

2
my.
at nu
heit soet.

do J
oerufft was. Hey bald herup vñ dem u
vnd such. do wurdē vuer yn die hymelē vffge
vnd Johannes sach den geyst Godts glych als yn
douwē heraff stygen / vnd vuer yn kōmen: vnd such
eyne stim vān himmel heraff sprach / dit is myn lies
tiefon / in wilcherem ich eyn wallgefallen hane.

*(All rech. ferdicheit) All rechtferdicheit wirt erfult/
wan wy vns eller vnser gerechticheit vertzeien: dat Got
allein vur den gehalden wrede / der gerechticheit sy / vnd
gerecht macht die geleuigen. Dit deyt Johannes / so hey
sich syner gerechticheit vffert / vnd wil vā Christo gedenck
vnd gerechtferdiget syn. Dit deyt ouch Christ / so heit sich
syner gerechticheit vnd ere niet annimt / sunder liest sich
dencken vnd doede: wār die douf ist niet anders dā der doot

Dat vierde Capittel.

De wart Jesus vñ dem geyst in die wāstē nye
gefurt / vñ dat hey vān dem dunel befort
wārde. 1. do hey vierzich dage vñ vierzich
nacht gefast hadde / hungert iem: vnd der versōcher
tradt so iem / vnd sprach. Wiltu Gots son / so spuch
dat diese steyne brodē werden: vnd hey antwort vnd
sprach. Idt is gesa. zenen: Der mīnsh wiet niet vā
den brode alleen leuen / sunder vā teglichem word
dat durch den mīndt Gots geyt.

Do siert yn der dunel nat sich in die heylige stat /
vnd stalt yn vñ die hymen des Cep. ls / vnd sprach
so iem. Wiltu Gots son so laß dich herane: wār idt
is geschreuen. Hey wirt synen Engelen vuer dich be
sellen / vnd sy werden dich vñ den hēde dragen / vñ
dat dw dynen fuß an gheyen: seyn en krenckts. Do
sprach Jesus so iem: widderrumb is ouch geschreue.
Du salst Got dynen heren niet versōchen.

Marc. f.
Luce. iij.

Den. viij.

an
n
1. v. f. ii
sa
felst v.
Ganc du Sathana / want idt is geschreue: di
anbede Got dynen here / vñ iem alleyn dienen.

Do verlies yn der duuel: vnd such / do traden
die Engelen zo iem vnd dienden iem.

ace. iiii. f.
Do nu Jesus horte dat Johannes vuerlieuert
was / zouch hey indz Galileische lât / vñ ließ die stat

Johan. ii. f.
Nazareth / quam vnd wonde zo Capernaum / die
da ligt an dem meer / in der niegden Sabulon /

Isaie. ix. f.
Neptalim: vp dat erfult wird dat dae gesacht is
durch den propheten Isaiam / der dae spricht: Dat
landt Sabulon / vnd dat landt Neptalim am wege
des mers / ghienst dem Jordain / vnd die heydsche
Galilea / dat volck dat in der dustermiss f saß / hatt
eyn groiss licht gesien / vnd die daesaelen f in dem
orde vnd schym des doidts / den is eyn licht vpgez
gangen.

Abulabat
t in regi
vmbze
mortis.

Van der tydt finge Jesus an zo predtchen vnd
zosagen. Bessert vch / dat himmelrych is nieckende.

Marci. f.
As nu Jesus an dem Galileischen meer gieng /
sach hey zween gebrödere / Simon der dae heyscht
Petrus / vñ Andreas synen broder / die wurffen iere
netz in dat meer / want sy waren fischer. Vñnd hey
sprach zo ien: folgt myr nae / ich wil vch machenn
fischer der mynschen. Bald liessen sy iere netze vnd
folgden iem.

Do hey surbass vñ dā gieng / sach hey zwen and
brödere / Jacob den sun Sebedei / vnd Johannem
synen broder / in schiff mit ierem vader Sebedeo / dz
sy iere netz stichtē: vnd hey rieff yn / bald liessen sy dat
schiff vnd ieren vader / vnd folgden iem nae.

Vñ Jesus gieng vmbher in gāzen Galileische
land / uerde in ieren schulen / vnd predtcherde d.

angelium vā dem rym vnd dem sy suchte
 o frantzheit im volck vnd syn gerucht erschallt
 dem ganzen Syrien lande vnd sy brachtē zo iem
 vil frantzken mit mancherley suchten vnd qualen
 behafft die besessen die mainsuchtige vñ die gichte
 bruchtige vnd hey macht sy alle gesündt vñnd idt
 folgte iem nae vil volck's van Galilea van Deca
 poli vnd vān Hierusalem vān Judschen land/
 vnd vān ghiensidē des Jordanis.

Dat. v. Capitel.

Die hey auer dat volck sach steych hey vp eys
 nen berch vnd sazt sich vnd syne iungerē tra
 den zo iem vnd nae dem hey synen müdt vp
 gedain hatte lēde hey sy vnd sprach: Sielich sint
 die dae geyslich arm sint want dat himmelrych is Luce
 ier. Sielich sint die dae leydt dragen want sy sullen
 getroist werde. Sielich sint die sanfftmodige want
 sy werde die erffschafft der erden * erlangen. Sielich
 sint die dae hungerē vnd durstē die rechtferdicheit/
 want sy sullen gesedigt werde. Sielich sint die barm
 hertigen want sy werde barmherticheit erlange.
 Sielich sint die vā hertze reyn sint want sy werde
 Gotschawen. Sielich sint die * frydferdige want
 sy werden Gots kind heyschen. Sielich sint die vmb
 f gerechticheit willen verfolgt werde want dat him
 melrych is ier. Sielich sydt ier vā vch die mynsche
 lastere vnd verfolge vnd fallen allerley arge wids
 vch so sy daran legenn vmb mynent willen: hafft
 freuwde vnd verblydt vch want oer loim is manich
 feldich im hymel: also hanenn sy ouch verfolgt die
 propheten die vur vch waren.

† recht
 dicheit.

* Die werelt vermiert die erde tjobesittzē vnd dat ier tzo
 schutzē wā sy gewalt dryfft: auer Christus liert dat man
 die erde allein mit sanfftmodicheit an gewalt behalde.
 * (frydferdige) Die frydferdige sint mehe dā frydsam/nē
 in fryd mache furderē vnd erhalde vnder anderē
 Christus vñ by Gode frydt gemacht hatt.

amert

um

en: waenw dat sal?
 dum wiet/wae mit sal mann salzen? Jod is fur
 niet nutz, dā dat man idt hū vß wirpt vnd lieft. t
 dielude zotredē. Jer sydt dat lycht der werelt. Jod
 en mach ghein stadt verborzen syn die vp eynem ber
 gelyght: mann vntffengt ouch ghein lycht vnd setz
 dat vnder eyn mūd/ sunder vp eynen lichter/ vnd
 lucht dā allen den ghiene die im huyß sint. Also laist
 oerlycht löchtē vur den luydē. dā sy oer gude werckē
 sient/ vñ oeren vad pyssent/ der dae is im hymell.

* (Wat saltz) Wanne die lerere vphoerent Sodts wordē
 zoleren/ müssen sy vann mīschenn gesetze vuerfallenn/
 vnd getreden werden.

Vermeint niet dat ich komen bin die geset/ ader
 die propheten zo vntsetzen. Jae ich bin niet komen
 zo vntsetzen/ sunder zo erfüllen. Want ich sage vch
 vnrwar/ Bist dat vergeyt hymel vnd erde/ wirt
 niet vergain eyn buchstaue/ noch eynich stipchen vñ
 dem geset/ so lange bist dat alle ding geschiet is.

Wer darūb eyn vñ diesen kleynstē gebodē * vntz
 löst/ vñ liert so dielude/ der sal der * minste im ryck
 d' hymelen geheischē werdē. Wer auer deyt vñ leert/
 d' wirt * groiß geheischē werdē im ryck d' hymelen.

* (Unloest) Also doint etlige/ sagēde diese gebode Christi
 sint gheine ghebade/ sunder radtschlege.

* (Winst im ryck) Wat is/ wenich geacht/ sunder ver-
 worffen werden.

* (Groiß geheischen. 2c.) Wat is/ groiß geacht werden.

† abunda-
uerit.

Wannt ich sage vch / ist sache dat rex rechtfer
 dicheit niet † vuerschwēglicher is dan der Scriuēn
 vnd * phariseen/ so en fundt ier niet yngegaen in
 dat ryck der hymelen.

* Der phariseen fromicheit is allein gelegen in vsserliche
 vnd schynbarlichen werken. Christus auer fordert fro-
 micheit des hertzens.

Exo. xx. xx/

Jer hat gehort/ dat zuden aldē gesacht is: Du
 salst niet dōden: wer auer dōdt/ der sal der

Ich syn. Auer ich sage vch / wer sich vp synem
 Leui. xxiij
 sonder vsach gurendt / der is des gherichts
 schuldich. Wer auer zo synem broder sait * racha /
 der is des raidts schuldich. Wer auer sait du geck /
 der is des helschen fuyrs schuldich.

* Racha is der rouch scharr im hals / vnd begrefft alle
 zorninge tzechen.

† Darumb wanne du dyne gaene vp dem Elter
 offerst / vnd wirdst aldaer yndēcken / dat dyn broder
 etwan wider dich haue / so laist aldaer vur dem Elter
 dyne gaene / vnd gāc vnr hiñ vnd versoin dich mit
 dynem broder / vñ dan kom vñ offer dyne gaene. † Si vero

Bis geringe gādich mit dynem wyderwerdigē
 wan du im wege mit iem bist / vp dat dich der wydz
 werdiger niet eyn mael dem richter vuerliener / vñ d
 richter vuerliener dich dem diener / vñ wirdst in den
 kercker geworffen: werlich ich sagen dyz / du wirdst
 vann dannen niet her vs komen / bis du den lestem
 haller bezalst.

Ier hait gehoirt dat zo den alden gesacht is: Du
 salst niet eebreche. Ich auer sage vch / wer eyns and
 mans wyff begerlichen ansuit / der hait schon die
 Ehe gebrochen in synem hertzen. Exo. xx.

Ist sach dyn rechter ouge dyz dat inmen hindslich
 were / * werue idt vs / vnd wirp idt van dyz. Want
 idt is dyz nutz / dat ein van dynen lidt maissen & gai
 vp dat dyn ganze lyham niet geworffen en werde
 in dat helsche fuyr. Vnd is sache / dyne rechter handt
 dyz hinderlich is / so haw sy aue vnd wirp sy vs dyz /
 want idt is dyz nutz / dat eyn van dynen lidt maissen
 vergae / vnd niet dat ganze lyham † in dat helsche
 fuyr geworffen werde. † eat inge-
 hennam.

* (Werue) Seytlich vszessen is die gebode / dat is / wā der
 ougen lust im hertzen gedoet wirt vnd affgedain.

Wat idt is gesacht / wilcher syn huysfrauwe vs
 sich scheydet / der sall ier eynen scheydtbrieff geuen.

.XII**Euangelium**

Mat. xviij.

Marc. ix.

Luc. xviij.

Mat. xix.

Marc. x.

Luce. xvi.

Leuit. xxiij.

Auer ich sage vch dat wilcher syn huyfstrom
 sich scheydt idt sy dā vmb eebzuchs willen
 sy eebzuchich: vñ der wilcher eyn affgescheyde
 nimpt / der dyfft eebzucherey.

Ier hait wyß gehört dat zo den aldē gesacht is:
 Du salst niet fälschlich schweren / simð du salst Gode
 bezalen dat du gelofft hait. Auer ich sage vch / dat
 ier gheimerley wyse * schweren sult. Noch durch den
 himmel / want der Godts ställ is. Noch durch Bie-
 rusalem / want sy eyn stat is des groissen Konnings.
 Auch salstu niet by dynem heufft schwerē / want du
 niet en käft eynich haer wys noch schwarz gemachē.
 Dan oer reddeßall syn ya / ya / neyn / neyn. Wät wat
 dat beneuē gesacht wirt / hait emē qwaedē vsprüg.

* (Schweren) All schweren vñ eyden is hie verbodden/
 dat der münch vā ym seluer deyrt: wan idt auer die lieffte/
 noit nutz des niesten / ader Godts ere fordert / is idt wall-
 doin. Glych wie ouch der zorn verbodde is: vñ doch loeff-
 lich wā hei vñ lieffte / vñ zo Sots eren erfordert wirt.

Le. xxiij.

Den. xix.

Luce. vi.

Ier hait gehoirt dat gesacht is: Eyn onge vur
 eyn onge / eyn zandt vur cynen zandt. Auer ich sage
 vch / dat ier dem quaden * niet wider streuen sult:
 sunder wan dyz iemädt eynens schlach vp dyn rechter
 backen giff / Kier iem die ander backen ouch zo: vñ
 d dich int recht trecken wil / vñ dynen rock benemē /
 dem laiß ouch den mätel folgē. Vñ so dich iemāt nō:
 digt eyn myl gāc zwæ mit iem. Giff dem der dich
 bidt / vñ wñd dich niet van dem / der van dyz zo
 lienē begert.

* (Widder streuen) Niemädt sall sich selfs wrechen / noch
 wach suchē ouch vur gericht ouch niet wrach begeren.
 Auer die ouericht des schwertz sall sulchs doin van ier
 selfs / ader durch den niestē vñ lieffte ersucht vñ ermädt.

† Tertius
 noster non
 habet hanc
 clausulam.

Ier hait gehört dat gesacht is: Dw salst dynen
 nyestē lieff haue / vñ dynen fyandt hassen. Auer ich
 sage vch / hafft oere fyandt lieff / † vñ wal wünschet
 den ghienē die vch verfluechē. Waldoit den ghienē

der vch mit haß verfolgendt. Bidt vur die ghiene/
die vch letzen vnd verfolgen. vp dat ier kinder syde
oers vads der dae im himmel ist. Wât hey syne sonn
vpgaen lieft vuer die quaedē vnd die guden; vñ lieft
synen regen fallen beyde vuer rechtferdige vnd vñ
rechtferdige. Wât wan ier die ghiene lieft hauer die
vch lieft hauen / wat loint sult ier hauen? doint niet
dat selung ouch die * zölner? Vnd so ier oere bōdere
allein lieft hafft / wat doint ier myzelichs ader grofs
ses? doint niet also die zölner? Darumb sult ier
volnkommen syn / glycherwyse als oer vader im him
mel volnkommen is.

* Zjoelner heyschē tzo latin Publicani / vñ sint gewest die
der Roemer rent vnd zoll bestāden hauen / vñ waren ge
meinlich gorlose heyden / daehin vā den Roemern gesatz.

Dat. vi. Capitel.

H Alst acht dat ier oer † almossen niet en geeft † iustitias
vur den lundē / vp dat ier vñ yn gesien werdt:
ier en haift anders gheinen loin by oerem va
der im himmel. Serūb wanne du dyn almoss giffs
salstu vur dyr niet mit basinen laissen blaissen / wie
die glyfner doint in ierē schullen vñ vp d̄ strassen /
vp dat sy van dem volck geprissen werde. Vur air
ich sage vch / sy hauē ieren loin vntffangen. Wan du
guer almossen giffs / so laiff dyn lindē handt niet
wissen wat die rechte hād̄t deyt / vp d̄ dyn almossen
heymlich sy / vñ dyn vad̄ der idt in der heymlichkeit
suyt †. wirt dyr dat offentlichen vergelden.

† Vnd wan du bedst / salstu niet syn wie die glyf
nere. Want die plegen in vergadring vñ vp den
hōchden der strassen stānde zoben / dat sy van
den luden gesien werden. Vur air ich sage vch / dat
sy ieren loin vntffangen haint. Du auer wanne du
bedst / gang in dyn schlaeff kernerchen / vñ mit bes
schlofner dōr bidt dynen vader / der dae verborzen
ist / vñ dyn vader der idt in verborzenheyt suyt /

† synago
gis

† reddet t.

† Et cū ora
tis non eri
tis etc.

XIII.

Euangelium

wirt dyz idt loinen offentlich.

Auer wann ier bedet so sydt niet vilwördich. ³³ die heyden dewilche vermaynēt dat sy durch ier vill fallen verhoirt werden. Darūb so werdt diesen niet glych want oer vader der weyß wall wilcher dinge vch van nöde ist / ehe dat ier van iem begert: Darūb so sult ier also beden.

Vader vnser / der du bist im himmel / geheylcht werde dyn name / gof o dyn ryck / dyn will geschehe / as in dem himmel so ouch in der erden. Vnse dege-
liche broidt giff vns hud / vnnd vergiff vns vnse schuldt / as wyz vnser schuldern vergeue / vnd briēge vns in ghein bekoring / sunder verloss vns vā dem vnel. † (want dyn ist dat ryck / vnd die krafft / vnd hoicheit in ewicheit) Amē. Darumb ist sache ier den luden iere mißdait vergeuet wirt vch oer himmelscher vader ouch vergeuen. Wer auer sache ier den luden ier mißdait en vergiefft / so en wirt oer vā der vch oere mißdait niet vergeuen.

† Nec clau-
sula vsq; ad
Amē nō ha-
bet in textu
nostro.

† nolite fie-
ri cristes

Mat. xviij
Marc. xij.

So auer wann ier vastet / † so sydt niet glych die vnser glysmere: want die verdustern iere an-
gesicht / vp dat den luden schynbar sy dat sy fasten. Vt wan ich sagen vch / sy hauen ieren loin. So du auer vasts / schmyz dyn heufft / vnd wesch dyn ange-
sicht / vp dat die mīnschen niet en vermyzken dyn fasten / sunder dyn vader der dae ist verborgen: vnd dyn vader der in dem verborgen suit / der wirt idt dyz loinen offentlich.

Versamelt vch gheinen schatz vp dieser erde / dae yn die roist vnd motten fressen / vnd die diene vmb-
grauen vnd stelendt: sunder versamelt vch schetz in dem himel / dae sy noch roist noch motten vernacht / vnd die diene niet vmbgrauē noch stelent. Wat dae oerschatz syn wirt / dae wirt ouch oere hertz syn.

Luce. xij.

Syn lycht des lychams is dat onge: darumb ist sache dyn onge schlecht as simpell is: so sall dyn gāz

hoy is durchluchtich syn: were auer dyn ongequact/
so sall dyn ganze lydam düster syn. Darü ist sache
dat lycht dat in vch ist düsternis sy / want
dan die düsternis seluest syn?

Niemandt kan zween heren dienen / Luce. xxi.
der hey moisi eynen lieff hauen / vnd
hassen / as hey moisi diesem gostain vnd

verlaissen. Ieren mögt Gode niet dienen / ¶ Ne sollicit
dem ryctumb. Darumb sage ich vch / sydt niet be- ti sitis ani-
nödich vur oer lyffsucht / wat ier essen ader drinckē me vestre
werdt / ouch niet vur oer lyff / wat ier angien werdt. Luce. xxi.
Ist die siele niet mehe dan die spysse? vnd dat lychā
niet mehe dan dat ankleydt? Fiert oere oogen zo dem
gerogelts des himmels: wāt die en sieent niet / noch
myent / vñ sammelē ouch niet i die schuyr / vñ oere hē
melsche vas voit die: vuer tret ier die niet myrdlich?

Welcher auer ist vñ vch / der ernstliche denckē Luce. xxi.
de / möcht zo syner lydmaissen eynen ellebaigē lenckē
niss trodoin? Vnd van dem ankleyde / wat sydt ier
sorchfeldich? Bekende die acker lilien / wie die was
sendt: sy arbeiden noch en spinnē niet / nochtan sage
ich vch / dat noch Solomō in aller syner glorien nehe
so gekleyt geweest ist as eyniger van diesen. Ist sache
dat gras vp dem acker / dat as hund steyt / vnd mor-
gē in den ouen geworffen wirt / dat vnser herre Got
dat also kleydt: sal hey des niet vilzomehe vch doinē?
O ier kleyngelenigē.

Darumb sydt niet sorchfeldich / sprechende: Wat
sullen wy essen ader drincken / off wae mit sülle wy
vns kleyden: want dit allzomael suchen die heyde.
Were himmelscher vader weys wall dat vch dieser
aller van nöden ist: dan ehe soecht vurhū dat rych
Gots vñ syne rechtferdicheit / vñ diese dinge werde
vch al tofalle. Sydt darü niet sorchfeldich vnderen
andē dach / want d morge dach hait syn selfs sorge.
Idt is guoch dat eyn ied dach * syn eygen vnel hait.

XVI.

Euangelium

* (Syn eygen vuel) Dat ist degeliche arbeyt: vnd wil/for sy
gnach/ dat wy degelich arbeide/ sullen niet wyder soerge.

Dat. vij. Capitel.

† Adde ex
tertu no-
stro/ nolite
condenare/
et nō conde-
nabimini.

[Redacted] Ist niet * richte/ vp dat ier niet gericht
n werdt: † want wie ier eynen andern
ordeylt/ so wirt ouch vuer vch geurdelt
werden: vnd mit wat maissen dat ier
nisset/ mit derseluer maissen wirdt vch
van andern vsgemessen werden. Warumb auer
sijstu eyn vrees in dyns brods onge/ vs den balckē
der in dynem onge ist en vermickestu niet? Alder wie
sijstu dynem broder lais dat ich dyz den vrees vs
dynem onge werne: vnd such dae ist eyn balckē in
dynem onge? Du glyfsinc/ werff vurchin den balckē
vs dynem onge/ vnd such dan dat du den vrees
vs dyns broders onge winst.

* Richten hoert allem Sodetzo: darūb wer richt ain Sots
besele/ der benimpt Sodet syne ere: vnd dit is der balck.

Ier sult dat * a hylgthūb den * b hundē niet ge-
uen. Werfft oere perlen niet vnr die * c suwe/ dat sy
die niet zo etlicher zydt vnder soes treden/ vnd sich
wenden/ vnd vch thorysendt.

* a Dat hylgthūb ist Sodts word/ dae durch all ding ge-
heyligt wirt. * b Hunde sint/ die dat wordt verfolget.
* c Suwe sint/ die verlossen sint in der fleyschlichen lust/
vnd dat wordt Sodts niet en achtent.

Biddet/ vnd vch sall gegenen werden: Sōcht/
vnd ier werdt finden: Klopt an/ so wirt vch vpge-
dān. Wāt wilcher der dae bidt/ der sal erlange: der
soecht/ d sal findē: vnd der klopt/ der sal yngelassen
werde. Ist iemant hie vnd vch/ der wilch/ so syn son
iem broit heyscht/ der iem eynen steyn geue wurde?
ad der eynen fisch begerte/ dat hey iem eyne schlange
geuen wurde? So ier nu/ die ier qwaet sydt/ kundert
dannoch gude gacuen oeren kindern geuen: wie vil
mehe gudes sall vch oer vader/ der im himmel ist/
geuen: ist sache dat ier yn bidt?

Luce. xij.
Jacobi. i.
Deu. xij.

Luce. vi.

Herumb all dat ghiene dat yz wult dat die lunde
vch diedent / so doit ouch yn: wāt dit ist dat gesez vnd
die propheten,

Gaet yn durch die enge portze: want die portze ist
wydt vnd der wech ist breydt der dae auesürt zo ver Luce. xiiij.
dōmiss / vnd yzer sint vill die dar durch gāndt.
Want die portz ist enge vnd der wech schmaell der
dae zom leuē fūrt / vnd wenich sint die denen finden.

Zudt vch auer vur den falschen propheten / die zo
vch komēdt in schaeffs fleydung / sūnd binnen sint sy
frāssige wulffe. Vñ yzer frucht sullt yz sy kennen.
Mach man ouch wyndruuē samelen van den dōrne?
ader sygen van den distelen? Also brengt ouch cyn
vglicher gudt boum gudt frucht fort. Auē ein t vuyt
boum brengt qwaede frucht fort. Idt en mach ghein
gudt boum qwaedt frucht brengen. noch ghein vuyt
boum gude frucht brengen. All boum d gheine gude
seucht voortbrēget / wirt affgehaue. vñ in dat vuyt
geworpen. Darumb vñ yzer frucht sult yz sy kennen. † mala.

Niet alle der ghiene der zo myz sāt / herr herr / sal
in dat himmelrych komē / sūnder der * vollenbrenge
den willen myns vads / der im himel ist. Vill minschē
werden myz sagen in dem dage: herr herr / hauē wyz
niet geprophetiērt in dynem namē / vnd hauen wyz
ouch niet durch dyne namē die diuile vñ geworffen /
vñ hauē durch dynen namē vill dōgden volbracht?
Vnd dan werd ich yn bekennen / ich haue vch nehe
gekant. Gaet vñ myz yz / die yz bōß wercken doit. psal. vi.

* (Vollenbrēgt) Wie fordert Christus ouch den gelouue: wāt
dae ghein gelouue ist / deyt nā die gebot niet: Ro. iij. vnd alle
gude werckē nae dem schyn ain gelouue geschiet / sint funde.
Dar vntgen ouch wae gelouue is / moissen rechte gude wer-
cken folgē. Dat heyscht Christus vollenbrenge / as vñ reynem
herzen vollenbrenge: der gelouue auer reynicht dat hertz.
Act. xij. Und sulche fromicheit steyt vast widder all windt /
dat ist / all macht der hellen: want sy is vp dem steyne Christo
durch den gelouue gebouwet. Sude wercken ain gelouuen
sint der gecker iungfrau wenn lampen / sūnder ollick.

f. assimila- bitur.
Lu. xij. vs. Want alle der ghiene der vā myz diese wort hōt/ vnd deyt die: den i fall ich glyche dem wyfen manne/ der syn huyss vp eyn gesteyntz bowden/ vñ der reen is midder gefallen/ die stōsse sint gekōmē/ vnd die winde haue geblasen/ vñ stießen an dz huyss/ vñ is niet midt geworffen: want idt was vffeyn gesteyntz gegēdnt. Vnd alle der ghiene der vā myz diese redē hoert/ vnd deyt sy niet/ d fall dem gecken man verglycht werde/ d wilcher syn huyss vp ein sant gebouwt hat/ vnd der reen is midder gefallen/ die stōsse sint kōmē/ die winde haue geblāssen/ vnd stießen an dat huyss/ vñ is midt geworffen/ vnd is eyn schwarz fall gewest.

Vñ is geschiet/ as do Iesus diese redē geendt hat/ dat sich dat volck vntfaste vuer syne leere. Want hey liederde sy as des gewalt hauede/ vnd niet as die Scryuere.

Dat. viij. Capitel.

Mar. i.
Lu. v. **D** O hey auer vānn dem berge gestiegen was/ sint ym vill scharenn gefolgt. Vnd such/ eyn vffsetziger misch kōmede/ anbedt ym spreken der Herr/ * wae du wolt/ so kanstu mich rein machen. Vnd Iesus rickt vñ syne handt/ vnd sprach: Ich wil dat du reyn syst/ vnd van stunt an wart syn vffsetzicheit gereymt. Vnd sprach zo ym Iesus: such dat du idt meinādt en saist: sind gancē enwech/ vñ heum dich seluer den priesteren vñ brenge dyne gaene wilsche Moyses hait gebodē zobringen * yn zo getzige.

* (Wae du wolt) Der gelouue weys nicht vertruwet auer vp Sots gnaede. * (yn zo getzuege) Moyses nēnet dat gesez eyn getzuechnis vuer dat volck Den. xxxi. wāt dat gesez beschuldigt vns/ vnd is eyn getzuech vuer vnse lunde. Also hie die priester so sy zuegen Christus haue diesen gereynicht/ vnd geleuendoch niet: zuegen sy widder sich seluer.

Lu. vii. Vnd auer/ do nu Iesus zo Capernaū yngegange was/ trat zo ym eyn heufftmann biddende yn/ vnd sagende: Heer/ myn knecht lycht dae heym gicht such/ sich/ vnd hait groisse quæll. Iesus sprach zo iemrich will kōmen vnd yn gesundt machen. Der heufftmann

antwoort vnd sprach: Zeer / ich en bin niet werdich dat
 du vnd myn dach kompt / sunder sprech eyn wörte /
 vnd myn knecht wirt gesunt werde. Want ich bin eyn
 minsch / eyns anderen macht vnderworffen / vnd haue
 vnd myz ruyter * vñ sage diesem / Kom her / so kompt
 hey: vñ sage diesem / ganc / so geyt hey: vnd sage myz
 nem knechte / do dat / vnd hey deyt idt. So nu Iesus
 dit gehoort had / is hey verwundert / vnd hait gesacht
 zo denen die ym nae folgde: Werlich ich sage vch / sul
 chen gelouue haue ich in Israhel niet funde. Ich sage
 auer vch / dat vill luyde werde komen * vs oster vnd
 wester landt / vñ sitze mit Abraham vnd Isaac vnd
 Jacob in dem ryck d' himelen / vnd die kind des rycks
 werden verworffen werden in die vsterste dufternis /
 dae wirt syn schreyen vnd zendtklappen. Vnd Iesus
 sprach zo dem heufftmann: Ganc / vnd wie dw ges
 leuffts / so geschie dyz. Vnd ist syn diener gesunt
 worden in der vren.

* (Und sage ic.) Dat ist / sint myne worde so mechtich / wie
 vill demechtiger sint dyn worde.

* (Als olt ic.) Dat is / die heyde werde angenomē / darūb dz sy
 geleuue werde: die Juddē vnd yz gliche verworffen. Ro. ix.

Vnd do Iesus in Peters huyf gekomē was / sach
 hey dat syn schwegern im bed lach / vnd had dat fe
 bris: tast an yz handt / vnd dat febris erlies sy / vnd
 stundt vp vnd dient yn.

Mar. f.
 Lu. ix.

Do idt auer dem auendt niecken / brachten sy zo
 ym vill besessner minschen / vnd hey wass die geyste
 vs mit eynem worde / vñ macht alle krankē gesunt /
 vp dat ersult würde dat gesacht was durch den pro
 phetē Esais / wan d' spricht: Zey hait vnse schwachent
 vppgenomen / vnd die krankē den hait hey gedragen.

Mar. f.

Isa. liij.

Do auer Iesus so vill schare vmb sich sach / gebout
 hey dat sy gaen sulten vp ghienstet des wassers: vnd
 do dat eyner van den schiffgelicerten gebort hadde /
 der sprach zo ym: Meyster ich will dyz volgen * war
 du hui geist. Vñ Iesus sprach zo ym: die vasss haue

Lu. ix.

lôcher / vnd die vögell des himmels hauē nister / auer
der son des minschen hait niet dae hey syn heufft hiñ
lagen mach. Vnd sacht zo ym eyn ander van den dis
cipulen: Zeer / erlenue vurhiñ dat ich gae vnd * be
grane mynen vader. Jesus sprach zo ym: folge myz /
vnd laiff die doden yre doden begrauen.

* (Waedu hin zc.) Etliche willendt Christo niet volgen / sy
sient dangeuik / waehin: darûb ver wirfft Christus diesen /
as der niet trouwē / sinder zwores der sache gewis sy wil.

* (Begrane zc.) Etlich wenden gude wercken vur / dat sy
niet volgen ader geluenen willen. Auer die noemr Christus
doide / vnd verlozen gude wercken.

Mar. xiii.
Luce. vii.
Vnd as hey in dat schiff gegange was / sint ym gez
folgt syn iūgere: vnd such / do erhoiff sich eyn groiff
vngesturicheit vp den meer / so groiff dz dat schiff vā
den waegen bedect was / vnd hey schlieff / vnd die
yūgere traede zo ym / vñ weckte yn vp / vñ sprachē:
Zeer / behid vns / wyz vergaent. Do sacht hey zo yn:
Jer fleyngelennige / warumb sydt yz so fruchtſam?
vnd stunt vp / vnd bezwack den wint vnd dat meer /
vnd dae wart vuerall stillheit. Die minschen auer
verwunderde sich vnd sprachen: Wat ist dat vur eyn
man / dat ym die winde vnd dat meer gehoorsam sint?

† Gerasē.
morum.
Mar. v.
Luce. vii.
† nō longe.
Vnd so hey kōmen was vp ghiensidē des meers in
dat landt der † Gergesener / do qwamen ym vntgeen
gelouffen twee duyuele / die qwaemē vñ den doden
grauen / vnd warē sier grinnich / also dat niemādt
kudt die straess wandlē: vnd such / sy rieffē / sprechē
de: Wat hauen wyz mit dyz zodoin / Jesu du son
Godts / bist du her kōmē vns zoqwelen vur dē sydt?
† Id was auer † fern vān ym eyn hierd vercken wey
dende: die diuele auer baeden yn sprechende: Waed du
vns vñwirpst / so laiff vns in dat hierd vercke fare.
Vnd hey sacht zo ynen: gait enwech. Da gingen sy vñ
vnd foren in die hierd vercken. Vnd such / die ganze
hierd vercken sturtz sich mit einē sturtz in dat meer /
vnd verdruncken in wasser. Vnd die hierdē flouwē

vnd giengen hin in die stat / vnd sachten dat aller / vñ
wie idt mit den besessenen ergange was: vñ such / do
gieng die ganze stat hin vñ Jesu zo gemod / vñ do sy
ynen sagen / baden sy dat hey vann yrer landtschafft
wyphen wüde.

Dat. ix. Capitel.

Do trat hey in dat schiff / vnd voir widder her
vuer / vñ kwam t in syn stat: vñ such / do brach
ten sy zo ym eynen gichtsuchtigen / der lach vp
eynem bedde. Do nu Jesus yren gelouue sach / sprach
hey zo dem gichtbruchtigen: Wijs getröst myn son /
dyne sunden sint dyr vergeue. Vnd such etliche scrifft
gelietten sprache: dieser blasphemert. Do auer Jesus
yr gedancē sach / sprach hey zo ynen: Want dencke
yr so arch in oeren herten? wilch is lichter: zo sagen /
dyn sunden sint dyr vergeuen: ader / standt vp vnd
wandell? Vp dat yr auer wist dat des minschen son
macht haue vperden die sund houergeue / sprach hey
zo dem gichtsuchtigen minschen: standt vp / vnd nem
dyn bed / vñ ganc heym. Vnd hey stunt vp / vñ gieng
heym. Dat volck auer die dat gesien hatten / t verwü
derdent sich sier / vnd prysten Got / der sulche macht
den minschen gegeuen hette.

Vnd do Jesus van dannen gieng / sach hey eynen
minschen am zoll sitten / der hiesch Matthens / vnd
sprach zo ym: folge myr. Vnd hey stunt vp vñ folgte
ym. Vñ ist gescheit / dat Jesus zo gast was in synem
huys: vnd such / do awaemen vill zolnere vnd sundes
re / vnd saussen zo disch mit Jesu vnd synen iungeren.
Do dat die Phariseer sagen / sprachenn sy zo synen
yngern: Warum isst oer meyster mit den zolnern
vnd sunden? Do dat Jesus hoirte / sprach hey zo ym:
Die gesünd sint / bedaruen gheyns atzeders / sunder
die Francken. Gait auer hin vnd liert wat dat sy: Ich
wil barmherticheit / vnd * gheynen offer. Ich bin
niet gekomen die * rechtferdige zoroiffen / sunder die
sunder zo penitentie zoroiffen.

† Caperna

Mar. ix.

Lu. v.

† timmer

Mar. ix.

Lu. v.

Osee. vi.

Jone. i.

* Christus spricht hey ek mit sundern dat hey barmhertzicheit bewyse: vnd heyscht die phariseen ouch barmhertzicheit bewysen vnd die sundere niet verachten.

* (Rechtfertigige) Christus verwirfft all menschliche fromheit: vnd will dat wyz alleyn vp syne fromicheit bouwen. Darumb hey ouch hie spricht hey roiff alleyn die sundere. And. i. Tim. i. spricht Paulus: Christus sy in die werelt gekomen die sundere sielich zomachen.

Mar. ii. In dem quamen die yüngere Johannis zo ym/
Lu. vi. vnd sprachē: Warumb fasten wyz vnd die phariseer so vill vnd dyne yüngere fasten niet. Iesus sprach zo yn: Die soen des bräutigams können niet * bedröffte gesyn so lang der bräutigam mit yn ist. Idt wirt auer die tydt komen dat der bräutigam van yn genomen wirt/ alsdan werde sy fasten. * Niemandt siet eyn aldt kleydt mit eynem lappen van nyem doich: want hey ryst doch den lappen wederumb van kleyde/ vñ der riss wirt erger. Vnd mā schüt ouch gheynen nyen wyn in aldt fleschen: anders so brechen die fleschē vñ der wyn zerstückt: sünd man fast den nuwen wyn in nuwe fleschē/ so werde sy beyd mit eynans behalden.

* (Bedroeft gesyn) wae sich Christus fründtlich ertzeundt as eyn brüdgam/ dae moit frewd syn. Wae hey sich auer anders ertzeundt/ moit truyren syn. * (Niemandt siet) Mit sulchen worden wyft hey sy van sich/ als die/ so syne lere vñ sulcher fryheit syner yüngern niet verstundē: vnd spricht/ man kunde alde kleyder niet mit nuwen lappen flicken: want sy halden doch den slich niet/ dat ist/ man kunde diese neuwe lere niet mit alden fleischlichen hertzen begryffen. And wae man sy fleischlichen luyden predtchet/ wirt idt al erger/ wie man yzundt luyt/ dat man geystliche fryheit liert mit slich dat fleisch der fryheit an zo synem moit willen:

Mar. v. Do hey sulchs mit yn kalde/ such/ do quam der 84
Lu. vii. nersten cyner zo ym/ vnd siel vur ym inder/ vnd sprach: Zee/ myn dochter is yzundt gestoruen: auer kom vnd lach dyn handt vp sy/ so wirt sy leuentich. Iesus stundt vp vnd folgte ym nae. Vnd such/ eyn wyff dat zweiff yair den bloitganck gehabt hadde/ trat zo ym van hinten zo / vnd rirt syne kleydis

Sent Matthews.

8811.

Soem an dan sy sprach by sich selfs/ möcht ich eckers
syn fleydt anrühren. so würd ich gesündt. Do wendet
sich Iesus vnb. vnd sach sy an vnd sprach: Bis ge-
troest myn dochter. dyn gelouue hait dyr geholffen:
vnd dat wyff wart zo der seluer vren gesündt.

¶ Die man
tzo der
che bronch
de, vnd bes
tunden sal
sche lerer.

¶ Addit teo
ri⁹ noster:

Vnd do hey surbass van dannen giengē/ folgten
 ym t̄wein blinden nae/ die rieffen/ vnd sprachē: O ch
 du son Dawids/ erbarm dich vnser. Vnd do hey in dat
 huys kwam/ traden die blinden t̄o ym. Vnd Iesus
 sprach t̄o ym: geluyst yr och dat ich sulchs doinkāē.
 Do sprachen sy t̄o ym: heer/ yae. Do rāte hey yre ou
 gen an/ vnd sprach: vch geschie nae oeren gelouue. Vñ
 ier ongen worden geöffent. Vnd Iesus hait yn ges
 drent/ sprechende: siet t̄o dat idt niemant erfar.
 Alre dosy enwech giengen/ verbreyten sy syn gericht
 in dem gantzen lande.

Do nu dieſchyn vſ Komē waren ſuch. do brachtē
ſy ho ym eynen minſchen der was ſtum vnd beſeſſen. Mar. vii.
vñ do d duyuel vſ geborenē was. kalt d ſtum. Vñ dat
volck verwunderde ſich vñ ſprach: ſulchs is noch niet
in Iſrahel geſien worde. Ainer die phariſeer ſprachē:
hey dryfft die duyuele vſ durch der duyuel ouerſten.

Vn Jhesus gieng vñ all stede vñ dösser. Iherede in
 men scholē vñ predtchede dat Euāgelii van de ryck/
 vñ heyde allerley sucht vñ frackheit in volck. Vñ do
 hey dat volck sach. vaemerde yn desselunigē wāt sy wa-
 ren & schmachet vñ herstrewet wie dieschaff die ghiene
 herede haue. Do sprach hec so synen yngern: & arn is
 groif. vñ & arbeyd sint weich: darū bidt den heren
 des arndts. dat hey arbeydere in synen arn setze.

war. vii. **V**nd hey cleff syn tweilff yüngern zo sich / vnd gaff yn macht vntge die vnreyn geyste / dat sy die seluigen vssdreuen / vnd heylien allerley suchten vnd krankheyden.

Die namen auer der tweilff Apostolen sint diese.
 Lu. vii. Der ierster Symon der dae heyscht Petrus / vnd Andreas syn broder / Jacob der son Zebedei / vnd Johannes syn broder / Philippus vn Bartholomeus / Thomas vnd Mattheus d' zolner / Iacobus Alpha son / Lebbeus mit dem zonamē Thadeus / Simon vā Cananen / vn Judas Iscarioth welcheryn verriet.

Lu. ix. Die tweylffe sante Iesus / gebout yn / vnd sprach: gaet niet vp die straesse der heyde / vnd giet niet in die stede der Samaritanen / sünd gaet hiu zo den vloren schaeffen vs dem huysē Israhel. Gaet auer vn predtchet vnd sprecht: dat himmelrych is nae her by comē. Macht die schwachē gesunt / reyniget die vssetzige / weckt die douden vp / dryfft die duyuelē vs / vmbstelt hait yr idt vntfangen / vmbstelt geft yr idt ouch. Besezt in oeren bāden gheyn golt / gheyn siluē / noch gheyn metall / noch gheyn tesche ger wege fart / ouch niet zwein rōc / gheyn schoyn / ouch gheynen stecken: want eyn arbeyder is syner kost wert.

Sunder inn wat stat ader dōfferen yr kompt / fraeght wer dae innen werdich sy / vnd by dem seluen blyfft bis yr van dannen giet.

Lu. x. Wae yr auer i eyn huys gaet / grōzet dat seluch /
 ⁊ addit te. ⁊ vnd so dat huys es werdich ist / so kom oer fryd vp
 xi. noster: idt. Ist es idt auer niet werdt / so wirdt oer frydt wes
 dicentes: derumb zo vch komen.
 par huc do
 mul.

Vnd wae vch niemant annemē will / noch oere reed hōren / so gaet herovs vān dem seluen huysē ader stat / vnd * schēdt den stoff vān oeren soeffen. Werlich ich sage vch / der landen Sodoma vnd Gomorra / wirdt idt dregelicher gaen am yüngsten vrs tell / dān sulcher stadt.

* (Schudt) Also gar nyet sult yz vā yn nemen dat yz onch yren stoff vā den schoyen schuddet: dat sy erkennen/ dat yz niet oeren nütz/ sunder yz sielicheit gesoecht haffte.

Such/ ich senden vch wie die schaeff midgen vnd die wulffe: darumb sydt Floick wie die schlangē/ vnd ain falscheit wie die duyuen. Rūdt vch auer vūr den minsche/ want sy werde vch lieuen in yren raedt/ vñ in yren raidsuetgadzug werde sy vch geisselē/ vñ mā wirt vch vūr fursten vnd künigen füren vñ mynen willen/ zo gezūchmīs vuer sy vnd vuer die heyden.

Wan sy vch nu vuerlieuen werden/ so sorgt niet wie ad wat yz sprecken sult: want idt fall vch zo der stunde gegenen werde wat yz rede sult. Want yz syde es niet die daet fallent/ sunder oers vaders geyst is idt der dārch vchfalt.

Idt wirt auer eyn broder den andern zom doide vuerlieuen/ vnd der vader den son/ vnd die kındere werde gegen die elder vffsaren/ vnd werde sy dōden/ vñ moīst gehast werde vā yderman vñ myns name willē: wer auer bis an dat end verbert/ d wirt sielich.

Wan sy vch auer in eyner stat verfolgen/ so stiet in eyn and: werlich ich sage vch/ yz werdt die stede Israē hel niet * vfrichtē/ biß des minschen son kumpt. Der yūnger is niet bouen dem meyster/ noch onch d diener bouen synen hern. Idt is dem yūnger gnoich dat hey sy wie syn meyster/ vnd der knecht wie syn heer. Hāue sy den huysvader Helzebub geheyschen/ wie sullen sy syn huys gesindt heyschen? Darumb frucht sy niet.

* (Ukrichten) Als wulde hey sprechen: Ich weß wall dat sy vch verfolgen werden: want dit volck wirt dat Euangelium verfolgen biß zo ende der werelt.

Idt is nuyt bedect dat niet vntdeckt werde fall/ vnd niet verborge dat man niet wissen werd. Wat ich vch sage in d dāsternīs/ dat sprecht im lycht/ vnd wat yz hōrt in dat oir/ dat prediget rp den dachern.

Frōcht vch niet vūr den ghienē die dat lyff dōz dent/ vnd die siele niet mögen dōden: frōcht auer vill

Johā. xv.

XXVI.

Euangelium

nehe den. **D**ae smach lyff vñ siel wderne i die helle.
 Reufft mā niet zwey fleyner muschē vñ eynen fleyne
 pening: vñ nochtan selt d̄ gheiner vp die erde buyssen
 oeren vader. **D**ere hair oers heufftes sint ouch getalt.
 Darumb frucht niet yz sydt vill hoher gescht dann
 vill muschen.

Mar. viij. Darumb der mich bekent vür den menschen. den
Lu. ix. will ich bekennen vür mynem vader im himmel: wer
mich auer leundt vür den menschen/ den will ich klei-
nen vür mynem vader der dae is im himmel.

24. xij. Ier sult niet meynen dat ich komē bin den fryd vp
erden gosendē. Ich bin niet komē den fryd gosenden/
sund dat schwert: want ich bin komē dat ich den minz
schen vneyms machen sell vntgen synen vader / vñ die
dochter widd yr moos / vnd die bzout widd yr schwy
ger: vñ des minschē fryant werdē syn syner eygē gēlind.

23. liiij. Wer vader vnd moder lieuer hait dan mich/ der is myner niet wert: vñ wer soen vnd dochter mehe lieff hait dan mich/ der is myner niet wert: vnd wer niet syn cruyts vpmimpt vnd volgt myn nae. der is myner niet weerd. Wer syn siele findt/ der wirt sy verliesen werden: vnd wer syn siel verluyst van mynent wege/ der wirt sy widder vinden.

Der vch vntffengt/ der vntffengt mich ouch: vnd
wer mich vpmimpt/ der nimpt den ghienen vp d' mich
gesandt hat. Wer eynen propheten vpmimpt in eyns
prophetē name d' wirt eins prophetē loin vntffange:
Wer eynen rechtferdigen vpmimpt in eyns rechtferdi-
gen name d' wirt eyns gerechtferdigē loin vntffange:
Vnd wer eynem van diesen kleynen godrindē giff
eynen becher kalts wassers in namen eyns yngern/
vūwair ich sage vch/ hei wirt synen loin niet schiesen.

Dat. xj. Capitel.

2. u. vii. **V**nd idt begaff sich/do Iesus sulch gebot voll
endet hadde so synen tweilff yüngeren/ gieng
hey van dannen vürbaß/ vp dat heylicker ru
predtchen möcht in yren steden.

Johannes auer / do hey im gefensniff horte die werckē Christi / sandt hey syner yūngern zwein / vnd ließ ym sagē: Bistu der dae kōmē sall / as sullen wyz eins andern vwardē? Vnd Iesus antwort vñ sprach zo ym: Gait hiñ vnd sagt Johann wiðs / wat yz siet vnd hōrt. Die blindē sient / die lamē gaent / die vssētzi gen werdē reyn / die donnē hōrē / die doirdē staint vñ vñ den armen wirt dat Euangelium gepredhet: vnd sielich is der ghiene / d dārch nūch niet geergert wirt.

Do die hiñ giengē / hoiff Iesus an zo kalle zo dem volck van Johanne: Wat sydt yz vñ in die wiñstency gegangē zo sien? wold yz ein riedt sien van dem wind gewegen? ader wat sydt yz hiñ vñ gegangē zo sien? wold yz sien eynen minsche in weyche fleydē? Such / die dae wyche fleydē dragen / sint in der künig hūser. Ader wat sydt yz her vñ gegangē zo sien? wold yz eynen propheten sien? yae / ich sage vch / d ouch merer is dā ein prophet: wāt die ser is vñ wilherm geschreue Malach. iij. steyt: Such / ich sendē mynē bodde vñr dyn angēsiht / der dae bereyden wirt dynen wech vñr dyz.

Vurwar ich sage vch / der is niet vpgestāde vñd Lu. xvj. den ghenen die vñ den frauwē gebore sint / d groisser sy dā Johānes Baptista. Nochtant der * der kleinste is im himmel / is groisser dan hey. Auer van den dagē Johānis des deuffers bis heer * lydt dat himmelrych gewalt / vnd die geweldigen gryffen dat zo sich. Wāt alle die propheten vnd dat gesē seluer haint geprophetiert bis zo Johannem hū. Vnd wae yz idt vnt / ffangen wilt / hey is der Elias der dae zo kumpstich was. Der oren hait zo hōren der hōre.

* (der kleinste) Christus.

* (Lydt dat himmelrych) die gewissen / wānsy dat Euangelium vernemē / dringen sy hiñ zo / dat yn niemādt weren kan.

Auer wem sall ich dit geschlecht verglyche? dat is glych den kīndē / die vp dem mart sitzē / vnd roiffent zo yzen mitgesellen vñd sprechen: wyz hauen vch gepiffen / vnd yz woldt niet dāngen; wyz hauen vch

Matt. vij.
Mar. ix.
Mala. iij.
Lu. vij.

flegliche lieder gesungē vnd yz hait vch niet bewegt.
Want Johānes is komē niet essende noch ouch niet
drinckende vnd sy sagent hey hait den duyuel. Der
son des mīnschē is kōmen essende vnd drinckede vñ
sy sagēt: Such den fraeschen mīnschē ein wynsuffer/
fründtholt den hōlnern vnd den sundern. Vnd die
wyssheit is gerechtferdicht vā yzen kindern.

Zu. f. Do began hey an den steden houewysen in wil-
chern die meyste vā synen dōgdē geschiet warē dat sy
sich noch niet gebessert hatter. Wee dyz Chozazin/ wee
dyz Bethsaida/ wāt were sache die dōgdē in den stede
Tyri as Sidonis geschiet werē die binne vch geschiet
sint sy hetten nu lange in sack vnd in der eschen peni-
tentie gedain. Nochtant sage ich vch idt wirt Tyro
vñ Sidoni dreglicher syn am dage des vrdels dā vch.
Vñ du Capernaū die du bist hōm himel so erhaue/
du salst bis her hellen so affgerugt werde. Want wes
re sache die dōgdē binne Sodoma geschiet werē die
by vch geschiet sint sy were bis vff hādige dach vers-
bleuē. Nochtant sage ich vch dat den Sodomer dreg-
licher syn sall am dage des vrdels wandyz.

In der tydt / antwordende Jesus sprach: Ich
danck dyz vad. heer des himmels vnd der erden dat
du diese dinge vñ den wysen vñ hstendige verborge
haist vñ den kleynen ontdeckt: vñrwaer so is o gude
wil by dyz geweest. Al ding is myz verliet vā mynem
himmelschen vader: vnd niemānt kent den son dan
der vader: vnd niemānt kent den vader dan der son/
vnd wilherem des der son melden will.

Johā. vii. Kompt her so myz all die ghiene die yz arbeyden
vñ belestigt sydt ich wil vch erquickē: Nempt myn
yuck vp vch vñ liert vā myz want ich sanfftmoedich
bin vnd demüdich van herzen: vnd yz werdt rast fin-
den oeren sielen. Wāt * myn yuck ist sanfft vnd myn
last is lichtferdich.

* (Wynnuck) Warh cruytz is gar eyn licht last den die
dat Euangelium schmachen vnd voelen.

Tzo der tydt giengē Iesus am sabbath durch die sāt / vnd syn yāngern waren hungerich / vñ begunten die aren aff zo plucken vnd zo essen. Do dat die phariseer sagen / sachten sy zo ym: such / dyn discipulen doin / dat sich vp den sabbath godoin niet gempt. Auer hey sprach zo ym: Haffte yz niet gelesē wat Dauid diede / do hey hungerde vñ die ghiene die mit ym waren? wie dat hey in dat Gots huys yn gegangen sy / vnd aß die geweyde brodt / die ym doch niet gempten zo essen / noch den ghienen die mit ym waren / dan den priestern alleyn. Off hait yz niet gelesē im gefez / dat vp dem sabbath die priester den sabbath in der kirchen misshalden / vnd sint nochtans niet ain sind? Ich sage vch / dat vp diesem plain der ghiene is / der ouch groisser is dan der tēpel. Wist yz auer wat dat wiet (barmherticheit will ich / vnd niet dat offer) yz en het die vnschuldige gheynckley wyse verdōmpt. Want der son des minschen is eyn heer * des sabbaths.

Mar. ii.

Lu. vi.

1. Re. xxi.

Osce. vi.

* (des sabbaths) So gantz steyt dat verstant aller gebot in der liefste / dat ouch Godts gebot niet bindt / wae idt liefste vnd noit fordert.

Vnd hey gieng vñrbass van dañ / vñ kwam in yze synagoge. Vnd such / dae was eyn minsch haende ein durt handt: vnd sy fraegden yn sprechēde: gempt sich niet vp den sabbath heyl zomachen? vp dat sy yn bezēlage mōchte. Vnd hey sacht zo yn: wer is vnder vch minschen / der eyn schaeff hauen wirt / vnd were sach dat idt vp den sabbath in eyne grauen siel / soll hey des niet angryffen vnd vprichte? Wie vill vñrtrefflicher is dan der minsch dem schaeff? darumb gempt vp dem sabbath waldait angodoin. Vñ sāt zo dem minschē: rick vß dyn handt. Vnd hey rick't sy vß / vnd is weder gesunt worden as die ander was.

Mar. iij.

Lu. vi.

Vñ auer die phariseen giengē hiñ vß / vñ beriedē sich vntgen yn / wie dat sy yn vmbrechtē. Auer Iesus

XXX.

Euangelium

do hey dat erkante/ gieng hey van dannen/ vnd ym
folgde vill scharen volcks nae/ vnd hey macht sy all
gesundt/ vnd hait yn gedreuw't dat sy es niet offen/
baerden: vp dat erfult wü'de dat gesacht is durch den
Esa. xlii. propheten/ Esaiam/ der daespricht: Siet/ dit is myn
son den ich vserkore hain/ d lieue myn/ in wilcherem
myne siele cyn walgefallē gehait hait. Ich sall mynen
geyst vuer in setze/ vñ sal den heyde dat gericht w'tun
digen. Hey wirt niet kyuen/ hey wirt niet roiffen/ vnd
wirt ouch gheimer syne stim vp der straißen hōre. Dat
rostroffen niet wirt hey niet robreche/ vñ dat rouchē
de flass wirt hey niet v'sleschen/ bis so lange dat hey
v'swerpe zo eyner victorien dat vrdell/ vñ die heyde
werden vp synen namen hoffen.

Vnd do is zo ym geleyt eyner vñ dem duyuell bez
fessen/ der was blindt vñ stum: vñ hey heyldt yn/ also
dat der blide vnd stumme siende vñ redede wart. Vñ
dat gāze volck vntsatzt sich/ vñ sachte: is dit niet der
son Dauid? Vñ do dat die phariseen hortē/ sachte sy:
Mar. iiii. Dieser wirfft die dāuele niet v's/ dā in Belzebubs naz
Lu. xxi. men/ des fursten der dāuelen.

Auer Jesus do hey wußt yre gedanken/ sach he
zo yn: all rych widder sich verdeylt wirt verwōst/ vñ
all stat ader heer widder sich selfs verdeylt/ wirt niet
stande blyuen: so dan cyn Sathanas den andern v's/
wirpt/ is hey widder sich selfs verdeylt: wie wirt dā
syn rych stam? Vñ ist sache ich durch hülff des Belze
bubs die dāuele v'swerpe/ durch wes hülff werpe sy
oere kinder v's? Darūmb werde sy vuer vch vrdelen.
Ist auer dat ich durch Gots geyst die dāuele v'swers
pen/ so is dat rych Gots an vch verkommen.

Anders wie mach eyner in des mechtige huyfe ym
gaen/ vñ iem syne t yngedoem vntwerē idt were dā
† vasa. sach dat hey den mechtige ierst gebunde hette/ vñ als
dā ym syus huystraets berouue? Wer niet mit myz
ist der ist widder mich/ vñ der mit myz niet versams
melt/ der verstreut. Darūmb sage ich vch/ alle fund

vnd laster wirt den minschē vergenen werde sinder
 laster * widd den geyst wirt den minschē niet vergene
 werde. Vñ wilcher ein wordt spreche wirt vntgen den
 son des minschē wirt ym vergenen werde: wer auer
 widd den heyligē geyst spricht wirt ym niet verge
 uen werden wider in dieser gegenwortlicher werelt
 wider * in der zokumpstiger.

Mar. xii.
 Lu. xi.

* (Widder den geyst) Die sind in heyligen geyst ist verach
 tung des Euāgeliums vnd syner wercken. Dewyl die keyt/
 ist gheynen sind raet: want sy secht widder den gelouenn
 der dae ist der sind vergeffnik. Wae sy auer wirt affgedam/
 mach der gelouue yngaen vnd all sinde affallen.

* (Wider in der zokumpstiger) Dat hie Mattheus spricht
 wider in dieser wider in der zokumpstiger: seit Marcus
 also: Hey ist schuldich eyner ewiger schult.

Plantent wes eynen guden boum vñ syn frucht
 wirt gude. Ader eynen quaedē boum vnd syn frucht
 wirt quae. Want vs der frucht kent man den boum.
 Terschlange geschlecht wie kundert yr gude gekalle/
 so yr böf sydt: want vs vuerflof des hertē kalt der
 munt. Eyn gude minsch brēgt guds herfur vs gudem
 schatz syns herten: vnd eyn böf minsch bringet quae
 herfur vs bösem schatz syns herten. Ich sage vch dat
 van yglichem ydelem worde dat minschē spreken
 werde werden sy redt vñ antwort van genē am dage
 des vridels. Want vs dynen worde wirdstu gereht
 ferdigt werden vnd vs dynen worden wirdstu ver
 dōmpt werden.

Lu. vi.

Vnd do antworden etliche van den schrift gelierte
 vnd phariseen sprechende: Meyster wyz willen eyn
 heyden van dyz sien. Vñ hey antwort vnd sprach zo
 vñ: Die böse vnd ebrecherische art soecht eyn heyden/
 vnd yn wirt gheyn heyden gegeven werden. Dan dat
 heyden des prophete Jone. Want glycher wyse wie
 mas was drey dage vnd drey nacht im buychē yns
 fischen: so fall der son des minschē syn in midten
 rde drey dage vnd drey nachte. Diememmer van
 ue werde mit diesem geschlecht am yungstē dage

Mar. iij.
 Lu. xi.

Zone. viij.

opstain vnd werden idt verdōmen want sy hauen sich gebessert nae Jonas predtchaet: vnd such hie ist mehe dan Jonas. Die kōningin vam middage wirt am yāngste dage mit diesem geschlecht opstain vnd wirt idt verdōmē want sy kwam vam ende der werelt die wysheit Solomonis zo hōren: vnd such hie ist mehe dan Solomon.

Wan der vireyn geyst vā dem minsche verscheide ist so wandelt hei dūrch dūrrē stede vnd suecht rast vñ findt der niet: als dā spricht hey / ich will mich wid derumb zo mynem huise geuen / dā ich herkomē bin: vñ wan hey kōpt / findt hei dat ledich vñ mit bessēmē gereynigt vñ geziert: dan so geyt hey enwech vñ fōgt zo ym siēuē ander geyste / schalck hafftiger dā hey ist vnd trit yn vñ wondt dā: vñ wirt dat leste dijs minschen erger dan dat ierst. So wirt idt diesem verkeretē geschlecht ouch gaen.

Mar. vii.
Lu. vii.

Do hey noch also zo dem volck sprach / such / do stundē syn moder vñ brōdere dāe buyssen vñ begertē mit ym zo sprechē. Dāe sacht eyner zo ym: such / dyn moder vñ dyne brōdere stān dāe buyssen vñ begere mit dyr zo sprechē. Auer hey antworde vñ sprach zo dem der ym sulchs anbracht hatte: wilcher ist myn moder / ad wilcher sint myne brōdere? Vnd rieft syne handt vuer syn yāngern vñ sprach: such / dit sint myn moder vñ myne brōdere. Want wilcher den willen myns vaders schafft der im hummell ist / der ist myn broder / suster / vñ moder.

Dat. xiiij. Capitel.

In. viii.
Mar. iiii.

A 17 dem seluigē dage gieng Iesus vñ dem huise vñ saß an dem meer: vñ idt vergaderde sich vill volck's zo ym / also dat hey in dat schiff trat vñ saß / vñ dat gāze volck stant am ouer vñ heysacht ym mecherlei dūrch glychnissen vñ sprach: such / idt gieng eyner der dāe siedē vñ synen sacmē zo siē vñ as hey siedē / etliche sielē an den wech / vñ sint vōgell komē vñ haint dat fressen. Etliche sielē

steynplätzē / daē sy niet vil erden hatten / vnd ist vñ
stunt an vpgegangen / darumb dat sy depte 8 erden
niet hatten: vnd so auer die son vpgegangen ist / is idt
abbrandt. vnd want sy ghein wurzelen hatten / sint sy
abdur. Etliche ist tusche die doern gefallē / vñ die dor-
ne sint vpgewassen / vñ haue idt 8 stuckt. Etlich ist vp
die gude erde gefallē / vnd hait frucht vortbracht / et-
lich hundertseldich / etlich seestichfeldich / vnd etlich
dryssichfeldich. Der oren 80 hören hait / der hōre.

Vnd die yānger traeden 80 ym / vnd spræchen:
Warumb sprichstu durch glichnissen 80 ynen? Ant-
wort hey vnd sprach: Tot ist vch gegē 80 wissen die
heymlicheit des rychs 8 himmels / vnd den is idt niet
gegeuen. * Want wilcher der daē hait / dem sal gegē
werdē. vp dat hey hauerycher werde: vnd wilcher 8
daē niet hait / dem sal dat ghiene genomē werden / dat
hei hait. Darumb spræch ich 80 yn in glichnissen. wāt
sy siende niet sient / vnd hōrende niet hōrent / want sy
verstain idt niet: vñ wirt in ynen 8falt die prophetie
Isaie / die daē spricht: *N*r werdt mit den oren hōren /
vñ werdt es niet 8stain / vnd siende werdt yz sien / vñ
werdt es nochtant niet 8mircken; want dat hertz diß
volcks ist 8schwollen / vnd sint harthōrich mit yren
oren gewordē / vnd haue yz ouge bedect / vp dat sy
niet 80 eyniger zydt mit yren ouge siegē / vñ mit yren
oren hōrten / vnd mit yrem hertzen besinden / vnd bes-
cierten sich / dat ich sy gesunt machten.

* (Want wilcher der daē hait) Wae dat wort Lots verstaēden
wirt / daē mehert idt sich / vnd bessert den mīnschen: wae idt
auer niet verstaēden wirt / daē nimpt idt aue / vnd ergert den
mīnschen.

Auer sielich sint oere ogen / want sy sient / vnd oere
oren / want sy hōrē. Durwaik ich sagē vch / dat vil der
Propheten vnd 8 rechtferdigē begert hain 8osien dat
yz siet / vñ haue es niet gesien: vñ 80 hōrē dat yz hōrt /
vnd haue es niet gehōrt. Serumb so hōrt yz die glich-
niß des sieers. Wanne ymant hōrt die predtchaet des

Mat. xxy.

Isa. vi.

Johā. xxi.

eychs vnd verseyt sy niet so kômpt d böse vñ rouffe
 dat ghiene dat in syn herse gesiet is : dieser is d ghiene
 ne/der by den wech gesiet is. Auer d ghiener der dat
 saem vp steyngrunt vntffangē hatte d ist d ghiener/
 der dat wordē Godts hōrt vnd dat vā stunt an mit
 frowde so sich nimpt/auer hey hait i sich selfs ghein
 wōrsel/ sūds ist eyn eydelich mīsch : want wan sich
 mīshandel ad verfolch vmb des wort Godts willen
 erhiffē so wirt hei van stunt an vsturt. Auer der dat
 saem in den doernen vntffangē hait/der is d ghiener
 der dat wordē Gots hōrt/sūds sorchfoldicheit dieser
 werelt vnd bedroch des eydthūbs erstickt dat wort/
 vñ wirt vnfruchtbar. Vnd auer der vp die gude erde
 den saem vntffienge/der ist d ghiener/der dat wordē
 hōrt vnd vñimpt idt/vñ d dan ouch frucht deyt/vñ
 vortbrengt/der eyner hūdertfalt/der ander sechschich
 falt vnd der ander dryssichfalt.

Eyn ander glychnis hiet hey yn vnr vnd sprach:
 Dat himmelrych is vglycht eym mīschē/der dae gu
 den saem siet vp synen acker: sūds dae dielude schliefs
 sen kômpt desseluege syandt/vñ siedē vntkruyt tūschē
 die weys vnd giengenewech. Do auer dat kruyt vp/
 wuif vnd fruchtbar wart/do erscheyn ouch dat vnz
 kruyt. Do traedē die knecht des huysvads so ym vñ
 sprāchē: Heer/hastu niet gude saem vp dynen acker
 gesiet? wae kômpt dā dat vntkruyt heer? Hey sprach:
 dat hait eyn vnscānt mīsch gedain. Dae sprāchē die
 knechte so ym: wiltu herumb dat wy gaen vñ raedē
 idt vñ? Sprach hey/neyn: vp dat/wanne yz dat vnz
 kruyt vñraedt/den weys niet mit vntwurzelt/laist
 sy beyde glych wassen bis gom zokomēden aar/vñ in
 eydt des aars werde ich den mieren sagen: vergadert
 vnrhin dat vntkruyt/vnd vñsammelt dat so bōde/dat
 mē idt vberne: vñ dat weis vñgadē myz i myn schure.

Eyn ander glychnis lacht hey yn vnr sprāchēder:
 Dat himelrych glycht eynem * mosters korne/wilch
 eyn mīsch nam vnd siedē dat in synen acker/wilch

Dat kleynste ist van allen saemen / sunder wan idt vps
gewassen ist / so ist idt dat groeste vnder dem gemose /
vnd wirt eyne boum / so dat die vogel des himmels
komen vnd wonen vp den twygen.

* (mostertz korne) Shem verachter wort ist / dan dat Euan-
gelii / vnd doch ghein krefftiger. Wāt idt macht gerecht die
so ym geleuen / geset / vnd werck doint des niet.

Eyne and glychnis sacht hey yn : Dat himmelrych
ist glych eyne / deysen / wilch eyne frauwe nam vñ ver-
bach idt vnd drey mud melz / bisz dat idt miteynan-
dern suyden.

Sulchs hatt Jesus allet in glychnissen zo dē volck
gesprochē / vnd hatt yn niet sünd glychnissen gesacht:
vp dat erfult wurde dat durch den prophetē gesacht
was / dāe spricht: Ich werde mynen mundt in glych-
nissen vpdoin / vnd werde erōffnen die heymlicheyt
van begīn der werelt.

Do verließ Jesus dat volck vñ kwam i dat huys /
vñ syne iūgere traedē zo ym / sprechēde: Erlier vns
die glychnis van dem vnkruyde des ackers. Jesus
antwort vnd sprach zo yn : Der dae gudt saem siet /
ist der son des minschen : der acker ist die werelt : dat
gude saem / dat sint die kind des rychs : dat vnkruyt /
dat sint die kind des quaedē : der fyandt der dat siet /
dat ist der duyuel : der aar / dz ist dat endt der werelt
vnd die mieer / sint die engelē. Darumb glych as dat
vnkruyt bgadert vnd in dem vuyr vbrant wirt / so
wird idt geschien im endt dieser werelt. Der son des
minsche wirt syne engelē sendē / vnd werdē vñ synem
ryche vsammelē alle ergermis / vnd die ghiene die vns
rechtferdicheit verschaffen werden sy werffen in den
vuyroffen / daewirt syn huylen vnd zendē klappē: vñ
alsdan so werdē die rechtferdige lēchtē als die sonne
im rych yrs vaders. Der oren hatt gehōren / der hōre.

Zweemals ist glych dat rych der himmelen eyne
schaz / dāe im acker vborgetis / wilchen ein minsch

Gen. xviij.

† Deysen
ist onch dat
wordt / dat
den mische
vernuwet :

psal. lxxvij

vandt/ vnd b̄barch yn/ vnd gieng vß groisser freun-
den derhaluen enwech/ vnd verkoufft all dat hey
hatte/ vnd galt den acker.

• (schatz) Der verborgē schatz ist dat Enāgelium/ dat dae
vns naed vnd gerechticheyt giffe. Darū vint mā idt/ vnd
machte freude/ dat ist/ eyn gude froelich gewissen.
Dit Euangelium ist ouch diese perlen.

Auermael ist glich dat ryck der himmels eynem
kouffman/ der dae sinnerliche perle sochte/ wilcher so
hey eyn kōstliche perle vandt/ gieng hey enwech/ vnd
b̄koufft all wat hey besaß/ vnd koufft diese luige.

Auermael ist glich dat himmelryck eynem netz/
dat int meer geworffen ist/ vnd daemit man allerley
gadung fengt/ wilch as idt erfult was/ treckt sy idt
vp dat ouer/ vnd sitzede vergaderde sy die guden in
yre vasser/ vñ die böse worffen sy hin vß. So wirt idt
ouch geschien am end der werelt/ die engelen werden
komē vnd die bösen van den gerechten scheyde/ vnd
werden sy werffen inden vyrozffē/ dae wirt syn huile
vnd zende klappen.

Vnd Iesus sprach zo yn: Hatt yr dit allet b̄stanz
den? Sagen sy ym: Iae heer. Vnd hey sacht yn: Das
rumb yder schiffte gelierder/ der hom himmelryck ge-
liert ist/ ist glich dem huyßnaed/ der vß synem schatz

† (Neuwe)
dat Enāge-
lium.

* (Alt) dat
Selsers.

Mar. vj.

Vnd ist geschiet so Iesus diese redē geendt hatte/
dat hey ven danne giengē: vnd so hey in syn heymer
komē was/ so lierte hey in yrer schule/ also/ dat sy sich
vntsaßte vnd sprachē: Wae kōpt dem diese wyßheyt
vnd dōgdē heer? Ist dat niet des zimmemans son?
heyscht syn moder niet Maria? vnd syne brōdere Jas-
cob vnd Iosēs vnd Simon vnd Judas/ vnd syne
sistere/ sint sy niet all by vns? wae her kompt ym dā
dit allet? Vnd sy ergerten sich vuer ym. Iesus auer
sprach zo yn: Eyn Prophet wirt niere min geert dā
in synem heymer vñ in synem huyse. Vñ erkennte dae
niet vil dōgdē/ vmb yre vngelouwen willen.

In der tydt hoirte Herodes der vierfurst dat gesicht Jesu vnd sach so synen dienern: Dit ist Johannes Baptista, der ist van den doide vpuersden vnd darumb hait hey so groisse gewalt. Want Herodes hadde Johannem gefangē gebundē vnd in den kerker gelacht vmb willen Herodias, cyn huysē frauwe syns broers Philippi. Want Johannes hadde ym gesacht: idt sympt sich niet dat du die haue salst. Vnd als hey yn dōdē wulde, froechte hey die menichē seldicheit darūb dat sy yn vnr eynen prophete hielte.

* Judea mit yrem zogehoer was in vier herschafftē gedeilt. dā her man die heren dair vā tetrarches dat ist vierfurst noemte.

Vn auer do nu Herodes synē yaers dach begienge do dantze Herodiadis dochter vur yn vnd Herodes hatt eyn walgefallē darzo darūb so hey nu in eydsē krafft gelofft hadde yz hogene wes sy vā ym begerte sprach sy: (doch vurhif vā der mod erliet) Giff myz in eyne schuttel dat heuſt Johānis des denffers. Vn der kuning wart trūrich nochtāt vmb des eyds wille vnd ō ghiene die mit hom diſch saessen gebout hey yz dat hogene vnd sante hin vnd lieſ ym syn heuſt in kerker affſchlain vnd wart syn heuſt dar in eyner schuttelen bracht vnd dem medtchen gegenē vnd die bracht idt yzer moder. Da quamen syne yūngere vnd namen dat lycham vnd begrouen dat vnd giengenn vnd verkundigten dat Jesu. Lu. xviij.

Do dat Jesus verhoirte gieng hey vā dā zo schiff in eyn wāſteine van den luydē vnd do dat volck dat vernam sint sy ym zo voif gefolgt vā den ſtedē. Vn Jesus quam heifur vnd sach dat groisse volck vnd idt yamerte yn derſeluyger vnd heylte yze krankē. So idt nu dem auent megde giengen syne yūngere zo ym vnd sprachē: dit ist eyn wāſtene y vā die nacht gaet daeher erlaeſ dat volck dat sy hin i die dōſſer gaen vā kouffen eſſenſpyſ. Auer Jesus sprach zo yn:

idt ist yn niet van hōdē dat sy enwech gaendt / gessi yn dat sy essen. Vnd sy sachtē ym: wyz haue hie niet dā vunff broit vnd zwein fisch. Hey sprach: holt myz die her. Vnd hey hiesch dat volck sitze zom essen vp dat gras / vnd nam die vunff broit vnd die zwein fischs / schloich syn ougen vp zo dem himmel / gebenedydet / vnd brach die broit / vnd gaff sy synen yngern / vnd die yngere dem volck. Vnd haue all gessen / vnd sint gesedicht / vnd haue vpgehaue dat daer vuerbleue was van den schmickelbrockē / zweiffē dāue vull. Vñ die dae gessen hattē ware bynae vunff duysent / behaluen die frauwen vnd die kindere.

Vnd van stunt an zwack Jesus syne yngere dat sy zo schiff giengē / vnd sure vur ym vp ghien sydt des wassers / bis dat hey dat volck erlaissen hette. Vñ hey erlies dat volck / vnd steych alleyn vp den berch zober den: vnd so s auēt ankome was / was hey alleyn dae. Auer dat schiff was nu in middel des meers / vnd leyt noit van den waegē / want s wint was yn zowidder. Vñ der vierter * nachtzwarde kwam Jesus zo yn / gaende vp dem meer / vnd sy waerden erschreckt / vnd sprachē: idt ist eyn spoel: vnd van groissem angst rief sen sy. Auer Jesus sprach baldt mit yn vnd sacht: sydt wall gemoidt / ich bin idt / erschreckt vch niet.

* (nachtzwarde) Die nachte plach man vur tyden in drey wardē zo beylen / der yder eyn drey vren hielt.

Vñ Petrus antworre ym vñ sprach: heer bistu idt / so heysch mich zo dyz komen vp dat wasser. Vnd hey sprach: kom. Vnd so Petrus vñ dem schiff steych / do gieng hey vp dem wasser / dat hei zo Jesum queme: so hey nu eynen starckē wint sach / ist hey erschrockē / vñ in dem hey begunte vnd zogaen / rief hey vnd sprach: heer helff myz. Vnd van stunt an rectt Jesus syn hadt vñ vnd greyffen yn vnd sacht: du kleyngelenniger /

† Et cum warumb zwyselstu? † Vnd do sy in dat schiff getredē / scēdissēt warē / do stilt sich s wint. Vñ die in schiff warē / quā

Mar. vi.

Johā. vi.

Zu. ix.

stimmē sage spreche die lidbruchige gesant wesen / die
lamē wādelē die blidē sien / vñ loffte Got vā Israel.

Vnd Iesus rieff syne yūngere zo sich vnd sprach:
mich erbarmt vuer dat volck / dan sy nu drey dage by
myr oherth hanē / vñ hanē niet zoessen: vñ wil sy ouch Mar. viij.
niet fastēde laissen ghaen / vp dat sy niet o schmachten
vp dē wege. Dosachdē zo yin syne yūngere: wae sullē
wyr in der wūstenien so vill broidt krygē dat wyr so
groisse schar volck s sedigē? Vnd sprach Iesus zo ym:
wienil broit hait yr? Sprachē sy: sieuē / vñ eyn wenich
fischger. Vnd hey hiesch dat volck som essen sitzē vp
die erde / vnd nam die sieuē broit vnd die fisch / vñ as
hey gedāct hait / brach hey sy / vñ gaff sy synen yūnge
ren / vnd die yūngere dem volck / vnd hanē all gessen /
vnd sindt gesēdiget wordē / vnd hauen vpgenome dat
vuerblenē was / sieuē kōrne voll schmickelbrockē / vñ
o ghiener die dae aessen / waerē vier duysent / behaluen
die frauwē vñ die kinder. Vñ Iesus erlieff dat volck /
gieng zo schiff / vñ quā in die lādtschafft t Magdala. t Magadan

Dat. xvi. Capitel.

DO quamen die phariseer eyne mit den Sadu
ceer versoechede yn / vnd haedē dat hey yn eyn
zeychē vñ dē himel zeundē. Vnd hey antwort Mar. viij.
vnd sprach zo yn: wan idt begint auendt zo werden /
sprecht yr: idt sall schoin weder syn / want der himmel
zaet: vnd des morgēs: idt wirt hude eyn vnwēd syn /
o himel ist roet vnd droūch. Lu. xij. Lu. xij. Lu. xij.
Nz glysne / dat ansicht
des himmels kundert yr vñdscheydē / auer die * zeychē
o zydt kundert yr niet vñdscheydē? Der bōse vñ ebrecher
vñsche art erfordt eyn zeychē / vñ wirt yn ghein zeychē
gegeuen werdē / dan dat zeychē des propheten Jone.
Vnd erlieff sy vnd gieng enwech.

* (zeychē) Die zeychē meynt Christus / syn wonderwerckē /
die verkūdiget warē / dat sy geschien sultē zo Christus tzydē.
Esa. lxi.

Vnd do syne yūngere vp ginsydt kōmē warē / hatē Mar. viij.
ten sy durch o gessenheyt gheyn broit mit genome. Vñ

Jesús sprach zo yn: siet vnd hādēt vch vur den deisem
 d pharisen vnd Saduceer. Vnd sy betrachte by sich
 selffs / sprechēde: wyz hauen ghein broid mitgenomē.
 Do dat Jesús idnam / sprach hey zo yn: wat dēct yz
 bynnen vch selffs / o yz fleyngelēunige / dat yz gheyne
 broid mitgenomē hafft? mirct yz noch niet? gedēct
 yz auer niet d vunff broit / do d minschen waren vunff
 duyſent / vnd wienil kōrne yz do vphoiffē: noch ouch
 d sieuē broit do d lunde warē vier duyſent / vnd wienil
 kōrne yz do vphoiffē: wie kūpt idt / dat yz niet kstait
 dat ich vch dat niet gesacht hane van dem broide / dat
 yz vch hōdē sult van dem deisem d phariseen vnd Sa
 duceer? Vnd do kstundē sy dat hey yn niet gebodden
 hait sich zo hōdē van dem deysen des broits / sunder
 van der lier der phariseer vnd Saduceer.

Mar. viij.

Lu. ix.

Do nu Jesús gekomē was in die landtschafft Cesa
 ria / die dae genōmpt wirt philippi / fraeght hey syne
 yfingere / sprechēde: wer sage die lunde dat dae sy d son
 des minschē? Vnd sy sachtē: etliche sage du seyst Johā
 nes der deuffer / etliche du seyst Eliās / vnd etliche du
 seyst Hieremias / off einer vanden prophetē. Spricht
 hei zo yn: vñ yz / wer sait yz dz ich bi? Do antwort Si
 mō Petrus vñ sprach: Du bist Christus d son des leuē
 digē Godts. Antwort Jesús vnd sprach: sielich bistu
 † Bariona. Simon † Jonas son / want fleyſch vnd bloit hait dyz
 sulchs niet geoffenbaert / sūnd myn vas der dae ist in
 himel. Vnd ich sage dyz widdumb: Du bist * Petrus /
 vnd vp diesen steyn wil ich myne kirch bouwē / vñ die
 * porten d hellē sullē vuer die gheyn macht hane: vñ
 wil dyz die schlüssel des himmelrychs genē: vnd wat
 du bindē wirdst vp d erdē / dat fall ouch in dem himel
 gebundē syn: vnd wat du vntbindst vp erdē / dat fall
 vntbunden syn in dem himmel.

* Cepha Syrisch Petros Grieksch / heischt vp duytsch eyn
 felck. * (Die porten der hellen) sint alle gewalt wider
 die Christen. Als sūnde / dordt / helle / wereltlich wysheyt
 vnd gewalt. &c.

Do & bout hey synen yüngern dat sy niemadt sagē
 sultē dat hey Iesus Christus were. Van d̄ tydt an be-
 gan Iesus synen yüngern zo erkennenē geuē dat hey zo
 Hierusalē gaen möst / vnd vill ydē van den alde vnd
 suersten d̄ priester vnd schriffigelierdē / vnd gedoet
 vnd am dritte dage † vperweckt werde. Vnd Petrus
 leyde yn van den andern / vnd began yn zo schelden /
 vnd sprach: † bist dyz gnedich heer / gheynerley wyse
 sal dyz dat geschien. Vnd hey Eiert sich vmb vñ sprach
 zo Petro: gack hind̄ mich du Satana / du bist myz zo
 hind̄: want du wsteyst niet die Götliche dingen / sund
 die menschliche.

Mar. vii.
 Lu. ix.

† resurgere

† absit a te
domine.

Vnd sachd do Iesus zo synen yüngern: wil ymādt
 myz nae komē / d̄ kleun sich selfs / vnd nem syn cruytz
 vnd folge myz. Want d̄ syne siele behādē will / d̄ fall sy
 wliessen: vnd widdumb / wilcher syne siele kluft vmb
 myner willē / d̄ wirt sy findē. Want wat badt idt dem
 minschē / off hei die gāze werelt wānne / vnd widdumb
 den syn siele? Off wat fall d̄ minsch geuē dae mit hey
 syne siele widdumb möcht lösen? Idt ist zo kämpstich
 dat d̄ son des minschē komē wirt in der herlichkeit syns
 vads / mit synen engelē / vnd dan wirt hey ydm loinen
 nae syner daet. Durwacrich sagē vch / idt staet etliche
 hier / die * den doidt niet schmachē werdē / bis sy sien
 werdē den son Gots komēde in syn ryck.

* (den doitt) Dat ist. wer an mich geleufft / der wirt den doitt
 niet sien. Johā. viii. xi. xii.

Dat. xvij. Capitel.

Vnd nae seef dāgen nam Iesus zo sich Petrum
 vnd Jacobum vnd Johannem synen broder /
 vnd leydt sy van den and̄n vp eynen sier hogen
 berch / vnd hait sich dae † wliert vur yn / vnd syn an-
 gesicht luchte as die son / vnd syne kleyd sint wyß ge-
 worde † as dat licht. Vnd such / yn erschienen Moyses
 vnd Elias mit ym sprechede. Petrus auer antworde
 vñ sprach zo Iesum: heer idt ist vns hie guet zo syn-
 wae du wolt so laif vns hie drey † hutger machen /

Mar. ix.
 Lu. ix.

† transfigu-
ratus est.

† sicut nix.

† taberna-
cula.

dyr eynen/ vnd Moses eynen/ vnd Elias eynen. Do
hey noch also sprach/ such eyn lüchtende wold vuer
schimbdē sy: vñ such/ eyn stim vñ den wold ē sprach:
Dit ist myn lieff son/ in wilchem ich eyn wallgefallen
hain/ den hört. Vnd do die yüngern dat horte/ sielē sy
vp yre angesichter/ vnd sint fier & fier wordē. Vñ Je
sus trat zo yn vnd rurtē sy/ vnd sprach: staet vp/ vnd
niet frucht. Vnd as sy yre ougē vpschlogē saegē sy nie
mandt dan Jesum alleyn.

Vnd as sy van dem berge stiegē/ gebont yn Jesus
sprechēde: siet dat yr niemant dit gesicht mēdet/ biß
s son des minschē van dem doide vpsae. Vnd fraeg
den yn syne yüngere sprechēde: warumb sprechē dan
die schriftgelietē/ dz Elias yrst komē moiß? Jesus
antwort vnd sprach: Elias wirt yae vur komē/ vnd
alle dig zo recht bringē: auer ich sage vch/ dat Elias
nu al komē ist/ vnd sy haue yn niet erkant/ sund haue
mit ym gedain wat sy gewolt haue. So wirt ouch der
son des minschē van yn lydē. Do & stundē die yüngere
dat hey yn van Johāne dem deuffer gesacht hette.

Vnd as sy by dat volck awaemen/ trat zo ym cyn
Mar. ix. minsch/ beugede syne knye vnd sprechēde zo ym: heer
Zu. ix. erbarm dich vuer mynen son/ want hey ist maensuch
rich/ vnd wirt yemerlichē geqwelt/ want hey duck in
dat wasser vnd in dat vuyz felt/ vñ ich haue yn dynen
yüngern vñbracht/ vñ kūtē yn niet gesunt gemachē.
Antworde Jesus vnd sprach: O du vngelennige vnd
& fierdeart/ wie lange sal ich noch zo leste by vch synē
wie lange sal ich vch duldē? brēgt den her. Vnd Jesus
† incre. ¶ bedrewde yn/ vnd s dnyuel gieng van ym/ vnd dat
pauit. kindt ist van der tydt gesunt wordē.

Do giengē die yüngern van dem volck zo Jesu vñ
Zu. xviij. sprachē: warumb kūtē wy den duuel niet vñ gewer
pen? Jesus antwort yn: vmb oers vngelouen willen.
Din wait ich sagen vch/ hait yr so en gelouen as dat
moßterz kōzen/ so werdt yr sage dießem berge mach
dich van hiñ dat/ vnd hey wirt sich van dan machen/

Sent Matthens.

XLV

vnd gheyn dinct wirt vch vnmögelich syn. Auer diese art scheyt niet dan durch beden vnd fasten.

Do sy nu handelten im Galilieschen lande / sprach Jesus zo yn: idt wirt geschien / dat s son des minschē in s minschē hend vuerlieuert werde / vnd werden yn döden / vnd am drittē dage wirt hey widderupstain. Vñ sint siet bedröfft worden.

Do sy nu in dat stertge Capernaū komē sint / quæes men zo Petro die den zinspēning pliegē ynsonemē / vnd sachten: plecht oer meyster niet den zinspēning zogenē? Hey sprach: yae. Vnd as hey in dat huys gē gangē was / vñ quæes yn Jesus vnd sprach: wat dinct dich Simon? van wem heue die künig der erdē den zoll ad zins? van yren kindē ad vñ frembdē? Sacht ym Petrus: van den frembdē. Sacht ym Jesus: darumb sint die kindere * frey. Auer vp dat wy yn niet zo erge syn / gae hi sō meer / vnd wirff dynen angel / vnd den ystē fisch s vñ kumpt den nim / vñ do ym den beck vp / dae wirdstu findē t eynen haluē gulde / t statere den nim / vnd giff yn vur mich vnd dich.

Mar. ix.
Lu. ix.

* (frey) Wiewall Jesus frey was / nochtant gaff hey den zins / synen niesten zo willen. Also ist eyn Christen minsch synent haluē alles dings frey / vnd giff sich doch synen niestē willich zo dienst.

Dat. xviij. Capitel.

Mar. ix.
Lu. ix.

In der tydt traede die yāngere zo Jesum vñ sprachen: wer ist t meyste im himmelrych? Vñ Jesus rief zo ym eyn kindt / sagt den int middel van yn / vnd sprach: Vurwaer ich sage vch / ist sache dat yr vch niet bekierte / vnd werdt glych den kindē / so werdt yr niet in dat himmelrych komē. Serumb wilcher sich sel uer vordmōdicht as dieser yūge ist / der ist der grōste im rych s himmele. Vnd wer eynen van den kindē vp nimt in mynen namē / s nimt mich vp: vñ wer eynen vñ diesen fleyen belest die in mynen namē geleue / dem were besser / dat man ym t eyn mōlenstein an den halss hēnge / vñ sende te yn in die diepte des meers.

t maior

Mar. ix.
Lu. xviij.

t mola
asinaris

Wie d werelt d ergernis haluē. Idt ist van nōden dat ergernissen kōmen: auer wie dem mīnschen dūrch den d ergernis kōmpt. Ist sach dyn hādē ad dyn voīss dyz hīndlich sy: snydt yn aff/ vñ werff yn in dat vuyr: Idt ist dyz besser dat du lam ad kruppel zom leuē yn: geist/ ehe dā dat du zwae hēde ad zweim vōss hedst/ vñ wārdst in dat ewige vuyr geworffen. Vñ ist sache dyn ouge dyz hīndlich sy/ werue idt vñ/ vnd wirp idt vñ dyz: idt ist dyz besser dat du mit eynem ouge in dat leuē geist/ ehe dā dat du zwey ougē hedst/ vñ wārdst in dat hellsche vuyr geworffen.

Lu. xv.

Siet dat yz niemant van diesen kleyneu wachte: want ich sage vch/ dat yre engele allzydt beschawen dat angesicht myns vāds in himmelych: dan d son des mīnsche ist kōmē sielich zomachē dat klōrē was. Wat bedunckt vch? hette ymandt hūndt schaff/ vnd dat eyn van den dwelden: sall hey niet erlaissen die mynundmynzich in den bergē/ vnd gaen vñ suechē dat ghien dat dwaelt ist? Vnd wae sich begiff/ dat hey idt findt/ vurwair ich sage vch/ dat hey sich vuer idt vsteuwt/ mehe dan vuer die mynundmynzich die niet dwaelt wāerē. Derglychē ist der will myns vaders der in himmel ist niet/ dat eynet van diesen kleyneu vergae.

Lu. xvij

Ist sach dyn broder etwan gegē dich verschuldigt hait/ ganc vnd straeff yn tāsche dyz vnd ym alleyn: hōrt hei dich/ so haitstu dynen brod gewunnē. Vnd ist sache hey dich niet hōrt/ so soerge zo dyz noch eynen off zweyn/ vp dat im munde zw/er off dreyer gersigē all wort stae. Vnd ist sache hey sy niet hōrt/ sage idt d kirchen. Ist sache hey die kirche niet hōrt/ so haltu yn glych wie eynen heydē vnd zōlner. Vurwair ich sage vch/ wat yz vp erden vbindt/ dat sall vnbundē syn in himmel: vñ dat yz vntbindt vp d erdē/ sall vntbundē werdē in himmel. Wider sage ich vch/ ist sach zweyn van vch eyndrechtich sint vp erdē/ all dat ghienē dat sy begere/ sall yn gegunt wōden van mynem vād der

Mat. xix.

dae ist in himel. Wāt waz tweyn off drey in mynen
namē & gaderē sint dae bin ich in middel derer.

Do trat Petrus zo ym vnd sprach: heere / wie ma:
nichmael sall d minsch gegē mich sundigē / vnd ich ym
& genē? † is idt genouch sienē mael? Sachte Jesus zo † vñ
ym: ich sage dyz niet sienē mael / sunder biß sienēzich septies
mael sienē. Darūb ist dat ryck der himmelen & glycht
† etwan einem kuning / d wilcher wulde rechenſchafft
† homi
halten mit synen dienern: vñ so hey began zorechnē
† nregi
quam ym eyner vur / der ym schuldich was zien duy
ſent punt: vñ auer as hey niet bezalen kunte / gebout
der heer dat man yn verkouffen sulte / vñ syne huys:
ſrauwe / vñ syne kindere / vñ all dat hey hedde / vñ an
richtung der schult zodoen. Vnd hey ſiel nieder / vñ
† anbedt yn ſprechēde: heere / haue mitlydē mit myz / † rogabat
ich will dyz alle ſchult verrichte. Do erbarmt ſich der
heer vuer den knecht / vnd gaff yn loß / vnd ſchluch
ym die ſchult quit.

Vnd der knecht giengē vñ / vñ ſandt eynen van ſy:
nen mitdienern / der ym hundt pēnich ſchuldich was /
vnd warff handt an yn / vnd † wūrgte yn ſprechē:
de: bezal dat du ſchuldich biß. Do ſiel ſyn mitdiener † ſuffo:
vur yn vnd sprach: haue mitlyden mit myz / vnd ich cabat
will dyz all verrichten. Vnd hey weygert / vnd giengē
hin / vñ warff yn zo thoern / biß dat hey die ſchult bez
alt. Do nu ſyne mitgeſellē dieſe geſcheffte ſaegē / hatz
ten ſy groiß mitlydē / vñ qwaemen vñ offenbaerdent
dem heeren all wat dair geſchiet was. Do ließ yn der
heer zo ſich komē / vñ sprach: du ſiñde diener / ich ver
gaff dyz all die ſchult do du mich baedſt / ſulſtu dan
ouch niet mitlydē mit dynem mitdiener haue / as ich
dyner erbarmt bin: vñ zornē ſich der heer / vñ lieuerz
den yn ſynen pynigern / biß dat hey vernōgtē dat hey
ym ſchuldich was. Glycherwyß wirt vch ouch doin
myn himmeſch vader / iſt ſache dat oerer yder eyner
ſynem brod niet & giſt vñ ſynem hertzen yzemißdact.

Dat. xix. Capitel.

† misrauit

Mar. x.

Lu. xvj.

Gen. i. ii.

Deu. xxiij

† aliam
duxerit

Vnd ist geschien / as Jesus diese reden geendt hatte / † verzouch hey vā Galileen / vñ kwam in die kanten des yhōschen landts / vp gynsidi dem Jordain / vnd ist ym vill volcks nāgefolght / vnd hait sy dae gesunt gemacht.

Vnd die phariseen traeden zo ym / beforrende vñ sprekende zo ym: nempt sich niet dat sich ein man vā syner frauwen scheydt vñ wilcherley vsachen? Hey antwort yn vñ sprach: hait yr niet gelesen / dat d̄ ghies ner der sy vā anbegin geschaffen hait / hait sy man vñ frauwe geschaffen / vñ sacht / darumb so sall d̄ mīnsh verlaissen vader vñ moder / vñ sall syner frauwen anhangē / vñ sullen t̄weyn syn in eynem fleysch? Darūb sint sy nu niet t̄weyn / sunder eyn fleysch. Darumb dat Got zosamē gefoeget hait / sal d̄ mīnsh niet scheyden.

Da sachden sy zo ym: warumb hait d̄ Moyses gez bodē eynen scheyds brieff zogeuen vñ sy goerlaissen? Hei sacht zo yn: Moyses hait dat oere * hartneckicheit zogegeuē / dat yr oer huysfrauwen klaissen möght / auer vā anbegin ist idt niet also gewest. Ich sage auer vch / dat wilcher sich vā syner frauwen scheydt (dan alleyn vmb ebruchs willen) vnd † leidet eyn ander / der selue schafft ebrecherey : vnd der ghiene der eyn verscheyden wyff leydt / der schafft ouch ebrecherey.

* (hartneckicheit) Etlich geset; lierē etlich weren: ghiene lieren dat beste / diese weren dem boesen / dat idt niet erger werde. Darumb naelaissen sy vill des besten: glych wie dat wereltlich schwert ouch deyē.

Do sachdē syne yūngere zo ym: steyt die sache eyns mans mit synē wyue also / so ist niet gudt eyn frauwe zonenen. Hey sacht auer zo yn: yr begryfft diese rede niet all / sunder die ghiene den dat gegeneuē ist. Want idt sint etliche vnmanbor / die vñ yre moder lycham also geboerd sint / vñ etliche vnmanbor / die also vā den laydē versuiddē sint / vñ sint etliche vnmanbor / die * sich selfs versuiddē hauen vmb des rychs willē der himmelen. Der idt begryffen kan / der begryff idt.

Sent Mattheus.

XLIX

* (sich selfs) Dat dritte verschnyden moik geyslich syn/
nemlich willigliche kuyfcheyt / lust wer idt eynerley mit dem
andern / dat lyfflich gelschuyt.

Do sint ym kindere vürbracht / dat hey syn hendt
vp sy lechte vnd beede. Vnd die yüngere straeffen den sy.
Vnd Iesus sprach zo ym: laest die kinder. vnd obiedt
yn niet zo myr zo komen / wät sulcher is dat rych der
himmelē. Vnd as hey syne handt vp sy gelacht hatte/
gieng hey enwech.

Vnd such / eyner trat zo ym vñ sprach: gude meys-
ter / wat sal ich gudts doin / dat ich dat ewige leuen er-
lange. Sprach hey: † warumb heyschtu mich * gude?
niemandt is guds / dan alleyn eyner / nemlich / Godt.
Woltu in dat himmelrych komen / so halt die gebod.
Sprach hei: wilche? Sprach Iesus: Du salt niet doit /
schlain / du salt niet ebrecheren dryuen / du salt niet ste-
len / du salt gheyn falsch gesächniß doin / ere vas vnd
moder / vnd haue dynen nieften lieff glych dich selfs.
Sprach zo ym der yüngelick: dit haue ich al gehaltē
van mynen yungen dagē an: wat gebricht myr noch?
Sacht Iesus: woltu vollen komen syn / Ganc vñ ver-
konff allet dat du haist / vnd giff dat den armen / vñ
salst eynen schatz im himmel haue / vnd kom vnd sol-
ge myr. Do nu d̄ yüngelick diese rede hoitte / gieng hey
bedröfft enwech / want hey vil gudts besaaff.

* (mich guds: 2c.) Glych wie Christus spricht Johā. vii. My-
liere ist niet myn: also ouch hie. Ich bin niet guds: want hey
kalden vā sich selfs nae der minschlicheit / durch wilche hei
vns immer zo Godt foert.

Vnd Iesus sacht synen yüngern: vürwaer ich sage
vch / der ryche man wirt schwerelichen in dat himmel-
rych komē / vnd widder sage ich vch / idt is lichter dat
eyn camel durch ein naedel ouge geyt / dan dat d̄ ryche
in d̄ rych Godts come. Do die yüngere dit hortē / † er
schrecktē sy sich fier / sprehende: wer mach dan sielich
werdē? Iesus auer sach sy an vñ sprach: vür dē mische
is dat vnmögelich / auer by Gode is al dick mögelich.

Mar. 2.
Lu. xviij.

† quid me
interrogas
de bono? vñ
nūc est bo-
nus deus.

† mirabant

I

Euangelium

**Mar. x.
Lu. xviij.**

Do antwort Petrus vñ sprach: such wyz haint all
dinc̃t blaissen/ vñ sint dyz naegefolght: wat sall vns
dan syn? Iesus auer sprach: vñrwar ich sage vch/ dat
yz/ die yz myz gefolght sydt/ in der widōgebur̃t/ wan
d̃ son des mīnschen sitzen wirt in stoil syner hoicheit/
so werdt yz sitzen vp tzeuēlff stulen/ vnd vrdelen die
tzeuēlff geschlechter Israhel. Vnd all der ghibene der
dae d̃liest huys/ ad broder/ ad suster/ ad vader/ ad
moder/ ad syn huysfrawe/ ad kinder/ ad syn landt
vmb mynen will/ der wirt hundtfalt vntffangen/ vñ
† wirt erlangen zo einem erue dat rych der himmelen.
Auer vil die die iersten sint/ werden die leste syn: vnd
die lesten die ierste.

† possidebit

Dat. ix. Capitel.

D At rych der himmelen is glych eynem huys vā:
der/ der wilche vffgeyt an d̃ ierster dage tydt/
zo hāren arbejdz lude in synen wyngarden:
vñ is mit yn vuerkomē tyd̃n dach vñr einen peñnck/
vñ sandt sy in synen wyngardt. Vñ gieng vñ vmb die
drey vren/ vñ vādt noch andere am mart ledich stān
de/ vñ sprach zo yn: gaet yz ouch in mynen wyngart/
vñ wat recht is dat will ich vch geuen. Vñ die giengē.
Widdumb gieng hey vñ vmbtrint seef vñ nuin vren
vnd diēdt glycher maissen. Vmbtrint eylyff vren auer
gieng hei vñ/ vñ sandt noch andere stān vñ sacht yn:
wat stait yz hie ledich den ganzen dach? Sy sachden
zo yn: want niemandt hait vns gehuyrt. Hey sprach
zo yn: gaet yz ouch in mynen wyngart/ † vnd wat
gemilich is/ dat sult yz vntffangen.

† ex dena-
rio diurno

† Hec elau-
su la nō est
in textu no-
bro.

Vnd do idt in auēdt gewordē was/ do sacht der
heer van dem wyngardt synem scheffner: rouff die
wercklude/ vñ giff yn vren loin/ anheuēde van dem
lesten biss an die ierste. Vnd do die erschienen die vmb
die eylyff vren gekomē waren/ vntffangen sy ys cyn-
eynen penning. Do auer die iersten erschienen/ vnd
meynde dat sy meche frygē sultē/ vñ kriegē ouch yed
eynen penning/ vnd so sy den vntffangen hāten/

inruemelden sy vntgen den huysuader / sprechēde: die lesten sint cyn vze im werck geweest / vnd die glichstu vns / die wy: den last des dages vñ der histen gedraz gen hauen.

Vnd hey antwort einem van yn vñ sprach: stūdt ich doin dyz ghein vnrecht: bistu niet mit myz vuerfomen vmb eynen penning? nem wat dyn is vñ ganc / ich will dem lesten geuen glich as dyz. mach ich niet doin in mynen sachen wat ich wil? is dyn onge schalck dat ich gudt sy? So werden die leste die ierste / vnd die ierste die leste syn. Vñ sint geroiffen / auer wenich vserkoren.

Vnd steych hin vp zo Hierusalem / vnd nam syn tweylff yūngern / alleyn vuer den wech / vñ sprach: † secreto Such wy: styge vp zo Hierusalem / vñ der son des min schen wirt gelieuert werden den vuersten der priester Mar. x. vñ den schriftgelierde / vñ werden yn verdōnen zom Lu. xvij: doide / vñ werde yn lieuern den heyden zo versportē / zo geyssele / vñ zo cruyzige / vñ des drittē dags wirt hey widderumb vpstain.

Do trat zo ym die moder der kins zebedet mit yze kins / anbedende vñ begerende etwan van ym. Vnd hey sacht yz: wat woltu? Sprach sy zo ym: laes diesz twen myne soene sitzen in dynem ryck / eynen an dy ner rechter hande / vñ den andē an der linker handt. Auē Jēsus antwort vñ sprach: yz wist niet wat yz be gert: mōght yz * dricke den kelch den ich drinckē werz de / vñ gedeufft werde mit der douffen daeich mit gez doufft werde? Sachtē sy: yae wyz. Vnd hey sprach zo ym: den kelch werdt yz drinckē / vñ werdt gedeufft wer den mit der douffen daeich mit gedeufft werde: sūz der zositzen an myner rechter / ader lurtzer handt / steyt myz niet zogeuen / sunder den dat van mynem vader bereyt is.

* (drincken den kelch) dat is / lyden. Dat fleyschauer will all mael ehe herlich werden / dan idt gecruyzt werdt: eheer hoeger / dan erniddert werden.

Mar. x.
Lu. xviij.
† maior
Do dat die zien horte / sint sy binnwilligt vuer die
zwen broedere. Iesus auer rief sy zo sich / vñ sprach:
yz wi st dat d heyde fursten werde vuer sy herschafftē /
vñ die groiff sint werde yz macht vuer sy zeeunē: so sal
idt vñd vch niet syn / sūnd der wilcher vñd vch † groiff
will syn / der fall oer diener werde: vñ der vñd vch der
vuerste will syn / d sy oer diener: glich as d son des miz
schen kōmen is / niet dat man ym dienen sall / sūnd dat
hey diene / vñ syne siele giene vmb viller vñsung.

Mar. x.
Lu. xviij.
† inere
pabat
Vnd do sy giengen van Hiericho / is ym eyn groiff
volck naegefolgt: vñ such / zwen blinden sitzende by
dem wege / do sy horten dat Iesus darlangs gienge /
rieffen sy sprechende: O ch heer / du son Dauidts / vnt
barm dich vnser. Vnd dat volck † bedienwde sy / dat
sy schwygē sultē. Auer sy rieffen allet mehe sprechēder
och heer / du son Dauidts / vntbarm dich vnser. Vnd
Iesus stunt vñ rieff yn / vñ sprach: wat begert yz dat
ich vch do? Sy sprachē: heere / dat vnse ougē geöffent
werden. Vnd Iesus erbarmt sich yzer / vñ rurt yze
ougen / vñd van stunt an worden yze ougen siende /
vñd sint ym gefolgt.

Dat. xxi. Cap.

Mar. xi.
Lu. ix.
Johā. xij.
† quod cō
tra vos ē.
† sach. ix.
DO sy nu Hierusale niegten / vñ warē zo Beths
phage kōmē an den olinen berch / do sandt Jes
sus zueyn yāngere / sprechende: Gaet in dat
Casteelchen † dat hie vñt vch licht / vñ bald werdt yz
findē eyn eselinc angebundē / vñ eyn vullē mit yz / vnt
bindt die vñ brēgt sy myz heer: vñ were sach vch ymāt
wat sechte / sprecht / d heer hait yz vā nōdē: vñ vā stāt
an fall hey sy vch laiffen. Dat is allet geschiet vp dat
ersult wñrde dat dñrch den Propheten gesacht is / der
dae sprucht: Sager der dochter Zion / such / dyn kñig
kōmpt dyz sanftmōdich / sitzēde vp eyn eselinc / vñ vp
dat vullen d lastbaren eselin. Die yāngere giengen vñ
dieden dat yn Iesus gebodē hatte / vñ brachtē die es
linne vñ dat vullen / vñ lachtē yz cleyd vp sy / vñ santē
yn daruff. Auer vil volck s hatt yze cleyd vp dat wech

gestreut vñ die andere hieue die twyge vñ den beu-
men vñ streunden die in den wech dat volck auer
dat vñ vñ nae gieng rieff allet sprekende: Heyl sy
dem son Dauidts gebēdidit sy d ghieners d dactōmpt
in namen des heren heyl sy in der hoicheyt.

Vñ as hey zo Hierusale yngetomē was is die gā-
re stat erwegt vñ sprach: wer is dieser? Ds volck auer
sacht: dit is Jesus der Prophet van nazareth vñ Gas-
lileen. Vñd Jesus giengē in den tēpel Gots vñ warff
vñ all keussere vñ d keussere i dem tēpel vñ die taeffe-
len d wieseler vñ die stūl d duyuen d keusser tērstārt
hey vñ sprach zo yn: idt is geschreue: Myn huys sall
geheysche werden eyn huys des gebeds vñ yz macht
dat tē mortkuylē. Vñd traeden zo ym die blinde vñ
lānen in tēpel vñ hey machte sy gesunt.

Do die vuerstē der priester vñ die schriftgelierde
saegē die wundwercken die hey gedaen hatte vñd die
kindere in tēpel roiffende: Zosianna ad heyl sy dem
son Dauidts: hānen sy sich vñtrāst vñd sachten ym:
hōrstu wat diese sage? Jesus sachte ym: wānmb niet?
Hait yz nebe gelesen: Vñ dem munde d kinder vñ der
suegelerer hāstu dynen loff vollēbracht: Vñd hei lieff
sy vñd giengē vñ der stadt zo Bethanien vñd hait
dae geherbercht.

Vñ des morgens as hey widd in die stadt kwam/
hungerte hey: vñ so hey eyen vygeboum sach in dem
wege gieng hei zo ym vñ sandt niet vp ym dā allein
blad vñ sprach zo ym: dat hernaemals vā dyr ghein
frucht wasse in ewicheit: vñ d vygeboum d durt van
stunt an. Vñ do dat die yūngere sage hāne sy sich ver-
wundert sprekende: wie is d vygeboum so geelichen
dārt geworden? Jesus auer antwort ym vñd sprach:
vñwair ich sagen vch hait yz gelonne vñd twyfelt
niet: so sult yz niet alleyn sulchs as dem vygeboum ge-
schiet is doen sunder ouch off yz diesem berge sechten/
werde enwech genomen vñd werp dich in dat meer so
sall idt geschien: vñd all wat yz in gebede begerden

Jsa. lvi.

psal. viij.

Mar. xj.

geloufft yz es / so sult yz idt vntffangen.

Mar. xi.

Lu. xx.

¶ vñ ser
monem

Vñ as hey in den tēpel gekomē was vñ lierte / dae sint zo ym gekomē die ēuerste van den priestern vnd die alden des volck's / sprechende: dūrch wat macht deystu diese dinge? vnd wer hait dyr diese macht kles hent? Iesus auer antwort vñ sprach zo ym: ich sal vch ouch † get fraegē / is sach yz myz dat sāget / so will ich vch ouch sāgē dūrch wat macht ich dat doin. Wachet was die douff Johānis? vs dem himmel / off vā den minschē? Do gedachtē sy by sich selffs / sprechēde: sāgē myz vs dem himmel / so wurdet hei vns sāgē: wartumb hait yz dan ym niet geloufft? sāgen myz auer van den minschē / so fruchtē myz dat volck: want sy hielten all Johānnē vñ eynen Prophetē. Vñ sy antwortē Iesu vñ sprachē: myz wissen es niet. Do sprach hei zo ym: so sāge ich vch ouch niet dūrch wat macht ich dit doin.

¶ eodome

Wat dūnckē vch auer? Ky n mā hait zwen soen / vñ gieng zo dem ierstē vñ sprach: son / gāc vñ arbej de hude i mynen wyngardē. Hey antwort vñ sprach: ich wil es niet doin: wart auer darnae reuven / vnd gieng hin. Vñ hey gieng zo dem andē vñ sprach glycherwyse. Vñ d antwort vñ sprach: † her ya: vñ gieng niet hin. Wilcher vā den beydē hait den wille syus vā ders gedain? Sy spraechen zo ym: der ierster. Iesus sprach: Vñ wart ich sāgē vch / dat die zōlner vñ offen bair horen werdē vch vārgaen in himmelych. Johānes is zo vch komē dūrch den wech d rechtferdichait / vñ yz hait ym niet geloufft / auer die zōlner vñ horen hanē ym geloufft: yz auer as yz idt gesien hait / hait yz vch niet bekiert / dat yz ym ouch geloufft hetten.

Mar. xii.

Lu. xx.

¶ Hōt ein andē glychmīs: Idt was etwan ein huys / vader / d einen wyngardē geplantz hatte / vñ hait ym vmbzūndt / vñ hait dairinne eynen felter gegrauen / vñ bouwt einen thurn / vñ d hūrt den den wyngardē nern / vñ zouch vuer landt. Do nu die tydt d fruchtē kwam / sant hey syne knecht zo den wyngardēnern / d sy syne fruchte vntfangē sultē. Vñ die wyngardēner

griffen die diener den einen stimpde sy den andern dode sy den derden steynichten sy. Auermals sant hey noch and diener mehe dan d ierster vn sy dide den glycher maissen. Som leste sandt hey zo yn synen son spreken de: sy werden mynen son vntsen. Do auer die wyngardener den son sage / sprache sy vnd sich: dit is d criffge naem / Kompt vn laist vns yn dode / vn vns syne criff schafft ynneme: vn griffen yn vn worpen yn vñ dem wyngardt vn schlogen yn doidt. Wan nu d heer des wyngardn Kompt: wat wirt hei diese wyngardenern doin? Sy sprache zo ym: vn naedem sy bose sint / fall hey sy boslichen straeffen / vn wirt synen wyngarden male andn wyngardenern vñ doin / die ym zo gebärlicher zydt syne frucht geuen.

Jesus sprach zo ym: hait yz mie gelesen in d schrift. Psal. cxv. Den steyn den die werck luyde hworffen hauen / is ges worde cyn heufftegge: van dem hern is dat geschiet / vn is wüdelbar in vnser onge. Darumb sage ich vñ dat rych Gots wirt vñ vntwert werde vn wirt den heyde gegenw werde / die dae syne frucht brengen. Vñ wer vp diesen steyn * felt d wirt vn hoersürge vn vñ wen d steyn felt den wirt hey zomale. Vñ as die ouers ten d priester vn die pharisee diese glychmissen hortē vn erkante dat die vp sy gesacht wurde socht sy hēdt an yn zowerpen: fröchten auer dat volck / want dat volck hielt yn vñ cymen Propheten.

* (felt) Jdt moit sich all an Christo stoissen / etlich tzer besserung / etlich tzer ergerung.

Dat. xxiij. Cap.

Lu. xxiij.

Vnd Jesus antwort auermals durch glychmissen vn sprach: dat rych d himmels is glych t ey nem künig d wilcher synen son cyn banyloff gemacht hait vñ sant syne knecht vñ dat sy by cyn roiffen sultē die ghiene die gebede ware: vn sy wulken niet komen. Wederumb sant hey ander diener vñ vn sprach: seit den gelade: such / ich hain myn maelzydt bereyt / myn offen vn myn vn mastve is geschlagen vn

all ding is bereyt. Kompt zo der bruyloff. Vnd sy ver
 achtendē dat/ vñ giengē der eyner vp synen t acker/ &
 and nae synen hantieringē/ etliche auer & hielten syne
 dienere/ beschmlichten vñ schloigē sy do it. Do auer &
 künig sulchs horte/ is hey zornich worden/ vñ sant
 syn heer vs/ vnd bracht die doitschlegere vmb/ vnd
 verbrandt yze stadt.

Mar. xij. Do sprach hey zo synen dieneren: die bruyloff is
 Lu. xx. wall bereyt gewest/ auer die ghiene die geroiffen was
 ren/ die sint er niet werdich gewest: darūmb gaet vp
 die vsgege & straffen/ vñ wat yz findt/ die roiffst her
 bruyloff. Vñ die dienere giengē vs vp die wege/ vnd
 hant versammelt wievil sy & fundē hauen/ bōse vnd
 gudē glich: vñ die bruyloff is erfult wordē mit gestē.
 Da gieng der künig hin yn/ die ghiene die geroiffen
 warē zobestien/ vñ sach dae eynen minschē/ der gheyn
 bruyloffs fleydt an hatte/ vñ sprach zo ym: stündt/
 wie bistu heer komē ain bruyloffs fleydt? vñ hey ver
 stumbdē. Dosprach der heer zo den dieneren: bidt ym
 hēdt vñ vōs/ vñ werfft yn in die vterste duysternisse/
 daesall syn schryen vñ zendt klappen: dan vil sint ge
 roiffen/ auer wenich sint vsker oren.

Do sint die phariseer enwech gegangen/ vñ haint
 rat gehaldē wie sy yn fangē möchtē in synen rede: vñ
 sendē zo ym yz yüngere mit Herodes dieneren/ vñ spra
 chen: meyster/ myz wissen wall dat du wahrhafftich
 bist/ vñ den wech Gots in & wahrheyt liefst/ vñ suyst
 des niemādt an/ want du suyst niet an die persoin der
 minschē: darūmb so sach vns/ wat dāndt dyz? zempt
 sich dem keyser schatz zogeue/ ader niet? Do nu Jesus
 yz schalchert verstuēt/ sprach hey: yz glyfinere wat
 bekōrt yz mich? wylt myz eynen scherpenning. Vñ sy
 brachtē ym eynen penning vñ. Vnd hey sacht zo yn:
 wes is diese bildung vñ vuerschrifft? Sy sprachē zo
 ym: des keyfers. Do sprach hey zo yn: darūmb so gefft
 dem keyser dat des keyfers is/ vñ Gode dat Gods is.
 Do sy sulchs hoirten/ sint sy verwundert/ vñ erliessen

yn vñ giengen enwech.

Vp den dach tradē zo ym die Saduceer / dwilche sprechē dat gheyn vpuerstētnis sy / vñ fraegden yn vñ sprachen: meyster Moyses hait gesacht / is sach dat yemāt stirfft / vñ erliest gheyn kinder / dat des broder syn frauwe leide / vñ erweck den saem syns brods. Nu sint by vns geweest sieuē gebrōds / vñ der eyn leydt eyn frauwe vñ starff / vñ as hey gheyn frucht hatt / erlieff hey syn huysfrauwe synem brod: derglychē d̄ zweyte vñ d̄ dritte bis an den sieuēden: zom allerleste is ouch die frauwe gestorūē. Darinb in der vpuerstētnis / wilchers frauwe wirt sy syn vā den sieuē wāt sy haue sy al gehat. Jesus auer antwort yn vñ sprach: yz lirt / vñ wist der schrifft niet / noch die macht Gods. In d̄ vpuerstētnis / werde sy wed̄ freyē / noch sich freyē lais sen / siūds sy werde syn glych wie die engelē in himel.

Hait yz auer niet gelesen vā der vpuerstētnis der doide / dat vch van Gode gesacht is / der dae spricht / Ich bin der Got Abrahā / vñ der Got Isaac / vñ der Got Jacob? Got auer is niet eyn Got der doide / sinz der der leuentiger. Vñ as sulchs dat volck hoirt / f vnt sagt idt sich syner groisser līer.

Do nu die Phariseer vernamē dat hey die Saduceer gestilt hadde / sint sy versamelt / vñ cyner vnder yn / eyn schrifftgelieter / bekōt yn vñ sprach: meyster wilch is dat groisse gebot in dem gesez? Sacht ym Jesus: Du salst Got dynen hern lieff haue vñ ganz dynem hertze / vñ ganz dynen sielen / vñ ganz dynen ges danckē. Dat is dat ierst vñ dat groisse gebot. Dat and̄ is diesem glych: Du salst dynen miestē lieff haue glych dyz seluest. In diesen zweyn gebadern hangen dat gā ge gesez vñ die Propheten.

Do nu die Pharisee dsamelt warē / fragde sy Jesus vñ sprach: wāt dūck t vch vā Christo? wes son is hey? Sy sprachē: Dauidts. Hey sprach zo yn: wie heyscht yn dan Dauid im geyst eyner hern? da hey spricht: Got hait gesacht zo mynem hern / sitz zo myner rech

Mar. xij.
Lu. xx.
Deu. xxy.

Exo. iij.

fmirabā

Deu. vi.

Psal. x.

ter handt/ biß dat ich sette dyne siandt dyz go eyner
voisßbandt. So nu Dauid/ yn eynen hern heyscht: wie
is heisyn son? vñ niemädt küdt ym yedt geantworte/
vñ dozt yn ouch niemädt nae dem dage mehe seagen.

Dat. xxiij. Cap.

DU sprach Iesus go dem volck vñ go synen ym
geren vñ sacht: In dem stoill Moysi sitze die
schriftgelierete vñ die phariseer/ darumb all
dz sy vch gebiede zohalde dat halt/ auer doir niet nae
yzen wercken: want sy sagen vñ doint es niet. Sy wss
melen groisse vñ schwarz borden/ vñ legen sy den men
sche f vp den hals/ auer sy wille die mit eynem finger
selßs niet anröre. Alle yze werck auer doint sy/ vp dat
sy vs den minschē gesien werde. Sy mache breyde f ge
denck gedele vñ groisse seum an yze kleydē/ f vñ sitze
gern bouē an ain disch vñ in der schule/ vñ haue gern
dat sy gegrois werde vp dem mart/ vñ vs dem volck
rabbt geheyschē werde.

Auer yz sult vch niet rabbt heyschē lassen/ dā eyner
is oer meyster/ Christus vñ yz sydt all gebröder: vñd
wilt ouch niemädt vader heyschē vp dieser erde/ wāt
eyner is oer vader der in himmel is: vñ laist vch ouch
niet meyster heyschē/ want eyner is oer meyster/ Chri
stus. Der der groiste vs vch is der fall oer diener syn:
want wer sich verhiffte/ der fall verniddert werde/ vñ
der sich verniddert/ der fall verhögt werde.

We vch schriftgelierete vñ phariseen/ yz glysnere/
die yz dat himelrych vñ den minschē zodoyt/ yz köpt
der niet yn/ vñ die darin wille/ laist yz niet yn gaen.

We vch schriftgelierete vñ pharisee/ yz glysnere/ die
yz eßst die häser d widfrauwē/ vñ wedet vñr läge ge
f iudicium bes/ darub werdt yz destemehe f x dōmmis vntfange

We vch schriftgelierete vñ phariseen/ yz glysnere/
die yz umbwandelt dat meer vñd dat erdtrych dat yz
eynen yñdrtgnossen möght machen/ vñd as hey idt ges
wordē is/ so mach yz vs ym einen son der x dōmmis/
zweymael mehe dan yz sydt.

Ero. xiiij.
Deu. vi. f.

f in hume
ros

f philacte
ria.

f amāt sūt
primos re
cubitus in
cenis / et
primas ca
thedras in
synagogis
et salutari
tes in foro

Weych yz blide leydz lunde / die yz sagt / d wilcher
 durch den tempel schwiert / dat is niet / auer der durch
 dat golt des tēpels schwiert / der is schuldich. N dun
 vñ blind mīschē: wilch is dat meiste / dat golt as der
 tempel / der dat goldt heylich macht? Wer dae durch
 den altair schwiert / dat is niet / auer der durch die gaz
 uen schwiert die bouen dem altair sint / d is schuldich.
 N dun vñ blinde mīschē: wilche is meher / die ganz
 off der altair der die gauen heylich macht? Darūmb
 wilcher durch den altair schwiert / der schwiert dae
 durch vñ durch all dat ghiene dat dairup is: vnd wil
 cher durch den tempel schwiert / der schwiert durch yn
 vñ durch den der daerinnen wont: vnd der durch den
 himmel schwiert / der schwiert durch den stoill Gots /
 vnd den ghienen dar daerup sitzt.

We vch schriftgelieret vñ phariseen / yz glysnere /
 die yz f vrient die myndz / dyll / vñ kām / vñ hafter: f deci
maris
 lassen dat schwerste van dem geset / nemlich / dat ge
 richt / die barmherticheit / vñ den gelouuen. Dit suld
 man doin / vñ dat niet lassen. N blinde leydz luyde / Lu. 11.
 die yz muggē f syet / vñ camel verschlickt.

* (syet) dat is / yz macht enge cōsciētien in geringen stuckē /
 vnd achtet niet der groesten stucken.

We vch schriftgelieret vñ phariseen / yz glysnere /
 die yz reynigt dat vsserste deyl vā den pōtten vñ schāt
 telen / vā binnen auer sydt yz voll rouffs vnd vnreyn
 cheit. Du blinde Phariseer / reynich vārhin dat binne
 dem pott vnd der schāttele is / vp dat ouch die vsserste
 deyleyn reyn werden.

We vch schriftgelieret vñ phariseen / yz glysnere /
 die yz sydt glych den vuerwystē grauern / die vā buyss
 sen walt kōstlich gebiere / auer vā binne sint sy voll do
 den beyner vñ aller vnreyncheit. Derglychē ouch yz /
 vā buyssen gebiert yz vār dē luydē rechtferdich zosyn /
 auer vā binnen sydt yz voll vnysicheit vñ vndō gden.

We vch schriftgelieret vñ phariseen / yz glysnere /
 die yz bouwet d prophētē grauer / vñ ziert die grauer

der rechtferdigē vnd spricht: werē wyz geweest in den dagē vnser veder wyz wultē niet deylhafflich mit yn syn geweest in bloit der prophetē. Darūmb so sydt yz vuer vch selfs getuyge dat yz der ghiener soen sydt die die prophetē gedōt haue. Nu versālt onch yz die maiffe oerer ves. **N**z schlägē yz ottern geschlecht wie wilt yz vntfliehē der hellschē wōdōnnis?

† ideo di
co vobis

† Darūmb such ich sende go vch prophetē wyse/vn schriffgelierē vn derer werdt yz eynsdeyls dōdē vn cruyzigen vn werdt derer eynsdeyls geyselen in oerē schule vn werdt sy wfolgen vā einer stadt go der andn vp dat all rechtferdich bloit vuer vch komme dat vp die erde gestūrtz is vā dem bloit an des rechtferdigen Abels bis go dem bloide Zacharie des sons

is. pa. xxiij

* Barachie den yz gedōt hafft tūschē dem tempel vn dem elter. Vūwair ich sagē vch diese dingē werdē al komē vuer dit geschlecht. Hierusalem Hierusalem die du die prophetē dōdēt vn sy steynichst die go dyz gesandt sint wie dāck haue ich dyne kinder willē vergaderen wie eyn hēne yze kichelcher wsammet vnder yz slōgel vn yz hait es niet gewult? Sāch oer huys sall vch wōst gelassen werdē wāt ich sagē vch yz werdt mich hernacmaels niet mehe sien † biff dat yz sagen werdt gebenedyt sy d dae kōmpt in namē des hern.

* Wieser Barachias hatte tzwen namen want. is. Para. xxiij. wirt hey Joiada genennet wie dan der gebruych is tzeuyer namē in der schrift vnd allenthaluen.

† (biff dat yz 2c.) Dat geschuyt noch degelich wan sich die Judden bekieren vnd is niet tzuverstain dat sy yn heusslich alsamen wederumh werden vphemen lyfflich.

Dat. xxiij. Cap.

Mar. xxiij.
Ln. xxiij.

Vnd Jesus gieng hin vñ vā dem tēpel vn syne yūngere tracdē go ym dat sy ym tēuntē dat gebeuws des tempels. Jesus auer sprach go ym: Siet yz niet dit all? vūwair ich sagen vch der wirt gein stein vp dem andn blyuē d niet gobrochē werde. Vnd as hey vp dem olyuē berge saatz giengē syne

yfingern heymliche zo ym vnd sprachen: Sage vns/
wanne fall dit allet geschien: wilch wirt dat heychen
dyner zokumpst syn/ vñ der werelt ende? Iesus auer
antwozt vñ sprach zo yn: Siet dat vch niemadt kley
de/ wāt vill werde kome in mynen name/ sprechender:
ich bin Christus. vñ werden vil verleyden.

Wz werdt hōze kriech vñ † vprur des kriechs/ siet
dat yz vch niet erstuyrt/ dit moiss hō iersten geschien/
auer idt is noch niet dat ende dae. Dan eyn volck wirt
sich vntgen dat ander erheue/ vñ eyn rych vntgen dat
and/ vñ wirt syn pestilenz/ duy: zydt/ vñ erdtbeuīg
in allen endē: dit wirt allet syn eyn anbegin d' qualen.

† opinioes
preliorum

Dan so werde sy vch lieuern in widderwerdicheit/
vñ werde vch dōdē/ vñ werdt benydt werde van all
dem volck vmb mynen name will. Dan werde sich vil
ergern/ vñ eyn wirt den andn vuerlieuern/ vñ werde
sich vñdeynader hassen/ vñ werde vil falsche prophe
ten vpstaen/ vñ werde vil kleyden: vnd wānt die vñ
rechtferdicheit vuerschwētelich syn wirt/ wirt die lieff
de in vilen verkaldē. Der auer volhert bis zom ende/
der fall sielich werde. Vnd dat Euangelium des rychs
wirdt gepredchet werde in d' gāzer werelt zo genūch
niß vuer alle vōlcker/ vñ dan wirdt dat ende kōmen.

Wā yz nu siet † den wñstē gruwel/ dae vā gesacht
is dārch den propheten Daniel/ staine vp der heyl
liger plazen: der dat list der mirckē daerup: dan sihe
zo dem gebirge d' im yūdsche lande is/ vñ der vp dem
dache is/ d' styge niet herauē dat syn zoholē vñ synem
huyse/ vñ der vp dem acker is/ d' kōm niet widō syne
fleyd zoholē. We auer den schwāgern vñ die dae feuz
gen in den dagen. Bidt auer dat oer flucht niet geschie
* im winter ad im sabbath: wāt idt wirt dā ein groiss
anschtūg syn/ so as noch nie geweest is van anbegin d'
werelt bis her/ vñ as ouch niet werde wirt. Vnd wāe
die dage niet wurden verkūrt/ wurde gheyn mīnsh
sielich. Auer vmb der vñerforzen willen/ werden die
dage verkūrt werden.

† abomina
tionē deso
lationis
Dani. ix.

† (im winter) Dat is vpeyns sprechwozt wylse gekalt/also vil gesacht/Siet dat ytzter rechter tzydt siet/want im winter is idt niet gudt wandelen/vnd den sabbath was idt den Judden verbodden.

Mar. xiiij. So dan ymādt zo vch sage wirt/siet hier off dae
Lu. xxiij. is Christus/des wilt niet geleuue: wāt idt werde sich
erhene falsche Christi vñ falsche Prophetē/vñ groisse
zeyche vñ widerwerckē doin/also dat verleydt sulte
werdē(wer idt mōgeliich) ouch die vsserforē. Sūch/
ich hain idt vch zo vdrē gesacht. Darāmb wā sy zo vch
sage werdē sūch/hey is in der wistenyē/wilt niet vss
gān: sūch/hey is binnes huys/wilt des niet geleuue.
Want glycherwylse d blicem vssgeyt um vpgāc d son/
nen/vñ schynt bis tgom vndgānc: so wirt syn der tzo/
kumst des sons des minschē. * Wae auer eyn aess is/
dae versammelen sich ouch die aren.

* (Wae auer eyn aess 2c.) Dat is eyn sprechwozt/vnd wil
sagen so vil: Wē werden vns wal tzo samen finden/wae ich
bin/werdē yz ouch syn: glych wie eyn aess vnd are sich tzo sa/
men finden/vnd darff gheyn sunderlich ort ansetzten.

Bald auer nae der ansedtung derer dage werden
son vñ maen yzen schyn bliessen/vñ die sternen werdē
vss dem himel falle/vñ die krafftē der himmel werdē
sich bewege/vñ dā wirt erschynē dat zeyche des sons
des minschē im himmel/vnd dan werdē hāylen all ge/
schlecht vp erdē/vñ werdē sien den son des minschē
komende in den wolckē des himels mit groisser krafft
vñ herlichkeit/vñ wirt syne engele senden mit groissem
geschall d basaynē/vñ werden syne vsserforē versam/
† celi melen vā den vier windē †/van eynem ende des hims
mels tzo dem andern.

Mar. xiiij. An dem vygenboom liert eyn glydnisse/wan syn
Lu. xxiij. tswyger yz vndt safftich werdē vñ blas frygt/so wist
yz dat der sommer nae hieby is. Also ouch/wan yz dit
aller siet/so wist dat dan nae hieby tzo hūmpstich is.
Wārwair ich sage vch/ dit geschlecht wirt niet hūn/
gaen bis dit allet geschuyt. Himmel vnd erde werden

vergaen / myne worde auer werden niet vgaen. Au-
er vā dem dage vnd van d vren weyß niemādt / ouch die
engelē des himels niet / sūnd alleyn myn vader.

Glych auer as die dage Noe geweest sint / so fall
ouch syn d gofūpst des sons des mīnsche: dan glycher
wyse as sy warē in den tyden vār dem wasserflus / sy
aessen / sy druncken / sy hylichren vñ verhylichtē sich /
bis god dem dage do Noe in die Arch trat / vñ erkantē
es niet bis die wasserflus quā / vñ nam sy all enwech.
So wirt ouch syn die gofūpst des sons des mīnsche.
Dan so werdē zwen vp dem acker syn / der eyner der
wirt angenomē / vñ der ander wirt verlaissen werdt
zwae werdē malē in der mōlen / die eyn wirt angeno-
men / vnd die ander wirt verlaissen werden. †

Darūmb wacht / wāt yz wißt niet zo wilcher tydt
dat oer heer komē wirt. Dat wißt auer / wan ein huys
vader wiste zo wilcher vren der dieff komē wult / so
wārde hey vūmber wacht / vñ syn huys niet dūrchge-
uen laissen. Darūmb so sydt yz ouch bereyt / want zo
wilcher vren yz niet meynt / so wirt komen der son des
mīnsche. Wilcher is auer nu eyn getruwe vñ wißiger
dienen / den d heer vuer syn huys gesīndt gesagt hat /
dat hey yn spyse in der tydt geue. Sielich is d knecht
wilchern der heer (as hey kāmpt) findt also doinde.
Vār wair ich sage vch / dat hei den vner all syne gūder
setzē wirt. Were auer sache dat d bōse diener i synem
herzē sprech: myn heer kōmpt noch lange niet / vñ be-
gānt syne mitdienerē to schlain / ist vnd drinck t mit
den drinckerdē / so wirt der heer des dieners komē in
tydt d hey niet vwardende is / vñ in d vren d hey niet
weyß / vnd wirt yn vā eyn hauwen / vnd wirt ym syn
deyl geuen mit den glysnern / dae wirt syn hālen vnd
zendt klappen.

Dat. xxv. Cap.

DAn wirt dat ryck der himmelen glych syn tien
yungfrauwe / die wilche * yre lāpen namen vñ
giengen vs t dem brūdtagē zogenōdt. Au-
er

† addit ter-
tus noster :
duo in le-
cto / vñ af-
sumet et al-
ter relin-
quetur.

Mar. xvij.
Lu. xij.

† sponso
et sponie

vñss vnder yn waren geck / vñ vñss wysē. Die geck waren / namē yre lampen vnd gheynen ollich: vnd die wysen namē ollich in yren vāsern mit den lampē. Vnd as d brūdtgam nu houch / sint sy all schlēfferich gezworē vnd haint geschlauffen. Auer so midsnacht is eyn geschrey geworden: Sūch / der brūdtgam kumpt / gaet hin vs ym so gemōdt. Do stunden all die yungē frauwē vp / vnd hānen yre lāpen hogērūst. Die geckē auer sprachē so den wysen: gefft vns vñ oerem ollich / wāt vns lampē gaet vs. Dae antwortē die wysen vñ sprachē: gheynēley wysē / vp dat es vns vñ vch niet gebrech / gaet ehe hin so den die yn hōuffen / vñ gelt vñ vch seluers. Do sy nu giengē hogelē / kumpt der brūdtgam / vnd die bereyt waren / sint mit ym yngezangē so der brayloff / vnd die dōr is hogeschlossen. Darnae kwamē die and yūgfrauē vñ sprachē: heer heer / do vns vp. Hey antwort auer vnd sprach: vñs waitr ich sāge vch / ich ken vch niet. Darūmb wachet / want yr wist niet vp wat dage off so wilcher yren d son des minschen kōmē wirt.

* (yre lampen) Die lampē ain ollich / sint die gude wercken ain gelouuen / die moulen all verleschē. Dat ollichs vas auer is der gelouue / in der cōscientien / vp Sots gnaede: der deygt gude wercken die bestain. Wie auer hie dat ollich gheyn der audern giff / also moit eyn yglicher vur sich selfs geleuen.

Lu. xix. Glych wie etwan eyn mensch / d vner lādēt houch / rieff syne dienerē vnd vuerlieuerte yn syne gūdere / vñ **† talēta** gaff eynem vñss † cētner / dem andn zwey / dem drit ten eyn / yd eynem nae synem eygē mōgē / vnd houch enwech. Dae gieng d ghiene d vñss cētner vntsfangē hatte / vnd hādelt mit denselue / vñ gewan and vñss centner. Der glychen d zwey vntsfangē hatte / gewan ouch zwen andere. Der auer einen vntsfangē hatte / gieng hin vnd groiff in die erde / vnd hbarch dat gelt syns heren. Lāge darnae kwam d heer dieser dienerē / vnd sazt rechen schaff mit yn. Do kwam d ghiene der vñss centner vntsfangen hatte / vnd bracht andere

vñss * cendener daeby sprechēder heer / du haist myr
vñss cēdener vuerlieuert: such / die ander vñss hain
ich boffen erwunnē. Do sprach syn heer zo ym: Ey du
frommer vnd getrouw knecht / vuer cyn wenich bistu
getrouw geweest / ich will dich vuer vil setzen: ganck in
die freuwde dyns hern. Do quam ouch s̄ ghiener der
zwen cēdener vntfangē hatte / vñ sprach: heer / zwen
cendener haistu myr vuerlieuert: such / zwen andere
hain ich dardurch gewunnē. Sacht ym s̄ heer: Ey du
frommer vnd getrouw diener / vuer wenich bistu ge-
trouw geweest / vuer vil sall ich dich setzē: ganck in die
freuwde dyns hern.

* (cendener) Diese cendener sint dat beuollē Sodts wordt /
wer dat wall dryft / der hait selfs vil / vnd liert vil andere:
wer idt lieft ligen / der hait selfs cyn wenich. Want an ym
selfs is idt eynerley wordt / auer idt schafft durch etliche
mehe dā durch die andere: darū is idt yetzūt vñss cēdener /
yetzunt tzen cendener genoempt.

Do quam ouch s̄ ghiener s̄ einen cēdner vntfangē
hatte / vñ sprach: heer / ich kate dich dat du cyn wriedt
mensch bist / mieende dae du niet gesieet haist / vnd s̄
sammelende dae du niet gestreut haist / vnd fruchte
nich / gieng hiñ vñ hain dynen cēdener in die erde s̄
borgē: such / dae haistu dat dyn is. Syn heer auer ant-
wort vnd sprach: du bōse vnd leuwe diener / wustu d̄
ich mieen dae ich niet gesieet haue / vnd s̄sammel / dae
ich niet gestreut haue: so sulstu d̄ gelt den bāckieres
re beuollē haue / vñ as ich wes kome were / so hette ich
dat myn vmbers mit wocher vntfangē: Darūmb so
nempt vā ym den cendner / vnd geeft yn dem ghienen
der sien hait. Want all dem ghienen s̄ dae hait / sall
man geue / vñ wirt vuer s̄dich syn: s̄ auer niet hait /
dem sall man ouch dat ghiene neme t̄ dat hei hait. Vñ
nēpt den vñstzē knecht / vnd werfft yn in die vserste
dūsternisse / dae sal syn schryen vnd zendē klappen.

Wā auer s̄ son des mīnsche in syne herlicheit kome
wirt / vñ alle heylige Engele mit ym / so wirt hey sitzē

Mat. xii.

Mar. iiii.

Lu. vii.

fēt quod vi
des habere

vp den stoill syner herlicheit / vnd allet volck wirt vñ
ym begadert werde / vñ wirt sy scheydē eyn vā dem an
dē / glycherwyse as dē hierde die schaeff vā den bücken
scheydt / vñ wirt die schaeff so syner rechter hādt setz
zen / vñ die bück so dē lincker handt. Vnd dan wirt dē
kuning sprechē so den an syner rechter handt: Kompt
yz gebenedyde myns vaders / besitz dat ryck dat vch be
reyt is van anbegin dē werelt. Want ich hungerde / vñ
yz hait myz zessen gegenē: ich dūrste / vnd yz hait myz
drinckē gegenē: ich was eyn gast / vñ yz hait mich vp
genomē: ich was bloiß / vnd yz hafft mich gedeckt: ich
was siech / vñ yz hafft mich besocht: ich bin gefangen
gewest / vñ yz sydt so myz komen.

Dan werde ym die rechtferdige antwordē vñ spre
chen: Wāne haue yz dich hungerich gesien / vñ dich
gesedigt: as dūrstich / vñ dyz geschēckt: wanne haue
yz dich i gasts gewyse gesien / vñ hain dich vpgeno
men: off nackt / vñ haue dich gedeckt: wanne haue
yz dich krank as im kerker gesien / vnd sint so dyz
komē: Vnd dē kuning wirt antwordē sprechēde: vñ
wair ich sage vch / wat yz eynem vā diesen mynen min
sten broden gedain hafft / dat hait yz myz gedain.

Dā wirt hei ouch sagē den ghienen die so dē lincker
handt sitzent: Gaet van myz yz vermaledyde in dat
ewige fuyr: dat dem dāuel vñ synen engelen bereyt is.
Nicht hait gehungert / vñ yz hafft myz niet zessen ge
genē: ich hain gedūrt / vñ yz hait myz niet drinckē ge
genen: ich was eyn gast / vñ yz hafft mich niet vpgeno
men: ich was bloiß / vnd yz hait mich niet gedeckt: ich
bin krāck vnd im gefēcknis gewest / vnd yz sydt niet
so myz komen.

Dā werde sy ym ouch antwordē vñ sprechē: heer /
wanne haue yz dich hūgerich / dūrstich / gast gewys
se / bloiß / krank / as gefēcklich gesien / vñ haue dyz
niet gedient: Dan wirt hey antworten / vñ sprechen:
Nūwair ich sage vch / wat yz niet den ghienen vā die
sen kleynsten gedain hafft / dat hafft yz myz ouch niet

gedain. Vnd sy werde gaen in die ewige verdōniss:
die rechtferdige auer in dat ewige leuen.

Dat. xxvj. Cap.

Vnd hait sich begeuen/ do nu Iesus diese reden
vollandt hatte/ sachte hey zo synen yūngen: Mar. xxiij.
Lu. xxiij.
Joh. xij.
Vr wist dat na tven dāgē paesche is/ vñ d son
des minschē wirt gelienert werde dat hei gecruyztigt
Do hauē sich v gadert die ouerste vā den (werde.
priestern vñ die schriftgelierte vnd die elste van dem
volck/ in den t palasē des ouersten van den priestern/ † atrium
der wilcher Caiphas geheyschē was/ vñ sint zoraide
wordē/ dat sy Iesum mit list griffen vnd dōdent. Sy
sprachē auer: niet vp eynen vyrdach/ vp dat gheyn
vpruyt vnder dem volck werde.

Do nu Iesus zo Bethanien was/ in huise Simo
nis des vsetziges/ kwam zo ym ein frauwe/ haude
t cyn bāssē mit t dōtlicher saluē/ vnd schūtt idē vp syn † alabastrē
heufft/ dae hey zo dīsch saas. Do dat syne yūngere sa
gen/ sint sy vnwillich worden/ sprekende: wat hulst
t diese vnkost? Diese salue het man duyrt mōgen ver
kouffen vñ den armē mōgen geuē. Do Iesus dat ver
nam/ sprach hei zo ym: wat belesticht yr diese frauwe?
sy hait ein gude werck gegen myr gedain: want yr sult
alltydt arm luyde by vch hauē/ auer mich sult yr niet
altzydt hauē. D; sy die salue vuer myn lychā gestūrt
hait/ dat hait sy zo myner* begreiffissen gedain. Vñ
wair ich sagē vch/ wilcherwege dit Euangelii in d gā
tzer werelt gepredchet wirt/ dat ghiene dat sy gedain
hait/ sall v halt werde zo yzer gedechtnissen.

* (begreiffissen) Dat is/ vnd wirt erkult/ do man dat Euange
lium hait gepredchet in aller werelt/ wilch den aldē Adam
mit Christo begrieft.

Do gieng einer vā dē tzuilue enwech/ d dae hiesch
Judas Iscariot/ zo den hogē priestern/ vñ sprach:
wat wilt yr myr geuē/ vñ ich sal yn vch vuerlieuen?
Vñ sy gelofftē ym dryssich siluern pēning. Vñ van der
tydt soichte hey die gelegheit dat hey yn verriet.

† asymorū

Auer am ierſtē dage † ſo ſoſſen broit / giengen die
yngern zo Jeſum vnd ſprachē: waz woltu dat wyz
dyz bereydē dat paechſlemchen zo eſſen? Sprach hey:
gaet in die ſtadt zo eynem / vnd ſprecht zo ym: Der
meyſter ſait: myn zydt is niekēde / by dyz wil ich myn
paechſlēchen mit mynē yngern eſſen. Vñ die yngere
diedē as yn ieſus beuollē hatte / vñ bereitē dz paechſlā

Do idt nu auendt gewordē was / ſaß hey zo diſch
mit den zwey luen / vnd as ſy aellen ſprach hey: Vñ
wair ich ſagē vch / eyner vnd vch wirt mich verraedē.
Vnd ſy ſint ſamē ſier bedrōfft wordē / vnd ſprach eyn
yglich zo ym: Zeer / bin ich idt? Hey antwort vnd
ſprach: der ſyn hādēt mit myz in die ſchüttell † gedeuſt
hait / ſo wirt mich verraedē. Der ſon des minſche geyr
wie van ym geſchreuen ſteyt / we auer dem minſchen
dārch wilhern ſon des miſche bradē wirt: idt we
re ym gude / dat hey niet geborē were. Judas auer / ſo
yn verriet / antwort vnd ſprach: meyſter bin ich idt?
Hey ſprach zo ym: du haift idt geſacht.

† benedixit

Mar. xiiij.

Lu. xxiij.

ij. Cor. xj.

Do ſy nu aellen / nam Jeſus dat broit / † vñ as hey
gedanct hadde / brach hey idt / vnd gaſſ idt den yūn
gern / vñ ſprach: Nympt / vñ eſt / dat is myn lyham.
Vñ hey nam dat drinck vaß / dāctē / vñ gaſſ yn / ſpre
chende: Drinck daer all vß / dit is myn bloit des neu
wen teſtamēts / dat vñr villē geſtärzt wirt in dgiſſ
nis yrer ſunden. Ich ſagē vch auer / dat ich hernae mit
vch * niet drinckē werde van d frucht des wyngardz /
bis zo dem dage dae ich dat neuwe mit vch drincken
werde in ryck myns vads. Vñ as ſy den lonesanct ge
ſungen hatte / giengē ſy hiñ vß an den ollich berch.

* (niet drinckē) Dat is / wyz werden forder niet lyfflich mit
eynandern handelen / vnd dit ſall die letzte ſyn.

Do ſprach Jeſus zo ym: yz werdt dieſe nacht alle
an myz ſchandt lyden. Want idt is geſchreuen: Ich ſal
den hierden ſchlaen / vñ die ſchaeſſ des houffs werden
ſtreywt werdē: wan ich auer wids vpſtaen / ſo will
ich vch vñrgaen in Galileam. Petrus auer antworde

vnd sprach zo ym: wā sy ouch all sich an dich ergertē/
so will ich mich doch nimmerme ergern. Iesus sprach
zo ym: vūrwair ich sage dyz in dieser nacht/ ehe der
hain kriet/ wirdstu myner drey mael kleunen. Sacht
ym Petrus: wan ich mit dyz steruē möst/ so wil ich dy
ner mit kleunen. Derglychē sachtē ouch all yūngere.

Do kwam Iesus mit yn † in eyn felt dat heyscht † in villa
Gethsemane/ vnd sacht zo synen yūngern: sitzet hie
bis dat ich dar gae vū bedē. Vnd nam mit sich Petrus
vū die zwen soen Zebedei/ began lydsam vū drōuich
gowerden. Do sprach Iesus zo ym: myne siele is bez
drōfft bis zō doide zo: † blyfft hie vū wacht mit myz. † susti-
vū giengen wenich vortan/ vū fiel vp syn angesicht/ nete hie
biddende vnd sprach: Myn vad/ is mögeliich/ so laiff
diesen felch van myz gaen: nochtant niet wie ich wil/
sund as du. Vū kwam zo synen yūngern vū sandt sy
schlaessen/ vnd sacht Petro: kūndt yz nyet ein vze mit
myz gewachē? wacht vū bedet/ dat yz in gheyn bekōz
rīg kōpt. Der geyst is willich/ auer dz fleysh schwach

Wederūmb zom andēnmael gieng hey enwech/
badt vū sprach: myn vad/ mach dieser felch niet van
myz scheydē/ ich drinck yn dan/ so geschie dyn wil. Vū
hey kwam vnd sandt sy wederūmb schlaessen/ want
yz ougēware beschwert. Vnd erlieff sy/ vū gieng wez
derumb vū badt zom drittē mael/ vū sprach dieselue
wordt. Do kwam hey zo synen yūngern vū sacht yn:
schlaefft nu vū rest/ siet/ die zydt niet/ vnd ō son des
mīschē wirt gelieuert in die hende ō sundern. Staet
vp/ laest vns gaen/ such/ hey is gegewortich der mich
uerlieuert.

As hey noch sprach/ such/ do kwam Judas/ eyner
van den zweyluen/ vnd mit ym eyn groif volck mit
metzer vnd koluen/ dar gesandt van den ouerstē der
priester vū vā den aldē des volck's. Der ghiener auer
ō yn verriet/ gaff yn eyn tseyche/ sprechēde: wilcheren
ich küssen werde/ ō is idt/ den haldt. Vnd vā stunt an
trat hey zo Iesum vnd sprach: bis gegrouft meyster.

Vnd kñst yn. Iesus auer sprach zo ym: fründt/war
zo bistu kome? Do tracde sy hin zo/vñ schlogē hend
an Iesum/vñ siengen yn.

Vñ such/eyner vā denen die mit Iesu warē streckt
vñ syn handt/blōste syn metz/vñ schloich den diener
des ouerste vā den priestern/vñ herwe ym cyn otr aff.
Do sacht ym Iesus: hier dyn metz in syn stat/want all
die ghiene die * dat metz nemē die sullē mit dē metze
† vergaen. Meynstu dat ich nu mynen himmelschen
vād met gebiddē kñnte/vñ hey wurd myz toschicken
mehe dan tweylff * † legionen engelē? Wie sultē an
ders die schriftē erfult werde? Idt moiss also geschien
* (Dat metz nemē zc.) Dat metz nemen die ghiene/die idt
vnoerdentlich vnd zo gewalt bruychen.
† (vergaen) Dat is/hey is in des schwertz vrdell gefallen.
Wiewall zowylen des schwertz geweldigem vmb syner
besserung ader ander vsachen sulch vrdell niet volfueren.
Also bestedicht Christus dat schwert.
* † (legionen) Legio/is cyn getzal by seckduysent vnge-
fezlich.

In d vren sprach Iesus zo dem volck: glich as zo
mar. xlii. cynem mōrdener sydt yz vñ gegangē mit metzern vñ
zu. xxi. mit koluē/vmb mich zogryffen: ich hain degelich by
Johā. xviij. vch im tempel gessen/ herēde dāe/vñ hafft mich niet
gegriffen. Dat is auer allet geschiet/dat die schriftē
d prophete erfult wūrdē. Do erliessen yn all syne ymz-
gere vñ sinwē. Die auer Iesum gegriffen hattē/furtē
yn zo Caiphas/den ouerste vā den priestern/dāe die
schriftgelierete vnd die alden vñ samelt waren. Petrus
auer solgte van verns bis zom pallas des ouerste vā
den priestern/vnd gieng hin yn/vnd saß mit den dies-
nern/dat hey dat end sien mōchte.

Die ouerste auer d priester vñ die elste vñ die gāze
vñ gadzung suchte ein falsch gerūchmīs gegen Iesum/
dat sy yn zo doidt brechtē/vñ fundē niet/vñ wiewall
vil falsche gerūge gekomen warē/fundē sy doch niet.
Zom leste auer quāmē zwen falsche gerūge/vñ spra-
chen: Dieser hait gesacht: ich kan den tempel Gots

affbreche vñ denselue in dryn dage wids vpbouwe.

Vnd der ouerste van den prietern stunt vp vñ sacht zo ym: antworstu nuyt? † wat is dz diese wids dich gāgē? Iesus auerschweych. Vnd d ouerste van dē prietern antwort vñ sacht ym: Ich beschweer dich dūrch den leuedigen Got dz du vns saist off du syst Christus der son Gots. Sacht ym Iesus: du haist idt gesacht. Nochtant sage ich vch / hernaemaels werde yz sien den son Gots sitzende ter rechter handt der krafft vñ komēde in den wolckē des himmels.

† ad eaque
isti aduer-
sum te testi-
ficantur

Do terschneyt der ouerster van den prietern syne Fleyder vñ sprach: hey hait gehoinspracht wat is vā nōden mehe gāgē? such nu haffst yz syn hoinsprach ge hoirt: wat dūnct vch? Sy antwortē vñ sprachē: hey is des doirds schuldich. Do speyten sy ym in syn angesicht vñ schlogē yn † mit suystē: etliche auer schlogen yn i syn angesicht / sprechēde: prophetē vns Christus / wer is der dich geschlagen hait?

† colaphis

Petrus auer saß dae buyssen im palast vñ gieng zo ym eyne vā den megdē vñ sprach: vñ du bist ouch gewesen mit Jesu vā Galileen. Hey leunde auer vār yn allen vñ sprach: ich weys niet wat du saist. Vnd as hey gieng vp den vārplatz / sach yn eyn and magt vñ sacht zo denmen die dae warē: dieser was ouch mit Iesus Nazarenus. Vnd hey leunde auer maels vñ schwoyr: ich ken den mischē niet. Vnd eyn wenich darz naetradē hiñ zo die ghiene die dae stundē vñ sachtē zo Petro: vār wair du bist ouch eyner vā den / want dyne sprache die meldt dich. Do began hey sich zo ver sloichē vñ goschwerē: ich kenne den minschē niet. Vnd vā stunt an kriet d hain. Vnd do is Petrus yndechtich wordē der wordt Jesu / dae hey zo ym sachte / ehe der hain wirt krien / wirdstu myner dzy maell verleunē / vñ gieng vñ vñ schreyden bitterlichen.

Mar. xiiij.
Lu. xxiij.
Johā. xxiij

Mar. xiiij.
Lu. xxiij.

Dat. xxvij. Cap.

DW idt nu morgē wart do giengen alle die ouer-
sten der prietster vñ die alden vñ dē volck
e iij

zo raedt gegen Iesum/ dat sy yn zo doide brechten:
vnd bunden yn vnd leyden yn hinf/ vnd lieueren yn
† presidi Pontio Pilato † dem landtpleger.

Do dat sach Judas/ d yn braeden hatte/ dat hey
ddompt was zom doide/ bereuwt idt yn/ vñ bracht
widerumb die dryssich siluern pennef den ouersten
vñ den priestern vñ elsten/ sprechende: ich hain gesum
dicht/ dat ich dat vnschuldige bloit braeden hain. Sy
sachte: wat licht vns daitan? du wurdz idt sien. Vnd
hey warff die siluern penning in den tempel/ gieng en
wech/ vñ erbieng sich an eynen strop.

Auer die ouerste d priester name die siluerpening/
† corbonā vnd sprachē: wyz mögē sy niet in † den stoek werpen/
want idt is bloiz loin. Sy wordē auer zoraedt/ vnd
gulde daemit eyns dūppebeckers acker/ dae man die
pelgem begraue sulde: warumb d acker geheyschē is
d acker des bloidz bis zom huydigem dage. Do is er
fult/ dat dūrch den prophete Hieremiam gesacht is/
sach. xi. dae hey sait: Sy name dryssich siluerpening/ daemit
bezalt wart der dhouster/ wilchen sy kouffte vñ den
kindē vñ Israhel/ vñ hauen sy gegeue vñ eyns dūp
penbeckers acker/ as myz der heer beuollen hait.

Mar. xv.
Lu. xxiii.
Johā. xviij

Iesus auer stunt vñ der lādtpleger/ vñ der lādtp
leger frage yn vñ sprach: bistu eyn künig d Juddē?
Iesus auer sprach: du saist idt. Vnd as hey beklagt
wart vñ den ouerste d priester vñ den elste/ antwort
hey niet. Do sacht Pilatus zo yn: hörstu niet wienill
gezichniss sy widd dich sage? Vñ hey antwort ym vp
ghein worde/ so dat sich d lādtpleger fier wunderte.

Vp dat hoge tyde auer pliege d landtpleger dem
volck eynen gefange lossē zolassen/ wilchern sy wul
ten. Hey hatte auer zo d tyde eynen dromptē gefan
gen/ d hiesch Barrabas: vñ as sy d sammelt waren/
sprach Pilatus zo yn: wilchern vñ den zweyen wilt
yz dat ich vch quit laisse? Barrabam ad Iesum/ der
dae heyscht Christus? want hey wist wall dat sy yn
dūrch hass gelieuert hatten.

Vnd as hey vp dem richtstoel saß / sante synē huyß
frouwe zo ym sprekēde: fründ dich diß rechtferdigen
niet / ich hain hude im schlaff vil gelidē vmb synent
willen.

Die ouerste auer d̄ priester vñ die elsten hattē dem
volck yngegeuē / dat sy Barrabam begerē sultē / vnd
Jesum x̄dōmen. Do antwort d̄ lādtpleger vñ sprach:
wilcheren wilt yr dat ich vch vā den zwēnē los̄ gene?
Sachtē sy: Barrabam. Pilatus sacht zo yn: wat sall
ich dan mit Jesu doin / der dae heyscht Christus? Sy
sprachen all: cruyzricht yn. Vnd d̄ landtpleger sprach:
wat hait hey vuels gedan? Sy rieffen auer vmbēr
mehe: cruyzricht yn.

Do nu Pilatus sach dat hei daedurch niet schaffte /
sund dat geschrey all groisser wardt / nam hey wasser
vñ wusch die hēde vñ dem volck / vnd sprach: ich bin
vnschuldich vā dem bloide diß rechtferdige mīnsche /
yr werdt sien darūmb. Do antwort dat ganze volck /
vñ sprach: syn blout kom vuer vns vñ vnse kins. Vnd
do vntließ hey yn Barrabam / auer Jesum ließ hey
geysselē / vñ vuerlieuert yn dat sy yn cruyzrichten.

Do namē die kriegs knechte des landtplegers Jesum
in dat richthuyß / vñ x̄gadertē vuer yn die gāze
rott / vñ hogē yn vß / vñ vmbdiedē yn mit eyner pur-
peren mātēll / vnd machte cyn kroin vā dōnen / vnd
sazte sy ym vp syn heufft / vnd cyn riedt in syne rechte
handt / vñ beuchte yr knye vñ ym / vnd bespottē yn /
sprekende: bis gegroist du k̄ning der Iudden. Vnd
spouwen yn an / vñ namen dat riedt vnd schlugen yn
vp vp syn heufft.

Vnd as sy yn also bespot hattē / trecken sy ym den
mātēll vß / vñ diedē ym syn kleyd widder an / vñ leyte
yn enwech / dat hey gecruyzticht wūde. Vnd as sy vß
giengen / fundē sy einen mīnschē vā Cyrenē / geheyschē
Simon / den zwungen sy / dat hey syn cruyz droich.
Vnd do sy vp die platze awamēn / die Golgatha
heyscht / wilch is eyn platse d̄ doidē heuffter / gauen sy
e v

ym zo drincken essich mit gallē gemengt / vnd as hey dat forde / wulde hey es niet drincken.

Do sy yn nu gecruyzticht hattē / deyltē sy syne kley / dere werffende dat lott darūmb / vp dz erfult wūdde
 psal. xxi. dat dūrch den propheten gesacht is: Sy hauen myne kleyd vnder sich gedeylet / vñ vp myn gewant haue sy dat lott geworffen. Vnd sy saessen vnd verwarpen yn dae. Vnd sy sagten bouen syn heufft die vsache syns doirdz geschreue: dieser is Iesus cyn künings Jūddē. Vñ do wordē mit ym gecruyzticht zwen mōrd. eyner an der rechter / vnd der ander zē lincker handt.

Vnd die dacherlange giengen / belastertē yn / vnd wegēde yre heuffter / sprachē sy: du d ghienet d du den tēpel zobricht / vñ den seluē wid dūmb vp bowst bin nen dāyn dagen / hilff dyz selfs. Bistu Godts son / so styck herāue vā dem cruytze. Der glychē die ouersten vā den priestern mit den schriftgelicertē vñ elsten spot tende sachtē: andn hait hei gehulffen / vñ sich selff kan hey niet helffen. Is hey ein künig vā Israhel / so styge hey nu vā dem cruytze / vñ wyz wille an yn geleuen.
 psal. xxi. Zey hait getruwt zo Gode / d verlosē yn nu / wae hey will / want hey hait gesacht / ich bin Godts son. Dat selue verwissen ym ouch die mōrder die mit ym gecruyzticht waren.

Vñ van d sefter vren is dūsternis wordē vuer die gāte erde / bis zē nu ynder vren / vñ vmbtrint nu yn vren rieff Iesus mit heller stim / sprechēde: Eli / Eli /
 psal. xxi. lamma asabtham? dat is gesacht / myn Godt / myn Godt / warūmb hastu mich blāssen? Vñ etliche die dae by stunden / do sy dat horten / sprachē sy: der rōfft Eliam: vñ vā stunt an lieff eyner vā yn / vñ sulde eynen schwam mit essich / sant dat vp eyn riedt / vñ gaff ym zo drinckē. Die andn auer sachtē: laisf sien / sal Eli as comē / vñ klōsen yn. Iesus auer / as hei nochmaels geroiffen hatte / gaff hey synen geyst vp.

Vñ such / dat hungerdoich in dem tēpel is in zwen deyle gerissen vā bouē bis mōds / vñ dat erdtrych hait

sich gewegt / vñ die steyn sint geboorstē / vñ die grauer
sint vpgegangen / vnd vill heyliger lyham / die dae
schliessen / sint vpgestanden / vnd sint vshgegange nae
syner vpuerstētus vsh yren grauern / vñ sint kome in
die heylige stadt / vñ haue vill luyden dae erschynen .

Auer ¶ heufftman vñ die mit ym waren vnd Jesu
sum bewartē / do sy die erdtbeuig sage vñ dz geschiet
was / haue sy sich gefrucht / sprechende : wñwar dit
was Godts son. Vñ idt warē dae vil frauwe vñ vern
siende / die dae Jesum gefolght waren van Galileen /
dienēde ym / vnd wilchern was Maria Magdalena /
vñ Maria die moos Jacobi vñ Josēs / vnd die moder
der kinder Sebedei.

Am auentē auer quam eyn ryck man vñ Arima-
thien / geheischē Joseph / d ouch Jesus yñnger gewest
was / d trat zo Pilatus vñ begerte dat lyham Jesu.
Do gebout Pilatus / dat man ym dat lyham geuen
sultē. Vñ Joseph nam dat lyham / vnd wickelt dat in
eyn reyn lynen fleyt / vñ lacht dat in syn neuw graff /
dz hei in eyn gesteyn hatte laissen hauwē / vñ wēzelt
eynen groissen steyn an den yngauk des graffs / vnd
giengen enwech. Idt was auer dae Maria Magdalena
vñ die ander Maria / vñ satzē sich vntgen dat graff .

Den anderen dach der dae folght nae dem rust daz
ge / do quaemen die ouersten vñ den priestern vñ die
Phariseer zo Pilato / sprechende : heer / wyz sint in
dechtich worden / dat dieser bedrieger / do hey noch im
leuen was / gesacht hait : nae dryn dage werd ich wid
der vpstaen : darumb so lais dat graff befestigen bis
vp den dritten dach / vp dat syn yñngeren niet komen
vnd stelen yn / vnd sagen dem volck / dat hey vñ dem
dorde vperstanden sy / vnd wirt die leste dwaeling
groisser syn dan die ierste . Pilatus sprach zo yn : yz
haff die warde / gaet vnd befestight idt as yz kunt.
Vnd sy giengen hin / vnd befestigten dat graff / vers
sigelten den steyn / vnd satzten die hōder dae by.

Dat. xxviii. Capitel.

Mar. xv.

Lu. xxiii

Johā. xix

Mar. xvi.
Lu. xxiij.
Johā. xi.

A * auēdt auer der vyrdage / wilcher anlucht
am morgen des iersten dags der sabbatenn /
quam Maria Magdalena / vnd die ander
Maria / dat graff iobesien.

* (Am auēdt 2c.) Die schrift venght den dach an am
vergangen auēdt / vnd desseligen auēdtz end is der mor-
gen hernae. Also spricht hie Sent Mattheus / Christus sy am
morgen vperstanden / der des auēdtz end / vnd anfang des
iersten vyrdags was. Want sytzellen die seck dage nae dem
hogen paeschdach alle heyllich / vnd fiengen den iersten an /
am mellen nae dem hogen paeschdach.

Vnd such / eyne groisse erdtbeuung hait sich erhe-
uen. Want der Engel des hern is van dem himmel ge-
stiegen / vnd gieng vnd wenzelt den steyn van der
dōren / vnd saß daerup / vnd syn gestalt was wie der
blirem / vnd syn kleydt wyß as der schne. Vnd die
hāder worden van frucht erschrocken / vnd worden
glych off weren sy doidt.

Auer der Engel sprach zo den frauwen: wilt vch
niet fruchten / want ich weyß dat yz Jesum soechet /
der gecruyricht is: hey is niet hie / hey is vpgestans
den / as hei vch gesacht hait / Kompt vnd siet die plaze
dae der Heer gelacht geweest is: vnd gaet gering hiñ /
vnd saght synen yüngern / dat hey vperstanden sy:
vñ such / hey wirt vch vūrgaen i Galileen / dae werdt
yz yn sien: such / ich hain idt vch gesacht.

Vnd sy sint geringe van dem graue gegangen mit
forcht vnd groisser freuuden / vnd sy lieffen vp dat
sy den yüngern die borschaften möchten brengen. Vnd
as sy so giengen / den yüngern dat goverkundigen /
such / do quam yn Jesus zo gemēdt / vñ sprach: sydt
gegrūzt. Vnd sy traeden zo ym / vnd hielten syne
vōsse / vnd anbeden yn. Do sprach Jesus zo yn: wilt
niet fruchten / gaet vnd verkundicht idt mynen brō-
dern / dat sy in Galileen gaen / dae werde sy mich sien.

Do sy auer enwech giengen / such / do quamen et-
liche van den verwareren in die stat / vnd sachten den

der sunden. Vnd ganz Judsch landt gieng hinuſt zo ym / vñ die van Hieruſalē vñ lieſſen ſich all van ym deuffen in dem Jordain / bekennende yz ſunden.

Johannes auer was gekleydt mit kamlē haer / vñ mit eynem ledern güdel vmb ſynelēde / ſyne koſt was heuwiſprunge vñ wild honnich / vñ predtchede vñ ſprach: nae myz kumpt eyner d̄ ſtarcker is dan ich / des ich niet bequē bin vñr ſynen vōffen zo liggen / vñ ſyn ſchoin zo vñbindē. Ich deuffe vch mit waſſer / auer hey wirt vch deuffen mit dem heyligen geſt.

Vnd is zo den dagē geſchiet / dat Jeſus vñ Galt / leen van Nazareth kwam / vñ is van Johāne in dem Jordain gedeufft wordē / vñ van ſtunt an as hey vñ dem waſſer ſteych / hat hey geſien / dat ſich die himelē van eynandern deyldē vñ d̄ den geſt glych wie eyn duyue heraff ſtygen vp yn / Vnd is eyn ſtim vñ den himmel geluyt: Du biſt myn lieuer ſon / in wilcher m̄ ich gudt gevallen haue.

Vnd van ſtunt an hat yn d̄ geſt in die wāſtenye gedreue / vñ was dae in d̄ wāſtenen t̄ viertich dage / vñ wart d̄ſocht vā dem duyuell / vñ was by den wilz den dieren / vñ die Engellen dienden ym.

Do auer Johānes gefangē was / kwam Jeſus zo Galileen / d̄kundigēde dat Euāgelijū des rychs gots / vñ ſprach: die tydt is volbracht / vñ dat rych gots is nēkēde / beſet vch / vñ geleufft dem Euāgelio.

So hey nu by dem Galiliſchē meer wādelte / ſach hey Simon vñ Andriēs ſynen broz yz netz in dz meer ſenkē / want ſy warē fiſcher. Vñ Jeſus ſprach zo ym: volgt myz / ich ſal machē dat yz miñſchē fiſher wordt. vñ vā ſtāt an erlieſſen ſy yz netze / vñ ſint ym gefolgt.

Vñ as hey vā danne eyn wenich hiſort gieng ſach hey Jacobū den ſon Zebedei vñ Johannē ſynē broz / die ouch yze netze in ſchiff zoſamen lagē vñ bald rieff hey ſy / vñ ſy erlieſſen yzen vā d̄ Zebedei mit den hurlingen in ſchiff / vñ ſint ym gefolgt.

Vnd ſint zo Capernaū yngegangē / vñ bald vp

Johā. ſ.

Matt. iij.

Zu. iij.

Johā. ſ.

t̄ ſpiritū

ſanctū

Mat. iij.

t̄ xl. diebus

et. xl. nocti

bus

Zu. iij.

Mat. iij.

Zu. v.

Mat. viij.

Zu. iij.

den Sabbath gieng hey in die schuyl / vñ hierde. Vñ sy
vntfartē sich vā syner here: dan hey hierde sy * gewelt
lichen / vnd niet as die schriftgelierten.

*(geweltlichen) Dat is / syn predtchaet was as eyns der idt
mit ernst meynden / vnd wat dat hey sacht / dat hat eyn ge-
walt / vnd leffen as het idt hende vnd voelē gebat / niet wie
die lumpenpredtchere / die dae her speyen vnd giffen / dat
man darauer gruwel vnd vnlust krygt.

Vnd idt was in yzer schulen eyn mīsch d mit dem
Lu. iiii. vñreyen geyst besessen was / d rief mit heller stim /
vñ sprach: Gh wat haue wy mit dyz godoin / Jesu
† ante tē Nazarene? du bist gekomen † vns zo verdylten. Ich
pus per- weiß wall dat du der heylig Godts bist. Vnd Jesus
dere nos dreude ym vñ sprach: verstum dich / vnd scheyd van
diesem mīschē. Vnd d vnsuerer geyst reys ym / vñ rief
mit groisser stim / vñ scheydē van ym. Vñ sy wordē all
vntfart / also / dat sy vnder ey nānōn sich bestraegden /
vñ sprachē: wat is dat? wat is dit vñr eyne nuwe lie-
re? hey gebuyt den vnsuere geystē geweltlichē / vñ sy
sint ym gehoorsam. Vnd baldt is syn gerucht vbreydt
in der ganzer niegden des Galilieschen lands.

Wat. viii. Vnd vā stunt an giengē sy vs d schule / vñ quame
Lu. iiii. in Simon vñ Andreas huys mit Jacobo vñ Johan-
ne / vñ Simons schwygere lach kraech an dem Febris:
vñ van stunt an sage sy ym vā yr. Vnd hei trat zo yr /
richt sy vp / vnd hielt sy by der handt / vnd van stunt
an erlies sy dat Febris / vnd dienden ym.

Des auēdts / do nu dieson vndergegangen was /
brachtē sy zo ym all frāckē / vñ die vā dem duyuel
gepwaelt wordē / vñ die gāge stadt was vñr d dōren
kogadert / vñ machte yzer vill gesunt die mit mencher
ley sugden behafft warē / vñ warff vill duyuelen vs /
vñ lief die duyuele niet sprechē / wāt sy kanten ym.

Vnd des morgens vñr dage stunt hey vp / vñ gieng
hynuss / vñ gieng in die wāstenye / vnd bedt dae. Vnd
Petrus vnd die gbiene die mit ym waren sint ym ge-
volgt / vñ as sy yn funden / sprachē sy zo ym: allman

soecht dich. Vn hei sprach zo yn: laist vns in die nieste stede gaen. vp dat ich ouch dae predtchen möge: dan derhaluē bin ich vſſgegangē. Vn predtchet dūrch gāz Galiliesch lādēt in yren schulē / vñ warp die dāuelē vſſ

Vnd idt quām ein vſſetrich minsch zo ym / badt / vñ siel ym zo voiff / vñ sprach: wae du wolt / so kāstu mich gereynigē. Vnd Iesus erbarmt sich / vñ rickē vſſ syne hādēt / roirt yn / vñ sprach: ich will idt doin: bis gereynigt. Vnd as hey dat gesprochen hait / vā stunt an hait yn die vſſetrichheit erlāssen / vñ is gereynigt worden. Vnd Iesus dreuwde ym / erlies ym doch vā stunt an / vñ sprach zo ym: such dat du niemādē yrgens vā saist / suns gāck vñ zeun dich seluest dem vuerstē der priester / vñ offer vūr dyne reynigung dat Moſes gebodde hait yn zo gezūchniſſ. Vnd hey giengē / began vil zo predtchen / vñ ſbbreyde dit geschicht / also dat Iesus nu niet offenbare in die stadt mocht kōmē / suns der was dae buyſſen in der wūstēnyen / vnd an allen ōrdereu quāemen sy by yn.

Dat. ij. Cap.

Vnd f nae etliche dagē gieng Iesus widerumb zo Capernaum / vñ idt wart ruchtbar dat hey in huyſ were: vñ van stunt an sint yzer vill dē gadet / also dat sy niet all vmb dat huyſ heer haue gestān kōnnen. Vñ hey sacht yn dat wordē. Vñ sy quāmen vñ brachtē ym eyneu gichtigē minschē / d vā vieren gedragē wart: vñ as sy niet by yn kōmē kuntē vñ manichfeldicheit des volcs / haue sy dē dach vā dem huyſ vntdeckt dae hey inne was / vnd ōffenden dat dach / vñ lieſſen dat bedt herāff dae der gichtsūchtigen minsch vp lach. Do nu Iesus yren gelouuen sacht / sprach hey zo dem gichtsūchtigen: myn son / dyne suns den sint dyz vergeuen.

Idt warē auer dae etliche vā den schriftgelietē / die saessen dae vñ gedachtē in yren herze: wat spricht dieser sus hoinsprach? wer mach sundē vergeuen dan alleyn Godt? Vnd vā stunt an as Iesus dūrch synen

Mat. viij
Lu. v.

Leui. xxiij

f post dies
octo
Mat. ix.
Lu. v.

geyst erkant dat sy also in yren herten dachten. Sacht
hey zo ym: wat denck't yz sus in oeren herze? wilch is
lichtliger zo dem gichtsüchtigē zo sage dyne sunden
sint dyz vergeuen/ader stant vp/nem dyn bed/vnd
wēdell? Dat yz auer wist dat des mīschē son macht
hait sunden vp erden houergeuen: sprach hey zo dem
gichtsüchtigen: ich sage dyz/stant vp/nem dyn bed/
vñ gāck in dyn huys. Vnd vñ stant an is hey vp gestā
den/nam syn bedde/vnd is in angesicht yzer aller en
wech gegangē/also dat sy sich all vntzartē/vñ pryss
den Gode/vñ sprachen: sulchs haint wyz nye gesien.

Mat. ix.

Lu. v.

Vñ hey gieng wederumb hinuss an dat meer/vñ
all dat volck kwam zo ym/vñ hey liede sy. Vñ as Je
sus daerlāgs giēge/sach hey Leui den son Alphei am
zoll sitzen/vñ sacht zo ym: folgemyz. Vnd hey stunt
vp/vñ is ym gefolgt. Vñ is geschiet/as sy in desselue
huysē zo disch saessen/dae warē ouch mehe zöllner vñ
sunder mit Jesu vnd synen yāngern zo disch geseffen:
wāt yzer vil waeren ym gefolgt. Vñ as die schriftge
liertē vñ die phariseer sage dz Jesus mit den zöllnerē
vñ sundē ass/sprachē sy zo synen yāngern: warūmb
ist vñ drinck't oer meyster mit den zöllnern vñ sundē?
Do Jesus dat hoirte/sacht hey zo ym: die gesunt syn/
dāressen gheyns arbeds/sund die krankē. Ich bi niet
gekomen die rechtferdige/sunder die sunder zo penit
tentien zoroiffen.

Vñ Johānis yāngere vñ 8 phariseen die vastēden
vil/vñ idt kwamē etliche vñ sprachē zo ym: warūmb
vastē Johannis vñ der phariseer yāngere vnd dyne
yāngere vastē niet? Vñ Jesus sprach zo ym: wie kīns
nen die kinder der bruydtkāmern vasten/so lange der
brādtgam mit yn is: also lange der brādtgam by yn
is/kīnnē sy niet geuastē. Die zydt auer wirdt kōmē/
dat yn der bruydtgam vnwert wirt/vnd also an so
sullen sy vasten.

Niemandt sickt eyn aldt fleydt mit eym nuwen
lappē/want hey ryst doch den nuwen lappē van dem

alden/vñ d'riß wirt t' erger. Vñ niemāt schāt nurwen t' maia
most in ald vasser/want and's herriß d' most die ald
vasser/vñ der wyn wirt verstärkt/vñ die vasser verz
gäet:sind den nuwē most sal mā i nuwe vasser vassen

Vñ begaff sich d'z hey am Sabbath dārch die saet
gienge/vñ syne yñgere beguntē vp dem wege aeren
affzobrechē:vñ die Pharißeer sachte zo ym:sich/wa
rumb dōint dyne yñgere am Sabbath dat sich niet
bezembt? Vnd hey sachte yn:hafft yz nye gelesen wat
Dauid dicde/as hey gebrech hatte vñ seluest hūgerde
vnd die ghiene die mit ym waren? wie dat hey zom
Godzhuys ingegangen sy/her zydt * Abiathar des
ouersten d' priester/vñ hait die * t' schawwbroidt ges
sen/die niemādt dan die priester essen mögen/vñ mitz
deyle die ouch den ghienen die mit ym warē:vñ sachte
yn: Der Sabbath is vñ des mīnschē wille gemacht/
d'mīnsch niet vmb des Sabbatis willē. Darumb so
is d' son des mīnschē ouch eyn heer des Sabbats.

* Abiathar is Abimelechs son/darūb lait die schrift/idt sy
her zydt Abimelech geschiet/dat sy zo eyner zydt priester
warē. * t' schawwbroidt/dat heyscht hebreisch
t' panis facierum/broidt dat vmbēr vur ougen syn sal/wie dat
Sodtz wordt vmbēr vur vnser hertzen dag vnd nacht syn sal.
psal. xxi/. parati in conspectu meo mensam.

t'panes pro
positionum

Dat. iij. Capittel.

Vñd hey gieng widderūb in die schul/dae was
eyn mīnsch d' eyn dārr hādē hatte/vñ sy wardē
vp yn/off hey yn ouch des Sabbaths gesunt
wūrdemachē vp dat sy yn beklagē möchtē. Vnd hey
sprach zo dem mīnschē der die dārr hādē hatte: stant
her int middell. Vñ sprach zo ym: zembt sich des Sab
baths gudt off qwaet zodoen? eyn siel behalden off
zoverliefen? Sy auer schwygē. Vñ as hey sy angeseen
hatt/mit zorn vñ mitlydē vuer blindicheit yzer hers
zen/sacht hey dem mīnschē:rick vñ dyne handt. Vnd
hey hait sy vñ gerecht/vñ die handt is ym gesunt wor
den/gleich der anderer.

Dat. xij.
Lu. vi.

Vnd die Pharisæen giengen van stunt an hîf vff/
vñ wordē raids mit den Herodianer vntgen yn/wie
sy yn vmbrengen möchten. Iesus aber mit synen yün-
geren weych zo dem meer/vnd eyn groisse vilheyt is
ym gefolgt vā Galileen/van Jüdischen lande/van
Hierusalē/van Idumeen/vñ vā ghenysdt dem Jor-
dain/vnd die vmbangs Tyro vnd Sidon wonden/
groiss manichfeldicheit des volcks/wilchere/as sy sy-
ne wercken vernaemen/zo ym qwaemen.

Vnd hey hiesch syne yüngern ym eyn schiffgē hal-
den/vmb des volcks willen/dat sy yn niet drängen/
dā hei hatt yzer vil geheilt/also dat zo ym sielē all die
ghien die geplaigt warē/vp dat sy yn anrōrten/vnd
wan yn die vnssuer geyste sãegē/sielē sy vñ ym mid-
der/vñ rieffen/du bist d̄ son Godts. Vnd hey dreuw-
t yn micklich/dat sy yn niet melden sulden.

Mat. x.

Lu. vj.

Vnd hey steych vp einen berch/vñ rieff zo sich die
ghiene hey wulde/vñ sy giengen hîf zo ym. Vnd hey
wordente die zweylue/dat sy mit ym syn sultē/vñ dat
hey sy zo predtchen vssente/vnd dat sy macht hatten
die krenck den zoheylen/vñ die dūnele vffzowerffen/
vñ sagt Simoni den namē Petrus/vñ Jacobon den
son Zebedei/vnd Johannen den broder Jacobi/vnd
hait yn ingesatz den namē Bnehargem/dat is/kin-
der des dunners/vnd Andrean/vnd Philippon/vñ
Bartholomeon/vñ Mattheon/vnd Thoman/vnd
Jacobon den son Alphei/vñ Thadcon/vnd Simon
van Canan/vñ Judas Ischariothen d̄ yn verriet.

* Bnehargem/vp hebreesch/

dat is/kinder des

dunners. Beuyt/dar sy (sunderlich Johannes) dat rechte
Euangelium schryuen sulden/wilchs is eyn geweldige predt-
chaet/die allet erschieckt/bricht/vnd vmbkiert/vnd dat
erdtrych fruchtbar macht.

Mat. xij.

Lu. xj.

Vñ sy qwanē zo huyß/vñ d̄ volck is wederumb
vgadert/also/dat sy niet zydt hattē zo essen:vnd do
id̄ die ghiene hoirten die vmb yn waeren/sint sy vffs
gegangen vnd wulden yn halden/want sy sachten/

† hey deyt ym zo vil. Die schrift geliertē auer / die van ^{† quonā in}
 Hierusalem heraff gestiege waren / sachten : hey hait ^{furorē ver-}
 * Beelzebub / vñ dārch den Fürsten der dāuelen ver- ^{sus est}
 dryfft hey die dāuele. Vnd hey rieff sy zo sich / vnd
 sprach zo ym in glychnissen.

* Beel heyscht eyn man / Zebub eyn riege. Also nenneten die
 den affgodt zo Also eyn riegenman / vñ verachtung : darnae
 is der duyuell sō genant.

Wie kan d eyn dāuel den andn vñ dāyue? Vñ wan
 eyn ryck widd sich seluest gedeylt is / mach idt niet stes
 dich blyuen : vñ wan eyn huys vntgen sich seluest vñ
 eyns wirt / mach idt niet bestaen : erhiffi sich nu eyn dā
 uel widd den andern / vñ is mit sich seluest vñ eyns / so
 mach hei niet bestaen / sund idt is vñ mit ym. Idt kan
 niemant eynem starcken in syn huys gefallē / vñ syn
 huysraet nemē / hey binde dan vñ hyn den starcken /
 vnd beronne ym dan syn huys.

Vñ wair ich sage vñ / al sundē sullen den minsche ^{Dat. xij.}
 kindē & geuen werde / ouch die Gots lasterūg daemit ^{Lu. xij}
 sy Gode hoinsprechen : wer auer den heyligen geyst
 lastert / der hait ewich gheyn vergiffniß / sunder is
 plichtich des ewigen gericht. Want sy sachten : hey
 hait eynen vnseuern geyst.

Vñ syne mod vñ syne brōdere quamen vñ stunde
 buyssen / santen zo ym vnd liessen ym roiffen : vnd dat
 volck saß vmb ym / vñ sy sprachē zo ym : such / dyn mo
 der vñ dyne brōder daebuyssen † frage nae dyz. Vnd ^{† auerlāte}
 hei antwort vñ sprach : wilche is myn moder vñ myne
 brōdere? Vñ hey vmb sach syne yngere / die vmb ym
 her sassen / vñ sprach : Sūch / dit is myn mod vñ myn
 brōdere : dan der den willen Godts deyt / der is myn
 broder / vnd suster vnd myne moder.

Dat. iij. Capitel.

Vnd sieng an wederumb zo liere by dem meer /
 vnd is zo ym & gadert vil volck's / also dat hey
 gedungen wart in eyn schiff zotreden / vñ vp
 dem meer zositge : vnd dat ganze volck stunt vp dem

Mat. xiiij. lande by dem meer. Vnd hey predtchede yn vil dārdh
Lu. viij. glychnissen / vñ sacht yn in syner lere: **30rt.** Sāch / idr
 gienge eyñ sieer zo sieen / vñ begaff sich in dem sieen /
 dat eyñ siel by den wech / vñ sint die vōgel des himels
 komē vñ haue dat gesfen. Etlich siel vñ d̄ gesteynt /
 dae idt niet vil erde hatt / vñ is vā stunt an vpgeschof
 sen / darūmb dat idt niet diepte der erden hatt / do nu
 die sonne vpginc / verhin̄t idt / vnd want idt gheyn
 wurzel hatt / is idt verdōrt.

Vñ etlich siel tāsche die dōan / vñ die dōrne sint vp
 gewassen / vñ haue idt d̄dāmp / vñ is niet fruchtbar
 worden. Vnd etlich siel vp gudt erde / vnd gaff frucht
† ascēdēte † die dae zōnam / vnd woys / vnd eyñ bracht fort
 dryssichfeldich / etlich seessichfeldich / etlich hūdertfel
 dich. Vñ hey sacht zo yn: d̄ ozen zo hōrē hait d̄ hōrē.

† hi qui cū
eo erāt du-
odecim Do hei nu begint alleyn zo wesen / frāegte yn † die
 ghiene die vmb yn waren mit den zweyluen / van der
 glychnissen. Vñ hei sacht zo yn: vch is gegenē zoerfen
 nen die heymlicheit des rychs Gots: den ghienen auer
 die dae buyssen sint / geschuyt all die d̄ dārdh glychnis /
 vp dat sy idt mit sienden ougē sien vñ niet mirckē / vñ
 mit hōrēden ozen hōrē vñ dānocht niet d̄ staen: vp d̄
 sy sich niet eyñ mael bekierē / vñ yn yz sundē vergeuen
 werde. Vñ hey sacht zo yn: verstaat yz diese glychnisse
 niet? vñ wie wilt yz dan die andn alle verstaen?

Der sieer d̄ sieet dat wort. Diese sint auer die ghen
 die an dē wege sint / dae d̄ wort gesieet wirt / vñ as sy
 idt hōrē / vā stunt an k̄mpt d̄ dānel / vñ nipt d̄ wort
 enwech / dat in yren hertze gesieet is. Derglychen sint
 die andn / die vp gesteynt dat saem vntffangē. dwils
 the / as sy dat wort hōrē / so vntffangē sy idt mit frew /
 den / vñ hauen gheyn wurzel binnen sich / sūnd sy sint
† tēporales † widderwēdich: wā sich vngemach ad̄ verfolch vmb
 des wordz wille erhiff / zo hād̄ zo sōgerere sy sich. Vñ
 die in die dōanen dat wort vntffangē / sint die ghiene /
 die dat wort hōrē / vñ die sochfeldicheit dieser werelt
 vñ bedroch d̄ rychthumb vñ anderer dinge lust gaen

hin yn / vñ verstickē dat wort / vñ wirt vnfruchtbar.
 Vñ die in guder erdē den saem vntffangē hauen. dat
 sint die ghiene / die dat wort hōrē / vñ nemē idt an / vñ
 brengen frucht / etliche dryssichfeldich / vñ etliche sechss
 zichfeldich / vñ etliche hondertfeldich.

Vñ hey sacht zo yn: vntffengt man ouch cyn licht /
 dat man idt vñ cyn mud ad bed setze? Wirt idt niet
 vntffengt / dat mā idt vp den lōchter setze? Dā muyst
 is verborge / dat niet geoffenbaret sal werde: muyst so
 heynlich / dat niet vñ den dach komen wirt. Hait
 ymādt ozen zo hōrē der hōrē. Vñ hey sacht zo yn: siet
 wall wat yz hōrt / mit wat maissen yz mest / mit dersel
 uer wirt mā vñ messen / vñ man wirt goghen / vñ
 † die yz dit hōrt: want der hait / dem wirt mā geuen /
 vñ d niet hait / vñ dem wirt mā nemē ouch d; hei hait

Mat. v.
 Lu. viij.

Lu. viij.

† Hee clau
 sula non est
 in textu no
 stro.

Vñ hey sacht zo yn: dat rych Godes hait sich also /
 as siede cyn minsch saet vp die erde / vñ hey schlieff /
 vñ hey steyt vp nacht vñ dach / vñ der saet weft vñ
 groet des hey niet weys / dan die erde van sich seluest
 frucht vortbrēgt / ierst dat graass / darnae die aeren /
 darnae voll weys in den aeren: wan auer die frucht
 vortbracht is / baldt so schickt hey die sichelen hin /
 want der aar is hie.

Mat. xij
 Lu. viij

Vñ hey sprach: Wem sullē wyz verglychē dat rych
 der himmels? off dārch wat glychmissen sullē wyz dat
 † bybrengen? Idt is glych dem mosterz kōnchē / wā
 dat gesieedt is in die erd / so is idt dat kleinste vñ allen
 kōnchern vp erdē / vñ wā idt gesieedt is / so wiest idt
 vp / vñ wirt groisser dan all moiskruyt / vñ krygt
 groisse twyge / also dat die vōgel des himmels vñ der
 desseligen schym mōgen wonen.

† compar
 bimus

Vñ mit vill sulcher glychmissen sacht hey in dat
 wort / wies y idt hōrē mochtē / vñ sunder glychmissen
 sprach hey niet zo yn: auer in sunderheit erkliert hey
 idt allet synen yūngern. Vñ an dem seluigē dage des
 audēz sprach hey zo yn: laist vns vp ghynsydt vuer
 sare. Vñ sy erliessen dat voldē / vñ nacinē yn zo sich /

also dat hey schoin dae in schiff was / vñ waeren noch mehe schiffger mit ym.

Mat. viiij
Lu. viiij

Vnd idt erhiffte sich eyne groiff vngesturnis des windts / vnd die waegē sielē in dat schiff / also dat idt voll wart. Vñ hey was hindē in schiff / vñ schlieff vp eym vrküssen. Vñ sy weckte yn vnd sprache: meyster / saystu niet dat wyz vergaen? Vnd hey stunt vp / vnd dreuwde dem winde / vñ sprach zo dem meer: swych / vnd verstum dich. Vñ der wint hait gereft / vnd wart eyn groisse stilheit. Vñ hei sprach zo yn: wat sydt yz so foertsam? Wie kumpt dat yz gheyn gelouuen hafft? Vñ sy sint mit groiffer foert vmbffangē / vñ sprachen vnder sich: wer is dieser? want der wint vñ dat meer sint ym vnderdienich.

Dat. v. Capitel.

† Gerasē
norum

Mat. viiij
Lu. ix.

Vnd sy qwaemē ghien sydt des meers / i dat lādt
† der Gadarenē / vñ as hey vñ dem schiff trat /
vñ stūt an qwan ym zo gemōdt ein mīnsh vñ
den grauern / der mit dem dānel besessen was / s syne
wonunge in den grauern hatte / vnd niemādt kunt yn
gebīndē / ouch niet mit kettē / wāt hey was dāck maell
mit fesserē vñ kettē gebundē geweest / vñ hatte die fets
ten zorissen / vñ die fesser zorissen / vnd niemādt kunt
yn bezemē / vñ hei was allhydt / beyde dach vñ nacht
vp den bergē vñ in den grauern / rieff / vñ schloich sich
mit steynē. Als derselue nu Jesum vā verns sach / lieff
hey zo / vñ siel vñ im mds / vñ rieff mit heller stim /
vñ sprach: wat hain ich mit dyz zo doin / O Jesu du
son des allerhōchste: ich beschwer dich dūrch Godt /
dat du mich niet quēlft. Hey auer sprach zo ym: gāck
vñ du vnreyn geyst vā dem mīnsche. Vnd hey fraegt
yn: wie heyschtu? Vñ hey antwort vñ sprach: Legion
heysch ich / wāt vnser is vil. Vñ hey badt yn sier / dat
hey sy niet vñ derselūigē landtschafft dryuen sult.

Vñ idt was by den bergē eyn groiff hoyff verckē /
die dae weyde. Vnd die dānel baede yn all / sprechēde:
laiss vns in die vercken saren. Vñ vā stunt an hait yn

Jesús sulchs gegunt. Do sint die vnserer geyst vſges
gange/ vñ ſure in die verckē/ vñ dat hierd ſturt ſich
mit eym ſturm in dat meer: vnd die hierden ſint ge-
ſtuwen/ vñ haue ſulchs bekündigt in der ſtadt vñ vp
dem lade/ vnd ſy giengē hin vſ hobesien wat dae ge-
ſchiet were/ vñ quame zo Jeſum/ vñ ſagē den ghie-
nen/ der die legion gehat hatte/ dat hey ſaſ in ſynen
Fleyderē vnd ſyns vernunfts mechtich/ vnd foerten
ſich. Vnd die idt geſien hattē/ erzaltē yn wat dem be-
ſeſenē geſchiet was/ vñ vā den verckē. Vñ ſy beguntē
yn zobiidē/ dat hey wydhē wold vā yrer lādſchafft.
Vñ as hey zo ſchiff gegangē was/ badt yn d beſeſene
dz hey mit ym ſyn mōcht. Jeſus auer gehēgt ym niet/
ſund ſprach: gāc in dyn huyſ vñ zo den dynen/ vnd
verfūdigē yn wie groiſſe waldaidt dyz d heer gedain
haue/ vnd dyner vntbarnt ſy. Vnd hey gieng hin zo
den zien ſtedē/ vñ begā zo bekündigē wie groiſſe wal-
daidt ym Jeſus gedai hat. Vñ allermallich kwūdt ſich

Vnd as Jeſus widdē vp ghynſydt des meers ge-
ſchiff hatt/ vergadert ſich eyn groiſſ volck zo ym/ vñ
was by dem meer. Vnd ſich/ do kwam eyner van den
ouerſtē d ſchulē/ nemlich Jayrus/ vñ as der yn ſach/
ſiel hey vār ym zo voif/ vnd badt yn ſtyſlichen/ vnd
ſprach: myn dochter licht in doirdgnōden/ ich bidt dat
du komſt vnd laſt dyn hādē vp ſy/ dat ſy geſunt ſy
vñ leue. Vñ hey gieng hin mit ym/ vñ eyn groiſſ volck
is ym gefolgt/ vnd ſy drungen yn.

Mat. ix.

Vnd dae was eyne ſrauwe/ die den bloitgancē
tweylff yair gehatt hatte/ vñ vill erlidde vā vill ar-
gedern/ vñ hatte all yr gudt verzert/ doch ghēyn beſ-
ſerung befunden/ ſunder was mehe dae van geergert.
As die vā Jeſu vernam/ kwam ſy vā hinden zo vñ
dem volck/ vñ roirt ſyne Fleyder: wāt ſy ſacht: kan ich
alleyn ſyn Fleyt anrōrē/ ſo ſal ich geſunt werdē. Vñ vā
ſtunt an is die fonteyn yz bloidtgāc's verdōgt/ vñ
hatt am lyue geſoilt/ dat ſy vā d quaelē erloift was.

Vñ Jeſus vernam vā ſtunt an in ſich ſelueſt/ dat

Die krafft vā ym vſgāgē was / vñ fiert ſich vñ vñ
dem volck / vñ ſprach: wer hait myne kleyder geroirt?
Vnd ſyne yāngere ſachtē zo ym: du ſayſt dat dich dat
volck dringt / vñ ſprichſt / wer hait mich geroirt. Vñ
hey ſach ſich vmb nae d' ghienen die dat gedain hadde.
Die ſrauwe auer foertē vnd byſſten / wāt ſy wiſt wat
in yz gewirck was: kwam vñ ſiel vār yn midder vnd
ſacht ym die gāze waarheit. Hei auer ſacht zo yz: myn
dochter / dyn gelouue hait dich geſunt gemacht / gāck
mit friddē / vnd biſſ geſunt vā dyner quaelen.

7 venit nū
eiſ ad archi
ſynagogū

7 veniunt

Als hey noch ſuſ in worden was / 7 quāemē etlich
vā dem ouerſtē der ſchulē vnd ſachtē: dyne dochter is
doit: wat arbeyts machſtu dem meyster nu mehe? Je
ſuſ auer hoirt bald die word die geſprochē wordē / vñ
ſacht zo dem ouerſtē der ſchulen: foert niet / geleuue al
ley. Vñ lieſ ym niemādt naefolgen / dā allēyn Petru
vñ Iacobum vñ Iohānem ſynen broder. Vnd 7 hey
quam in dat huyſ des ouerſtē der ſchulē / vñ ſach dat
getimmēl / vnd die dae ſier ſchreyedē vnd huylden /
vñ hey gieng hin yn / vñ ſprach zo ym: wat miſtelt yz
vch vñ ſchryet? dat kint is niet doit / ſundt idt ſchlieſt.
Vñ ſy ſpottē ſyner. Hey auer dreyff ſy all vſ / vñ nam
den vader des kindts vnd die moder zo ſich / vnd die
ghiene die mit ym waren / vnd gieng hin yn / dae dat
kindt lach / vñ greyff dat kindt by der hādt / vñ ſprach
zo yz: thabitha kumi / dat is / ſo man idt beduyden
wold / medtchē / ich ſage dyz / ſtant vp. Vñ vā ſtāt an
ſtundt dat medtchē vp / vñ gieng / wāt ſy was twēlff
yair alt. Vñ ſy ſint ſier vntſagt wordē. Vñ hey wōont
yn hōchlich / dat es niemādt gewar wūde. Vnd ges
bout man ſult yz reſſen geuen.

Dat. vi. Capitel.

Mat. xii.
Lu. iiii.
Johā. iiii.

Vnd hey gieng vſ van dan / vnd kwam in ſyn
heymit / vñ ſyne yāngere volget ym. Donu der
ſabbath quā / begā hei i d' ſchulē zo lere / vñ vil
die dat hoirtē / vntſagtē ſich vuer ſyner lere vñ ſpraec
open: wae kōmpt dieſem dit allet her? vnd wat wyſſe

Sent Marcus.

XCI

heit is. die ym gegene is. vñ alsulche krafftē die dārch syne hēde geschien? is hey niet der zimmermans der son Marie/ der broder Iocobi vñ Ioses vñ Jude vñ Si monis? sint ouch syne sustere niet hie mit vns? Vnd wurde an ym geergert. Iesus auer sprach zo ym: † ein prophet wirt nyrgent mit geert/ dā in synem heymit vñ vnder den synen. Vñ kunt dae gheyne dōgde schafsen. dan wemich frandē lagt hei die hāde vp vñ heyl den sy: vñ hey verwundert sich yz vngelouuens.

† quia non ē propheta sine honore nisi i patris sua/ et in domo sua/ et in cognatione sua

Vnd hey wādelde dārch all stede darūmb liggēde vñ lierde. Vñ rieff die zweylue/ vñ began sy zosēdē zwen vñ zwen/ vnd gaff yn macht vuer die vnsinner geyste/ vnd gebout yn dat sy nuyst mit sich vuer den wech nemē/ dan alleyn eyn roide/ gheyn tesc/ gheyn broit/ gheyn gelt im gārdell/ sūnder dat sy schoy antrectē/ vnd dat sy gheyn zwen rōck antrecten: vnd sacht zo yn: wae dē yz in eyn huys/ Kompt/ dae blyfft/ bis dat yz daer vñ gaet: vñ die ghiene die vch niet vntffangen/ noch niet hōrē/ dae gaet vñ dan hinuś/ vnd schādt den stoff van oeren vōssen/ zo eym gesūchmīss vuer sy. Vñ wair ich sage vch/ vil dregelicher sall syn den Sodomer vñ Gomorreren am yāngstē gericht/ dan sulcher stadt.

Mat. x. Lu. ix.

Vñ sy giengē vñ vñ predtchetē/ man suld sich bēsefen/ vñ dreuen vil dānele vñ/ vñ salften vil frandē mit ollich/ vñ heyl den sy.

Mat. xiii. Lu. ix.

Vñ dat kwam vñ kāning Herodes (wāt syn nam was nu bekānt) vñ hey sprach: Johānes der deuffer is vā dem doide vperstāden/ vñ darūmb schaffen die krafftē binne ym. Etliche auer sprachē: idt is Helias/ etliche auer/ idt is eyn prophet/ ader † eyner van den prophetē. Do auer Herodes dat hort/ sprach hey: idt is Johannes den ich vñtheuſt hāue/ der is van dem doide vperstāden.

† quasi

Herodes auer hatt vñ gesant/ vnd Johānem doin gryffen/ vñ int gefēck nīss gelacht/ vmb willen Herodias syns broders Philips wyff/ want hey hatt sy zo

2. cor. xviii.

† et audito
eo multa fa-
ciebat† noluit ea
contristare

Wat. ix.

syner huysfrawwē genomē. Johānes auer sprach zo
Herodes: idt gebürt dyr niet. dat du dyns broeds wyff
haue salst. Vñ Herodias stalt ym nae/ vñ wuld yn dō
den kint doch niet. Herodes auer soerten Johānem/
wāt hei wust dat hei ein frō vñ heilich mā was/ vñ be
hielt yn/ † vñ folgt ym in vil sachen/ vñ hoirt yn gern.

Vñ as sich ein gelegē dach begaff/ dat Herodes vp
synem yair dage die ouerste vñ heusiluide vñ knōmp
ten in Galileen zo gast hatte. do trat hin yn die doch-
ter der Herodias vñ dancdē/ vñ gesiel Herodes vnd
den ghienen die mit ym zo disch saissen wall. Do sacht
der künig zo dem medtchē: bid vā myr wat du wolt/
ich will idt dyr geuē: vnd swoir eynen eydt: wat du
wirdst van myr bidden. will ich dyr geuē/ bis zo der
helffscheit myns künigrychs. Sy giengē hinuś/ vnd
sprach zo yzer moder: wat fall ich biddē? Sprach sy:
dat heufft Johānis des deuffers. Vnd sy giengē bald
hiñ yn ylene zo dem künig/ badt yn vñ sprach: ich
will dat du myr van stunt an geuest in eyne schüttell
dat heufft Johānis des deuffers. Vñ der künig wart
bedrōfft/ vñ vmb des eydts willen vñ der ghiener die
am disch saessen/ † wuld hei sy niet lassen eyn feelbede
doin: vñ bald schickt der künig den hencfē hiñ/ vnd
ließ syn heuft her brenge. Der griēge hiñ vñ vñtheuste
yn im gefencmīß/ vnd bracht syn heufft her in eyner
schüttelē/ vñ gaff idt dem medtchen/ vñ dat medtchē
gaff idt syner mod. Vñ as syne yūngere sulchs hortē/
qwarem sy vñ namē syn lycham/ vñ begrouē dat.

Vñ die Apostelē qwarem mit eynandern zo Jesum
vñ verkündigdē ym dat all/ vñ wat sy gedaen vñ ges-
liert hatte. Vñ hei sprach zo yn: laist vns alleyn in die
wūstenyen gaen/ vñ rest eyn wenich: wāt yzer waren
will die aff vñ zo giengen/ vñ hattē niet zydt gnoich
zo essen. Vñ hey fur zo schiff zo der wūstenyen befun-
dern/ vñ dat voldt sacht sy enwech fare/ vñ vil kanten
yn/ vñ lieffen dae hiñ mit eynandern zo voif vñ allen
stedē/ vnd qwarem yn vñt/ vnd qwarem zo ym. Vnd

Jesus gienghe hiñ vñ vnd sach dat grooffe volck vnd heyyamert desselues wāt sy waren wie dies chaeff die gheynen hierde haue vñ hoiff an eyn lāg predtchaet.

Do nu der dach vast vñher was traede syne yū gere zo ym vñ sprache: idt is hie eyn wūstenye vnd der dach is vnder verlaess sy van dyz dat sy hinumb vp die dōrper gaen vnd geldē yn broit want sy haue niet gessen. Jesus auer antwort vñ sprach zo ym: gesse yz yn gessen. Vñ sy sprache zo ym: sullē wyz dan gaen vñ geldē vñr zwey hūdert pēning broit vñ yn gessen genē? Hey auer sprach zo ym: wie vil broit haffst yz? gaet vñ besiet. Vñ as sy idt erfunde hatte sprache sy: vūnff vñ zwen fisch. Vñ hey gebout dz sy sy alle sultē doin sitze zo essen * by dische voll vp dat grōn grass. Vñ sy sante vñ schickte sich ehe hundred vñ hundred vūnffzich vñ vūnffzich. Vñ hey nam die vūnff broit vnd die zwen fisch vñ schloich vp syne ougen zo dem hūmel vñ gebenedyden vñ brach die broit vnd gaff sy synen yūngern dat sy yn vūrsetzten vnd die zwen fisch deylt hey vñs allē. Vñ sy aessen all vñ wordē gesedigt vnd sy houen vp die brocken zweylf kōzē voll vnd van den fischen. Vnd die dae gessen hatten der waeren vūnff duysent man.

Vñ van stūt an dreyff hey syne yūngere dat sy zo schiff traede vñ vñr ym hiñ vñer fore zo Bethsaida bis dat hey dat volck vñ sich lieff. Do hey sy vñ sich geschaffe hatte gieng hey hiñ vp eyne berch sich zo bezden. Vñ am auēdt was dat schiff mitz vp dem meer vñ hey was alleyn vp dem lāde vñ hey sach dz sy noit liddē im rōzen wāt sy hatten den wint vntgege. Vnd vmbtrint der vierder wachē der nacht quam hey zo yn vñ wandelte vp dem meer vnd hey wuld vñr ym hiñ vñer gaen. Vñ do sy yn vp dem meer saegē wādes len meyndē sy idt were eyn gespoick vñ rieffen: want sy saegen yn all vñ sint vntfart. Vñ van stunt an hait hey mit yn gekalt vnd sprach zo ym: sydt getroest ich bin idt foert niet. Vnd trat zo yn in dat schiff vñ der

Lu. ix.
Mat. xiiij
Johā. vi.

* zien
dīsch in die
lenge vnd
vūnff inn
die breege.

Mat. xiiij

wint lachte sich vnd sy vntfagten vñ verwunderden sich bonē maissen: want sy hattē sich des broits * niet verstanden / dan yz hertz was verblindt.

* (niet verstanden) dat is / vñ sulchem exempel sulden sy stark im gelouē worden syn / dat sy sich niet vur eynem gespoick gruwelen dorstten.

Vñ as sy hiñ vuer geschifft warē / qwanē sy in dat lādē Genesareth / vñ foren an. Vñ do sy vñ dem schiff traedē / van stunt an kanten sy yn / vñ lieffen vmb die niegde der lāde / vñ begintē die frāckē vmbher vp beddē zo foeren / wae sy hortē dae hey was : vnd wae hey hiñ giengē in die veste / stede / as dorffer / dae lachē
 f in plateis
 den sy die frācken f vp den mart / vñ baedē yn dat sy eckers den soum syns rock's rōzen mōchten / vñ all die yn anurten / die wurden gesunt.

Dat. vij. Capitel.

Vnd qwanē zo ym die phariseer vñ etliche vñ den schrifftgelierden die vñ Hierusalem kōmen waren. Vñ do sy saegē etliche vñ synen yüngern
 * mit gemeynen / dat is / mit vngeweschen hendē / dat
 wat. xv.
 broit essen / blastertē sy dat. Want die phariseer vnd all Jūdē essen niet / sy haue dan manichmael yz hend geweschen / vñ haldē so die vpsatzinge yzer vñ al dñt : vñ wan sy vñ dem mart kōmē / essen sy niet / sy weschē sich dan: vñ des dings is vill / dat sy so angenomē ha uen zo halden / as nemlich / van dñck vassern / vnd Erōgen / vñ metaelen vasser / vnd dischen zo weschē.
 * (mit gemeynen ic.) Heylich noempt dat geset / wat vñ gesundert was zo Sodts dienst : dar vntgen gemeyn / wat dae vntreyn vnd vndoegelijch zo Sodts dienst was.

Do fraegde yn die phariseer vnd schrifftgelieder : warūmb wādelen dyn yüngere niet nae vpsatzinge der vñ alder / sunder essen dat broit mit vngeweschen hendē ? Hey antwort vnd sprach zo yn : wall hait der prophet Esaias van vñ ghyfñern geprophetiert / as geschreue is : Dit volck ert mich mit den lippe / yz hertz auct is fern van myz : vergetts auct eren sy mich /
 Isa. xlix.

lierende liere / gebaeder der minschē. N verlaest die
gebot Godts / vñ haldt der minschē vpsatzunge van
Erögen vnd drinck vasser zo weschen / vnd der glyche
doit yz vil.

Vñ hey sacht zo yn: wall verwerfft yz die gebodt
Godts / vp dat yz oer vpsen haldt? want Moses hatt
gesacht: Du salst vader vñ moder eren / vñ wer vader
vñ moder qwollich spricht / der fall des doirdts sternē.
N auer sager: der minschē fall sagen zo vader vnd zo
moder. Corban / dat is / idt is * Gode gegenē / dat dyz
vā myz zo nützigheit komē sal. Vñ so laist yz yn hifort
synem vader off syner moder nuyt doin / vñ machet
dat wort Gots ydell dūrch oer vpsetze / vñ derglyche
doit yz vil.

* (Gode gegenen ic.) ader / idt is dyz nuttzer wanne dat ich
idt zo offer geue: dan corban zo Hebreisch heyscht cyn offer.

Vñ hey rieff zo ym dat ganze volck vñ sprach zo
yn: hēt myz all zo vñ vernempt mich: Buysen dem
minschen is niet dat yn mach beslecken / wan idt in yn
geyt: sunder dat van dem minschē vñ geyt / dat is dat
den minschē vntreynicht. Hatt ymandt oren zo hōre /
der hōre. Vñ do hei vā dem volck in dat huys qwan /
sraegde yn syne yūngere vmb diese glychnis. Vnd hey
sprach zo yn: sydt yz dā ouch so vnuerstēdich? bestaet
yz niet / dat aller dat vsser dem minschen is vnd in den
minschē geyt / dat yn dat niet kan beslecken? want idt
geyt niet in syn hert / sunder in den buych / vñ geyt vñ
dūrch den natūrlīche gāc / dāe alle spys vñ wirpt.

Vñ hei sacht: dat vñ dem minschē geyt. dz besleckt
den minschē. Dan vā binnen vñ des minschē hertze ko
men her vñ bōse gedanken / ebrecherey / huyrerey /
mort / dienerey / gyrtheit / bedrōgerei / list / vnzucht /
schalcke ouge / Godts lastering / houerdey / gedheit.
All diese bōse stücken komen van binnen hertze / vnd
beslecken den minschen.

Vñ hei stūt vp vñ giengē vā dan in die lādtschafft
Tyri vñ Sidon / vñ gieng in cyn huys / vñ woldt dat

Exo. xxix.
Leui. xx.

Mat. xv.

Zu. xxi. idt niemādt suld wissen. Kund doch niet verborge syn.
Wāt etwan eyn wyff hatt vā ym gehoirt. die wilche
eyn dochter hatt die vā dem vnſiuieren geist gequaelt
wart. die kwam vñ siel ym zo voif: idt was auer ein
† gentilis † Greckſch wyff vā Syrophenic: vnd sy badt yn dat
hey den diuēll vſwerpē wuld vā yrer dochter. Iesus
auer sprach zo yz: laeß vñ hiñ die kinder ſat werden:
idt is niet gudt dat broit der kinder zonenē / vñ vñr
die hāndtcher zowerpē. Sy antwort auer vñ sprach
zo ym: yae heer: auer doch eſſen die hāndtcher vnder
den diſch vā der kinder brockelcher. Vñ hey sprach zo
yz: vmb der redē willen ſo gancē hiñ / der böſe geyst is
vā dyner dochter geſcheydē. Vnd ſy gieng in yz huys /
vnd ſandt dat der diuēll vſgeſaren was / vnd die
dochter vp dem bed lach.

Vñ do hey widē vſgiengē vā der lādtschafft Tyri
vñ Sydon. kwam hey an dat Galiliſche meer / mid
den vñd die lādtschafft der zien ſtede: vñ ſy brachten
zo ym einen douuē der ſchwerliche kalde / vñ ſy baedē
yn dat hey die hādē vp yn lechte. Vnd hey nam yn van
dem volckē alleyn / vñ lagt ym die fingere in die oren /
vñ ſpeyde / vñ roirte ſyne zunge / vnd ſach vp zo dem
himmel / ſoechte / vñ sprach zo ym: hephethah / dat is /
do dich vp. Vnd van ſtunt an öffenden ſich ſyne oren /
vnd der bant ſyner zunge wart vntlöſt / vnd kalde
rechtſchaffen. Vñ hei verbout yn ſy ſuldē es niemādt
ſagē. Auer wie hey yn mehe xbout / wie ſy mehe xbrei
den / vñ vntſagte ſich all bonē maiffen / ſprechēde: hey
hait all dincē wall gedain / die douuē hait hey hōrēde
gemacht / vñ die ſtimmen ſprechende.

Dat. viij. Capitel.

mat. xv. xvi
Zu. xxi.

Zo sydt / do nu ſier vil volckē dae xſammelt
was / vnd hattē nuyſt geſſen / rieff Iesus ſyne
yüngere zo ſich / vñ sprach zo yn: mich duyrt
des volckē / wāt ſy ſint nu drey dage by myz gewēſt /
vñ hauē nuift geſſen: vñ ſo ich ſy vngeeſſen vā myz zo
huys lieſſe gaen / wārdē ſy vñd wegen verſchmactē:

an yzer warē etliche vā verns dat komē. Syne yānz
gere antwortē ym: wae her sullē wyz broit all hie in s
wāstnyen nemē dat wyz sy sedigē. Vn̄ hei fraegte sy:
wienil broit hafft yz? Sy antwortē: sienē. Vn̄ hey gez
bont dem volck dat sy sich zo essen setten vp die erde.
Vn̄ hei nam die sienē broit vn̄ danck de vn̄ brach sy
vnd gaff sy synen yāngern dat sy dem volck vūfsetē.
Vn̄ sy sätzte sy dem volck vūf. Vn̄ sy hattē eyn wenich
fisch vnd hei gebenedydt sy vnd gebout dat man die
ouch vpgene. Sy auer haue gessen vn̄ sint gesēdiget
vnd haue die schmickelbrockē die vuerich waerē vpgē
haue sienē kōss vol. Vnd s ghienet die aessen waeren
bynāe vier duysent vnd hait sy erlassen.

Vn̄ vā stunt an trat hey in dat schiff mit synen yān
gern vn̄ is gekomē vp die kant vā Dalmanutha: vn̄
die phariseer giengē heruss vnd begunten mit ym zo
disputierē vnd befordē ym vnd begertē van ym eyn
zeychē van dem himmel. Vnd as hei gesoecht hatte in
synem geist sprach hei: warūmb begert dit geschlecht
eyn zeychen? werlich ich sage vch idt wirt diesem gez
schlecht gheyn zeychē gegenē werdē. Vn̄ hait sy erlassē
sen vn̄ is widdumb zo schif gegāgē vn̄ foir hinduer.

Vn̄ sy ēgaessen broit mit sich zonenē vnd hatten
niet mehe dan eyn broit mit sich in schiff. Vnd Jesus
gebout ym vnd sprach: siet hōdt vch vūf dem deysen
s phariseer vnd vūf dem deysen Herodis. Vnd sy gez
dachtē hiñ vnd wedder vnd spraechē vndereynand:
dat is idt dat wyz niet broit haue. Vn̄ Jesus vernam
dat vnd sprach zo ym: wat bekūmbert yz vch doch dz
yz niet broit hafft? ēnempt yz noch nuist? vnd sydt yz
noch niet ēstendich? is oer hertz noch kblind? hafft
yz ougē vnd siet niet hafft yz oren vnd hōrt niet vnd
gedenckē niet datran do ich vūfss broit brach vnder
vūfss duysent mīnschen wienil kōss voll schmickel
brockē hoift yz dae vp? Sy spraechē: zwellue. Do ich
auer die sienē brach vnd die vier duysent wienil kōss
ue voll schmickelbrockē hoift yz do vp? Sy sachten:

Mat. xvj.
Lu. xij.

sienem. Vnd hey sprach zo yn: wie kumpt dan dat yz nuyt verstaet?

Vnd hey kwam zo Bethsaida/ vnd sy brachtē zo ym eynen blindē/ vnd badē dat hey y anrōte. Vnd hey nam den blindē by der handt/ vnd furt yn hinuſ vñ die ſtecke/ vnd ſpeyde in ſyne ouge/ vñ lachte ſyn hende vp yn/ vnd ſaegde yn/ off hey ydt ſiege.

Vñ hei ſach vp vnd ſprach: ich ſien die lunde daher gaen glych off ich beynn ſiege. Darnae lacht hey auer maell die hende vp ſyne ouge/ † vnd macht yn ſiende/ vñ hey wart widderumb elaelichen ſiende/ vnd lieſ yn heym gaen/ vnd ſprach: † ganc in die ſtecke niet/ vnd ſach idt ouch niemant in der ſtecken.

Vnd Ieſus giengē vñ vñ ſyne yūgere in die freyheit d ſtadt Ceſarie Philippi/ vñ vp dem wege ſraegde hei ſyne yūgere vñ ſprach zo yn: wer ſage die luyd dat ich ſy? Sy antwortē: Sy ſagē du ſyſt Johānes d

Mat. xvj.

Lu. ix.

deuffer/ etliche ſagē du ſyſt Elias/ etliche du ſyſt einer vñ den prophete. Vñ hey ſpraech zo yn: N̄ auer/ wer ſait yz dat ich ſy? Do antwort Petrus vnd ſprach zo yn: Du biſt Chriſtus. Vñ hey dreuwde yn/ dat ſy niet maend vñ ym ſagē ſulten. Vñ hoiff an ſy zu liere/ des minſche ſon moiſ vill lyden/ vñ dwozffen werde van den elſten vñ hogē prietern vñ ſchriſſigelierte/ vñ gedōt werde/ vñ vuer drey dage wederupſtaen: vñ hey ſprach dat wort frei offenbare. Vñ Petrus nam yn zo ſich/ hoiff an ym † zowerē. Sei auer wādt ſich vmb/ vñ ſach ſyne yūgere an/ vnd bedreuwde Petro/ vnd ſprach: gāc hind mich du Satana/ want du meynſt niet dat gōdelich/ ſuader dat minſchlich is.

† increpare

Mat. xvj.

Lu. v.

Vñ hey rōſt zo ſich dat volck mit ſynen yūgern/ vñ ſprach zo yn: wer myz will naefolge/ der verleum ſich ſelueſt/ vñ nem ſyn cruyt vp ſich/ vnd folge myz nae: wāt wer ſyn leuē will behalde/ d moiſ idt verlezen: vñ wer ſyn leuē kluyst vmb myns vñ myns Luā geliums willē/ der wirt idt behalden. Wat hilfft dem minſchen/ wan hey die ganze werelt gewinne/ vnd

vntffienge schade an syner siele: ad wat kan d' minsche
 genē/ daermit hey syne siele blōse: wer sich auer myner
 vñ myner wordt schamt vnder diesem ebrecherschen
 vñ sundigem geschlecht/ des wirt sich ouch des min-
 schen son schamē. wā hey kōmē wirt in herlichkeit syne
 vaders mit den heyligē engelen. Vñ hey sprach zo ym: Mat. xv.
Lu. ix.
 werlich ich sage vch/ etliche stān hie/ die werden den
 doir niet schmachē/ bis dat sy dat ryck Godts mit
 gewalt sien kōmen.

Dat. ix. Capitel.

Vnd na seef dāgen/ nam Iesus zo sich Petron
 Jacobon vñ Johānen/ vñ foirt sy alleyn vp ey-
 nen hogen berch/ vñ verliert sich vñ ym/ vñ Mat. xvij
Lu. ix.
 syne kleyd' sint wordē sier lichte dē vñ blēckē dē wie d'
 schne/ die gheine † veruer vp erde so wyf kan machē/ † fullo
 vñ is dae erschinne Elias vñ Moses/ vñ sprachen
 eynmit Iesu. Vñ Petrus antwort vñ sprach zo Iesu:
 Meyster/ hie is gude zo syn/ wyz willen drey hāten
 machē/ dyz eyne/ Moysi eyne/ vñ Elie eyne: want hey
 wust niet wat hey kalden. Vñ sy waren sier foertich.
 Vñ idt kwam ein wolck/ die vnerschimmert sy/ vñ ein
 stūm kwam vñ d' wolckē vñ sprach: Dat is myn lieue
 son/ dem sydt gehoorsam. Vñ bald darnae saegē sy vñ
 sich/ vñ saegē niemāt mehe dan alleyn Iesum by ym.

Do sy auer vān berge heraff giengē/ vñ about ym Je-
 sus dat sy niemādt sagen sultē wat sy gesien hattē/ bis
 des minschē son vā dem doird vperstunte. Vñ sy behiel-
 ten dat wort by sich/ vñ frægdē vnder eynandē: wat
 is dat vperstaen vā dem doirdē? Vñ sy frægdē vñ
 spræche: die schriftgelierdē sage doch dat Elias vñ
 moiss kōmē. Hey antwort vñ sprach: yae/ Elias sal al
 ding dārch syne zokumpst widd' zo recht bængē/ dar
 zo sal des minschē son vñ liden vñ veracht werden/
 wie dan geschreuē steyt: auer ich sage vch/ Elias is kō-
 men/ vñ sy haue an ym gedain wat sy gewolt haue/
 as vā ym geschreuen steyt.

Vñ hey kwam zo synen yūngern/ vñ sach vill

Mat. xviij
Lu. ix.

Fallidit
illum

volck's vmb sy vnd schrifftegelierde die sich mit yn bes
fraegde. Vñ also bald do dat volck yn sach vntsaeten
sy sich lieffen zo vnd groitzte yn. Vnd hey fraegde die
schrifftegelierde: wat bestraegt yz vch mit yn? Syner
auer vß dem volck antwort vnd sprach: meyster ich
hain mynen son her bracht zo dyz / s hait eynen stum
men geyst vnd wae hey yn vuerkumpt so t ryst hey
yn vñ schuynt vñ fnyzt mit den zende vñ durt:
vñ ich hain mit dynen yüngern gesprochen dat sy yn
vßdryuen vnd sy kunte es niet gedoin.

Hey antwort ym auer vnd sprach: O du vngelen/
nich geschlecht wie läge sall ich by vch syn? wie lange
sall ich mich mit vch lyde? brégt yn her zo myz. Vñ sy
brachte yn zo ym. Vnd so bald yn der geyst sach reys
hey yn vñ fiel vp die erde vñ wēzelt sich vñ schuynt
den. Hey fraegden synen vad: wie lange is idt dat ym
dit wiðderfare is? Hey sprach: vñ kindz vp: vñ dūck
mael hait hey yn geworffen in fuyz vñ wasser dat hei
yn vmbrecht: kanstu auer wat so erbarm dich vnser
vñ helff vns. Iesus auer sprach zo ym: wan du kinst
geleuue all ding is möglich dem d geleufft. Vnd also
bald rieff des kindz vader mit trenen vnd sprach: ich
geleuue lieue heer/helff mynem vngelouuen.

Do nu Iesus sach dat dat volck zolieff/bedreut
hei den vnsmuern geyst vñ sprach zo ym: du stum vñ
douue geist ich gebied dyz dat du vñ ym vßfierst vñ
fierst hernae niet wiðs in yn. Vñ hey rieff vnd reys
yn fier vñ soir vß: vñ hey wart als wer hey doit dat
ouch vil sachten hey is doit. Iesus auer greyff yn by
der hād vñ richt yn vp. Vñ hey stunt vp. Vnd do hey
heym quā fraegde yn syne yüngere heymlich: warūb
kunte wyz yn niet vßdryue? Vñ hey sprach: dieser art
kan nyrgens mit vßfaren dan durch beden vñ faste.

Vñ sy giengen hin enwech vñ wandelte durch Ga
lilea vñ hey wold niet dat idt ymādt wissen suld: hey
lierde auer syne yüngere vñ sprach zo ym: des minschē
son wirt gelieuet werde in der minschē hend vnd sy

Sent Marcus.

CI

werden yn dōden / vñ wan hey doidt is / wirt hey am
dritten dage vperstaem. Sy auer verstunden des
waerts niet / vnd soerten sich zo fraegen.

Vñ hey kwam zo Capernaum. / f vnd do hey dae
heym was. fraegt hey sy: wat hādeltē yz miteynandē
vnd wege? Sy schwegē stil: wāt sy hattē miteynandē
vp dem wege gehādelt / wilcher d groiste wer. Vñ hey
sagt sich / vñ rōfft den t̄weyluē / vñ sprach zo ym: wil
ymandt d ierste syn / d sall d leste syn vñr allen vñ yzer
aller knecht. Vñ hey nam eyn kindtchen vnd sagt dat
middē vñd sy / vñ vmbfieng datselwich / vñ sprach zo
ym: wer sulchen kindt eyn vpmimpt in mynen namē / d
nimpt mich vp: vnd wer mich vpmimpt / d nimpt niet
mich vp / sunder den der mich gesant hat.

Johānes auer antwort ym vñ sprach: wyz saegē ey
nen / d dreyff duyuelē vs in dynem namē / wilch vns
niet naefolgt: vñ wyz b̄bodē idt ym / darūmb dat hey
vns niet naefolgden. Jesus auer sprach: yz suld es ym
niet b̄biedē / want idt is niemādt d eyn f daet deyt in
mynem namē / vñ mōge bald vuel van myz spreken.
wer niet widder vch is der is mit vch: wer auer vch
schendē / mit eynem becher f wassers in mynen namē /
darūmb dat yz Christo hogehōrt / werlich ich sage
vch / idt wirt ym niet vnuergolden blyuen.

Vñ wer d kleiner eyner ergert die in mich geleuē /
dem wer idt besser dz ym ein mōllesteyn an synen hals
wūrd gehangē / vñ wūrd i dat meer geworffen. Wer
sach dyne handt dich ergerden / so hauw sy aff: idt is
dyz besser dat du f eyn kruppell som leuē yngeyst / dā
dat du t̄waehend haffst / vñ fierst in die helle / in dat
vnleschliche fuyz / dae yzer wurm niet stirfft / vnd dat
fuyz niet vs gedain wirt. Vñ is sach dat dich dyn voif
ergert / so hauw yn aff: idt is dyz besser dat du lam
som leuē yngaeft / dan dat du t̄wen voes hedst / vnd
wūrdst in die hell geworffen / in dat ewige fuyz / dae
yz wurm niet stirfft / vñ yz fuyz niet gelescht wirt. Ez
gert dich dyn ouge / so werff idt van dyz: idt is dyz

f qui cū do
mi essent

Mat. xviij.
Lu. ix.

Lu. ix.

f virtutem

f aque fri-
gide

Mat. xviij.
Lu. xviij.

f debilem

Jsa. lviij.

besser dz du einengich zo leue yngaest / dā dz du twey
ougehedst / vñ wūrdst in dat hellsche fuyr geworffen /
dae yz wūren niet stūfft / vñ yz fuyr niet gelecht wirt.

Leu. ii. Jdt moiss allet mit fuyr gesalzen werden / vnd all
offerhād wirt mit saltz * gesalzen werde. Saltz is gut
dine / wā auer dat saltz dū wirt: waemīt sal mā salz
zen? Hafft saltz in vch / vñ hafft fryd vnder eyndan.

* (gesalzen werde) Im alde testamēt wart all offer gesaltzē /
vnd van allem offer wart get verbrandt mit fuyr. Dat tucht
Christus hie an / vnd legt idt geistliche vñ: nemlich / dat durch
dat Euāgelium / als durch eyn fuyr vnd saltz / der ald mīnch
gecruyticht / vertzert / vnd wall gesaltzē wirt: wāt vñser lyff
is dat rechte offer. Ro. xii. Wā auer dat saltz dū wirt /
vnd dat Euangelii mit mīnchē hier verderfft / dae is gheyn
saltzē mehe des alden mīnchē / dae wassen dā made: saltz byst
auer. Wā rüb is noit gedult vnd fryd hauen im saltz.

Dat. i. Capitel.

Mat. xix.

Vnd hey stunt vp / vñ kwam vā dannen in die
ōrde des Jūdtischen landts ghiensydt des Jor-
dans / vñ dz volck gieng auermael mit heuffen
zo ym / vñ wie syne gewonheit was / liert hey sy auer
mael. Vñ die phariseer traede zo ym vñ fraegden yn /
off eyn man sich scheydē mōcht vā synem wyue: vñ h
soichte yn daemīt. Hey antwort auer vñ sprach: wat
hait vch Moses gebode? Sy sprachē: Moses hait zo
gelaissen / eynen scheydgbrieff zo schryue / vñ sich zo
scheyden. Jesus antwort vñ sprach zo yn: vmb oers
herzē hardicheit wille hait hey vch sulchen gebot ge-
schene: auer vā anfang der creatuyr hait sy Godt ge-
schaffen man vñ wyff / darūmb wirt d mīnch lassen
synen vad vñ mod / vñ wirt synem wyue anhangen /
vñ werde syn die zwen t eyn fleyisch. So sint sy nu niet
twey / sunder eyn fleyisch: wat dan Godt zo samen ge-
foegt hait / soll der mīnch niet scheyden.

Deu. xxiij.

Sen. i. ii.

† in carne
vna

Vnd dae heym fraegde yn syne yūngere auermael
vmb datselinge. Vñ hei sprach zo yn: wer sich scheydt
vā synem wyue / vnd nimpt eyn and / d bricht die ehe
an yz: vñ wan sich eyn wyff scheydt vā yzem man / vñ

nimpt eynen andern / die bricht yr ehe.

Vn sy brachtē kindtcher zo ym / dat hei sy anrode.
Die yūgere auer † voren die ghiene an die sy drogen. † comini
Do dat auer Iesus sach / wardt hey vnwillich / vnd nabant
sprach zo ym: laist die kindtcher zo myz kōmen / vnd
wert sy niet: want sulcher is dat ryck Godts. Werlich
ich sage vch / wer niet vntffengt dat ryck Godts als
eyn kindtchen / s wirt niet dae yn kōmē. Vn hey vmb
fieng sy / vn lacht die hend vp sy / vnd segende sy.

Vn as hei hinuſf gegangē was vp den wech / lieff
eyner vōrens vōz / Enyede vñ yn vn ſraegde yn: gude
meiſter / wat ſal ich doin dat ich dat ewige leuē beſitz?
Auer Iesus sprach zo ym: wat heyschſtu mich gude?
niemādt is gude dan alleyn s eyngē Godt. Du weyſt
ehe die gebader wall: du ſalſt niet ebreden / du ſalſt
niet doit ſchlaen / du ſalſt niet ſtelen / du ſalſt gheyn
falſch geſūchniſſ ſprechē / du ſalſt niemādt bedriegē /
ere vader vn moder. Hey antwort auer vn sprach zo
ym: dit haue ich allet gehaldē vā myner yōget an. Ieſ
sus sach yn an / vn hatt yn lieff / vn sprach zo ym: eyn
dinc felt dyz: ganc hiñ vnd verkouff allet wat du
haſt / vn giſſ idt den armen / ſo wirdſtu eynen ſchatz
im himel haue / vn kōm folge myz nae / † vn nim dat
cruytz vp dich. Vn hey wart vnmōdich vmb s reden
willē / vn gieng trurich vā dāne / wāt hei hatt vil gūds

Vn Iesus sach vmb ſich / vn sprach zo ſynen yūn
gern: wie ſchwerlichen werden die rychen in dat ryck
Godts kōmen? Die yūgere auer vntſatē ſich vuer
die worde. Auer Iesus antwort wederūb vnd sprach
zo yn: lue kind / wie ſchwerlich is idt / dat die ghiene /
die yr krouwē vp die ryckthumb ſetzen / in dat ryck
Godts kōmē. Idt is lichter / dat eyn camel dūrch eyn
naeldē oug gae / dā dat eyn ryck mā in dat ryck Gots
kōm. Sy vntſatē ſich auer noch vil mehe vn sprachē
vnd eyngān: wer kan dā ſielich werden? Iesus auer
sach sy an vn sprach: by den mēſchē is idt vnmōglich /
auer niet by Gode: dā all ding is mōglich by Gode.

Mat. xix.
Lu. xviij

Exo. xxij

† Hāc clau
ſulā nōba
bet textus
noſter.

Mat. xix.
Lu. xviij.

Mat. xix. Do sacht Petrus zo ym: such, wyz haue all dinc
 Lu. xviij. verlaissen vnd sint dyz gefolgt. Iesus antwort vnd
 sprach: werlich ich sage vch/ niemâd is so hey klieft
 huiß/ ad broder/ ad suster/ ad vader/ ad moder/ ⁊ ad
 ⁊ Tert^o no wyff/ ad kind/ ad acker vmb mynen vñ des Euangeliz
 ster nō hz/ ums wille/ d̄ niet hundtsalt vntffengt yz iudt in dieser
 aut vxore zydt/ huyser vñ bzōs vñ suster vñ mod vñ kind vnd
 acker/ mit * bfolgunge/ vñ in d̄ tofumpstiger werelt
 dat ewige leuen. Vil auer werden die leste syn/ die die
 ierste sint: vñ die ierste syn/ die die leste sint. Sy ware
 auer vp dem wege nae Hierusalē vñ Iesus giēg vñ
 yn/ vñ sy vntfatzē sich/ folgdē ym nae/ vñ foertē sich.

* (verfolgunge) Wer geleufft/ der moit verfolgunge lyden/
 vnd allet daran setzen: dānoch bait hey genoich/ wae hey
 hin kompt findt hey vader/ moder/ broder/ guder zc. mehe
 dan hey ehe verlaissen kund.

Mat. xx. Vñ Iesus nam auermael die zweylue zo sich/ vñ
 Lu. xviij. sacht yn wat ym widōfare wārdē: siet wyz gaent hiñ
 vp zo Hierusalē/ vñ des mische son wirt vuerlieuert
 den hohen priestern vñ schriftgelierdē/ vñ sy werdē
 yn kōdōmē zom doide/ vñ vuerlieuern den heydē/ vñ
 die werdē yn kōspottē/ vñ geisselē/ vñ kōspeyen/ vñ dōs/
 den/ vñ am dritten dage wirt hey vperstaen.

Mat. xx. Do giengē zo ym Jacobus vñ Johānes/ die soen
 Zebedei/ vñ spraechē: meister/ wyz wille dat du vns
 doist wes wyz vñ dyz begerē werdē. Hei sprach zo ym:
 wat wold yz dat ich vch diede? Sy spraechen zo ym:
 k̄lehen vns dat wyz mōgē sitzē/ einer zo der rechter/
 vñ einer zo dyner linker sydē in dyner herlicheit. Ie-
 sus auer sprach zo ym: yz wist niet wat yz bidt: k̄andt
 yz den kelch drincken den ich drinck/ vnd vch deuffen
 laissen mit d̄ douffen dae ich mit gedoufft werde? Sy
 spraechē: yae/ wyz k̄anten idt wall. Iesus auer sprach
 zo ym: zwaern yz werdt den kelch drincken den ich
 drinck/ vñ gedoufft werden mit d̄ douffen dae ich mit
 gedoufft werde: auer zo sitzē zo myner rechter off zo
 myner linker sydē/ is niet i myner macht vch zo genē/

sunder den idt bereit is.

Vnd do dat die zien hoirten / wordē sy vnwillich
vuer Jacobon vñ Johānen. Auer Jesus rieff yn vñ
sprach zo ym: yz wist dz vns den heidē / die ghiene die
vür hern willen syn gehaldē / die herschafftē vnd die
mechtige vñ yn fare mit gewalt: auer also sall idt vn
der vch niet syn: sund wilcher vñ vch groif wil wer-
den: s sall oer diener syn: vñ wilcher vñ vch der vñs
nōmpste syn will: s sal aller knecht syn. Wāt ouch des
mīnschē son is niet komē dat hei ym diene laif / sunder
dat hei diene vnd geue syn leuē zo bezalung viller.

Vñ sy qwamē zo Hiericho / vñ do hei vā Hiericho
gieng / hei vñ syne yūngere vñ cyn groif volck / do sās
ein blind / Bartimeus Timei son / am wege vñ bedel-
den: vñ do hei hoirt dz idt Jesus vā Nazareth was /
sieng hei an zoroiffen vnd zosagen: Jesu du son Das
uids / erbarm dich myner. Vnd Jesus stunt still vnd
ließ ym roiffen. Vñ sy rieffen dem blindē / vñ sprachē
zo ym: bis getroest / stant vp / hei rōfft dyz. Vnd hei
warp syn kleidt vā sich / stunt vp vñ qwam zo Jesu.
Vñ Jesus antwort vnd sprach zo ym: wat woltu dat
ich dyz doin sal? Der blind sprach zo ym: meifter / dat
ich siende werde. Jesus auer sprach zo ym: gang hiñ /
dyn gelouue hait dyz geholfen. Vñ vā stunt an wart
hei siende vnd folgte ym nae vp dem wege.

Dat. xi. Capitel.

Vñ do as sy naeby Hierusalē qwaemē zo † Bet-
phage vñ Bethanien an den ollich berch / sant
hei syner yūngern zwen / vñ sprach zo ym: gact
hiñ in die stēck die vür vch ligt / vnd so bald as yz hiñ
yn kompt / werdt yz findē ein vōllen angebunden / vp
wilchern nie ghein mīnsch gefessen hait / vntbindt idt
vnd brēgt idt her: vnd wer sache vch ymādt frægede /
warāmb doir yz dat? so sprecht: s heer behoifft syner:
so wirt hei idt bald her sendē. Sy giengē hiñ / vñ fun-
den dat vōllē gebunden buiffen an s dōz vp der wege
scheidt vnd vntlōstē idt. Vnd etlich die dae stunden

Mat. xx.
Lu. xxiij.

† Textus
noster non
habet Bet
phage

Mat. xxi.
Lu. xix.

spraechen zo ym: wat macht yr dat yr dat vollen vntz bindt? Sy sachten auer zo ym wie yn Iesus geboden hatte: vñ die liessen idt zo. Vñ sy brachtē dat völlē zo Iesum / vñ lagten yre kleid darup / vñ hei sagt sich darup. Vil auer spreidē yr kleid vp den wech / Etliche hewen meye van den beumen / vñ worffen sy vp den wech / vñ die vürgiengen vñ die naefolgden rieffen vñ sprachē: Zosianna / gebenedydt sy dāe kōmpt in den namen des hern / gebenedydt sy dat ryck vnfers vaders Davidts / dat dae kōmpt in den namen vnfers hern / Zosianna in der hoicheit.

Mat. xxi.

Vñ der heer zouch yn zo Hierusale / vñ gieng in den tēpel / vñ hei besach allet: vñ am auēdt gieng hei hiñ vñ zo Bethanien mit den zwelue. Vñ des andn dags do hei vñ Bethanien gieng hungert yn / vñ sach vñ fernz einen vygenboum der blad hat / vñ trat hiñ zo / vp dat hei etwan darup funde: vñ do hei hiñ zo kwam / sant hei muist dan blad darup: want idt was noch niet vmb die zydt dat vygen syn sultē: vñ Iesus antwort vñ sprach zo ym: nu esse vñ dyz niemant gheim frucht ewiglich. Vñ die yüngere hortē dat.

Mat. xxi.

Lu. xix.

Vñ sy quamē widdō zo Hierusale / vñ Iesus gieng in den tēpel / sieng an vñ dreyff vñ die verkeuffer vñ Feuffer in dem tēpel / vñ die taessle d wisselern vñ die stōll der duyentremet stieß hei vmb / vñ ließ niet zo dat ymādt ein f gezūch dūrch den tēpel droich / vñ hei hierde vñ sprach zo ym: is niet geschreue? Myn huys sall heischen eyn bedhuys allem volck. Vñ yr hatt eyne moztvyl dāe van gemacht.

Jsa. lvi.

Vñ idt kwam vñ die schriffgelierde vñ hoge priestere / vñ sy betrachtē wie sy yn darumb brechtē / sy foertē sich auer vñ ym / wāt all dat volck d wūndt sich syner liere. Vñ des auēdts gieng hei hiñ vñ vñ die stad. Vñ am morgē giengē sy vñ vñ / vñ sagen den vygenboum dat hei verdōrt was bis vp die wurzel. Vñ Petrus gedacht daran / vñ sprach zo ym: meister such / der vygenboum den du d flicht haist /

Is verdort. Jesus antwort vñ sprach zo ym getruwet
in Godt werlich ich sage vch wer zo diesen berge
spriech: erheff dich vñ werff dich i dat meer: vñ gwy
felte niet in synē hertze / simd geleuffte dat idt geschien
wird wat hei seit so wirt idt ym geschien as hei seit.
Darūmb sage ich vch / all wat yr bidt i oerem gebede
geleufft eckers dat yr idt vntffangen werdt / so wirdt
idt vch werde. Vñ wan yr staet vñ bidt / so vgeft wae
yr get widder ymandt hafft / vp dat oer vader im
himmel vch ouch vergeue oere misdaet †

Vñ sy qwaemē auermael zo Hierusale / vñ do hei
im tēpel gieng / qwaemē zo ym die hohe priestere vñ
schrifftegielē vñ die elstē vñ spraeche zo ym: vs
wat macht deistu dat? vñ wer hait dyz die macht ge
geue dat du sulche dingen deist? Jesus auer antwort
vñ sprach zo yn: ich will vch ouch cyn wort fraegen
antwort myz / so will ich vch sage / vs wat macht dat
ich dat doin. Die douff Johānis was sy vā himell
off vā den mīnschen? antwort myz. Vñ sy dachtē by
sich seluest: sagen wyz / sy was vā himel / so wirt hei
sagē: warūmb hait yr ym dan niet gelouft? sagē wyz
auer / sy was vā den mīnschē / so foerten wyz vns vñ
dem volck / want sy hieldē all dat Johānes cyn recht
prophet was. Vñ sy antwordē vñ spraeche zo Jesu:
wyz wissē es niet. Vñ Jesus antwort vñ sprach zo
yn: so sage ich vch ouch niet vs wat macht ich sulchs
doin.

Dat. xij. Capitel.

Vñd hei hoiff an in glychnissen zo yn zospres
chen: Lyn mīnsch plantē cynen wyberch /
vñ macht cynen zuyñ darūmb / vñ groiff eyñ
Felter / vñ bouwde cynen toyn / vñ died yn vs den
wyngardēn / vñ zouch vuer lādē / vñ sandt cynen
Fnecht zex tydt zo den wyngardēn dat hei vā den
wyngardēn neme vā d feucht des wyberchs: sy
namē yn auer vñ stuyptē yn / vñ santē yn ydel weder.
Auermael sandt hei zo yn cynen andē Fnecht / † den
seluigen steynichten sy ouch / vñ zoschloigen ym syn

† Zid ditter
tus noster:
quod si vos
nō dimiseri
tis, nec pa
ter vester/
qui in celis
ē / dimittet
vobis pec
cata vestra

Dat. xij.
Lu. x.

Dat. xij.
Lu. x.

† Bec clau
sula non est
in textu no
stro.

heufft vnd lieffen yn also beschmelticht vā sich. Auers
mael sandt hei einen andern knecht / den dōdē sy : vnd
vil andere / etliche stuipen sy / etliche dōden sy.

Do hatt hei noch einen einigē son / d was ym lieff /
den sandt hei ouch zō lestē zo ym / vñ sprach: sy werde
sich vñ mynem son vntfien. Auers die seluige wyngar
denere sprachē vnder einand: dit is der erue / kompt
laist vns yn dōden / so wirt dat erue vnser syn. Vnd sy
naemē yn vñ dōdē yn / vñ wurffen yn herof vñ den
wynberch. Wat wirt nu d heer des wynberchs doin?
Hei wirt komē vñ die wyngardener darūb brengen /
vñ den wynberch andō geuē. **psal. cxvij.** Hast yr ouch niet gelesen
die schrift: Der stein / den die bouwluidt wozffen ha
uen / d is gewordē ein vñtheust des winckels: vñ dem
hern is idt geschiet / vñ is wonderliche in vnser ougē.
Vñ sy betrachte darnae wiesy yn möchtē gryffen / vñ
sy foertē sich doch vñ dem volck / want sy vernæmen
dat hei vp sy die glychnis gesprochē hatt: vñ sy lieffen
yn vñ giengen enwech.

Vñ sy santē zo ym etliche vñ den phariseen vñ Hez
rodīs diener / dat sy yn siengē in wordē. Vñ sy qwamē
vñ spraechē zo ym: meister / wyz wissen dat du watz
haffrich bist / vñ du fraegst nae niemādt / dā du achst
niet dat anfen der mīschē / sunder du liest den wech
Gots recht : is idt recht dat man dem keiser zins ges
ue / ad niet? sullē wyz yn geuē / ad niet geuē? Hei auer
mirckte yr gefinsdicheit / vñ sprach zo ym: wat ssoecht
yr mich? brēgt myz einen pēning / dat ich yn sie. Vñ sy
brachtē ym. Do sprach hei : wes is dat bild vnd ruers
schrift? Sy spraechē zo ym: des keisers. Do antwort
Jesus vñ sprach zo ym: so gefft dem keiser wat des kei
sers is / vñ Gode wat Gots is. Vñ sy wvunderdē sich

Mat. xij.

Lu. xx.

Deu. x. xv.

Do traedē die saduceer zo ym / die dāe (syner)
halde dat ghein vperstentnis sy / die fraegdē yn vnd
spraechen: meister / Moyses hait vns geschreuen / wan
ymādts brod stieff / vñ lieft ein wyff / vñ ghein kind /
so sall syn brod desseluigē wyff nemē / vñ synem brod

Sent Marcus.

CIX

einen saem erwecke. Nu sint gewest siene bröder der
ein nam ein wyff/ der starff/ vñ ließ gheinen saem: vñ
der and nam sy/ vñ starff/ vñ ließ ouch gheinen saem:
der dritte desselue glyche: vñ sy naemē sy all siene/ vñ
ließen gheinen saem: so leste starff nae allen dat wyff
ouch. Nu in d vpuerstetnis/ wā sy vpstaen/ wilchs
wyff wirt sy syn vñ yn? wāt siene haue sy som wyue
gehatt. Do antwort Iesus vñ sprach zo ym: is idt niet
also? yz irrt darumb dat yz niet wist vā der schrift/
noch vā der krafft Godts: wan sy vā dem doid vper
staē werde/ so werde sy niet treuwē/ noch sich treuwē
lassen/ sund sy sint wie die engelē im himel. Auer van
den doidē/ dat sy vperstaen werde/ hafft yz niet geles
sen im boich Mōsi/ by dem busch/ wie Godt zo ym
sprach vñ sach? Ich bin der Godt Abraham/ vñ der
Godt Isaac/ vñ der Godt Jacob? Idt is gheyn
Godt der doiden/ sunder idt is ein Godt der leuendis
ger: darumb irrt yz fier.

Exo. iij.

Vñ idt trat zo ym der schriftgelierde einer/ der yn
zogehort hatt/ wie sy sich miteinander bestraegde/ vñ
sach dat hei yn syn geantwort hatt/ vñ fraegde yn:
wilch is dat vürndimpste gebot vür alle? Iesus auer
antwort ym: dat vürndimpste gebot vür allen gebaedn
is dat: Hör Israhel/ Godt vnser heer is einer/ vñ du
salst lieff haue Godt dynen hern vā ganzem herze/
vā gāzer sielē/ vā gāzem gemōd/ vñ vā allen krafftē.
Dat is dat vürndimpste gebot. Vñ dz and is ym glych:
Du salst lieff haue dynen miestē as dich seluest. Idt is
gheine ander groisser gebot dan diese.

Mat. xxi.

Deu. vi.

Leut. xix.

Vñ der schriftgelierder sprach zo ym: meister/ du
hafft werlich recht gesacht/ wāt idt is ein Godt/ vñ
buissen ym is ghein anderet/ vñ denselue lieff haue
vā gāzem herze/ vā gāzem gemōd/ vā gāzer sielē/
vñ vā aller krafft: vñ synen miestē lieff haue as sich sel
uest/ dat is mehe dan brādtoffer vñ all offer.

Do Iesus auer sach dat hei vnunfftige antwordē/
sprach hei zo ym: du bist niet fern vā dem ryck Gots.

vnd idt bedorfft in niemandt wyder fraegen.

Mat. xxi.
Lu. xx.
psal. cix.

Vñ Jhesus antwort vñ sprach do hei liede im tempel: wie sage die schriftgeliede Christus sy Dauids son? Dauid auer spricht durch den heiligen geist: Der heer hait zo mynem hern gesacht sit zo myner redhter syd / bis dat ich dyne fiandt setzen zo eym voss benckelchen dyner voss. Dae heischt yn Dauid vumber synen hern: wie is hei dan syn son? Vnd vil volds hoirt yn gern.

Mat. xxi.
Lu. xi. ff.

Vñ hei liede sy vñ sprach zo yn: hafft acht vp die schriftgeliede / die gaent gern in lange kleidern / vnd lassen sich gern grotze vp dem mart / vñ sitze gern bouen an in den schule vñ vuer disch / sy essen der widwe huiser / vnd wenden lang gebet vñ dieseluige werde destehe verdommisch vntfangen.

Lu. xxi.

7 duo minuta / quod est quadrans.

Vñ Jhesus satz sich vntgen die godzkist / vñ sach wie dz volck gelt ynlacht in die godzkist / vñ vil ryche lachte vil yn / vñ idt kwam ein arme wedwe / die lachte t zwae minutē yn / dat is / einen heller: vñ hei rief sy: ne yngere zo sich / vnd sprach zo yn: werlich ich sage vch / diese arm wedwe hait mehe in die godzkist gelacht / dan al die ghiene die yngelacht hauē: wāt sy haen all vñ yrem vuerichem yngelacht / auer diese hait vñ yrer behoiff yngelacht / all wat sy hatte / yz ganze substantie.

Dat. xxi. Capitel.

Mat. xxi.
Lu. xxi.

Vñ do hei vñ dem tempel gieng / sprach syner yngern einer zo ym: meister such wat stein vñ wat bow is dat? Vnd Jhesus antwort vñ sprach zo ym: suistu wall all diesen groiffen bouw? ein stein wirt niet vp den andn gelassen werde / s niet zo bozochen werd. Vnd do hei vp dem ollich berch saß vntgen den tēpel / fraegde yn heimlich Petrus vñ Jacobus vñ Johannes vñ Andreas: sage vns / wanne wirt dat allet geschien? vnd wat wirt dat zeichen syn wanne dat allet fall volendt werden? Jhesus antwort yn vñ sieng an / zo sagen: siet dat vch niemādt verleid / want idt werde vil comē vñ mynem namē vñ sage /

Ich bin Christus / vnd werden vill verfoeren.

Wanne yr auer hören werdt van kriegē vñ van
Frieche geschrey / so foert vch niet / want idt moiss also
geschien / auer dat end is noch niet dae. Idt wirt sich
ein volck vntgen dat and erheue / vñ ein ryck vntgen
dat and / vñ werde geschien erdtheuunge vp alle en-
den / vñ wirt syn duyrt zydt: dat is der noden anfang.

Auer hōdt yr vch / wāt sy werde vch in yrer verga-
drunge vuerliuē vñ in yrenscholē / vñ yr moiss ge-
stuypt werde / vñ vāt fürste vñ künigen moiss yr ge-
furt werde vmb myns namen willen / so geschichniß
vuer sy / vnd dat Euangelium moiss hōdzē gepredt
het werden vnder allen luden.

Wā sy vch nu leidē vñ vuerliuē werde / so sorgt
niet wat yr sage sult / vñ bedēckt ouch niist hōdzē /
sunder wat vch so derselniger stunt gegenē wirt / dat
spricht: wāt yr sydt es niet die dae sprechē / sinde der
heilige geist. Idt wirt auer ein brod den andē liuē
hōm doid / vñ der vā den son / vñ die kind werde sich
erheue widd yr alōn / vñ werde sy dōdē / vñ werdt vā
yderman khaft werde vmb myns namē willen: wer
auer kherdt bis hōm end so / der wirt sielich werde.

Wan yr auer siet die grieslichkeit der verlaissung /
(dae van gesācht is dārch Daniele m den propheten)
dat hei stait dae hei niet staen sāl (d idt list der kstaē
idt) alsdan wer in Judea is / der sliehe so den bergē:
vnd wer vp dem dache is / d styge niet hermid in dat
huys / vñ kom niet get vñ dem huise so hollē: vñ wer
vp dem feld is / d wend sich niet vmb syne fleder so
hollē: we auer den schwāgern vñ die seuge so d zydt
bidt auer dat oer sloicht niet geschie im winter / wāt in
den dagen wirt also ein widdwerdicheit syn / as sy nie
gewest is vā ansāc d creature die Godt geschaffen
hait bis her / vñ as ouch niet werde wirt: vñ wer sach
der heer diese dage niet verkürzt hette / wūd ghein
fleisch behaldē werden: auer vmb der vferkore willē
die hei vferwelt hait / hait hei diese dage verkürzt.

Mat. r.
Lu. xij.

Dani. ix.
Mat. xxiii
Lu. xxi.

Mat. xxiij.
Lu. xxiij.

Wan nu ymandt zo der zydt zo vch sagen wirt/
such hie is Christus / such daer is hei / so geleuffts niet :
wāt idt werde sīcherheut falsche christi vñ falsche pro
pheten / teichen vñ wonder doin / dat sy ouch die vñ
erfaren verfoerē / so idt mōglich wer : siet yz auer zo /
siet / ich haue idt vch allet gouōn gesacht.

Mat. xxiij.
Lu. xxiij.

Auer zo dē zydt nae dieser widdwerdicheit werde
sōn vñ maen yren schyn bliesen / vñ die sternen werde
vān hūnnel fallē / vñ die krafftē der hūnnelē werde
sich bewege / vñ dan werde sy sien des mīnshē sōn ko
men in den wolckē mit groisser krafft vñ herlicheit /
vñ dan wirt hei syne engel sendē / vñ wirt vergadern
syne vñerfaren vān den vier winden f vān einem end
der erden bis zo dem andern.

f a summo
terre / vsq
ad summu
celi

Liet ein glychmīss vā dem vygenboom / wan syn
gwyger yndt safftich werde / vñ blas vortbreget / so
wist yz dat der sommer nieckēde is : also ouch / wanne
yz siet dat sulchs geschuit / so wist / dat idt nae by der
dōr is : werlich ich sage vch / dit geschlecht wirt niet hē
gaen / bis dat dit allet geschie : hūnnel vñ erd werden
hēgaen / myne word auer werde niet hēgaen. Vā dem
dage auer off vā d vren weis niemāt / noch die engelē
in hūnnel niet / ouch d sōn niet / sūnd allein der vader.

Siet zo / wacht vñ bidt / wāt yz wist niet wan idt
zydt is : glych as ein mīsch d vner lādē zouch / vñ liefs
sūn hūss / vñ gaff synen knechtē macht einem yglichen
sūn werck / vñ gebout dem dōrwerter zowachen. So
wacht nu / want yz wist niet wanne der heer des hūss
kōmpt / off hei kōmpt am auēt / ad zo middernacht /
ader vmb den hanentrey / ad des morges / vp dat hei
niet snellichen kōm / vñ sind vch schlaffende. Wat
ich vch auer sage / dat sage ich vch allen : wacht.

Dat. xxiij. Capitel.

Mat. xxvj.
Lu. xxij.

Vad nae zwen dagē was paeschē / vñ die dage
der soesser broit : vñ die hogepriester vñ schriftē
geliedē waeren geflissen wie sy yn dūrch listē
heit mōchte gryffen vñ dōdē. Sy sprachē auer / niet

vp ein fest dat ghein vproir vnder dem volck werd.

Vn do hei zo Bethanien in Simoris des vffetzig
gen huys was vnd sasz zo disch do kwam ein wyff/
die hatt ein gelas mit vngeselschem vnd k stlichem
narde wasser vn sy zobrach dat gelas vn gous idt
ym vp syn heust. Do ware etliche   die worde vntrust
vn sprache: wat vnr k mpt doch dieser vnraed? wat
man kunt dat wasser duyzer dan vnr dreyhundert penz
ning   koufft hauen vnd datselue den armen gegeue:
vnd sy hauen gemurmert vuer sy.

Mat. xxv.
Lu. xxi.

  indigne
fereres in
tra semet
iplos

Iesus auer sprach: laist sy mit fridd : wat bek mz
mert yz sy? sy hatt ein gudit werck an myz gedain: yz
hafft all zydt armen by vch vn wan yz wilt so kunt
yz yn gudit gedoin mich auer hafft yz niet alzydt. Sy
hatt gedain wat sy kundert sy is vnrkom  myn lycham
zosaluen zo myner begreiffnis. Werlich ich sage vch/
wae dit Euangelium gepredichet wirt in der g tzer we
relt dae wirt man ouch dat sage zo yzer gedechtnis/
dat sy yszundt gedain hatt.

Vnd Judas Ischarioth einer van den tweilue
gieng hin zo den hohen priestern dat hei yn verriet.
Do sy dat horten worden sy fro vnd boden ym dat
gelt zogewen. Vnd hei was gestlissen wie hei yn dat
gefochlichste verraeden m chte.

Mat. xxv.
Joh . xij.

Vnd am iersten dage der soesser broit do man dat
paeschlam offerde sprache syne y ngere zo ym: wae
woltu dat wyz h ngaen vn bereid  dat du dat paeschz
lamp yest? Vnd hei sant syner y ngern zwen vnd
sprach zo ym: gaet hin in die stadt vn idt wirt vch ein
minsch begeben   draht ein k rych mit wasser folge
ym nae vn wae hei yngeit dae sprecht zo dem huysz
hern: der meister liest dyz sage: wae is dat   gasthuys
dae ich dat paeschlamp essen mit mynen y ngern? vn
hei wirt vch einen groissen sael wysen die geplaeffert
vn bereit is dae riecht vnr vns zo. Vnd die y ngern
gienge vf vn qwaem  in die stadt vnd befunde idt
wie hei yn gesacht hatt vnd bereid  dat paeschlamp.

Mat. xxv.
Lu. xxi.

  refectio
mea

Mat. xxi.

Lu. xxi.

Johā. xii.

Am auendt auer / quam hei mit den tweelue / vñ
 as sy zo disch saessen vñ aessen / sprach Iesus: werlich
 ich sage vch / einer vñd vch / der mit myr yest / s wirt
 mich braede. Vñ sy wurde trurich / vñ sachtē zo ym
 ein nae dem andr: bin ich idt? vñ der and: bin ich idt?
 Sei antwozte vñ sprach zo ym: einer vñ den tweelue /
 s mit myr in die schüttel tast. Des minschē son geit /
 psal. xl. wie vñ ym geschreue is / we auer dem minschē / dārch
 wilchē des minschē son verraden wirt / idt wer dem
 seluen minschē besser dat hei nie geboren were.

I. Cor. xi.

Vñ in dē sy aessen / nam Iesus dz broit / segdē idt /
 brach idt / vñ gaff idt yn / vñ sprach: Nēpt / Eßt / dz is
 myn licham. Vñ nam den kelch / vñ dancdē / vñ gaff
 yn den: vñ sy druncdē all daruñ: vñ hei sprach zo ym:
 dat is myn bloit des newwē testamēts / dat vñ vil vñ
 Johā. xxi. gossen wirt. Werlich ich sage vch / dat ich her nae niet
 vñd. xxi. druncdē werd van dem gewēss des wynstocks / bis vp
 den dach dae ich idt neww drinc in dem ryck Gods.
 Vñ do sy den louesancē gesprochen hatten / giengen
 sy an den ollich berch.

Zach. xii.

Vñd Iesus sprach zo ym: yz werdt vch diese nacht
 al an myr ergern / wāt idt is geschreue: Ich werd den
 hierdē schlaen / vñ die schaeff werdē sich vñ streuwen.
 Auer wā ich nu vpgestandē bin / will ich vñ vch hñ
 in Galileen gaen. Petrus auer sacht zo ym: vñd wan
 sy sich all ergertē / so wuld doch ich mich niet ergern.
 Vñd Iesus sprach zo ym: werlich ich sage dyz / hāde
 in dieser nacht / ehe s han tweimael kreyt / wirstu my
 ner drey mael verleumē. Sei auer sprach noch fordere
 yae / wan ich ouch mit dyz steruē mōst / wold ich dich
 niet verleunen. Desseluen glychen sachten sy alle.

† predium

Mat. xxi.

Lu. xxi.

Vñ sy quamē in dat t felt mit namē Gethsemane /
 vñ hei sprach zo synen yüngern: setz vch her / bis ich
 hñ gae vñ bede. Vñ nam zo sich Petron vñ Jacobon
 vñ Johānen / vñ hoiff an zobenē vñ zo engstē vñd
 sprach zo ym: myne siele is bedrōfft bis an den doidt:
 vñthaldt vch hie vñd wacht. Vñ gieng ein wenich

forder vñ siel vp die erde vñ bedē dat (wer idt mōs/
gelich) die vre vā ym giengē vñ sprach: Abba vād/
all ding is dyr mōglich nem diesen kelch van myr:
doch niet wat ich will/ sunder wat du woldt.

Vñ kwam vñ sandt sy schlaeffende vñ sprach zo
petro: Simon/ schlieffstu? machstu niet ein vre was
chen? wacht vñ bedt dat yz niet in bekōrung bracht
werdē. Der geist is willich/ auer dz fleisch is schwach.
Vnd gieng wids hū vnd bedē vnd sprach dieselunge
word: vñ kwam wids vnd sandt sy auermael schlaefs
sen/ want yz ougē waerē voll schlaeffs/ vñ wustē niet
wat sy ym antwortē. Vñ hei kwam zom drittēmael/
vñ sprach zo ym: yae schlaeft nu vñ rast/ idt is gnoich/
die vre is kōmē/ siet/ des mīnschē son wirt vuerlieuert
in der sūnder hende: stait vp laist vns gaen/ siet/ der
mich verriet is niēkēde.

Vñ so bald as hei noch kalde/ kwam herā Judas/
einer vā den zweilnē vnd eine groisse schar mit ym/
mit schwerdē vñ t mit spiesen/ vā den hohen priestern
vñ schriftgeliedē vñ elsten. Vñ der verrieder hatt yn
eyn heyden gegenen vnd gesacht: wilchern ich küssen
werd/ der is idt/ den gryfft/ vñ soert yn gewiss. Vñ do
hei kwam/ trat hei bald zo ym/ vñ sprach zo ym: lies
ne meister/ lieue meister. Vñ kist yn. Sy auer lagte yz
hend an yn vnd griffen yn. Syner auer vā den die dae
by stundē/ zouch syn schwert vñ vñ schloich des ho
hen priesters knecht/ vnd hieff ym ein oir aff.

Vñ Jesus antwort vñ sprach zo ym: yz sydt vñ ges
gange as zo ey mōds/ mit schwerdē vñ mit spiesen/
mich zofangē: ich bin deglich by vch im tēpel gewest/
vnd hain geliert/ vnd yz hatt mich niet gefangē: auer
dat geschuyt/ vp dat die schrift erfult wūrdē. Vñ die
yūnger bließen yn al vñ flohen: vñ idt was ein yūnge
linck der folgte ym nae/ der was mit lynwat bekleydt
vp s bloisser huydt/ vñ die yūngelinge griffen yn: hey
auer ließ fallen dat lynwaet/ vnd slo bloiss van yn.

Vnd sy furten Jesum zo dem hohen priester/ dae

† lignis
Mat. xxv.
Lu. xxi.
Johā. xxiij

The. iiii.

hiñ zosamē kōmen warē all hohe priestere vñ elsten
vnd schrifftelierden. Petrus auer solgte ym nae van
ferns/bis hiñ yn in des hohen priesters palas/vnd
hei was dae vnd saß by den knechte/vnd wermt sich.

Auer die hohe priestere vñ der gāze raedt soichē
gēchnis widd Jesum/vp dat sy yn zo dōide brechtē/
vñ fundē niet: vil gāue falsch gēchnis widd yn/vñ
yz gēchnis stibde niet miteynādn. Vñ etliche stādē
vp/vñ gāue falsch gēchnis widd yn vñ sprache:
Johā. ii. wyz hanē gehōrt/dat hei sait: ich will den tempel/d
mit hendē gemacht is/aff brechē/vnd in dryn dagen
einen andern bouwen/der niet mit henden gemacht
sy: vnd yz gēchnis stimde noch niet miteynādn.

Vñ der hohe priester stunt vp vnd yn/vñ fraegde
Jesum vnd sprach: antworstu niet? wat gāgen diese
widd dich? Sei auer schweich stil vñ antwort niet. Do
fraegde yn d hohe priester auermael vñ sprach zo ym:
bistu Christus der son des gebenediden? Jesus auer
sprach: ich bin idt: vñ yz werdt sien des minschen son
sitze ger rechter handt d kracften/vñ kōmen mit des
himmels wolcken. Do zoreiß der hohe priester synen
rock/vñ sprach: wat dōne wyz wyds zenge? yz haffē
gehōrt die lastrūg Godts: wat dūndt vch? Sy auer
verdōmbdē yn alle/dat hei des doidz schāldich wer.
Do siengē an etliche yn zobespēien/vñ verdeckten syn
angeficht/vñ schloigē yn mit fuystē/vñ sagte zo ym:
prophetier vns: vñ die knecht schloigē yn in dat angez

Mat. xxi.

Lu. xxi.

Johā. xxi.

Vñ Petrus was daeneden im palas/do (sicht.
quam des hohen priesters magt eine/vnd do sy sach
Petrum sich wernē/sach sy yn an/vñ sprach: vnd du
waitst ouch mit Jesu vñ Nazareth. Sei leunde auer
vnd sprach: ich ken yn niet/weyß ouch niet wat du
saist. Vñ hei gieng hiñ vñ in den vārhoff/vñ der han
Friede. Vnd die magt sach yn/vnd hoiff auermael an
zosage den die daeby stundē: dieser is d einer. Vñ hei
leunde auermael. Vñ nae einer kleiner wyle sprachen
auermael zo ym die daeby stundē: werlich du bist der

eyner wāt du bist ein Galileer / vñ dyn spræch luydt
glych also. Sei auer sieng an sich zoverfloichen vnd
schwere; ich ken den mīnschē niet vā dem yz sagt. Vnd
s han kriet zō andnmael. Do gedacht Petrus an dat
wort dat Iesus zo ym sach; che dat s han zweimael
kriet wirtstu mich dreymaell kleunē; vñ hei hoiff an
zschreien.

Dat. xv. Capitel.

Vnd van stunt an am morgen hielden die hohe
priester einen raedt / mit den elsten vñ schriftz-
geliedē; darzo s gāze raedt / vnd bundē Ie-
sum / vñ fortē yn hiñ vñ lieuerdē yn Pilato. Vnd Pila-
tus frægde yn; bistu ein künig s Juddē? Sei antwort
auer vñ sprach zo ym; du saist idt. Vñ die hohe pries-
tere beschūldigten yn hart. Pilatus auer frægde yn
auermael vñ sprach; antwortstu niet? such wie hart sy
dich beklagen. Iesus auer antwort nietestemeche / also
dat sich ouch Pilatus verwunderte.

Hey plach auer yn vp dat paeschfest eynen gefang-
en lof zogene / wilchen sy begertē. Idt was auer eys-
ner gnant Barrabas / s mit den ghienen / die den vps
roir gemacht hatten / gefangē was / die dūrch den vps
roir einen doitschlach gedain hatte; vñ dz volck gieng
hiñ vp / vñ bat dat hey diede / wie hey plach. Pilatus
auer antwort yn; wild yz dat ich vch den künig der
Jūdden lof geue? wāt hei wall wūst dat yn die hohe
priestere vs haff vuerlieuert hatten. Auer die hohe
priester reyzen dat volck / dat hei yn vill lieuer Bar-
rabam lof geue.

Pilatus auer antwort wederūb vñ sprach zo yn;
wat wilt yz dan dat ich do f dem / den yz beschūldigt /
hei sy ein künig s Jūddē? Sy rieffen auermael; cruy-
zigt yn. Pilatus auer sprach zo yn; wat hait hei vuels
gedain? Auer sy rieffen noch vil meher; cruyzigt yn. Pi-
latus auer meynde dem volck gnoich zodoen / vñ gaff
yn Barrabam lof / vnd geisselte Iesum / vnd vuerz-
lieuert yn dat hei gecruyziget wērd.

Die krygsknecht auer fortē yn hiñ yn in dat richts

Dat. xxvii
Lu. xxiii.
Johā. xxiij

f regi Ju-
deorum

Dat. xxvij
Johā. xix.

huyfs/ vñ rieffen die gāze rott by ein/ vñ hogē ym ein
purpurē fleydt an/ vñ flechtē eine dōrnen kroun/ vñd
sāten sy ym vp/ vñd fiengen an ym hogēdē: bis ge-
groitz lieuer künig d Jūdē: vñ schlogē ym dat heuf
mit eym riedt/ vñ d speidē ym/ vñ siele vp yz knie vñd

f villa
Dat. xxvij
Lu. xxiij.

Vñ do sy ym d spot hattē/ hogē sy ym (anbedē ym.
dat purpur vñ/ vñ diedē ym syne eigen fleyd an/ vñd
furtē ym vñ/ dat sy ym cruytsichtē: vñ zwungē einen d
vār vuer gieng/ mit namē Simon vā Cyrene/ d vām
f feld quām/ d ein vād was Alexandri vñ Ruffi/ dat
hei ym dat cruyz droich. Vñ sy brachtē ym an die stadt
Golgatha/ dat is gōbedūde/ ein plaz d dōdēheuff
der. Vñ sy gauē ym d myrthē wyn dōdrinckē/ vñ hei

Vñ do sy ym gecruytsicht hattē/ (names niet ym.
deylde sy syne kleid/ vñ worffen dat lot darūb wilcher
get vuerquēm. Vñ idt wart vmb die drey vren/ vñ sy
cruytsigtē ym. Vñ idt was die vuerschrift syner versach
ouen vuer ym geschreue/ nēlich/ ein künig d Jōdden.
Vñd sy cruytsigtē mit ym zwen mōrd/ einen gō syner
rechtē/ vñ einen gō syner lūtzter syde. Vñ die schrift
is erfult die dāe sāt: Sei is vñd die vuelde dē gerechē.

Isa. liij.

Vñ sy giengē vār vuer vñ lastertē ym/ vñ schüttē yz
Johā. ij. heuffter vñ spracchē: Sy dich an/ wie syn gōbruchstu
den tēpel vñ bouwst ym in d ym dagē: hulff dyz nu sel
uest/ vñ styge heraff vā dem cruyz. Desseluē glychen
die hohe priestere verspottē ym vndereynandē mit
den schriftgelierdē/ vñ spracchē: hei hait andē gehulff
sen/ k an ym seluer niet gehelffen: och des Christus vñ
des künings vā Israhel: hei styge nu vā dem cruyz/
dat wyz sien vñ geleuē. Vñd die mit ym gecruytsigt
waeren/ schulden ym onch.

Vñ do idt vmb die sefte vre quām/ wart ein dūster
mīß vuer dat gāze lādē/ bis vñ die nuynde vre. Vñd
vmb die nuynde vre rieff Iesus luyde vñ sprach: Eli
psal. xxi. Eli lamma asabthani/ dat is gōbeduyde: myn Got/
myn Got/ warūb hāstin mich klāissen? Vñ eliche die
dāeby stundē/ do sy dat horten/ sprachen sy: such/ hei

roffte Zelia an. Dolieff einer vñ sulde einen schwa mit
 esich/ vñ stach den vp ein riet/ vñ gaff ym godrickē/
 vñ sprach: halt/ lais sien. of Zeltas kom vñ nem yn af

Auer Jesus rieff mit luyd stum/ vñ gaff den geist
 vp. Vnd dat hūgerdouch im tēpel is herissen in zwen
 stückē/ vā ouen an bis vndē vñ. Der heufftimā auer d
 daeby stūt vntgē ym vuer/ vñ sach dz hei mit sulchem
 gelund dē geist vpgaf/ sprach hei: werlich dieser mīsch
 is gots son geweest. Vñ idt waerē ouch wyuer dae/ die
 vā ferns sulchs saegē/ vnd wilchen was Maria Mag
 dalena/ vñ Maria des kleinē Jacobs vnd Joses mo
 der/ vñ Salome/ die ym ouch naegefolgt hatte do hei
 in Galileen was vnd gedient/ vnd vill andere/ die
 mit ym hiñ vp zo Hierusalem gegangen waeren.

Vñ am auet/ wāt idt f d rīst dach was wilche der
 vñrsabbath is/ qwā Joseph vā Arimathia ein erber
 rāidsheer/ wilcher ouch wardē vp dat rīch Gots/ d
 grēge dūrstich hiñ yn zo Pilato/ vñ badt vñ dz lychē
 Jesu. Pilatus auer wūdt sich off hei algeren doidt
 were. vñ rieff dē heufftimā vñ fraegde yn/ off hei lāg
 gestorwē were: vñ as hei idterkāt vā dē heufftimāne/
 gaff hei Joseph dz lychē. Vñ hei galt ein lynwaet/ vñ
 nam yn aff/ vñ wickelt yn in die lynwaet/ vñ lacht yn
 in ein graff. dat was vñ einem steine gehauwen/ vnd
 wēgelt einen stein vñr des graffs dōr. Auer Maria
 Magdalena vñ Maria Joses saegen zo war hei yn
 gelacht wart.

Dat. xvi. Capitel.

Vnd do d sabbath verliddē was/ goldē Maria
 Magdalena vnd Maria Jacobi vñ Salome
 spicerē/ vp dat sy qwemē vñ salstē yn. Vñ sy
 qwamē zo graue vp einē sabbath sīer frō f do die son
 vpgiēge/ vñ sy sprachē vñd nand: wer wēgelt vns dē
 stein vā des graffs dōr? vñ sy saegē daehiñ/ vñ wordē
 gewar dat d stein affgewēgelt was/ wāt hei was sīer
 groiſ: vñ sy giengen hiñ yn in dat graff/ vñ saegē eyz
 nen yūngeling her rechter handt sitten/ der hat eyn
 lanct wñf fleydt an/ vnd sy vntsatzen sich.

f paras.
 cene
 Dat. xxvii
 Lu. xxiij.
 Johā. xi.

Mat. xxvii
 Lu. xxiij.
 Johā. xi.

f orto iam
 sole

mat. xxviii
Johā. xx.

¶ **H**et auer sprach zo yn: vntsetz vch niet / yz soecht
Jesum vā Nazareth den gecruisichte: hei is vperstā
den / vñ is niet hie: siet die stat dae sy yn gelacht haue:
gaet auer hiñ vñ sagt synen yngern vñ Petro / d̄z hep
vñ vch hiñ i galilee gaen wirt / dae werdt yz yn sien /
wie hei vch gesicht hat. Vñ sy giēge schnellich her vñ
vñ slohe vā dē grane / wāt idt was sy zidderē vñ vnt
setze an kome / vñ sachte niemant niet / wāt sy waeren

Jesus auer / do hei vperstādē was / (foertsam.

frō am ierste dage d̄ sabbathē / erschein hei am iersten
Maria Magdalene / vā wilcherer hei siene geister vñ
gedienē hatte / vñ sy gieng hiñ vñ kēdichte idt den /
die mit ym geweest waerē / die dae leyt droge vñ schrey
den: vñ dieseluige / do sy hortē dat hei lefte vñ wer yz
erschen / gelouffte sy niet. Dannaē do zwen vñ yn wā
delte / offenbairde hei sich vñ d̄ einer anderer gestalt /
daē sy vp f̄ dat seld giengē / vñ dieseluige giengē ouch
hi / vñ kēdichte d̄ d̄ andō / d̄ gelouffte sy ouch niet.

¶ in villam

Ln. xxiii

¶ **S**om lefte / do die cylue zo disch saessen / offenbairt
hei sich / vñ schalt yzen vngelouue vñ hardicheit yz
hertē / dat sy niet geloufft hatte den / die yn gesien hat
ten vperstādē / vñ sprach zo yn: Gaet hiñ in die gāze
werelt / vñ predtchet dat Euāgelii alle creature: wer
dae geleufft / vñ gedouffte wirt / d̄ wirt sielich werden:
wer auer niet geleufft / d̄ wirt verdōmpt werden.

Die zeiche auer die dae folge werden / den / die dae
geleunen / sint diese: in mynen name werde sy d̄nuelen
vñ syge / mit nuwē zungen kalle / slange & dryuen /
vñ dan sy get d̄slichs drinckē / wirt yn niet schade /
vp die franken werde sy die hend lagen / dā wirt idt
besser mit yn werden.

¶ **V**nd d̄ heer / naedem hei mit yn gekalt hatt / wart
hei vpgehaue zo dem himel / vñ hait sich z̄er rechter
hādē Gots gesat. Sy auer giengē vñ vñ predtchete
an alle orden / vñ der heer wirt te mit yn / vñ bekrefft
tigde dat wort d̄urch mitfolgenden zeichen.

¶ **E**nd des Euangeliums Sent Marcus.

myet spreche können / bys vp den dach dat dit geschien
wilt darumb dat dw mynen wordē gheint gelouue
hast gegeue / wilche erfult sullen werde zo yzer tydt.

Vnd dat volck werden vp Zacharias / vñ verwon
dert sich dat hey so lange im tempel bleiff / vnd do hey
vffgiengē / kint hey niet mit yn spreche / vñ sy mircē tē
dat hey cyn gesicht im tēpel gesien hat / vñ hey winckē
yn vnd bleiff stum.

Vnd idt begaff sich / do die tydt syns ampts vff
was / gieng hey heym in syn huys : vñ nae den dagen
wart syn wyff Elisabeth schwanger / vnd verbarch
sich vñniff maend / vnd sprach : Also hat myz der her
gedain in den dage do hey mich angesien hat / dat hey
myne schmae vnder den minschen van myz neme.

Vnd im seften maend / wart s Engel Gabriel gesant
van Gode in ein stat in Galilea / die hiesch Nazareth /
zo einer iungfrauwen / die vertruwt was einen
man / mit namen Joseph / van dem huysē David / vñ
der iungfrauwen nam heiscyt Maria. Vnd der Engel
qwan zo yz hin yn vnd sprach : Gegroet systu holtz
sielige / der her is mit dyz / dw gebenedide vnder den

Do sy auer yn sach / erschraek sy vuer / wyuere.
syne word / vnd dacht : wat is dit vñr ein groitzē / Vnd
s Engel sprach zo yz : foert dich niet Maria / dw haist
gnad funden by Gode. Sāch dw wirdst schwanger
werden im lyue / vñ einen son gebiere / des namē salstu
Jesūs heischen. Der wirt groiff vñ ein son des hochste
gnant werde / vnd Got der her wirt ym den stoil syns
vaders David geue / vñ hey wirt ein künig syn vuer
dat huys Jacob i ewicheit / vñ syns rychs wirt ghein

Do sprach Maria zo dem Engel : (end syn.
Wiesal dat zo ghaen / naedemaelich vñ gheinem mā
weis. Der Engel antwort vñ sprach zo yz : der heilige
geist wirt kōmen vuer dich / vñ die krafft des hochste
wirt dich vuerschimmē / darumb ouch dat heilige dat
gebozen wirt vff dyz / wirt Gots son genant werden.
Vñ such / Elisabeth dyne gefruantinne geit ouch schwā

Ela. vis.

Dan. vis.
Mich. ius.

ger eyns sons in yrem ald / vñ gheit yzundt im seften
maendt: die im gericht is / dat sy vnfruchtbar sy: wät
by Gode is ghei dig vnmöglich. Maria auer sprach:
Such / hie byn ich die magt des hern / myz geschie wie
dw gesägt haist. Vnd der Engel gieng van yz.

Maria auer stunt vp in den dagen / vnd gieng vp
dat gebiergemit zucht / zo d stat Jude / vñ kwam in
dat huys Zacharie / vñ groetzte Elisabeth. Vnd idt be
gaff sich / as Elisabeth dē groitz Marie hoirte / sprack
dat kindt in yrem lyne: vnd Elisabeth wart des heili
gen geists vol / vñ rieff luyd / vñ sprach: Gebenedidt
systu vnder den wyuen / vnd gebenedidt sy die frucht
dyns lyffs: vnd wa her kumpt myz dat / dat die mo
mynshere zo myz kōmpre Such. do ich die stim dyns
großens horte / sprack mit freude dat kyndt in my
nem lyne: vñ sielich bystu / die dw gelowfft haist / wät
idt wirt volendt werden wat zo dyz gesacht is van

Vnd Maria sprach: Myn siel er / (dem hern.
hiff den hern. Vnd myn geist erfrewt sich in Gode
mynem sielichmecher. Want hey hait die demödicheit
syner magt angefe / such / van nw vortan werde mich
sielich prysen all kyndts kynde. Want hy hait groisse
dinge an myz gedain / der da medtich is vnd des nam
heilich is. Vñ syn barmherzicheit weert vmbet vür vñ
vür by den ghienen die yn foerten. Hey hait gewalt ge
dreen mit synem arm / vnd zerstrewt die dae hofferz
dich sint in irs hertze sinne. Hey hait die geweldige vñ
dem stoil gestoiffen / vnd die demödicke erhaue. Die
hungerige hait hey mit gädern erfult / vñ die ryche le
dich gelaiffen. Hey hait d barmherzicheit gedacht / vñ
synem diener Israel vpgeholpen. Wie hey gesproken
hait zo vnsern vatern Abraham vñ synem saeme
in ewicheit. Vnd Maria bleiff by yz by drey maendt /
dat nae kerte sy widder heym.

Esa. xxx.
liij.
Wie. xxx.
Psal. cxxv.
Gene. xxiij.

Vnd Elisabeth kwam zo yze tydt dat sy gebiere sul
te / vñ sy gebierte eynen son / vñ yz naebere vñ gefrānz
de horten dat d her groisse barmherzicheit an yz ges

daer hat / vnd er freuorden sich mit yz.

Vnd idt begrieff sich am achten dage / quamen sy
zobeschneiden dat kintgen / vnd hieschen yn nae synem
vader Zacharias. Vnd syn moder antwort vnd sprach
mein / sond hey sal Johannes heischen. Vnd sy sprach
zo yz: Idt is doch niemant vns dynem geschlecht
also heischt. Vnd sy wyneften synen vader wie hey ym
wold heischen lassen: vnd hey heischt eyne taefelchen /
schreiff vñ sprach: hey heischt Johannes. Vñ sy kwuns
dertē sich alle: vñ vanstuntan wart syn munt vñ tun
ge vpgedaen / vnd sprach vnd gebenedidte Gode: vñ
idt kwam ein foert vuer al nabern / vñ al diese gescheff
ten worde gerüchtich vp dem gāze Jüdsche gebirge /
vnd al die idt horten namen idt zo herzen / vnd sprac
hen: wat meinstu wil vs dem kintge werde? Want
die handt Gots was mit ym.

Vnd syn vader Zacharias wart des heiligen geists
vol / prophetierde vnd sprach: Gebenedit sy Gode der
her van Israel / wāt hey hait besocht vñ verlost syn
volck. Vñ hait vpgerecht ein horn der sielicheit in dem
huys syns dieners Dauid. Als hey vōrtziden gespro
chen hait dūrch den munt syner heiliger propheten.
Dat hey vns verlostē van vnsern syanden / vnd van d
handt aller die vns hassen. Vnd die barmherticheit
erzeit vnsern vadern / vñ gedacht an syn heilich v
būt. Dat is an dē eidt den hey geschworen hait vnserm
vader Abraham vns zogene. Dat wyz erlost vs d handt
vnser syant / ym dienden ain foert vnse leuelanck / in
heilicheit vñ rechtuerdicheit die ym gefellich is. Vnd
dw kintchē wirdst ein prophet des höchsten heischē /
dw wirdst vñ dem hern hergaen dat du synen wech
bereist. Vñ erkentnis d sielicheit geneft synem volck /
die da is in vergewung yzer sündē. Dūrch die hertlige
barmherticheit vnser Gots / dūrch wilche vns er
soicht hait / der * vpganc vs d hoegden. Vp dat hey
ershyne dē die dae sitze in düsternis vnd schym de s
doits / vnd richt vnse voesse vp den wech des friddes.

† testamēt

*(vpganc)
Christ? nae
der gotheit
is der vp
gack in der
hoegde vñ
vader.

Vnd dat kindtgen woiff vnd wart starck im geist / vñ was in der wusteneyen bis dat hey suld her vñ trede vñ dat volck Israell.

Dat. ij. Capitel.

Idt begaff sich auer zo d tydt / dat ein gebot van Keyser Augusto vsfigieg / dz all die werelt geschezt wurd. Vnd diese schatzung was die aller yerste / vñ geschach zo tyden do Kyrenios landtpleger in Sirie was; vnd idt gieng yderma dat hey sich schetzte lieff / ein ygllicher i syne stat. Do macht sich vp ouch Joseph vñ Galilea / vñ d stat Nazareth / in dz Judscheladit her stat Dauids / die da heischt Bethlehem / darumb dat hey vñ dem huys vñ geschlecht Dauids was / vp dat hey sich schetzen lieff mit Maria synem vrewde wyue / die gieng schwanger.

Mat. i.

Vñ idt begaff sich / in d sy da ware / quam die tydt dat sy gebiere solde: vñ sy gebierde yren ierste son / vñ wante yn in eyn windelche / vñ lacht yn in eyn kribber wāt sy hatte sust gheyn ruym in der herbergen.

Vñ idt ware hierde an dem selue orde vp dem feld by den herde / vñ hōte des nachts yre heerde. Vñ such / d Engel des hern trat zo yn / vñ die klairheit des hern lichte vmb sy / vñ sy foerte sich ferer vñ d Engel sprach zo yn: foert vch niet / siet / ich bekand vch groisse freude / die allem volck widderfare wirt / want vch is hūs de d sielichmeder geboze / wylch is Christus der her / in d stadt Dauid: vnd dat haffte zom tzeche: yr wert finde dat kynt in windelle gewonde / vñ in eyner kribben liggende. Vnd als bald was dae by dem engel ein manichfeldicheit d himmelscher herschare / die loffde Got vñ sprachen: Loff sy Gode ins hoegdent vñ frid vp erden / vnd den minschen ein walgelallen.

† et in terra par hominibus bonae voluntatis.

* (Walgelallen) dat die mynschen da van lust vnd lieffde haen werden vntgen Got vnd vnder einandern / vnd dat selue mit danck annemen / vnd daruuer allet mit freuden lassen vnd lyden.

Vnd idt begaff sich / do die Engelle van yn zo him

melwart foren / sprachen die hierden vnder eyndan:
 Laist vns nu gaen zo Bethlehē / vñ sien t die geschē
 ten die da geschiet sint / die vns s her kint gedaen hait.
 Vnd sy quame ylende / vñ funden beyde Mariam vñ
 Joseph / vñ dat kyndt ins kribbelige. Do sy idt auer
 gesien hättē / verbreydē sy dat wort vñ / wilch zo yn
 vñ diesem kynde gesproken was: vnd all vñr die ide
 quam / wondertē sich der word die yn die hierdē ge
 sacht hättē. Maria auer behielt all diese word / vñ ers
 wegde sy i yrem hertze. Vñ die hierdē kiertē widerū /
 prysden vñ lossden Got / vmb allet dat sy gehoirt vñ
 gesien hättē / wie dan zo yn gesacht was.

thoc verba

Vnd do acht dage vmb waren / dat dat kindt bes
 schyden wurd / do wart syn nam genant Jesus / wil
 cher gnant wart van dem Engel ehe hey vntfangen
 wart in moder lyue.

Vnd do die dage yzer reynigung (nae dem geset
 Mose) quame / brachtē sy yn zo Hierusale / vp dat sy
 yn dae steltē dem hern / wie dan geschreue stait in ge
 setz vnsers hern: Allerley menschen / dat zom ierstē die
 moder bricht / sal Gode geheiligt hayschen / vnd dat sy
 geuen den offer nae dem gesacht is in geset des herens
 Lyn par turtel doyuē ad zwae iunge doyuē.

 Lent. xij.
 Ero. xij.
 Num. viij.

Vnd such / ein minsch was zo Hierusale mit name
 Simeon. Vnd s selue was from vñ Gotfoertich / vnd
 wardē vp den troist Israel / vñ s heilige geist was in
 ym / vñ ym was eyn antwort wordē van dem heiligen
 geist / hey sult den doit niet sien / hey sult dan vñr him
 dē Christ des heren sien: vñ quam dārch ingenen des
 geysts in den tempel.

Vnd do die aldern dat kyndt Jesum in den tempel
 brachtē / dat sy vñr yn dieden wie man pliegt nae dem
 geset / do nam hey yn vp syne armen / vñnd benedide
 Gode vñ sprach:

Heer * nu liestu dynen diener in fridde varen / wie
 dw gesacht hait. Want myne ougē hanē gesien dyn
 heiland. Welch dw bereit hait vñr allen volckē. Dat

 * Dat is /
 nu wil ick
 froelich
 steruen.

licht zo erluchtung der heyden / vnn̄d zo loue dyns
volck's Iſrael.

Eſa. viii.
Rom. ix.
1. Pet. ij.

Vnd ſyn vas vñ moſ & wunderte ſich des / dat vñ
ym geſprochen wart: vñ Simeon gebenedide ſy / vnd
ſprach zo Maria ſyner moſ: Säch / dieſer wirt geſetzt
zo einem ſal vñ vꝑſtant viller in Iſrael / vñ zo eynē
zeichē dem widdſprochē wirt: vñ idt wirt eyn ſchwert
dūrch dyn ſiele dringē / vꝑ dat viller hertzen gedancē
offenbart werden.

Vnd idt was ein prophetin Hanna / ein dochter
Phannēl vān geſchlecht Aſſer / die was wal bedacht /
vñ hat geleſt ſieuen iaer mit yrem man vān yzer iung
ferſchafft an / vñ was nūw ein widwe by vierundachz
zich iaen / die kwam nūmber vān tēpel / diende Goz
de mit faſten vñ beden dage vñ nacht / dieſelunge trat
ouch hin zo / zo derſelunger ſtundē / vñ loſte dē hern /
vñ kalde vān ym zo allē / die dae warden vꝑ die erlōz
ſung Iſraell.

Vnd do ſy all ding vollēdt hatte nae dem geſetz des
hern / Kierde ſy ſich widd in Galilee / zo yzer ſtat Na-
zaret. Auer dat kyndt wois vnd ward ſtarc im geiſt /
voller wyſheit / vnd die gnaed Gots was by ym.

Vnd ſyne aldere giengē all iair zo Hieruſalem / vꝑ
dat hogezyt paſchen: vñ do hey zwellff iair alt was /
giengen ſy hin vꝑ zo Hieruſalē / nae gewonheit des
feſts / vnd do ſy die dage vollēdt hatte / vnd giengen
widd zo huyſ / bleif dat kindt Jeſus zo Hieruſa-
lem / vñ ſyne aldern wiſten des niet / ſy meynden auer
hey wer vñs dem gedrengē / vñ kwamē ein dachzeyfē
vñ ſuchten yn vñs den geſtanden vñ bekanten / vñ do
ſy yn niet fonden / giengen ſy widderrumb zo Hieruſa-
lem vñ ſuchten yn: vñ idt begaff ſich / nae dryn das
geit / funden ſy yn im tempel ſitzen mitzē vnder den
lererē / dat hey yn zohoirte / vñ ſy ſraegde: vñ all die
ym zohoirte / & wunderte ſich ſyns & ſtants vñ ſyner

Vnd do ſy yn ſagē / vñſagen ſy ſich / (antwozt.
vñ ſyn moſ ſprach zo ym; Wyn ſon / warumb haſtu

vns dat gedain? Sûch/ dyn vad vñ ich hauē dich mit
schmerzen gesucht. Vnd hey sprach zo yn: wat is dat
yz mich gesocht hauet? wist yz niet dat ich syn mois in
dem dat myns vaders is? Vnd sy hstuntē des worts
niet dat hy mit yn sprach: vnd hey gieng hin aff mit
yn/ vnd kwam zo Nazareth/ vñ was yn vnderdain:
vñ syne moder behielt all diese worde in yzem herzen/
vnd Iesus gedeich fortan in wyshheit/ ald/ vñ gnaed/
by Gode vnd den menschen.

Dat. iij. Capitel.

In dem sunffstzienden iair des keyserthumbs Key:
sers Tiberij/ do Pontius pilatus lantpleger was
in Judea/ vnd Herodes eyne vierfurst in Gali:
lea/ vñ syn bros philippus ein vierfurst i Iturea vñ
in der gegēd Trachonitis/ vñ Lysanias eyne vierfurst
zo Abilene/ do Hannas vnd Caiphas hohe priester
warē/ do geschach dat beselhe Gots zo Johannes Ba:
charias son/ in der wüstenyen/ vnd hey kwam in alle
gegēd vmb den Jordan/ vnd prediget die douff der
penitentiē zo h giffnis d sunden/ wie geschreue steit
im bouch d redē Isaias des prophetē/ der da sait: Jdt
is ein roiffende stym in der wüstenien/ Beredyet den
wech des hern/ vñ macht syne stege gerecht/ Alle dale
sullē voll werde/ vñ all berge vnd hōuelle sullē ermda:
dert werde/ vñ wat krum is sal recht werden/ vñ wat
vneue is sal schlechter weg werden/ vñ all fleisch wirt
den heilandt Gots sien.

Do sprach hey nw zo dem volck/ dat hin vñ giens
ge/ dat idt sich van ym deuffen ließ: yz schlangen ges
schlecht/ wer hait vch so wyse gemacht/ dat yz vntun:
net dem zo kōmpstige hōrne? Siet zo/ doit watchaff
tige frucht d penitentiē/ vñ nempt vch niet vñr zosa:
gen. wyz hauē Abraham zo eynem vad: want ich sas
ge vch/ Got kan Abraham vñ diesen steinen kynd er:
wecken/ die ar is allgereiz an die wurzell der beum
gelacht. Wücher boum gheyn gud frucht zēg/ wirt
affgehawen/ vnd in dat suir geworffen.

Dat. iij.
Mar. i.
Esa. xl.

Vn dat volck fraegde ym: wat sullē wy: doin? Hey
antwoort vn sprach zo yn: wer gwen rōck hait / s gene
dem s gheinen hait: vn wer spyse hait / s doi ouch also

Idt quæmen ouch die zōlner: dat sy sich deuffen
lieffen / vnd spræchen zo ym: meister / wat sullen wy
doin? Hey sprach zo yn: vuerfeg die lād niet mit sner

Do fraegde yn ouch die kriegslāde / (hād tierīg.
vnd spræchen: wat sullē wy: dan doin? Vnd hey
sprach zo yn: doit niemant * gewalt ader vnrecht /
vnd laist vch benōgen mit oerem sold.

* Gewalt is offenbair wrenell. Unrecht is / wan man mit
boelen listē dem andern syn recht verdrückt vnd schendt.

Mat. iij.
Mar. i.
Johā. i.
Als auer dat volck in meynung was vn dachtē all
in yzen herze van Johānes / off hey villicht Christus
wer: antwoort Johannes vnd sprach zo yn allen: ich
deuff vch mit wasser: idt kāmpt auer eyn stercker nae
myz / dem ich niet genoidh bin / dat ich die riemē syner
schoi vplōse / s wirt vch mit dem heyligē geyst vn mit
fuyz deuffen: in desselue handt is die wurffschauffel /
vn hey wirt syne dele reynigē / vn wirt synen weys in
die schuyz samelen / vn dat kaff wirt hey mit ewigem
fuyz verbernen. Vnd vil anders mehe vermaent vnd
verklāndigt hey dem volck:

Mat. xiiij.
Mar. vi.
Herodes auer s vierfurst / do hey vā ym gestraefft
wart / vn Herodias willē syns brods wyue / vn vmb
alles quādē willen dat Herodes diede / vuer dat allet
lacht hey Johannem gesendlich.

Mat. iij.
Mar. i.
Johā. i.
Vn idt begaf sich / do sich al dat volck liefs deuffen /
vn Jesus ouch gedouft was / vn badt / dat sich s him
mel vpdiede / vn s heyligē geyst steych her mid s in lyff
licher gestalt vp yn / wie eyn duyue / vnd eyn stimme
quam vā dem himmel / die sprach: Du bist myn lieue
son / in dem ich eyn wal gefallen haue.

Vnd Jesus was by dryssich yaren / do hey an
fenge / vnd hey wart gehaldē vñ eyne son Joseph /
wilscher was eyn son Eli / der was eyn son Mathath /
der was eyn son Levi / der was eyn son Melchi /

der was eyn son Janna
 der was eyn son Joseph
 ⁊ was ei son Mathathias
 der was eyn son Amos
 der was eyn son Nahum
 der was eyn son Eli
 der was eyn son Lange
 der was eyn son Maath
 ⁊ was ei son Mathathias
 der was eyn son Semei
 der was eyn son Joseph
 der was eyn son Juda
 der was eyn son Johanna
 der was eyn son Resya
 ⁊ was eyn son Zorobabel
 der was ein son Salathiel
 der was eyn son Meri
 der was eyn son Melchi
 der was eyn son Addi
 der was eyn son Rosam
 ⁊ was eyn son Elmadam
 der was eyn son Her
 der was eyn son Jeso
 der was eyn son Eliezer
 der was eyn son Joram
 der was ein son ⁊ Mattha
 der was eyn son Leui
 der was eyn son Simeon
 der was eyn son Juda
 der was eyn son Joseph
 der was eyn son Jonam
 der was eyn son Eliakim
 der was eyn son ⁊ Melea
 der was eyn son Menam
 ⁊ was ei son Mathathan
 der was eyn son Nathan

der was eyn son David
 der was eyn son Jesse
 der was eyn son Obed
 der was eyn son Boos
 der was eyn son Salmon
 ⁊ was eyn son Nahasson
 ⁊ was eyn son Annadab
 der was eyn son Atram
 der was eyn son Elrom
 der was eyn son Phares
 der was eyn son Juda
 der was eyn son Jacob
 der was eyn son Isaac
 der was ein son Abraham
 der was eyn son Thara
 der was eyn son Nachor
 der was eyn son Saruch
 der was eyn son Ragabu
 der was eyn son Phaleck
 der was eyn son Eber
 der was eyn son Sala
 der was eyn son Caynan
 ⁊ was ei son Alphachsad ⁊ Arpharat
 der was eyn son Sem
 der was eyn son Noe
 der was eyn son Lamech ⁊ Mathat
 ⁊ was ein son Mathusala
 der was eyn son Enoch
 der was eyn son Jared
 der was eyn son Maleleel
 der was eyn son Caynan
 der was eyn son Enos
 der was eyn son Seth
 der was eyn son Adam
 der was eyn son Godts

Van diesen
 schreyft Phi
 lon vnd Jo
 sephus/de
 rer Matt.
 etliche yk
 lien.

⁊ Melcha

Mat. iiii.

Iesus auer voll heylichs geysts / quam widdor vā dem Jordan / vñ wart van dem geyst in die wāstet / nie gefurt / vñ wart vierzich dage lanck / so richt vā dem dāuel / vñ hey afs mit in den seluen dagē : vñ do dieselue vmb waren / hungert yn darnae . Der dāuel auer sprach zo ym : bistu Gots son / so sprich zo dem stein / dat hey broit werd . Vnd Iesus antwort vnd sprach zo ym : idt steit geschreue : Der minsch wirt niet allein vā broid leue / sund vā eynē yglichen word gots

Deu. viii.

Vnd der dāuel furt yn vp eynen hohen berch / vnd wyfde ym all ryche der gāzer werelt in eynem ougen / blick / vnd sprach zo ym : diese macht will ich dyz all geue / vñ yr herlicheit : wāt sy is myz all vuergeue / vñ ich geue sy wilchem ich will : wae du nu mich wolt anbedē / sal idt al dyn syn . Iesus antwort ym vñ sprach : t ganck hiñ van myz du dāuel / idt steit geschreue : du salst Gode dynen hern anbedē / vñ ym alleyn dienen .

† hāc clau
fulā nō ha
bet textus
noſter .
Deu. vii. f.

Vnd hey furt yn zo Hierusalē / vñ stalt yn vp des tēpels ginnē / vnd sprach zo ym : bistu Gots son / so laif dich vā himme heraff : wāt idt steit geschreue : hey t wirt beſelhe synen engēle vā dyz / dat sy dich swarē vnd vp den hendē dragen / vp dat du niet zo eyniger tydt dynen voif an eynen steyn stōst . Vñ Iesus antwort vnd sprach zo ym : idt is gesacht : Du salst Gode dynen hern niet beforē . Vnd do d dāuel all soechung vollēdt hatte / weych hey vā ym eyn tydt lanck .

† mādanit
psal. xc.

Deu. vii.

Vñ Iesus quā widdō i des geists kraft i Galileē / vñ d; gerūcht erschāl vā ym dārch all vñlligēde orde / vñ hey lierte in yren schule / vñ wart vā yderna gepriffen

Mat. xlii.

Mat. vi.

Johā. iiii.

Esa. lxi.

† contritos
corde

Vnd hey quam zo Nazareth / dae hey erzogen was / vñ gieng in die schul na syner gewonheit vp eys nen sabbath / vñ stunt vp vñ wold lesen : do wart ym dat boich des Propheten Isaias gereicht / vnd do hey dat boich vmbſchloich / sant hey dat ort dae geschreue steit : Der geyst des hern vp myz / derhaluen hey mich gesalft hat / zo bekādigē dat Euangelii den armen / hait hey mich gesant / zo heyle die t renwige herzen /

zo predtchen den gefangen die verlossung / vnd den
blinde dat gesicht / losf zogenē die zerschlagen in ver-
lossung / zo predtchen dat angenem yair des hern. †

Vñ as hey dat boich zodiēde / gaff hey idt dem die-
ner / vñ satz sich: vñ aller ougē / die in d̄ schulē warē /
sagē vp yn: vñ hei fieng an zosagē zo yn: hūde is diese
schriffte erfult in oeren oren. Vnd sy gauen alle zūchmis
vā ym / vñ wunderte sich d̄ holtzieliger wort / die vñ
synē mūd giengē / vñ sprachē: is dz niet Josephs son?

Vñ hey sprach zo yn: yz werdt freilich zo myz sagē
dit sprecht wort: arzeder hilff dyz seluest: want wie
groisse digē hauē wyz gehort zo Capernaū geschiet /
do onch also hie in dynem vaderlād. Hey sprach auer:
werlich ich sage vch / ghein prophet is angenem in sy-
nem vaderland.

Auer in der waicheit sage ich vch / idt waeren vill
wedwe in Israhel zo Helias zyde / do d̄ himmel verz-
schlossen was drey yair vñ seef maēdt / vñ zo gheyz-
ner wart Helias gesandt / dan alleyn zo Sarephtha
der Sidoner zo eyner wedwe. Vñ vil vffertzige warē
in Israhel zo Elisens zyden / vnd der gheyner wart
gereynicht / dan alleyn Naaman van Syrien. iij. Re. xviij.

Vnd sy wordē voll zorns all die ghienē die in der
schulē warē / do sy dat hoirte / vñ stūde vp vñ stiessen
yn zē stat vñ / vñ furtē yn vp eyne hōgde des berchs
darup yz statt gebouwet was / dat sy yn hīn aff stūrtz-
ten: auer hey giengē midhen dūrch sy hīn / vnd kwam
zo Capernaum in die stat Galilee / vnd hey līerde sy
vp die sabbathen / vnd sy verwunderten sich syner les-
re / want syn sprach was gewelidich. iij. Re. v.

Vnd idt was eyne minsch in der schulē beseffen mit
eynem vnreynen dāuel / vñ der rief luyd vnd sprach: Mat. viij.
halt / wat hauē wyz mit dyz zoschaffen Jesu van Na-
zareth: du bist kōmē vns zoverderuē / ich weyß wer
du bist / nemlich / der heyligh Godts. Vnd Jesus bez-
drewde yn vñ sprach: verstum / vñ fahz vñ van ym.
Vñ der dāuel warp yn midhen vñ sy / vñ foir vñ vñ
i iij

† addit ter-
p: et diem
retributi-
onis

Mat. s.

ym / vnd diede ym gheinen schade. Vnd idt kwam cyn
foert vuer sy all / vñ sprache mit eyndern vñ sachs
ten: wat is dat vñr cyn † dig: hey gebädt mit macht
vñ gewalt den vnreynen geistē / vñ sy sare vñ. Vñ idt
erschall syn gerächt in all orte des vmblygende lādis.

Vnd hey stund vp vñ der schule / vñ kwam in Si
monis huys / vñ Simonis schwiger was mit eynem
harden febris behafft / vnd sy baeden yn vñr sy: vnd
hey trat zo yz / vnd gebout dem febris / vñ idt verlies
sy / vnd bald stunt sy vp / vnd diende yn.

Vñ do die son vndergegangē was / all die men cher
ley francē hatte / brachtē sy zo ym / vnd hey lacht vp
einen yglichen die hend / vñ macht sy gesunt. Idt foren
ouch die dānele vñ vñ villen / rieffen vñ sprachen: du
bist † Christus d son Gots. Vñ hey bedeuwde sy / vñ
ließ sy niet fallē / wāt sy wisten dat hey Christus was.

† Textus
non habet
Christus.

Do idt auer dach wart / gieng hey hiñ vñ an eyn
wñste stadt / vñ dat volck soicht yn / vnd quāemē zo
ym / vñ hieltē yn vp / dat hey niet van yn giēge. Hey
sprach auer zo ym: ich moiss ouch andern steden dat
Euangelium predtchen van dem ryche Gots / want
dazzo bin ich gesant. Vñ hey predtchede in den schule
Galileen.

Dat. v. Capitel.

Dat. iiii.
Mar. j.

Idt begaff sich auer / dat yn dat volck vuer siel zo
hören dat wordt Gots: vñ hey stunt an der see d
stadt Genesareth / vnd sach tsey schiff an der see
stain: die fischer auer warē vñ getredē vñ woische yz
netze: vñ hey trat in der schiff cyn wilch was Simo
nis / vnd badt yn dat hey cyn wenich van land foret:
vñ hey sagt sich vñ liede dat volck vñ dem schiff.

Vñ als hey hatt vpgehoirt zo fallē / sprach hey zo
Petro: sart vp die hōgde / vnd werfft oer neg vñ / dat
yz eynen such doit. Vñ Petrus antwort vñ sprach zo
ym: meister wyz hanē die gange nacht gearbeit / vnd
hauen nuyt gefangen: auer vp dyn wort will ich dat
netz vñ werpen: vñ do sy dat dieden / beschlossen sy cyn
groisse manichfeldicheit vñ fische / vñ yz netz zerreyß /

Vn sy wickelē yren gesellē / die im andern schiff warē /
dat sy qweimē vn hülffen yn zien: vn sy quamen vnd
fulden beyd schiff voll / also dat sy suncken:

Do dat Petrus sach / siel hey Jesu zo den knyen /
vn sprach: heer ganc van myr hiñ vñ / ich bin eyn sun
dich minsch. Wāt idt was sy eyn schreckē ankome / vn
all die mit ym waerē / vuer diesen fischzuch den sy mit
eynandern gedain hatten / desselue glych ouch Jaco-
ben vn Johānen die soene Zebedei / Simonis gesellē.
Vñ Jesus sprach zo Simon: foert dich niet / want nu
fortan wirstu minschē fangen. Vñ sy furten die schiff
zo land / vnd verliessen allet / vnd folgden ym nae.

Vnd idt begaff sich / dat hey in eyner stad was /
such / dae was eyn man vol vffetsicheit / do 8 Jesum
sach / siel hey vp syn angesicht / vn badt yn / vn sprach:
her wiltu / so kanstu mich reynigē. Vnd hey streckt syn
handt vñ / vn roirt yn an / vn sprach: ich wil idt doin /
biß gereynicht. Vñ vā stunt an gieng die vffetsicheit
vñ ym. Vñ hei gebout ym dz hei idt niemāt sage suld /
sund gāc hiñ vn zeun dich dem priester / vn offer vñ
dyn reynigung / wie Moses geboden hait / zo eynem
gebüchniß vuer sy.

Mat. viij

Idt brach auer ehe wyd vñ / vn quam vil volck
zosamen / dat sy yn hörten / vnd dārch yn gesunt wā-
den van yren frand / heiden: hey auer weich / vnd vnts
hielt sich in den wōstenyen / vnd beden.

Vñ idt begaff sich vp cynen dach / dat hey liede /
vn saessen dae die phariseer vnd schriftgelierden / die
dae kome warē vñ allen stede in Galilea vnd Judea
vnd van Hierusalē / vn die krafft des hern / gieng vñ
ym / vn halff yderman. Vñ such / etliche menner brach-
ten cynen minschē vp einem bedde / der was gichtsuch-
tich / vn sy soichtē / wie sy yn hiñ yn brechtē vnd vñ yn
lachten: vn dae sy vñ dem volck niet kunten / an wil-
chem oade sy yn hiñ yn brechtē / styge sy vp dat dach /
vnd liessen yn dārch dat / dach hiñ aff mit dem bedt
chen / midgen vnd sy vñ Jesum. Vnd do hey yren gez-

† et ipse de-
bat docere
Mat. ix.
Mar. ii.
† erat ad sa-
nandum

† per tege-

las

louuen sach sprach hey zo ym: minsch dyn sunden sint dyr vergeue. Vñ die schriftgelierde vñ phariseen fiengen an godenckē vñ spraeche: wer is der dat hey Godts lastrung spricht: Wer kan sund vergeue dan alleyn Godt?

Do auer Iesus yz gedanckē mirdte/antwort hey vñ sprach zo ym: wat denck t yz in oeren herze? is idt lichter zosagē/ dyn sund sint dyr vgeue/ ad zosagen/ stant vp vñ wadel: vp dat yz auer wist dat des minschē son macht hait vp erde sund zouerue/ sprach hey zo dem gichtsuchtigen: ich sage dyz/ stant vp vñ hiff dyn bedtchen vp/ vñ ganc heym. Vnd van stunt an stund hey vp vñ yzen ougē/ vñ hoiff dat bedtche vp/ darup hey gelegē hatt/ vñ gieng heim vñ prysde Godt. Vnd sy vntsatzen sich all vnd lossden Godt/ vnd worden voll soerten vnd spraechen: wyz hauen hūde seltsame dingen gesien.

† Leui

Vnd darnae gieng hey vs/ vñ sach eyne zolner/ mit namē † Leuis am zoll sitzen vnd sprach zo ym: folge myz nae. Vñ hey verließ allet/ stund vp vñ folgte ym nae. vñ der Leuis bereid ym eyn groif mael zo in synem huysē/ vñ vil zolner vnd andere saessen mit ym zo dish: vñ die schriftgelierde vñ phariseen murmelten widder syn yūgere vñ spraeche: warūmb est vñ drinck t yz mit den zolnern vñ sundern? Vñ Iesus antwort vñ sprach zo ym: die gesunde bedāue gheins arseders/ sund die krankē. Ich bin kome zoroiffen den sundern zc penitētien vñ niet den rechtferdige.

Sy auer spraeche zo ym: warūmb faste Johānes yūgere so dūck/ vñ bedē so vil/ desselue glyche s phariseer yūgere: auer dyne yūgere essen vnd drincken? Hey sprach auer zo ym: yz mögt die bruyloffts kinder niet zo fastē dryue/ so lange s bruydgam by yn is: idt wirt auer die zydt kome dat s bruydgam van yn gesnomen wirt/ dan werden sy fasten. †

Vñ hey sach zo ym eyn glychnis: niemādt sickt t ey nen lappē vñ eynem nuwen kleide vp eyn aldt fleidt:

† Addit textus
in diebus
illis

want anders so heryst hey ouch dat nuwe / vnd der
lap van dem nuwen tympt sich niet vp dat ald. Vnd
niemādt kfast moß in alde vasser / wāt anders so her-
yst der moß die vasser / vñ wirt kschādt / vñ die vas-
ser kome vmb: sūns den moß sal man in neuwe vasser
vassen / so werde sy beide behaldē. Vñ niemandt is der
vam aldē trinckt / vñ will bald des neuwen: wāt hey
spricht / der ald is milder.

Dat. vj. Capitel.

Vnd idt begaff sich vp eyenen * afftersabbath / Mat. xij.
Mar. ij.
dat hey dūrch die sait gieng / vnd syne yūngere
plucktē ahern vß / vnd æssen / vnd rieuē sy mit
den hendē. Etliche auer der phariseen spraechē zo yn:
warūmb doitt yz dat sich niet zembt zodoin vp die sab-
bather? Vñ Iesus antwort vñ sprach zo yn: hafft yz
niet dat gelesen dat Dauid diede do yn hūgerde vñ die
mit ym waren? wie hey zorn huyß Godts yngieng /
vnd nam schawwbroit / vñ æß / vñ gaff ouch den die
mit ym waren / die doch niemandt dorfft essen dan die
priestere alleyn. Vnd hey sprach zo yn: des minschen
son is eyen heer ouch des sabbaths.

* (afftersabbath) Glych as man in etlichen landē den dinstag
nennet den afftermādach: also hieschen die Juden den ande-
ren dach nae dem hohen sabbath den afftersabbath: wie dat
vñ Matt. xviij. wall zonerstain is.

Idt geschach auer vp eyenen andern sabbath / dat Mat. xij.
Mar. iij.
hey gieng in dieschul vñ luerde: vñ dae was ein minsch
des rechte handt verdōrt was: auer die phariseer vnd
schrifftgeliede hieltē vp yn / off hey ouch heilen wūrd
vp den sabbath / vp dat sy ein satch zo ym funden. Hey
auer mirct te yz gedancē / vñ sprach zo dem minschen
mit d dārrer hādē: stant vp vnd trit herfur. Vnd hey
stund vp vnd trat da hin. Do sprach Iesus zo yn: ich
saege vch / wat zempt sich zodoin vp den sabbath?
guts ad bōß? dat leuē behaldē ad verderuē? Vñ hey
sach sy all vmbher an / vnd sprach zo dem minschen:
streck dyn hādē vß. Vnd hey died idt: do wart ym syn

handt wiðder ho recht bracht/ gesunt wie die ander.
Sy auer worden voli vnfinnichheit/ vnd bekalden sich
mit eynandern/ wat sy ym doin wulden.

Mat. x. Idt begaff sich auer zo d tydt / dat hey gieng vp
Mat. iij. eynen berch zo bede / vñ hey bleiff vuer nacht in dem
gebede zo Gode / vñ do idt dach wart / rieff hey synen
yngern / vnd erkouf yrer zweilue / wilche hey ouch
Apostolos nēnet / Simon / wilchen hey Petron nede /
vñ Andrean synen brod / Jacoben vñ Johānen / Phu
lippon vñ Bartholomeon / Mattheon vñ Thoman /
Jacoben Alphees son / Simon gnant zelotes / Ju
dan Jacobi son / vnd Judan Ischariothen / der dae
was der verrieder.

Vnd hey steych hernidder mit yn. vnd trat vp ey-
 n platze im felde. vnd der houff syner yfingeru. vnd ey-
 n groisse manichfeldicheit des volcs. van dem ganten
 Jüdischen land vñ Hierusalem vñ Tyro vñ Sidon am
 meer gelegē. die dae Komē warē yn zohōrē. vñ geheilt
 bowerden van yzen krenckde. vnd die van vn-
 sinuē geiste vmbgedreue wōrde. die worden gesunt. vñ all
 dat volc socht dat sy yn anrōren möchten. want ide
 gieng krafft van ym. vnd heilde sy alle.

Mat. v. Vñ hey hoiff syne ougē vp ruēr syne yūgere. vñ
sprach: sielich sydt yz armē wāt dat ryck Gots is oer:
sielich sydt yz die yz hie hungert wāt yz sult gesedicht
werde: sielich sydt yz die yz hie schreit want yz werde
lache: sielich sydt yz wā vch die minsche hassen vñ abe
sundern vch vñ scheldē vch vnd āwerffen oeren nā
men as cynen bösshafftige vmb des minschē sons wil
len freuwet vch dan vnd springet want siet oer loin
is groif in himmel: des glychen diedē yze vedere den
propheten ouch.

Auer dar widd we vch rychen wāt yz hafft oeren
troist enwech: we vch die yz voll sydt want vch witt
hungen: we vch die yz hielacher wāt yz werdt huyle
vñ schreyen: we vch wan vch yderme wall sprecht dese
glichen biede yz vedere den t falschen propheten ouch.

† Tertius
non habet
selsis

Auer ich sage vch / die yz hoort: hafft lieff oer Wat. v
 fiand: doir wall den die vch hassen: benedydt die vch
 & maledydt: biddet vür die ghiene die vch leidt doin:
 vñ wer dich sleit vp eyn backe / dem buydt dat and
 ouch dar: vñ wer dyz den mätel nimpt / dem weert niet
 ouch den rock: wer dich bidt dem giff: vñ wer dyz nipt
 dat dyn / da forder es niet widder: vñ wie yz wilt dat
 vch die lüd doin sullē / also doir yz yn ouch gelych.

Vnd wan yz lieff hauer die vch lieff hauen / † que vobis
est gratia?
 hafft yz dae van? wät die sund hanē ouch lieff yz lieff
 hauer. Vnd wan yz oeren walddern waldoit / wat
 danck's hafft yz dae van? wät die sund doint datselue
 ouch. Vnd wan yz lient vñ den yz hofft zonenē / wat
 danck's hafft yz dae vñ? wät die sund † generatur
 lienen den sun
 dern ouch / vp dat sy derglychē wids nemē. Doch auer
 hafft lieff oer fiandt / doir wall vnd lient dat yz nuyft
 dae van hofft / so wirt oer loin groif syn / vnd werdt
 finder des allerhögsten syn: want hey is gödich vuer
 die vndanck barn vnd böfshafftigen.

Darüb syt barmhertich / wie oer vñ barmhertich Wat. vij.
 is: richter n: so werdt yz n: gericht: & döbt n: / so wert
 yz niet & döbt: & gefft / so wirt vch & genē: gest / so wirt
 vch gegenē. Eyn vol / gedrückt / gerüttelt / vñ vuerflüß
 sige maess wirt mā in oere schoif genē: wät euen mit &
 maessen / dae yz mit messet / wirt mā vch wids messen.

Vñ hey sacht yn ein glydyniß: mach ouch eyn blind
 eynem blindē den wech wysen? werdē sy niet all beide
 in die fuyl fallē? der yñger is niet vuer den meyster /
 wilcher auer volkomē wirt / & wirt glych synē meyster Wat. vij.
 syn. Wat suystu auer eyn splinter in dyns broders ou:
 ge / vnd des balckē in dynem eygen ougē wirdstu niet
 gewar? Als wie kanstu sage zo dynem brod / halt still
 brod / ich wil den splinter vñ dynem ougē zien: vñ du
 suyft seluest niet den balckē in dynem ougē? Du glyfs
 ner / rüch vür hiñ dē balck vñ dynem ougē / vñ besuch
 dan / dat du den splinter vñ dyns broders ouge riest.

Want idt is gheim gudt boum / der quaed frucht

1. fortbrengt / vnd gheyn quaed boum / der gude frucht
fortbrengt. Eyn ygllicher boum wirt an syner eygener
frucht gekant / wāt man list ghein sygen van den dōz
nen / ouch list man gheyn wyndruuen van den heg
gē. Eyn gudt minsch brengt gudt herfur / vñ dem
guden schatz syns herze: vñ eyn bōshafftiger minsch
brengt bōs herfur / vñ dem bōsen schatz syns herzen.

Mat. vii. Want wes dat hertz voll is / des geit der munt vuer.

Wat heyscht yr mich auer heer heer / vnd doit niet
wat ich vch sage? Wer zo myz kumpt vñ hōrt myn re
de / vñ deit sy / den will ich vch maelē wem d gelych is:
hey is glych eynem minschen d eyn huysf bouwde / vñ
groiff dieff / vñ lacht den grūt vp eynen steyn: do auer
gewesser kwam / do reyff d stroum zo dem huysf zo /
vñ mocht idt niet bewegē / want idt was vp den steyn
gegrūnt. Wer auer hōrt / vñ niet deit / der is glych eyn
nem minschen / der eyn huysf bouwde vp die erde / ain
grunt / vnd der stroum reyff zo ym zo / vnd idt siel
bald / vnd dat huysf kreich eynen groissen riss.

Mat. viii

Dat. vii. Capitel.

DArnae auer hey vñr dem volck vñ gekalt hats
te / gieng hey zo Capernaum / vñ eyns heuffte
mans knecht lach doirack / der was ym lieff:
do hey auer hoirt vñ Jesu / sandt hey die elsten vñ den
Jūdē zo ym / vñ badt yn dat hey qwem vñ macht sy
nen knecht gesunt. Do sy auer zo Jesum kwamē / bae
den sy yn mit slyff vñ sprachen: hey is es wert / dat du
ym dat erzeunst / wāt hei hait vnse volck lief / vñ hait
vns die schul gebouwt. Jesus auer gieng mit yn hiñ.

Do sy auer nu niet fern vñ dem huysf waerē / sandt
d heufftman fründ zo ym vñ lieff ym sage: O ch heer /
bemōhe dich niet / ich bi niet gudt gnoich / dat du vñs
myn dach geist / darūb ich ouch mich seluest niet werz
dich geacht haue dat ich zo dyz qwem / sind sprich ein
wort / so wirt myn knecht gesunt. Dan ouch ich bin ein
mensch der vuericheit vnderdān / vnd haue kriechs
knecht vnder myz / vñ sprech zo eynem / gancē hiñ / so

geit hey hiñ: vñ zom andern / Kom her so kômpt hey:
vñ zo mynem knecht / do dat so deit hey idt. Do auer
Jesús dat hoirt / wundert hey sich syner / vñ wandt
sich vmb. vñ sprach zo dem volck dat ym naefolgde:
ich sage vch / sulchen gelouuen have ich in Israhel niet
gefunden. Vnd do die gesanten widerûmb zo huys
qwaemen / funden sy t den krancken gesunt. † seruus qui
languerat.

Vñ idt begaff sich dar nae dat hey in eyn stadt mit
namē Nain giengē / vñ giengen syner yûnger vill mit
ym vñ vill volcks. Als hey auer nae an die porze der
stadt kwam / such / do droich man einen doide heruf:
eyn eynich son syner moos was / vnd sy was eyn wids
we / vñ vil volcks vñ d stadt gieng mit yr: vnd do sy d
heer sach / yamerdt idt yn / vnd sprach zo yr: schreit
niet: vñ trat hiñ / roirte den sacck an / vñ die dregere stû
dē / vñ hei sprach: yûnglich / ich sage dyr / stât vp: vñ d
doid richt sich vp / vñ sieng an zo fallē / vñ hei gaff yn
syner moos / vñ kwam sy alle eyn foert an / vñ prysden
Godt / vñ sprachē: idt is eyn groiss prophet vnd vns
vpgestanden / vnd Got hait syn volck heym gesocht.
Vnd diese red van ym erschall in dat ganze Jûdische
landt / vnd in all vmbligende lender.

Mat. xj

Vñ idt bekûndigte Johān synē yûngern dit allet /
vñ hey rôfft zo sich syner yûngern zwen / vnd sant sy
zo Jesum / vñ ließ ym sagē: bistu d dae kome sall / off
sullē wyz eyns andern wardē? Do auer die menner zo
ym qwaemē / sprachē sy: Johānes d denffer hait vns
zo dyr gesant / vnd ließ dyr sagē: bistu der dae komen
sall / ad sullē wyz eyns andern wardē? Zo der eluiger
stundē auer macht hey vil gesunt vā suchte vñ plaegē
vñ bosen geistē / vñ vil blinden klient hey dat gesicht.
Vñ Jesús antwort vñ sprach zo yn: gaet hiñ vñ bekûn
dicht Johān wat yr gesē vñ gehoirt hauet: die blidē
sien / die lamē gaet / die vssettigē werdē rein / die don
uē hōrē / die doide stān vp / t den armē wirt dat Lûā
gelû gepretchet / vñ sielich is d sich n̄ argert an myr.

Isa. lxi.

† pauperes
euāgelizāt

Do auer die boden Johannis hiñ giengen / sieng

Jesus an tof allen to dem volck van Johanne: was sydt yz hiñ vſ gegangē in die wüſteney zoſien? wold yz eyñ riet ſien dat vām wind bewegt würd? ad wat sydt yz hiñ vſ gegāgē zoſien? wold yz eyñen minſchē ſien in weiche kleidern? ſiet/die in köſtlichen kleidern vñ lüſte leuē/die ſint in den künigliche hōnē: ad wat sydt yz hiñ vſ gegangē zoſien? wold yz eyñen propheeten ſien? yae ich ſage vch/dac mehe is dan eyñ propheet. Hey is dac van geſchreuen ſteit: Sūch/ich ſende mynen engel vür dynem angeſicht/dac bereidē ſall dynen wech vür dyz. Wāt ich ſage vch/dat vñs den/die van wyuen geboren ſint/is ghein groiſſer propheet dan Johānes der deuffter. Der auer kleiner is im ryck Godts/is groiſſer wan hey.

Vñ all dat volck dat yn hoirt vñ die zölner gaenē Gode recht/vnd lieſſen ſich deuffen mit der douffen Johannis: auer die phariſer vnd ſchriftgelieden verachten Godts rait/widder ſich ſelueſt/vnd lieſſen ſich niet van ym deuffen.

Auer der heer ſprach: wem ſall ich die minſchē diſ geſchledts glychē? vñ wem ſint ſy glych? ſy ſint glych den kindern/die vp dem markt ſitzē/vñ roiffen gegen eyñandern vñ ſprechē: wyz haue vch gepiffen/vnd yz haſt niet gedāgt: wyz haue vch geklagt/vñ yz haſt niet geſchrouwē. Want Johānes d deuffter is kōmen/vñ aef niet broit/vñ drandē gheinen wyn: ſo ſagt yz/hey hatt den dāuel: des minſchē ſon is kōmē iſt vnd drinck: ſo ſagt yz/such d minſch is eyñ ſteffer vñ wyn ſuffer/der zölner vñ ſunder fründt. Vnd die wyſheit

† moiff ſich rechtferdigē laiffen vā allen yren kindern. Jdt badt yn auer d phariſeer eyner dat hey mit ym eſſe/vnd hey gieng hiñ yn in des phariſeen huſe/vnd ſagt ſich to diſche. Vñ ſuch/eyñ wyff was in d ſtadt/die was ein ſunderinne/do die dnam dat hey to diſch laſſ in des phariſeen huſe/bracht ſy eyñ glaſ mit ſalzē/vñ trat hunden to ſynen vōſſen/vñ ſchreide/vnd ſieng an ſyne vōſſe zonetzen mit treuen/vnd mit den

flustifi
cata est

haeren yrs heuffts godsogen / vnd Eäst syne vösse /
vnd salffte sy mit saluen.

Do auer dat der phariseer sach der yn geladē hat /
sprach hey by sich seluest vñ sach: wan dieser eyn pro-
phet wer so wüß hey wer vnd wilch eyn wyff dat is /
die yn antwrt wät sy is eyn sunderinne. Vñ Jesus ant
wort vñ sprach zo ym: Simon / ich hain dyz get zofz
gen. Hey auer sprach: meister / sach hiñ. Idt hat eyn
† lehenheer zwien schuldenen / eyner was schuldich
vñff hundred pēning / der and vñffzich: do sy auer
niet hattē zobezalē schenckē hey idt beide. Sach vp /
wilcher vñs den wirt yn meiste lieff hauē? Simō ant
wort vnd sprach: ich achte / dem hey am meisten ges
schēckē hait: Hey auer sprach zo ym: du haist recht ge
fenerator

Vñ hei wädt sich zo dem wyue / vñ sprach (richt.
zo Simō: suistu dat wyff: ich bin komē in dyn huiß /
du haist myz niet wasser gegenē zo mynen vösse: die
se auer hait myn vösse mit trenē genest / vnd mit dem
haerē yrs heuffts gedügt: Du haist myz gheinen fuß
gegenē: diese auer / naedem sy her yn kōmen is / hait sy
niet affgelaissen myne vös zoküssen: Du haist myn
heufft niet mit ollich gesalft: sy auer hait myne vösse
mit saluē gesaluet: Derhaluen sage ich dyz: yz sint vil
sundē vergenē / want sy hait vil lieff gehat. Wilchem
auer wenich kgenē wirt / der hait ouch wenich lieff.

Vñ hey sprach zo yz: dyz sint dyn sundē kgenē. Do
stengē an die mit zo disch saessen vñ sprachē wids sich
seluest: wer is dieser / der ouch die sunden kgift? Hey
auer sprach zo dem wyue: dyn gelouue hait dyz ge
hulffen / gang hiñ mit fridden.

Dat. viij. Capittel.

Vnd idt begaff sich darnae / dz hey reisde dārch
stede vñ fleckē / vñ predtchede vnd bekündigte
dat Euāgelium vā dem ryck Gods / vnd die
zweilue mit ym / darzo etliche wyuer / die hey gesunt
hatte gemacht vā den bösen geistē vñ frandheiden /
nemlich Maria die dae Magdalena heisch / vñ wile

cher waere siene dāuel vſgēfārē / vñ Johāna dz wyſſ
Chuſa des plegers Herodis / vñ Suſanna / vñ vil an
dere / die yn handtrickung dieden van yzer haue.

Do nu vil volcks by eyndern waere / vñ vſ den
Mat. xiiſ. ſtede zo yn yldē / ſprach hey dārch eyn glychmiſ: Jdt
Mar. iiii. gieng eyn ſieman vſ zo ſieen ſynen ſaem / vñ in dem
hey ſiede / ſiel etlich an den wech / vñ wart vertredde /
vñ die vōgel des himmels aeſſen idt vp: vñ etlich ſiel
vp den ſteyn / vñ do idt vpgieng / & dozt idt / darūmb
dat idt niet ſafft hatt: vñ etlich ſiel midtzen vnder die
dōrne / vñ die dōrne giengē mit vp / vñ erſticktē idt:
vñ etlich ſiel vp eyn gudt lādē / vñ idt gieng vp / vñ
droidh hundertfeldige Frucht. Do hey dat ſacht / rieff
hey: wer oren hait hōhōren der hōre.

Jdt ſraegden yn auer ſyne yūngere vñ ſpraechen /
wat dieſe glychmiſ wer. Hey auer ſprach: vch is gegez
nen hōwiſſen die heimlicheit des rychs Gots: den an
dern auer in glychmiſſen / dat ſy idt niet ſien / off ſy idt
ſchoin ſien: vñ niet & ſtain / wan ſy idt ſchoin hōren.

Mat. xiiſ. Dat is auer die glychmiſ: Der ſaem is dat wort
Mar. iiii. Godts: die auer an dem wege ſint / dat ſint die idt hō
Johā. xiiſ. ren / darnae kāmpt & dāuel / vñ nimpt dat wort van
Act. xx. yren hertzen / vp dat ſy niet geleuue vñ ſielich werden:
Rom. xj. die auer vp dem ſteyn / ſint die / wan ſy idt hōre / nemē
ſy dat wort mit freuude an / vñ die haue gheyn wur
gel / eyn tydt land geleuue ſy / vñ zo der tydt der an
ſechting ſallen ſy aff: dat auer vñ die dōrn ſiel / ſint
die ghene die idt hōre / vñ gaent vñ den ſorge & rych
thumb vñ walluſt diſs leues / vñ erſtickē / vñ brengen
niet Frucht: dat auer vp dem guden lande / ſint die dat
wort hōre vñ behalde in eynem ſynen guden hertze /
vñ brengen Frucht in gedult.

Niemādt auer ſengt ein licht an / vñ deckt idt mit
Mat. v. eym vaſ / ad ſetzt idt vñ eyn band / ſund hey ſetzt idt
Mar. iiii. vp eynen lāchter / vp dat / wer hiñ yn geit / dat licht
ſie. Want idt is nuyſt & borgē / dat niet offenbair wer
de / ouch nuyſt heimlich / dat niet kunt werde vñ an

dach come. So siet nu darup wie yr zohort: want
wer dae hait dem wirt gegeuen: wer auer niet hait/
van dem wirt genomē/ ouch dat hey meynt zohauen.

Wat. xiiij.

Idt giengen auer hiu zo syn moos vñ brōdere/ vñ
Funten vñ dem volck niet zo ym komen: vñ idt wart
ym angesacht/ dyn moos vñ dyn brōd stain dabuyssen
vnd wille dich sien. Hey auer antwort vnd sprach zo
yn: myn moder vñ myn brōder sint diese/ die Godts
wordt hōzen/ vnd dat doint.

Wat. xij.

Wat. iij.

Vnd idt begaff sich vp s dage eyne/ dat hey in eyn
schiff trat/ vñ syne yūngere mit ym/ vñ hey sprach zo
yn: laist vns vuer die see farē. Sy stieffen vā lāde/ vñ
do sy schiffte/ vntschlieff hey/ vñ idt kwam eyn storm
wedder vp die see/ vñ die wellen vuerfielē sy/ vñ stun-
den in groisser sair: do traede sy zo ym/ vnd weckte yn
vp/ vñ sprachē: † meyster/ meyster/ wy zhdruē. Do
stund hei vp/ vñ bedreuwde den windt vñ die waege
des wassers/ vnd idt lieff aff/ vnd wart eyn stille. Hey
sprach auer zo yn: wae is oer gelouue? Sy soertē sich
auer vñ zwundertē sich/ vñ sprachē vnd eynandern:
wer is dieser? wāt hei gebuyt dem wid vñ dē wasser/
vnd sy sint ym gehorsam. Vnd sy schiffte fort in die ge-
gend der Gadarenen/ wilch is gegē Galileam vuer.

Wat. viij.

Wat. iij.

† preceptor

Vnd als hey vñ trat vp dat lād/ begeget ym eyn
man † vñ s stadt/ der hat dāuel van langer zydt her/
vñ died gheyn fleis an/ vñ bleiff in gheynem huys/
sunder in den grauern: do hey auer Jesum sach/ rieff
hey/ vñ siel vñ ym mids/ vñ rieff luyd: wat haue ich
mit dyr zoschaffen. Jesu du son des allerhōgste: ich
bidde dich/ wilt mich niet qwelē. Dā hey gebout dem
vñ sinere geyst/ dat hey vā dem minsche vñ fur/ wāt
hey hatt yn lāge zydt geplāegt/ vñ hey wart mit fetre
gebunden/ vnd mit fesseln gefangen/ vnd zerreis die
bēd/ vñ wart gedreue vā dem dāuel in die wāstēne

† Textus
non habet:
ex cititate
Wat. viij.
Wat. v.

Vnd Jesus fraegde yn vñ sprach: wie heischt dyn
nam? Hey sprach: Legiōn. Wāt idt waerē vil dāuell
in yn gefarē. Vnd sy baede yn/ dat hey yn niet gebōde

in die dieffte zofaren. Idt was auer daeselnest eyn
groisse hierd seuw an der weide vp dem berge vnd sy
baede yn dat hey ynerleufft in dieselunge zofare. Vnd
hey erleufft yn. Do fore die dāuel vff vā dem minschē/
vñ fore in die seuwe vnd dat hierd stūrt sich mit eyn
nem sturm in die see vnd vdrunckē. Do auer die hiez
den sage wat dae geschach/ slouwē sy/ vñ verkündich
ten idt in der stadt vnd in den dōrffern.

Do giengē sy hiñ vff zofien wat dae geschiet was/
vñ quāemē zo Jesu/ vñ fundē den minschē/ van wil/
cham die dāuele vffgefaren waren/ sitzende zo den
vōssen Jesu/ bekleide vñ vñānsfich/ vñ sy erschackē/
Vñ die idt gesien hattē/ vñ kündigtē yn/ wie dē besēner
gesunt was wordē. Vñ idt badt yn die gāse mēnichde
der vmbbligēder land der Gadarener/ dat hey van yn
gieng/ want idt was sy eyn groisse foert ankōmē/ vnd
hey trat in dat schiff/ vñ wandt wederūmb. Idt badt
yn auer der man/ vā dem die dāuele warē vffgefare/
dat hey by ym mōcht syn/ auer Jesus lieff yn vā sich/
vñ sprach: Ganc widdē heym/ vñ sach wat dyz Gode
gedain hait. Vnd hey gieng hiñ vnd predtchede dārch
die ganze stadt/ † wat ym Jesus gedain hatt.

† quanta

Vnd idt begaff sich/ do Jesus widdē quāam/ nam
yn dat volck vp/ want sy wardē all vp yn. Vnd such/
Mat. ix. dae quāam eyn man mit namē Jairus/ vnd hey was
Mar. v. eyn vuerster dē schulē/ vñ hey siel Jesu zo vōssen/ vnd
badt yn dat hey wold in syn huyff kōmē/ wāt hey hett
eyn eynige dochter/ by zwellff yairn/ die lach in lesten
dodēsnōdē/ vñ do hey hiñgieng/ dranc yn dat volck.

Vnd eyn wyff hatt den bloitgancē gehatt zwellff
yair/ die hatt all yz narung an die arzedē gelacht/ vnd
fund van niemādt geheilt werdē/ die trat hiñ zo van
hindē/ vñ rurt den soum vā synem kleide/ vñ vā stūt
an bestunt yz dē bloitgancē. Vñ Jesus sprach: wer hatt
mich angerurt? Do sy auer all leundē/ sprach Petrus
vnd die mit ym waren/ meister/ dat volck dringt vnd
drāckt dich/ vñ du sprichst: wer hatt mich angerurt?

Jesus auer sprach: icht hait much ymandt angerürt/
want ich soele dat eyn krafft vā myr gegangen is. Do
auer dat wyff sach dat icht niet vborge was / kwam sy
hiddē vñ siel vñ yn / vñ vkindigt vñ allen volck
vñ wat vrsachē sy yn hat angerürt / vñ wie sy wer vñ
stūt an gesunt gewordē. Sei auer sprach zo yz: bis ges-
troist myn dochter / dyn gelouue hait dyr geholffen/
ganc mit fridden.

Do hey noch kalde / kwam eyner van dem gesind
des dnerste d schulē / vñ sprach zo ym: dyn dochter is
gestoruen / bemōhe den meister niet. Do auer Jesus
dat hoirt / antwort hey ym vñ sprach: soert dich niet /
geleue eckers / so wirt sy gesunt. Do hey auer in dat
huys kwam / lieff hey menāt hin yn gaen dan Petron
vñ Jacoben vñ Johānen vñ des kindts vā vñ mo-
der. Si schreidē auer al vñ klagdē sy. Sei auer sprach:
schriet niet / sy is niet gestorue / sūns sy schlieft. Vñ sy
bespottē yn / wistē wal dat sy gestorue was. Hey auer
† dreiff sy all hiñ vñ vñ † greiff yz hādt an / vñ rieff /
vnd sprach: kint / stant vp. Vnd yz geist kwam widd /
vñ stot vp also bald: vñ hey besal / man sult yz gessen
geuen: vnd yz alder vntszetē sich. Hey auer gebout
yn / dat sy niemant sechten / wat geschiet wer.

Dat. ix. Capitel.

Mat. x.

Mat. iij.

Hey rieff auer die zwellue zosamē / vñ gaff yn
macht vnd gewalt vuer all dānele / vnd dat sy
heilen kunte allerley soechtē / vñ sant sy vñ zo:
predtchē dat ryck Godts / vnd heilē die frāckē / vnd
sprach zo yn: yz sult nuist mit vch nemē vp den wech /
widd staf / noch tesche / noch broit / noch gelt / sult ouch
niet † vp eyn mael † zwen rōck haue / vñ wae yz in ein
huys gaet / dae blyuet / * bis yz van dānen ziet: vnd
wilche vch niet vpmēnen / dae gaet vñ van der stad /
vnd schūdt aff den stoff van oeren vōssen / zo eynein
gezūchmīs vuer sy. Vnd sy quāemē hiñ vñ / vñ dārch
zogen die stede / predtchedende dat Euangelium / vñ
machten gesunt an allen enden.

† Textus
non habet
hanc clau
sulam.
* et inde ne
creatis

Mat. xiiiij.
Mar. vi.

Idt kwam auer vür Herodes den vierfursten all
wat durch yn geschach / vnd hey besorgde sich / dewyl
vñ etliche gesacht wart / Johānes is vām doid vper-
stande: vñ etliche auer / Elias is erschiene: vñ etliche
auer / idt is der als prophete einer vperstande. Vñ He-
rodes sprach: Johannen den hain ich vñtheufft / wer
is auer dieser / van dem ich sulchen dinck hōre: vnd be-
gert yn kosten.

Mat. xiiiij.
Mar. vi.
Johā. vi.

Vnd die Apostelen quamen wids / vñ erzaltē ym
wat sy gedain hattē. vnd hey nam sy zo sich / vnd ent-
weich besunder in eyn wisteneij / by der stadt die dae
heißt Bersaida. Do dat dat volck vñam / zouch idt
ym nae / vnd hey nam sy vp / vñ sacht yn vñ dem ryck
Godts / vnd machte gesunt die es bedurfftē. Auer der
dach steng an sich zoneigē: do traede zo ym die zwel-
ue vnd spraechē zo ym: laif dat volck vñ dyz / dat sy
hū gaen in die fleckē vñbher vñ in die dōzffer / dae sy
herberge vñ spys findē / wāt wyz sint hie in d wāste-
nien. Hey auer sprach zo yn: gefft yz yn gessen. Sy
sprachen: wyz haue niet mehe dan vñuff broit vnd
zwien fisch: idt sy dan dat wyz hū gaen sullē vñ spys
kouffen vñ so groif volck (want idt waerē by vñuff
duysent man) Hey sprach auer zo synen yüngern: lees
get sy † by ordnūg / ehe vñuff sich vñ vñuff sich. Vnd
sy dieden so / vnd leegerte sy all. Do nam hey die vñuff
broit vñ zwien fisch / vnd sach vp zom himmel / vnd
sprach die benedidung daruuer / brach sy / vnd gaff sy
den yüngern / dat sy dem volck vñreichte: vñ sy aessen
vñ wurde all sat / vñ wurde vpgehauen / dat yn vuer
bleiff van brocken / zwelff kōue.

† per cōu-
uia quin-
quagenos

Mat. xvi.
Mar. viij.

Vnd idt begaff sich / do hey im gebede vnd alleyn
was / do waeren etlich syner yunger mit ym / vnd hey
fregde sy vñ sprach: wer sage die luyd dat ich sy? Sy
antwortē vnd spraechē: sy sage du bist Johannes der
deuffer: etliche auer / du syst Elias: etliche auer / idt sy
der als prophete eyn vperstande. Hey auer sprach zo
ym: wer sagt yz auer dat ich sy? Do antwort Petrus

vnd sprach: du bist der Christ Godts. Vnd hey bez
dreuwde sy vñ gebowt dat sy des niemādt sechtē: vñ
sprach: wāt des mīnsche son moīß noch vil lyden vnd
dworffen werdē vā den elstē vnd hohē priestern vnd
schrifftgeliertē vnd gedōdt werden vnd am dritten
dage † vperweckt werden.

† resurgere

Do sprach hey zo yn allen: wer myz folgē wil der
kleune sich seluest vñ nem syn cruytz vp sich deglich/
vñ folge myz nae. Wāt wer syn leuē behaldē will der
wirt idt † liesen: wer auer syn leuē † luyt vmb mynēt
wille † wirt idt behaldē. Vñ wat nuz hait † mīnsch/
off hey die gāze werelt gewinne vñ † lūr sich seluest
ader beschedichde sich seluest: Wer sich auer myn vnd
myner worden schamt des wirt sich des mīnschen son
ouch schamen wan hey kōmen wirt in syner heiliz
cheit vñ syns vaders vñ † heilige engelē. Ich sage vch
auer werlich dat etliche sint vā den die hie staent die
dē doit n̄z schmachē werdē bis d̄z sy d̄z ryck gots sien.

Mat. xvi.

Mat. viii

Mat. x.

Mat. viii

Vnd idt begaff sich nae diesen redē by acht dagen/
dat hey zo sich nam Petron Johānen vnd Jacoben/
vñ stich vp eyne berch † obedē vñ do hey bede wart
die gestalt syns angesichts anders vñ syn kleidt wyß
vñ glintert: vñ such zwien mēner sprachē mit ym/
wilche waerē Moyses vñ Elias die erschiene in † Clair
heit vñ sprachē vā dem vñ gāge wilchen hey suld er
fulle zo Hierusalē. Petrus auer vñ die mit ym waerē
waerē voll schlacffs: do sy auer vpwachtē sage sy syn
Clairheit vnd die zwien menner by ym stāin.

† maiestate

Vñ idt begaff sich do die vā ym wiche sprach Pe
trus zo Jesu: meister hie is idt gudt syn wyz willen
drey hūtte machē dyz eyne Moſeyne vñ Elias ey
ne: vnd wūst niet wat hey kalde. Do hey auer sulchs
sprach awam eyn wolck vñ vuerſchimmerdē sy: † vñ
sy erschrockē do sy die wolck vuerzouch. Vñ idt siel ein
stim vñ † wolckē die sprach: Dieser is myn lieue son
dem sydt gehorsam. Vñ in dem sulche stim geschach
fundē sy Jesus alleyn: vñ sy † schwege vñ † † ändichtē

† et timue
rūt intrāti
bus illis in
nubem

Mat. xvij.
Mar. ix.

niemāds niet in den seluen dagē wat sy gesien hatten.
 Idt begaff sich auer den dach hernae dat sy van
 dem berge qwaemē kwam yn vntgen vil volck's: vñ
 such/eyn man vñs dem volck rieff vñ sprach: meister
 ich bidt dich besuch doch mynen son/wāt hey is myn
 eynich son: such/der geist ergreyff yn/so rōffte hey van
 stunt an/vñ t ryst yn dat heyschuymp/vnd mit noit
 wycht hey vñ ym/wan hey yn gerissen hait: vñ ich ha
 ue dyn yūngere gebedē dat sy yn vñs dreuē vñ sy kun
 ten niet. Do antwort Jesus vñ sprach: O du vngelen
 unge vñ bfierte art/wiel sāge fall ich by vch syn vñ vch
 duldē? brēg dynen son her. Vñ do hey zo ym kwam/
 reiß yn d dāuel vñ d diligt ym: Jesus auer bedreuwde
 dem vnseuern geist/vnd macht den yūnglig gesunt/
 vnd gaff yn synem vader widder/vnd sy vntsatzen
 sich all vuer die herlicheit Gods.

Mat. xvij.
Mar. ix.

Do sy sich auer all d wundertē vuer allem dat hey
 diede sprach hei zo synen yūngern: fast zo oeren oren
 diese rede:wāt des mīnschē son moiss vuerliuert wer
 den in d mīnschē hēde. Auer dat wort d nāmē sy niet/
 vñ idt was vñr yn d borgen dat sy es niet begriffen/
 vnd sy foerten sich yn zo fraegen vmb datselue wort.

Mat. xvij.
Mar. ix.

Idt kwam ouch eyn gedancē vñs sy/wer vñs yn
 d grōfste wer. Do auer Jesus die gedancē yz herzen
 sach/trycht hey eyn kint/vñ stalt dat benenē sich/vñ
 sprach zo yn: wer dat kint vñnimpt in mynen namē/
 der nimpt mich vp: vnd wer mich vñnimpt/d nimpt
 den vp der mich gesant hait. Wilcher auer d fleynte
 t maior est is vnder vch allen/der wirt t grōiſ syn.

Do antwort Johānes vñ sprach:meister/wyzsae
 gen eynen der dreiff die dāuele vñ in dynen namē/vñ
 wyz wertē ym/wāt hey folgt dyz niet mit vns. Vñ Je
 sus sprach zo ym: wert ym niet/wāt der niet widder
 vch is/der is vñr vch.

Wie fengt
 Zu. an 130:
 Ichryue den
 130uch Jesu
 130: Hieru
 130: dem wart

Idt begaff sich auer/do die tydt erfult was/dat
 hey sild vñ hñ genomē werdē/wandt hey syn anz
 gesicht strack's zo Hierusalē zowandlen: vnd hey

sante bodde vür ym hiñ / die giengen hiñ / vñ quacmē
 † in eyn flecke d̄ Samariter / dat sy ym herberch bestel
 ten: vñ sy nacmē yn niet an / darūb dat hey syn ange
 sicht gericht hat zowandlen nae Hierusalē. Do auer
 dat syne yūngere Jacobus vñ Johānes saegē sprae
 chen sy: heer wiltu / so willen wyz sagen / dat suyz vām
 himmel fall / vñ verzey sy / † wie Elias diede? Jesus
 auer wandt sich / vñ bedreuwde sy / vñ sprach: wist yz
 niet / wilchers geists kinder yz sydt? des minschen son
 is niet kōmen der minschen sielen zouerderuen / sund
 zoerhalden. Vnd sy giengen in eyn ander flecke.

† in ciuita
tesMāc clausū
lā nō habet
text. noster

Idt begaff sich auer / do sy vp dem wege waeren / wat. viij
 sprach cyner zo ym: ich will dyz volgen / waer du hiñ
 geist. Vñ Jesus sprach zo ym: die vāsse haue löcher /
 vñ die vogel vñs dem himmel haue nister / auer des
 minsche son hait niet dae hey syn heufft hiñ lage.

Vnd hey sprach zo eynem andern: folge myz nae.
 Der sprach auer: heer / erleuue myz / dat ich zovōm
 hiñgae vñ mynen vader begrane. Auer Jesus sprach
 zo ym: lais die doden yz doden begrauen: ganc du
 auer hiñ / vnd verkündige dat rych Godts.

Vnd ein ander sprach: heer / ich wil dyz naefolge /
 auer erleuue myz zovōm / dat ich eyn affcheit mache
 mit den ghenen / die in mynem huys sint. Jesus
 sprach zo ym: wer syn handt an den ploich legt / vnd
 suyt zovōg / der is niet geschickt zom rych Godts.

Dat. x. Capitel

DArnae satte hey and † siene rich vñ vñ sandt
 sy ye zwien vñ zwien vür ym her / in alle stede
 vñ orde dae hey wuld hiñgaen: vñ hey sprach
 zo ym: der aar is groiff / der arbeit auer wench: bidt
 den hern des arndts / dat hei arbeider vñssende in syne
 aarde. Gaet hiñ: siet / ich send ych glych as die lāmer
 midzen vnder die wulue: dragt gheinen büdel / noch
 tefche / noch schoin / vñ grōzt niemādt vp d̄ straffen:
 waer yz in eyn huys kōmpt / dae sprecht zom iersten /
 fryd sy in diesem huys: vñ so daeseluest wirt eyn kint

† lxxij.
wat. ix.wat. x.
wat. vi.

des freiddens syn. so wirt oer freid vp yn blyuen: wae auer niet. so wirt oer freid widderumb zo vch komen: in demselunge huys auer blyuet/ esset/ vñ drinck t wat sy haen. want eyn arbeider is syns loins werdt.

Mat. xix.
1. Tim. v.

¶ Zult niet vā eynem huysē zom andern gaen: vñ wae yz in ein stadt kompt/ vñ sy vch vpmemē. dae est wat vch wirt vūrgedragē/ vnd heilt die frāncken die dae sint/ vñ sāt yn/ dat ryck Godts is nae zo vch komēde. Wae jr auer in eyn stadt kompt/ dae sy vch niet vpmemen/ dae gaet her vs vp yz gassen/ vnd sprecht: ouch den stoff der sich an vns gehangē hait van oerer stadt/ schlaint wyz aff vp vch: doch zult yz wissen/ dat vch dat ryck Godts † nae gewest is. Ich sage vch/ idt wirt d Sodomā dregelicher ergaen an ghienem dage dan sulcher stadt.

† appropin
quabit

Mat. xi.

¶ We dyz Chorasin/ we dyz Bethsaida: wāt weren die daedē zo Tyzo vñ Sidon geschiet/ die by vch geschiet sint/ sy hettē vūr zyde in sack vñ in der eschē gesessen/ vñ penitentie gedaen: doch/ idt wirt Tyzo vnd Sidon dreglicher ergaen am gericht dan vch. Vnd du Capernaum/ die du bist an den himmel erhauen/ du wirdst bis in die hell hū vnder gestussen werdē. Wer vch hōrt/ der hōrt mich: vnd wer vch veracht/ der veracht mich: wer auer mich veracht/ der veracht den ghenen der mich gesant hait.

† lxxix.

Die † siēuēzich auer quāemē widd mit freuwendē vñ sprāchē: heer/ idt sint vns ouch die dāuel vnder dain in dynem namē. Hey sprach auer zo yn: ich sach wall den Sathanas vā himmel fallē als eynen bliz: Siet/ ich haue vch macht gegeuē gotredē vp schlangē vnd scorpioin/ vnd vuer all gewalt des siandts/ vnd myst wirt vch beschedigē: doch/ darinne freuwt vch niet/ dat vch die geisten vnderdāin sint: freuwt vch auer/ dat oer namen in dem himmel geschreuen sint.

† spūs sancto

Mat. xi.

¶ Zo der stund freuude sich Iesus in † geyst/ vnd sprach: ich pryse dich vad vñ heer himels vñ der erdē/ dat du sulchs &borge haitst den wyzen vñ &stendigē/

vnd haist idt offenbair den vnmündigen: Vae vad/
also was idt walgesellich vñr dyr. Idt is myr allet
vuergeue vñ mynem vad: vñ niemāt weiß wer d son
sy. dan alleyn der vad: noch wer der vad sy. dā alleyn
der son. vnd wilchem idt der son will offenbairn.

Johā. viii

Vñ hey wandt sich zo synen yüngern vñ sprach in
sunderheit: sielich sint die ougen/ die dāesient dat yz
siet: wāt ich sage vñ vil prophete vñ künigē wolte
sien dat yz siet/ vñ haue idt niet gesien: vñ hōre dat yz
hōrt. vnd haue idt niet gehoirt.

Mat. xiii

Vnd such/ do stunt eyn schrifftegeliers vp/ vsucht
yn vñ sprach: meister/ wat moiss ich doin/ dat ich dat
ewich leue erlange? Hey auer sprach zo ym: wie steit
im geset geschreue? wie listu? Hey antwort vñ sprach:
Du salst Gōdt dynen hern lieff haue/ vñ gāzem her/
zen/ vñ gāzer siele/ vñ allen kreffte/ vñ vñ gāzem ge/
mōd: vñ dynen nieste as dich seluest. Hey auer sprach
zo ym: du haist recht geantwort: do dat so wirdstu
leuen. Hey auer wold sich seluest rechtferdigen/ vnd
sprach zo Jesum: wer is dan myn niester.

Mat. xxi

Mar. xii.

Deu. vi.

† Do antwort Jesus vñ sprach: idt was ein minsch
der gieng vñ Hierusalē hiñ aff zo Hiericho/ vnd siell
vñ die mōrder/ die hogē yn vñ/ vñ schlogen yn/ vnd
giengē dāe van/ vñ lieffen yn halff doidt ligge: idt bez
gaff sich auer vngeserlich/ dat eyn priester dieselunge
straess hiñ aff zouch/ vnd do hey yn sach/ gieng hey
vñr vuer: desselue glychē ouch ein leuit/ do hey kwam
by die stadt/ vñ sach yn/ gieng hey vñr vuer: ein sama
ritain auer reisde/ vñ kwam by die stadt/ vñ do hey
yn sach/ yamert yn syner/ gieng zo ym/ vñ bād ym syn
wunde/ vnd gousf dar yn ollich vñ wyn/ vñ hofft yn
vp syn dier/ vñ suert yn in die † herberge/ vnd pliegde
syner: des andern dags reisde hey/ vnd zouch her vñ
zwien * groschē/ vñ gaff sy dem † * wird/ vnd sprach
zo ym: nem syner acht/ vnd wae du wat mehe darzo
doin wirdst/ will ich dyz es bezalen wan ich widdere
kom. Wilcher dünckt dich der vnder diesen drien der

† suspiciō
autē Jesus
dixit:† stabulum
* denarios
† * stabula-
rio

* nieste sy gewest dem/der vns die mōdē gefalle was?
 Hey sprach: der die barmherticheit an ym diede. Do
 sprach Iesus zo ym: so gang hiñ/vñ do des glichen

* (nieste) Der nieste is niet alleyn der waldeyt, sunder ouch
 der waldaet bedarff: wāt wy sint all vnder eynādern nieste.

† düret

Idt begaff sich auer † do sy wandelten/ gieng hey
 in eyn fleckē. dae was eyn wyff mit namen Martha/
 die nam yn vp in yz huyß: vnd sy hat eyn suster die
 hiesch Maria/ die sazt sich zo synen vōssen/vñ hoirt
 syn reden zo: Martha auer macht yz vil zoschaffen/
 ym zodiēen/vnd sy trat hiñ zo vnd sprach: heer/
 frægstu niet darnae/dat myn suster mich lieft alleyn
 dienen? sage yz dat sy idt doch ouch angryffe. Iesus
 auer antwort vñ sprach zo yz: Martha/Martha/
 du sorgst/vnd bekümberst dich mit vil dingen/ idt is
 niet dan eynt vā nōdē/Maria hait † eyn gudt deil vñ
 erkoren/dat sall niet van yz genomen werden.

† optimam

Dat. xj. Capitel.

Mat. vj.

Vñ idt begaff sich/dat hey was an einem orde
 vñ bedte/vñ do hey vpgchoirt hat/sprach sy/
 ner yungern eyner zo ym: heer/lier vns bedē/
 wie ouch Johannes syne yüngern liert. Hey auer
 sprach: wā yz bedt/so sprecht: Vnser vad/im himel/
 dyn nam sy geheilicht/dyn ryck kom/dyn will ge/
 schie vp erden wie im himmel/giff vns † vmbdar
 vnser deglich broit/vñ vergiff vns vnse sunden/wāt
 ouch wyz zgenē allen die vns schuldich sint/vñ soer
 vns niet in bekōrung/sünd erlōß vns van dem vñel.

† hodie

Mat. vij.

Vñ hey sprach zo ym:wilcher is vñ vch/d eynen
 fründt hait/vnd gieng zo ym zo middernacht/vnd
 sprach zo ym: lieue fründt/lien myz drey broit/want
 idt is myz eyn fründt vuerkomē vā der strassen/vnd
 ich haue niet dat ich ym vñrlage/vnd hey darinne
 wārd sprechē/mach myz ghein vnraft/die dōz isall
 zogeschlossen/vnd myn kinderchen sint by myz in
 der kamern/ich kann niet vpstaen vnd dyz geuen:

† ich sage vch / vñ off hey niet vpsteit vñ giff ym / dat xāmb dat hei syn scūndt is / so wirt hei doch vmb syns vnschemlichen gylens willen vpstain / vnd ym genen wievil hei bedarff.

Vnd ich sage vch: bidt / so wirt vch gegene: soecht / so werdt yz finden: Flopt an / so wirt vch vpgedain. Wāt wer do bidt / d vntfengt: vñ wer soecht / d findt: vñ wer anflopt / dem wirt vpgedain. Wac bidt vns vch cynson den vad vmb broit / d ym cynen steyn dar vñ f buyt? ad so hei vmb cynen fisch bidt / d ym cyn schlag vñ den fisch * buyt? ad so hei vmb ein ey bidt / d ym einen scorpioin dar vñ f * bōde? Sodan yz / die yz arch sydt / kint oeren kindern gude gaene: genē: wie vil mehe wirt * f der vader im himmel den heyiligen geist genen / den ghienē die yn bidden?

Vñ hey dreiff cynen dāuel vñ / d was stum / vñ geschach / do der dāuel vñ fur / do sprach d stum / vñ dat volck vñ wūnderte sich. Etliche auer vns yn sprache: hey dryff die dāuele vñ dārch Belzebub den snerste der dāuele. Die and auer vñ soichte yn / vñ begerten cyn zeichē vñ ym vām himel. Hey auer vñ nam yz meynig vñ sprach zo yn: eyn yglich ryck / so idt mit ym seluest vñ eyns wirt / dat vñ wōst / vnd eyn huys felt vuer dat and. Is dā d Sathanas ouch mit ym seluest vñ eyns / wiewill syn ryck bestain? dewyl yz saget / ich dryff die dāuele vñ dārch Belzebub: f so auer ich die dāuele dārch Belzebub vñ dryue / dārch wen dryuen sy oer kinder vñ? datūmb werden sy oer richter syn. Soich auer dārch den finger Godts die dāuele vñ dryue / so kumpt ee dat ryck Godts zo vch.

Wan eyn starck er gewapenter vñ wart syn huys / so blyfft dat syn mit freiden: wāne auer eyn starck er vuer yn kumpt / vnd vuerwint yn / so nipt hey ym syn harnisch / darup hey sich vñ liefs / vñ deilt den rouff vñ. Wer niet mit myz is / der is widder mich: vnd wer niet mit myz vergadert / der zerstrewt.

Wan der vñsuuer geist van dem mīnschē vñfiert /

† et ille / si
perleuera-
uerit pul-
sans / dico
vobis etc.
Mat. vii.
Johā. xvi.

† dedit
* dabit
† * porriget

* f pater ve-
ster cele-
stis de celo
dabit spiri-
tum bonū
Mat. xii.
Mat. iiii.

† Nec cla-
sula non re-
petit in rex
tu nostro.

so durchwädelt hey dürr stede/soecht rast/ vnd findt
er niet/so spricht hey:ich will widd vmb kiere in myn
huyß/dae ich vßgegange bin/vñ wan hey kumpt/so
findt hey idt mit bessern gekert vñ geziert/dan geit
hey hin/vñ nipt siene geister zo sich/die erger sint dā
hey seluest/vñ wan sy hin yn kome/wone sy dae/vnd
wirt dat leste desselue minsche erger dan dat ierste.

Vnd idt begaff sich/als hey sulchs sprach/erhoiff
eyn wyff im volck die stim/vñ sprach zo ym:sielich is
Wat. xij. der lyff der dich gedrage hait/vnd die böst die du ge
sogen haist. Hey auer sprach: yae/sielich sint die dat
wort Gods hören/vnd bewaren dat.

Dat volck auer dranc hiñ zo/do sieng hey an vñ
sacht: dit is eyn böß art/sy begert eyn zeiche/vnd idt
wirt yz ghein zeiche gegenē/dā allein dat zeiche des
Ione. ij. prophete Jonas:wāt wie Jonas eyn zeiche was den
Ninuiten/also wirt des menschen son syn diesem ge
schlecht. Die künigin vā mittage wirt vptredē vñ
iij. Re. x. dem gericht mit den luydē diß geschlechts/vñ wirt sy
iij. Para. ix. xdomē/wāt sy kwam van der werelt end zohōre die
wyßheit Salomonis/vñ such/hie is mehe dan Salo
mon. Die luyde vā Ninie werden vptredē vñ dem
gericht mit diesem geschlecht/vnd werden idt verdo
men/want sy dieden penitentie nae der predtchaten
Jonas/vnd such/hie is mehe dan Jonas.

Wat. vi. Niemādt vntffengt ein licht an/vñ setz idt an ein
heimlich ort/ouch niet vñd ein mād/sund vp den lūch
ter/vp dat/wer hiñ yn geit/dat liecht sie. † Dat oug is
des lyffs licht. Wan nu dyn oug einfellich syn wirt/
so is dyn ganze lyff liecht:so auer dyn ouge ein schalck
syn wirt/so is ouch dyn lyff duyster. So such zo/dat
niet dat liecht in dyz ein düsterniß sy. Wā nu dyn lyff
gātz liecht is/dat rdt ghein stück der düsterniß hait/
so wirt idt ganz liecht syn/vnd wirt dich erlichen/
wie ein Flair schyn.

Do hei auer in der redē was/badt yn ein phariseer
dat hei mit ym dat middags mael esse: vnd hei gieng

† lucerna
corporis tu
i est oculus
tuus

hū yn vnd satz sich zo disch. Do dat der phariseer sach/ verwundert hei sich/ dat hei sich niet vūr dem essen f woisch. Der heer auer sprach zo ym: *N* phariseer reinigt dat vřwēdich am becher vñ s schāttele/ auer oer inwendicheit is voll rouffs vñ bōfheit. *N* doren/ f hett man idt damit inwendich gereinicht/ dat man idt vřwendich gereinicht hait? Doch/ gefft almosen van oeren haue/ so is vch all ding reyn.

Auer we vch pharisee/ dat yz bēzient die minze vñ allerley foel/ vñ gaet vūr dem gericht vuer/ vñ vūr s lieffde Gots: dit sult mā doin/ vñ ghienichs nē lassen. We vch phariseen/ dat yz gern ouen an sijn in den schulen/ vnd wilt gegroizt sijn vp dem mart.

We vch schriftgelierten vnd phariseer/ yz glyfs ner/ dat yz sydt wie verdeckte doidengraue/ dar vuer dieluyd louffen/ vnd kennen sy niet.

Do antwort einer vā den schriftgelierde vñ sprach zo ym: meester/ mit den worden schmaestu vns ouch. Hey auer sprach: vnd we ouch vch schriftgelierden/ want yz beladt die minschen mit vndreglichen lesten/ vnd yz vōrt sy niet mit einem finger an.

We vch/ want yz bouwt der prophē grauer/ oer veder auer hauen sy gedōdt/ so bezūget yz zwaeren vnd bewillicht die wercken oerer veder: wāt sy dōten sy/ ynd yz bouwt yz grauer.

Datāmb sprach die wyfheit Godts: Ich will propheten vñ apostelē zo yn sendē/ vñ derselūge werde sy etliche dōde vñ bfolgē/ vp dat gefordert werd van diesem geschlecht aller prophete bloit/ dat b gossen is sieder s werelt grūt gelacht is/ vā Abels bloit an/ bis vp dat bloit Zacharie/ der vmbqam tūschen dem altair vnd tempel: Nae/ ich sage vch/ idt wirt gefordert werden van diesem geschlecht.

We vch schriftgelierde/ want yz hait den schlāssell der erkentnis vntffangen/ yz sydt niet hū yn kōmen/ vnd hafft gewert die hū yn wolten.

Do hey auer yn sulchs sachte/ siengē an die schrifts

f baptizao
tus esset

Mat. xxiij.
f nonne qui
fecit quod
deforis est/
etiam id/
quod deins
tus est/ se
cit?

Mat. xxiij.

if. ps. xxiij.
Sene. iijj.

gelierten vnd phariseer hart vpyt zoderingen vnd ym mit mancherley fraegen den mundt zstoppen vnd luyzten vpyt vnd sochten off sy get cryagen kanten vß synem mundt dat sy sach zo ym hetten.

Dat. xij. Capitel.

Mat. xv.
Mat. viij.
7 primu/nō
habetur in
tex. nostro

Iet hatte sich vil volck's vergadert also dat sy sich vnd eynandern traeden do sieng hey an vñ sprach zo synen yüngern: 7 hom ierste hödt vch vür dem soudeich der phariseer wilch is glyßnerey. Iet is auer myst verborzen dat niet offenbair werd noch heimlich dat man niet wissen werd. Darumb wat yz ius distermiss gesicht hafft dat wirt man um lycht hōren: wat yz hafft indt oir in der karnern gesprochen dat wirt man predichen vp den dachern.

Mat. x.

Ich sage vch auer mynen frēnden hödt vch niet vür den ghienen die dat lyff döde vñ darnae myst hauen dat sy mehe doim: ich will vch auer sagen vür wilchern yz vch höden sult: hödt vch vür dem der darnae dat hey gedödt hait ouch macht hait zowerffen in die hell: yae ich sage vch vür dem hödt vch. Keufft mā niet vñss spyrling vmb 7 zwien pēning: noch is vür Gode derseluen niet cyn vgeffen. Ouch sint die haer vp oerem heuffde all gezalt: darumb foert vch niet wāt yz sydt besser dan vil spyrlinge.

7 dipondio

Mat. x.
Mat. viij.

Ich sage vch auer wer mich bekent vür den minschen den wirt ouch des minschē son bekennē vür den engelē Godts: wer myner auer kleunt vür den minschen des wirt kleunt werdē vür den engelē Godts. Vñ wer dae spricht ein wort widder des minschē son dem fall idt vergenen werden: wer auer lastert den heiligen geist dem fall idt niet vergenen werden.

Wā sy vch auer foerē werdē in yz schul vñ vür die önericheidē vnd vür die geweldige so sorgt niet wie ad wāt yz antwortē ad wāt yz sage sult: wāt d heilige geist wirt vch zo öseluige stundē lierē wāt yz sage sult. Iet sprach auer einer vß dē volck zo ym: meister sage mynem brod dat hey mit myz dat etue deil. Hey

auer sprach zo ym: misch/ wer hait mich zom richter
 as erffschichter vuer vch gesagt? Vnd sprach zo ym:
 siet zo/ vñ hödt vch f vür der gyzicheit: wät memädt f ab omne
 lefft dae van/ dat hey voll genoidh hait in synen gäs
 dern. Vnd hey sacht yn ein glychniß vnd sprach:

Idt was ein münsh/ des felt stunt wall/ vnd hey
 dacht by sich seluest vnd sprach: wat sall ich doin? ich
 hain niet dae ich myn frächte yn ðgader: dat will ich
 doin: ich will myn schären aff brechen/ vnd groisser
 bouwen/ vñ will darinne vergadern/ all wat myz gez
 wassen is/ vñ myn gäder/ vñ will sage zo myner sie
 len: lieue siel/ du hait einen groissen vürrait vp vil
 yaren/ haff nu vast/ es/ drinck/ bisz frölich. Auer Got
 sprach zo ym: du nar/ diese nacht wirt mē dyn siel vā
 dyz fordern: vñ wes wirt idt syn/ dat du bereit hait?
 Also gait idt/ wer im scherz ðgadt/ vñ is n; ryh i gode

Hey sprach auer zo synen yüngern: darümb sage
 idt vch/ sorgt niet vür oer leuē/ wat yz essen sult/ ouch
 niet vür oer lyff/ wat yz andoin sult: dat leuē is mehe
 dan spyse/ vñ dat lyff mehe dan kleidūg. Nempt war
 der rauē/ die siēen niet/ sy arent ouch niet/ sy hauen
 ouch gheinen keller noch schuyren/ vñ Godt voidt sy
 doch: wieuēl auer sydt yz besser dan die vöggel?

Wilcher is vñd vch/ off hey schoin darümb sorgt/
 der dae kändt f eine elle lāg syner grōßdē zogemessen? f cubitum
 So yz dan dat kleinste niet vermōgt/ warümb sorgt
 yz vür dat ander? Nempt war der lilien * vp dem
 feld/ wie sy wassen/ sy arbeiden niet/ sy spinnen niet:
 ich sage vch auer/ dat ouch Salomon in all syner herz
 lichkeit niet is bekleidt geweest as der einich. vnum
 * in agro:
 nō habet in
 ter. nostro

Sodan dat grass/ dat hūde vp dem selde steit/ vñ
 morgē in den ofen geworffen wirt/ Godt also kleidt/
 wieuēl mehe wirt hey vch kleiden/ yz kleingeleunnige?
 Darümb ouch yz frægt niet darnae/ wat yz essen ad
 wat yz drinckē sult/ vñ fart niet hoge her: nae sulchem
 allem drachten die heidenn in der werelt: Auer oer
 vader weys idt wall/ dat yz des bedürfft. Doch

Eccle. xi.

Mat. vi.
1. Pet. v.
Psal. liiij:

† querite
primū re-
gnū dei et
iustitiā ei⁹

† deckt nae dē ryck Gots. so wirt vch dat allet zo fallē
Soert dich niet du klein hierde / wāt idt is oers vas
ders walgefallen / vch dat ryck hogewen. * Verkouft
wat yr hafft / vñ geft almosen / Macht vch seckelcher
die niet veralden / einschatz der nūmber affinmpt im
himmel / dae ghein dieff zo kumpt / vñ den ghein mor-
ten fressen / Want wae oer schatz is / dae wirt ouch oer
hertz syn.

* (Verkouft 2c.) Eyn christē sall allet gemeyn vnd zo dienst
hauen synem niesten / wat hey hait / vermach / vnd is / wae vnd
wie man syner bedarff / wie yn Christus gedain hait.

† et lucerne
ardētes in
manibus
vestris

Laest oer lenden vmbgārdt syn † vnd bernen oer
liechter / vñ sydt glych den minschē / die dae wardē vp
yren hern / wan hey vpbrechē wirt van der bruyloft-
vp dat / wan hey kumpt vnd anklopt / sy yn bald vp
doint: Sielich sint die knecht die d heer / wā hey kumpt
wachde findt / werlich ich sage vch / hey wirt sich vp
schürzen / vnd wirt sy zo disch setzen / vnd vār yn
gaen / vnd yn dienen.

Mat. xxiij

Vñ wan hey kumpt in der and wach / vñ wirt idt
also findē / sielich sint diese knecht. Dat sult yr auer wis-
sen: wan ein huyfshēer wist / zo wilcher zydt der dieff
qwen / so wachde hei / vñ lief niet in syn huyfshē
Dā kumb sydt yr ouch bereit / want des minschen son
wirt kōmen ger stundt wan yr niet meyn.

Petrus auer sprach zo ym: heer sagstu diese glych-
niß zo vns ader ouch zo allē? Der heer auer sprach:
wat ein groiff dinc is / ein trouwe vñ floick huyfshē
der / den syn heer setz vuer syn gesind / dat hei yn zo
rechter zydt * yr gebōr geue? sielich is der knecht / wil-
chen syn heer findt also doinde / wan hei kumpt / wer-
lich ich sage vch / hei wirt yn vuer all syn gāder setzen.
So / auer derselue knecht in synem herzen sagen wirt /
myñ heer * dācht Vñ fengt an zo schlain die knecht
vñ megde / ouch zo essen vñ zo drinckē / vñ sich vol zo
souffen: so wirt der heer desselūige knechts kōmen / an
dem dage / wan hei es sich niet dācht / vñ zo d stundē

* tritici
mēsuram
apo. xvj.

* morā fa-
cit venire /

die hey niet weiff / vnd wirt yn zehauwen / vñ wirt
ym synen * loin geuen mit den vngelennigen.

Der knecht auer / d syns hern willē weiff / vñ hait * partem
sich niet bereit / ouch niet nae synem willē gedain / der
wirt vil schlege lyden moiffen : der es auer niet weiff /
hait doch gedain / dat d schlege wert is / wirt wemich
schlege lyden. Want wilchem vil gegeuen is / by dem
wirt man vil soechen : vnd wilchem vil beuolhen is /
van dem wirt man vil fordern.

Ich bin komē f suyz anzostechē vp erdē : wat wild
ich lieuer / dan dat idt all angestochen wer ? Auert ich Mat. x.
moiff mich ierst deuffen laiffen mit einer douffen : vnd
wie is myz so bange / ehe sy vollendt werd ? Meynt yz
dat ich herkomen bin seid * zogenē ? dae sage ich neyn * mittere
zo : sond zwerdracht. Dan vā nu fortan werde vñññ in terram
in einem huys spēnich syn / drei wids zwel / vñ zwel
wids drei : idt wirt sich der vad setzē vntgen den son /
vñ der son wids den vad / die mod wids die dochter /
vñ die dochter wids die mod / vnd die schweger wids
die schnürch / vnd die schnürch widder die schwiger.

f (fury) Hey spricht nae dem sprech word : ich will eyn fury an
stechē dat is / ich will eyne vnfyro machē durch dat Enāge
liu. 2c. Und wuld dat idt all geschiet wer : auer ich moiff vur
hin myn leuē daran strecken : vnd mich verlangt darnae.

Hey sprach auer ouch zo dem volck : wan yz ein Mat. xvi.
wold vp siet gaen vām auent / so sprecht yz bald / idt. Mar. viii.
kumpt ein regen / vnd idt geschuyt also : vñ wan yz siet
den middags wint weien / so sprecht yz / idt wirt heiff
werdē / vñ idt geschuyt also. Mz glyfsner / f die gestalt
der erden vnd des himmels kündt yz prōcum : wie
prōfft yz auer diese zydt niet ? Warūmb richt yz auer
ouch niet puer och wat recht is ?

f (die gestalt). 2c. Wat is / kündt yz sien wie idt den creaturen
geit / warūb siet yz ouch niet wae idt vch felt ?

So du auer mit dynem widderfager vñr den fury Mat. v.
sten geist / so do flyß vp dem wege / dat du syner loß
werdft / vp dat hey dich niet zo gheincher zydt vñr

*eractori den richter zie/ vnd der richter vuerliener dich * dem
 stockmeister/ vñ der stockmeister werff dich in dat ge
 fencknis: ich sage dy: du wirst vñ dannē niet her vñ
 * minnē fomen/ bis du dat allerleste * scherff bezalst.

Dat. xij. Capitel.

Idt waeren auer zo derseluer tydt etliche daech/
 die vñ kändichtē ym vñ den Galileer/ wilcher bloit
 Pilatus mit yrem offer vermengt hatt. Vnd Jesus
 antwort vñ sprach zo ym: meynt yz dat diese Galileer
 vñ allen Galileern sünd geweest sint/ dewyl sy dat er
 lidden hauen? ich sage neyn darzo: sünd/ wae yz vch
 niet bessert/ werdt yz all ouch also darāmb komē. Os
 meynt yz dat die achzien/ vp wilche der thoirn in
 Siloa fiel vñ erschloich sy/ sint schuldich geweest vñ
 allen mīnsche die zo Hierusale wonent? ich sage neyn
 darzo: sünd wae yz vch niet bessert/ werdt yz all ouch
 also darāmb komen.

Hey sacht yn auer diese glychmis: idt hatt ciner ey/
 nen vygenboum/ d was geplāzt in synem wynberge/
 vnd kwam vñ sucht frucht darup/ vñ fant sy niet: do
 sprach hey zo dem wyngarder: such/ ich bin nu drey
 yair lanc all yair komē/ vnd hain frucht gesocht vp
 diesem fygenboum/ vñ find sy niet: haww yn aff: wat
 hundred hei dat land? Hey auer antwort vnd sprach:
 heer/ laß yn noch dit yair/ bis dat ich vmb yn gras
 ne/ vñ bemist yn/ off hey ied wold frucht brengē: wae
 des niet/ so haww yn aff.

Vñ hei liede in einer schulē am sabbath: vñ such/
 ein wyff was dae/ dat hatt eynen geist der krankheit
 achzien yair/ vñ sy was krum/ vñ kunt niet wall vp/
 sien: do sy auer Jesus sach/ rōfft hey sy zo sich/ vnd
 sprach zo yz: wyff/ * bis loß vñ dyner krankheit: vñ
 lacht die hend vp sy: vñ van stunt an wart sy vprech/
 tich/ vñ lossde Godt. Do antwort d ouerst d schulē/
 vñ was vñwillich/ dat hey vp den sabbath heiden/
 vñ sprach zo dem volck: idt sint seß dage/ darinne
 man arbeide sall/ in denseluenigē Fompt vnd lauff vch

* dñmiffaes

heilen/vnd niet vp den sabbath.

Do antwort der heer vñ sprach: du glyfster loest niet eyn yglicher vnd vch synen offen ad esel vñ s kribben vp den sabbath/vñ vózt yn ger drencken? Sult auer niet gelost werdē vp den sabbath diese/die doch Abrahams dochter is/vñ diesem band/wilch Sathanas gebundē hait nu achzien yayr? Vñ as hey sulchs sacht/moiste sich schamē all die ym zowidder gewest waeren:vñ all dat volck erfremvden sich vuer all heil lige daeden/die van ym geschægen.

Hey sprach auer: wem is dat ryck Godts glych? Mat. xiiij.
vñ wem sall ich idt verglyche? Mat. iiii
Idt is eynem mostertz/ Mat. iiii
kon glych/wilch eyn mīsch nam/vñ warff idt in syren gardē/vnd idt woif/vñ wart eyn groif bonn/
vñ die vōgel des himels wondē vñ synen zwygen.

Vnd auermael sprach hey: wem sall ich hglychen Mat. xiiij.
dat ryck Godts? Mat. xiiij.
Idt is glych eynem soudeich/wilch Gen. xviij.
eyn wyff nam vñ kbarch yn vñ drey sumbern mels/
bis dat idt gātz durchsuyrde. Vñ hey gieng durch die stede vñ flectē vñ lierde/vñ nam synē wech zo Hieru

Idt sprach auer eyner zo ym: heer/ (salem zo.
meynstu dat wenich sielich werdē? Mat. viij.
Zei auer sprach zo yn: strydet darnae/ dat yz durch die enge portz yns gaet/wāt vil werdē (dat sage ich vch) darnae. dencken wie sy hīn in kome/vñ werdē es niet doin kunnē:
van den an/wanne der huiſwirt t vperstandē is/vñ
die doer verschlossen hait/dae werd yz dan anfangen
daebuyffen zōstain/vnd an die doer kloppen/vnd
sagen: heer/ heer/ do vns vp. Vnd hey wirt antwortē
vnd sagen: ich weiß niet wae yz her sydt.

* (dencken) Dat sint die ghiene/die am gelouē/mit werckē
sich moenen in den himmel zokomen.

So werdt yz dan anfangē zōsagē: wyz hauen vñ Mat. viij.
dyz gessen vñ gedunckē/vñ vp den gassen hastu vns
geliet. Vnd hey wirt sage: ich sage vch/ich weiß niet
wae yz her sydt: wycht all van myz yz vuededē. Dae psal. viij.
wirt syn hūle vnd zendt klappē/wanne yz sien werdt mat. viij.

Abraham vñ Isaac vñ Jacob / vnd all propheten im
rych Gots / vch auer hynvsgestoissen: vñ wanne ko-
men werden van morgen vnd van auent / van mid-
dernacht vñ van middage / die zo disch sitten werde
im rych Gots. Vñ such / idt sint leste / die werde die ier-
ste syn: vñ sint ierste / die werde die leste syn.

mat. xix. xx
Mat. x.

An demselue dage qwamē etliche pharisee zo ym /
die sprache: Nach dich vp / vñ gancē van hinne / wāt
Herodes wil dich dōden. Vnd hey sprach zo ym: Gaet
hin / vnd seit dem voss / Such / ich dryue diu nelle vñ /
vñ heil die luyde huyd vñ morgen / vñ am dritte dage
werd ich ein end nemen: Doch moiss ich huyd vñ mor-
gen vñ am dage dar nae kōmpstich wandellen / want
idt deit es niet / dat ein prophet vñ kōm yrges dan zo
Hierusalē / Hierusalē / die dw dōdōst (Hierusalē.
propheten / vnd steynichst die zo dyz gesant werden /
wie dūck hauen ich willē dyn kinder vergadern / wie
eyn t hēn yz nyft vnder ier slōgel / vnd yz hafft niet ge-
wolt? Siet / oer huyf sal vch wōdest gelaissen werden /
want ich sage vch / yz werdt mich niet sien / bis dat idt
kome / dat yz sage werdt: Gebenedidt is / s dae kōmpt
in den namen des hern. Dat. xiiij. capit.

† autis
Mat. xxiij.

Vnd idt geschach / dat hey qwā in ein huyf eins
ouersten der phariseer vp ein sabbat / dat broit
zo essen / vñ sy hielten vp in: vnd such / do was
eyn minsch vñ ym / der was wasser suchrich: vnd Je-
sus antwort vnd sacht zo den schrifftelierdē vñ pha-
riseen vñ sprach: zemptich vp den sabbath zo heilen.
Sy auer schwegen stil. Vnd hey nam yn zo sich / vnd
heilde yn / vñ liefs yn gaen / vñ antwort vñ sprach zo
ym: Welcher is vns vch / dē syn of s essel in den putz
fiel / vñ hei yn niet anstantan vñ sucht am sabbath.
Vnd sy kanten ym niet widder antwort dar vp geuen.

Hey sacht auer eyn glychmis zo den gesten / do hey
mirckt / wie sy geflissen weren ouen an zo sitten / vnd
sprach zo ym: Wan du van iemandt geladē wirt her
bruyloff / so sez dich niet ouen an / dat niet etw an eys

ner erlicher wan du van ym geladen sy / vnd wan dan
kumpt der dich vnd yn geladen hait / sprech zo dyz:
wych diesem: vnd moyst dan mit schanden vnden an
sitzen: Sunder wan du geladen wirdst / so ganc hin
vñ sez dich vnden an / vp dat / wan dae kumpt s dich
geladen hait / sprech zo dyz: fründt / rick hin vp: dan
wirdstu den pryß haueñ vñ den ghienē die zo disch
sitzen. Want wer sich seluest kñhögt / der sal kñmiddert
werde: vñ wer sich seluest ermiddert / der sall verhögt

Mat. xxiij.

Luce. xviij

Hey sprach ouch zo dem der yn gelas (werden.
den hat: Wan du ein middags ad auentz mael machst
so ladt niet dyn fründ / noch dyn bröder / noch dyn ge
fründe / noch dyn nabern t die dae rych sint / vp dat
sy dich niet etwan / widder laden / vnd dyz vergeldig
geschie: Sonder wan du ein mael machst / so lade die
armē / die krüpel / die lamē / die blidē / so bistu sielich.
Want sy haueñ es niet dyz zouer gelden: idt wirt dyz
auer vergoldē werde in der vpuerstemēis der rechts

Tob. iijij.

prouer. iij.

t nesp. diu.

tes.

Do auer sulchs hoirt einer der mit (uerdigen.
zo disch saß / sprach hei zo ym: Selich is der dat broit
ist im rych Gots. Sei auer sprach zo ym: Idt was ein
minsch / der macht ein groiß auentz mael / vñ lort vil
dar zo / vnd sant syñē knecht vñ / zerstunt des auentz
maels / zofagen den geladende: kompt / want idt is al
bereit. Vñ sy siengen an all nae einandern sich zu vntz
schuldigen. Der ierster sprach zo ym: Ich haue einen
facter gegolden / vñ is myz noit dat ich hin vñ gae vñ
besie ym: Ich bidde dich vntschuldich mich. Vñ der an
der sprach: Ich hain funff iuck offen gegolden / vñ ich
gaen iezunt hinf die zobesien / bidt dich vntschuldich
mich. Vnd der t dritte sprach: Ich hain ein wyff geno
men / daerumb kan ich niet komē. Vñ der knecht quā
vnd sach dat allet synem hern widder.

Mat. xx.

Apo. xij.

facker.

Talius

Do wart der huiffhere zornich / vñ sprach zo syz
nem knecht: Ganc vñ bald vp die strassen vñ gassen
der stadt / vñ fur her yn die armē vñ krüppelē / vñ las
wen / vñ blynden. Vnd der knecht sprach: Sei / idt is

geschiet wat du besollen haist: Idt is auer noch roum dae. Vnd der her sprach zo dem knecht: Ganc vß vp die lantstrassen vñ an die gāne / vñ nōdige sy her yn zo kōmen vp dat myn huys vol werd. Ich sage vch auer / dat der menner gheyner die geladen synt / myn auentz mael schmachen wirt.

Mat. x.

Idt gieng auer vil volcks mit ym / vñ hey wāt sich vnd sprach zo yn: Wan iemant zo myz kumpt / vnd haist niet synen vader / moder / wyff / kynder / brōder / sustern / ouch darzo syn eygen leuen / der kan niet myn iūnger gesyn: vñ wer niet draht syn cruytz / vnd folge myz nae / der kan niet myn yūnger syn.

Mat. x. xvi.

Mat. viii.

¶ Addit ter
tus noster:
qui necessa-
rij sunt.

Wer is auer vnder vch / der eynen thorn bouwen wil / vñ siht niet vārhiñ / vñ vuerschleit die koste / toff hey idt haue vß zofoerē / vp dz niet / wae hei de grunt gelacht haht / vñ kan idt niet hin vß foeren / all die idt sien / fangē an syner zo spottē vñ sagen: dieser myn sch heiff an zo bouwē / vñ kan es niet hin vß foerē. O der wilcher kīning wil sich begeben in eynen strydt / wid der einen andern kīning / vñ siht niet vārhiñ / vnd raitschlacht / off hey kunt mit zien duysent begeben / dem / der vuer yn kumpt mit zwenzich duysent: wae niet / so schickt hei bortschafft / wan ghiener noch fern is / vñ bit vmb frid. Also ouch ein yglicher vnd vch / d niet *affsait allē dz hei haht. Kā niet myn iūnger gesyn.
* (affsait) Nur dem gotlichem gericht mach niemāt bestain / hey verzage dan an alle synen vermoegen / vnd soech gnab / vnd bidt vmb hūlp in Christo.

Matth. v.

Mat. ix.

Dat saltz is ein gude dinck / wae auer dat saltz dunn wirt / waemmit wirt man salzen: Idt is widder vp dat landt / noch in den mist nāz / sunder man wirt idt ens wech werffen. Wer oren haht zo hōren / der hōr.

Dat. xv. capitel.

In dieckten auer zo ym all zōlner vnd sunder / dat sy yn hōrten: vnd die phariseer vñ schriftgelietten murmerietē vnd sprachē: dieser nympt die sunder an / vñ ist mit yn. Sey sacht auer zo yn diese glychmis /

vnd sprach: Wilcher mensch is vnder vch / 8 hundert
 schaff hatt / vnd so hey der eyne verluist / der niet laesse
 die nuyndundnuyntzich in der wusteneyen / vnd hin gae
 nae dem verlore / bis dat hey idt finde? Vñ wā hey idt
 gesunde hatt / so lecht hey idt vp syn schuldere mit freu
 den / vñ wan hey heim kumpt / röffet hey synen nabern
 vñ fränden / vñ spricht zo ym: Freuwet vch mit myz /
 wāt ich hain myn schaeff funde dat verlore was. Ich
 sage vch / also wirt ouch freud syn im himmel vuer ey
 nen sunder der penitents deit / fur nuyndundnuyntzich
 rechtferdige die der penitentie niet bedürffen. Alder
 wilch wyff is / die hien* groschen hatt / so sy den eynen * diagma
 verluist / die niet eyne licht vntfengt / vñ kert dz huys /
 vñ sucht mit flyß bis dat sy yn finde? vñ wan sy yn fun
 den hatt / röffet sy yren frände vñ naebere / vñ spricht:
 erfreuwet vch mit myz / want ich hain mynen grosche
 funden den ich verloren hatt. Also ouch sage ich vch /
 wirt freude syn vñ den engelē Gots vuer eynen sund
 der penitentie deit.

Vnd hey sprach: eyne misch hat zwen soen / vñ der
 yüngste vñ yn sprach zo dem vader: Giff myz vas
 dat deil der güder dat myz gehört. Vnd hey deilde yn
 dat güt. Vñ niet lange darnae vergaderte 8 iüngste
 son allet zosamen / vñ zouch fern vuer landt / vñ daes
 seluest verbracht hey syn güt mit drassen: Do hey nu
 all dat syn verzert hatt / wart eyne groisse duyze dyt
 durch dat selue ganze landt / vñ hey sieng an zobehei
 nen / vñ gieng hin vñ quam by eynen bürger desseluen
 landts / der schickt yn vp syne tacker die sew zohode: † villam
 vñ hei begert syne buich zo fullē mit drass dz die sewe
 aessen / vnd niemant gaff sy ym.

Do schloich hei in sich vñ sprach: wievil dagelōner
 hatt myn vas / die broit die vñlde hant / vñ ich kderz
 eie im hūger. Ich will mich vpmachen / vñ zo mynem
 vas gaen / vñ zo ym sage: vas / ich hain gesundeigt in
 den himmel vñ vñ dyz / vñ bin fortan niet me werdt
 dat ich dyn son heische / mach mich as eynen diener vñ

dagelonen. Vñ hey macht sich vp / vñ kwam zo dem
 vad. Do hey auer noch fern van dannen was / sach yn
 syn vad / vñ yamert syner / vñ lieff vñ siel ym vmb sy-
 nen hals / vñ kust yn. Der son auer sprach zo ym : vas
 der / ich hain gesundigt in den himmel vñ vñr dyz : ich
 bin hinfort niet werdt dat ich dyn son heisch. Auer der
 vad sprach zo synen knechten : brenge dat beste kleide
 her / vñ doir yn an / vnd gefft ym eynen rinck an synen
 finger / vñ schoin an syn vosse / vnd brenge eyn gemest
 kalff her / vñ schlaet idt / laist vns essen vñ frölich syn /
 want dieser myn son was doidt / vñ is widder leuens
 dich worden : hey was verloren / vnd is widder funden :
 vnd sieng widder an frölich zo syn.

Auer d'elste son was vp dem feld : vñ as hei kwam
 vñ naeby dem huys was / hoirt hey dat gefenge vnd
 den rey : vñ rôstt zo sich der knechte eyner / vñ scaegde
 wat dae wer : Der auer sacht ym : dyn brod is komen /
 vñ dyn vad hait eyn gemest kalff geschlagen / dat hey
 yn gesunt widd hait. Do wart hey hornich / vñ wolde
 niet hif yn gaen. Do gieng syn vad herop vñ badt yn.
 Hey auer antwort vñ sprach zo synem vad : Säch / so
 vil yarz dien ich dyz / vñ hain dyn gebot noch nie vuer
 treden / vñ du haist myz nie einen buck gegeue / dat ich
 mit mynen frände frölich wer : nu auer kome is dieser
 dyn son / der syn gude vñ schlochen hait mit den horen /
 haistu ym eyn gemest kalff affgeschlacht. Hey auer
 sprach zo ym : myn son / du bist alsydt by myz / vñ als
 let wat myn is / dat is dyn : * du sultst auer frölich vñ
 gudts moidts syn / want dieser dyn brod was doidt /
 vñ is widd leue wordē : hey was vloē / vñ is widder
 funden.

Dat. xvj. Capitel.

* epulari
 aut et gau:
 dere opor:
 rebat

† villicum

Hey sprach auer zo synen yüngern : idt was eyn
 rich man / der hat eynen † huysheld / der was
 vñr ym beröchtigt / als heit hey ym syn güder
 vbrachte : vñ hey fordert yn vñ sprach zo ym : wie he
 ich dat vñ dyz : do recheschafft vñ dynem huyshalde /
 wāt du kanst hinfort niet huyshelder syn. Der huys

helder sprach by sich seluest: wat sall ich doin? myn heer nimpt dat ampt vā myz: graue mach ich niet/so scham ich mich tobedelen: ich weis wall wat ich doin will: wan ich nu van dem ampt gesagt werd/ dat sy mich in yz huysen nemen.

Vā hey rōfft zo sich all schuldener syns hern/ vnd sprach zo dem ierste: wievil bistu mynem hern schuldich? Hey sprach: hūdert † tonne ollichs. Hey sprach: Nim dyn briue/ setz dich/ vnd schryff stucts vānff/ zich. Darnae sprach hey zo dem andern: du auer/ wie vil bistu schuldich? Hey sprach: hūdert * mals weis.

† cados

Vā hey sprach zo ym: nim dynen brieff vā schryff dich. Vā der heer loffde den vnrechtferdigen huysholder/ dat he klucklich gedain hette: dan die kind dieser werelt sint floickē dan die kind des liechts in yrem geslecht. Vnd ich sage vch ouch: macht vch fründ mit dem vnrechtferdigen † mammon. vp dat wan yz nu bedürfflich sydt/ sy vch vpmemen in die ewige hūten.

* choros

† mammon
is bezielich
vnd heisset
rychthumb.

Wer im kleinstē treuw is/ der is ouch im groissen treuwe: vnd wer im * kleinstē vnrecht is/ der is ouch im † groissen vnrecht. Wan yz nu in dem * vnrechtē mammon niet getreuwe sydt gewest/ wer wil vch dat wairhafftige totreuwe? vā so yz in dem frembdē niet treuw gewest sydt/ wer will vch geuen dat ghen dat oer is? Ghein knecht kan zwien hern dienen: entwer hey wirt cynen hassen vā den andern lieff haue/ ader wirt eynem anhangē vā den andern hachtē: yz kündt niet Gode gedienen vnd ouch dem mammon.

* modico
† * maiori

Mat. 16.

* † vnrechten mammon heisset hey vnrecht/ darumb dat idt dem vnrechtē gebrauch vnderworfen is: vnd frembd/ darūb dat idt niet blyfft/ wie dat geistlich gude/ dat ewich vnser vnd wairhafftich is. Treuw syn in dem mammon/ is/ syn geotlich bauychen zo des niesten nutz: wer dat niet deyt/ wirt vil weniger im geistlichen treuw syn: yae/ hey wirt gheyns niet hauen.

Dat allet hōirtē die pharisee/ die waeren gyrich/ vā sportte syner: vā hey sprach zo ym: Ni sydt idt/ die yz vch selfst rechtferdigt vā dē minsche/ auer Gode

Fent oer herten. Want wat hoich is vnder den min-
schen dat is eyne greunwel vñr Gode.

Wat. xj. Dat gesen vñ die prophete wyssagē bis vp Jo-
hannem vñd van der tydt an wirt dat ryck Godts
dūrch dat Euangelium gepredichet vñ yderna dāzige
mit gewalt hñ yn. Jdt is auer lichter dat himmel vñ
erd vergae dan dat eyne titel am gesen fall. Wer sich
scheidt van synem wyne vñd freiet eyne ander der
bricht die ee vñd der die affgescheiden van dem man
freiet der bricht ouch die ee.

Wat. v.
Wat. x.
1. Cor. vj. Jdt was auer eyne ryck man dō kleidt sich mit pur-
puren vñd kōstlichen lynwaet vñ leffde all dage her-
lich wall: idt was auer eyne armer mit namen Lazarus
der lach vñr syner dōz voll schwerē vñd begert
sich zosedigē van den broitbrockē die van des rycken
dich siele: † doch qwaemē die hund vñ leetē ym syn
schwerē. Jdt begaff sich auer dat der arm starff vñ
wart gedragē vñ den engelē in Abrahams schoif: der
rycke auer starff ouch vñ wart in die hell begraven.

† Addit ter-
tus nosker:
et nemo illi
dabat

As hey nu in dō qwalē was hoiff hei syn ougē vp/
vñ sach Abraham van fernts vñ Lazarum in synem
schoif rieff vñd sprach: vād Abraham erbarm dich
myner vñd send Lazarum dat hey dat vfferste syns
fingers in dat wasser douchē vñ koel myn zūge wāt
ich lyd groisse pyn i dieser flāmē. Abrahā auer sprach:
gedēck son dat du gūts vntfange hait i dyne leuē/
vñ Lazarus dar vntgē hait bōses vntfange: nu auer
wirt hey getrōst vñ du wirst gepynicht vñd † vuer
dat al is tūschē vns vñ vch ei groisse klust befestigt/
dat die daewoltē vñ hñ aff stygē zo vch kāmē niet:
vñ ouch niet vñ dānen zo vns her vuer faren.

† in his
omnibus
* chaos

Do sprach hei: so bid ich dich vād dat du yn sendst
in myns vaders huys wāt ich hain noch vñff brō/
der dat hey yn bezūge vp dat sy niet ouch kōmen an
dit ort der qwalen. Abraham sprach zo ym: sy hauen
Mosen vñd die propheten laif sy dieselue hōrē. Hey
auer sprach: neyn vād Abraham sund wan eyner

van den doiden zo yn gienge/ so wurden sy penitentie
doen. Hey auer sprach zo ym: horen sy Moysen vñ die
propheten niet/ so werden sy ouch niet gelouuen/ off
ymandt van den doiden vpslānde.

Dat. xvij. Capitel.

Hey sprach zo synen yngern: idt is vnmōglich dat niet ergernis kom/ we auer dem/ dārch wilchen sy komē: idt wer ym nūtzet/ dat man
eynen mōlensteyn an synen halss hienge/ vñ wārf ym
in dat meer/ dan dat hey dieser kleyner eyner ergerde.
Hōdt vch. So dyn brod an dyz sundigt/ so straff ym: vñ so hey sich bessert/ & giff ym: vñ wanne hey sieuen
mael des dags an dyz sundigen wārde/ vñ sieuen
mael des dags widder quēn zo dyz vñd sprēch: idt
ruwt mich/ so salstu ym vergeuen.

Mat. xviij.

Mat. ix.

Leu. xix.

Eccl. xix.

Vñ die Apostelē sprāchē zo dem hern: sterck vns
den gelouuen. Der heer auer sprach: wan yz gelouuen
hafft als eyn mosterz Korn/ vñ sagt zo dieſem mōl-
berboum/ ryfs dich vss/ vñd verset dich in dat meer/
so wirt hey vch gehoorsam syn.

Mat. xviij.

Wilcher is vñd vch/ der eynen knecht hait/ der ym
plōgt ad dat vehe weidt/ wan hey heim kumpt van
felde/ dat hey zo ym sage/ ganc bald hiñ/ vñ setz dich
zo disch? Is idt niet also? dat hey zo ym sait: richt zo
dat ich zo auēdt esse/ schātz dich vñ dien myz bis ich
esse vñ drinck/ darnae salstu ouch essen vñd drincken.
danc̃t hey ouch demseluigen knecht/ dat hey gedain
hait wat ym beſollē was? Ich meyn es niet. Also ouch
yz/ wan yz allet gedain hafft/ wat vch beſollen is/ so
sprēcht: wyz sint vnnūtzē knecht/ wyz hauen gedain
dat wyz godoin schuldich waren.

Vñd idt begaff sich/ dat hey reisde nae Hierusalē/
gouch hey midgen dārch Samarien vñd Galileam:
vñ als hey in eyn fleckē quān/ begendē ym gien vssē-
tē menner/ die stunde vā fern/ vñ erhōuen yz stim-
vñ sprāchen: Jesu lieue meester/ erbarm dich vnser.
Vñ do hei sy sach/ sprach hei zo ym: gaet hiñ vñ geund

vch den priestern. Vnd idt geschach, do sy hiñ giengē/
 wurdē sy rein. Einer auer vnd yn, do hey sach dat hey
 † müdatus † gesunt wordē was, klerde hey vmb, vñ pryß de Got
 mit luyß stim, vñ siel vp syn angesicht zo synē vōssen
 vñ dancē t ym: vnd dat was eyñ Samaritain. Iesus
 auer antwort vñ sprach: sint yz niet zien reyn wordē?
 wae sint auer die nuyn? hait sich sus gheimer funden/
 der widderrūmb klerde vnd gene Got den pryß, dan
 alleyn dieser frembder? Vnd hey sprach zo ym: stant
 vp, gancē hiñ, dyn gelouue hait dyz gehulpen.

Do hey auer gesraegt wart vā den phariseer, wan
 † cum ob- † kāmpt dat rych Godts? antwort hey vnd sprach:
 seruatione † dat rych Godts kāmpt niet mit † vsserliche gebierde:
 man wirt ouch niet sagen, such hie off dae is idt: dan
 siet, dat rych Godts is inwendich in vch.

Mat. xxiij
 Mar. xij

† Addit ter-
 tus noster:
 et non vide-
 bitis.

Vnd hey sprach auer zo den yüngern: idt wirt die
 zydt komē, dat yz werdt begert zosen cynē dach des
 minschē son: † vnd sy werdē zo vch sagen: Such hie/
 such dae: gaet niet hiñ, vā folgt ouch niet: dan wie der
 bliz ouen vām himmel blizt, vñ lācht vuer allet dat
 im himmel is, also wirt des minschē son an synem
 dage syn: vñ hiñ auer moiß hey vil lyden, vnd ver-
 worffen werden vā diesem geschlecht.

Mat. xxiij
 Gen. vij.

Vñ wie idt geschach zo den zyde Noe, so wirt idt
 ouch geschien in den dagē des minschē sons: sy aessen/
 sy druncē, sy freiden, sy liessen sich freien, bis vp den
 dach do Noe in die arch gieng, vnd kwam die wassers
 fluß vñ vmbrecht sy all. Desseluen glychē, wie idt ge-
 schach zo den zyde Loths, sy aessen, sy druncē, sy gol-
 den, sy kōuuffte, sy plāzde, sy bouwde: an dem dage
 auer do Loth vñ Sodoma gieng, do regent idt fūr
 vñ schwegel, vñ vbracht sy all. Vp die wyß wirt idt
 ouch syn am dage, wā des minschē son sal geoffenbaert

* Addit ter-
 tus noster:
 de celo
 † hōra

An desēluēdage, wer vp dē dach is, vñ (werdē,
 syn huyßrait in dē huyse, vñ stygeniet hermidē, dat sel
 nich zo hollē: desselue glychē, wer vp dem feld is, der
 wend niet vmb, nae dem dat hinder ym is. Gedencē t

an dat wyff Lots / wer da soecht syn siel zo behalde / *Wat. x.*
 der wirt sy verliesen: vñ wer sy verliesen wirt / s wirt
 sy zom leuen geberen.

Ich sage vch / an dem t dag werde gwe vp eynem
 bed ligge / eyner wirt angenomē / der ander wirt blais
 sen werde: gwaē werde malē mit eynā dern / eyne wirt
 angenomē / die and wirt blaisfen werde. * Vñ sy ant
 worde vnd sprachen zo ym: Her / wae dae? Hey auer
 sprach zo ym: wae dat aēs is / da werden ouch die gē
 leren zo fallen. *f nocte
Wat. xliiij
* Addit ter
tus noster:
duo in a-
gro / vnus
assumetur /
et vnus re-
linquetur.
Ecc. xliij.
f. Theff. v.*

Dat. xviij. Capitel.

Hey sacht yn auer eyn glychnis daē van / dat
 man altydt bedē vñ niet moed werde suld: vñ
 sprach: Idt was eyn richter in eyner stadt / der
 foert sich niet vñr Gode / vñ scheuwde sich vñr gheye
 nē mynshē. Idt was auer eyn wedwe in s seluer stat /
 die kwam zo ym vñ sprach: Erlöse mich van mynē
 widderfager: vnd hey wolde langeniet. Darnaē auer
 dacht hey by sich seluest: off ich mich schoin vñr Gode
 niet foert / noch vñr gheynem mynshē scheuwe / dwyl
 auer myz diese widwersche so vill mōtniss macht / will
 ich sy erlösen / dz sy niet zom lesten kome vnd betenne

Do sprach s her: Gōt hie / wat s vnrecht: (mich)
 ferdige richter sacht: Solt auer Got niet ouch erlösen
 syn vñsertoren / die zo ym roiffen dach vñ nacht / t off
 hey idt wal verzucht: Ich sage vch / hey wirt sy erlösen
 in ei kurtz. Doch / wā des mynshē son kome wirt / mei
 stu dat hey ouch wirt gelouue finden vp erdenē

*fet patien-
tia habebit
nullis.*

Hey sacht auer zo etlichē / die sich seluest vermaess
 sen / dat sy from werē / vñ bachtē die anderē / eyn sul
 che glychnis: Idt gingē gwen mynshē hif vñ in den
 tempel zo beden / eyner eyn phariseer / s and eyn zōl
 ner: der phariseer stundt vnd bede by sich seluest also:
 Ich danck dyz Got / dat ich niet bin wie ander luyd /
 reumer / vntrechtuerdich / ebrecher / o s ouch wie dieser
 zōlner: Ich fastē gweris in s wechē / vñ genē dē zien
 den vā alle dat ich haue. Vñ s zōlner stunt van seens
 wold ouch syn ougē niet vp heuē in dē himmel / sundes

schloich an syn borst / vnd sprach: Got sy myz sunder
 Jamen dico vobis. genedich. † Ich sage vch / dieser gieng hin aff gerech-
 ferdicht in syn huys vñ dem ghienē. Want wer sich
 seluest erhōgt / d wirt ernidert werde: vñ wer sich sel-
 uest ernidert / der wirt erhōgt werden.

Sy brachtē ouch iunge kyndercher zo ym / dat hey-
 Mat. xix. sy solt anrūrē. Do idt auer die iungern sage / bedrenw-
 Mar. x. den sy die. Auer Jesus rōffte sy zo sich / vñ sprach: laest
 die kynder zo myz komē / vñ wert sy niet / want d is
 Jamen dico vobis. dat ryck Gots: † Ich sage vch / wer niet dat ryck Gots
 nimpt als eyn kynt / der wirt niet hin yn komen.

Vñ idt fraegde yn ei dnerste vñ sprach: Gude mey-
 Mat. xix. ster / wat moiss ich doin / dat ich dz ewige leue ouerlō-
 Mar. x. Jhesus auer sprach zo ym: Wat heyschtu mich gude?
 Niemāt is gude dan allein d einich Godt / Du weys
 Ero. xx. die gebader wal: Du salst niet ebrechē / du salst niet dō
 den / du salst niet stielē / du salst niet falsch gesāchmis
 sage / du salst dynen vad vñ dyn moder eren. Hey auer
 sprach: dat haue ich allet gehaldē van myner iōgt an.
 Do Jhesus dat hoirt / sprach hey zo ym: Idt feldt dyz
 noch eyn: verkouff allet wat du haist / vñ giff idt den
 armē / so wirdstu eynē schatz haue in himel: vñ kom /
 folg myz nae. Do hey dat hoirt / wart hey trouerich /
 want hey was sier rich.

Do auer Jhesus sach dat hey trouerich was / sprach
 hey: wie schwarlich werde die ryche i dz ryck Gots ko-
 mē: Idt is lichter dat eyn camel gae dūrch eyn naeldē
 onge / dan dat eyn rycher in dat ryck Gots kom. Do
 sprachē die dat horte: Wer kan dan sielich werde? Sei
 auer sprach: Wat by den mynschē vnmōglich is / dat
 is by Gode mōglich.

Do sprach Petrus: such / wyz haue all dincē blais
 Jamen dico vobis. sen / vñ syn dyz gefolgt. Sei auer sprach zo ym: † Ich sa-
 ge vch / idt is niemādt der ein huif bließ / ader elder /
 ader brod / ader wyff / ader kynt / vmb des ryck Gots
 willē / der es niet vilfeldich widder vnsfange in dieser
 zyt / vñ in der zokūmpstiger werelt dat ewich leuen.

Hey nā auer zo sich die zweilue / vñ sprach zo ym: Mat. rr.
Mat. r.
Siet wyz gaent hiñ vp zo Hierusalē / vñ idt wirt al-
let vollendt dat geschreue is dūrch die prophete van
des mynsche son: wāt hei wirt gelienert werde dē heyl-
dē / vñ heyl wirt vñ vñ schijnlicht vñ vñ spert wer-
dē / vñ sy werde yn geisselē vñ dōdē / vñ am dritte daz
ge wirt heyl widd vp stañ. Vñ sy vñ stundē vñ ghein / vñ
die red was yn vñ borgē / vñ wistē niet wat dat gesacht

Idt geschach auer / do heyl nā zo Hiericho (was.
quam / sās eyn blind am wege / vñ badt: Do heyl auer
hoirt d; volck dat dūrch hiñ gieng / fraegt hei wat dat
wer. Do vñ vñ dūchtrē sy ym / Iesū vñ Nazareth ging
fur vuer. Vñ heyl rōfft vñ sprach: Iesū du son Dauid's
erbarm dich myner. Die auer vuran gingē / bedrende
yn / heyl sold schwigē. Hey auer rief vñ lmer: Du son Da-
uid's / erbarm dich myner. Iesū auer stunt stil / vñ d
hiesch yn zo sich foerē. † Do sy yn auer nae by yn brach-
tē / fraegt hei yn / vñ sprach: Wat wiltu d; ich dyz doin
sā. Hey sprach: Her / d; ich widd sien mōge. Vñ Iesū
sprach zo ym: sy siende / dyn gelouue haīt dyz geholf-
sen. Vñ vñ stūtan wart hei siende / vñ folgdē ym nae /
vñ prysde Got. Vñ allet volck / d; sulchs sach / loffden
Got.

Dat. rrr. Capitel.

Vnd heyl zouch hiñ yn / vñ gieng dūrch Jericho:
vñ such / da was eyn mā genant Zachēus / der
was eyn ouerste zōlner / vñ was rych / vñ bez-
gert Iesū zo sien / wer heyl wer / vñ kint niet vñ dē
volck / want heyl was kleyne van persone / vñ heyl lieff-
sar / vñ steich vp eyne wilde vygenboun / vp dat hei
yn sege / wāt aldāe solt heyl dūrch kōmē. Vñ als Iesū
quam an die selue stat / sach heyl vp / vñ wart syner ge-
war / vñ sprach zo ym: Zachēe / styd ylentz herinder /
want ich moif hūd zo dynem huys infierē. Vñ heyl
steich ylentz herindē / vñ nam yn vp mit freuden. Do
sy d; sage / marmeltē sy al / d; heyl by enen sund infierē.
Zachēus auer trat dar / vñ sprach zo dem (den.
herē: Sāch heyl / die helffte myner gūder geue ich den

† et illud et flagella-
bitur et co-
spuetur / et
post flagell-
lauerint /
occident
eum.

† et cum ap-
propinquas-
set.

¶ vñ dūchtrē
vog. mōns
est / supra
ca. rrr. vñ
κομοδία
ficus Aegy-
ptia / nō ca-
prificus / a
ficus et mo-
ro. vide A-
then. li. ii.

armē / vñ so ich haue ymāt bedroge / dz gene ich vierz
feldich widder. Iesus auer sprach zo ym : Sūd is diez
sem buyß heil wid d̄ fare / naedēmael hey ouch Abraz
hams son is / Wāt des mynschē son is komē zo soechē
vñ sūlich zo machen dat verloren is.

Do sy nu zo hoirtē / sacht hei wiß in glychmis / dar
ūmb dat hey nae by Hierusalē was / vñ sy meyntē dat
rych Gots solt so bald offenbair werden / vñ sprach:
Syn edeling zouch in eyn fern landt / dat hey eyn rych
ymman / vñ dan wid d̄ qwen: dieser fordert zien syner
knecht / vñ gaff yn zien punt / vñ sprach zo ym: hādelt
bis dz ich widder kom: syne bürger auer warē ym vyz
ant / vñ schickten eyn botschafft nae ym / vñ liessen
ym sage: Wir wollē niet dz dieser vuer vns herschaffe.

Vñ idt begaff sich dat hey wid sūmb kwam / nae
dē hey dat rych ingenomen hat / hiesch hey die knecht
fordern / wilchen hey syn gelt gegeuē hat / dz hey wist
wat eyn yglicher gehandelt het. Do kwam der ierste /
vñ sprach: Heer / dyn punt hat zien punt erworuen.
Vñ hey sprach zo ym: Sy dw from knecht / dwyl dw
bist im kleyne getreu gewest / salstu macht haue vuer
zien stede. Der and̄ kwam ouch vñ sprach: Heer / dyn
punt hatt vānff punt gewonnen. Zo dem sprach hey
ouch: Vñ du salst syn vuer vānff stede.

Vñ f̄ der dritte kwam vñ sprach: Heer / such dae /
hie is dyn punt / wilch ich haue im schweyß doich bez
haldē: ich soert mich vār dyz / want du bist eyn streng
mā: du nimpst / dar du niet gelacht haist: vñ arndst /
dae du niet gesiet hast. Hey sprach zo ym: Vñ dynem
mund richt ich dich / f̄ du schalck / wustu dat ich eyn
hart man byn / neme dae ich niet gelacht haue / vñ arn
dē dae ich niet gesiet hain: waerūmb haistu dan myn
gelt niet in die wesselbandē gegeuē? Vñ wen ich komē
wer / het ich idt mit woher erfordert.

Vñ hey sprach zo den die da by stundē: Nempt
dz punt van ym / vñ gefft idt dem d̄ zien punt hat. Vñ
sy sprachen zo ym: Heer / hey hat zien punt. Ich sage

Mat. xxv.

f̄ alter

f̄ serneneß

ych auer/der dae hait dē wirt gegenē werde: vñ dem
auer der niet hait/wirt ouch dat genomen werde/dar
hey hait. Doch ghien myn siandt/die niet wolten dat
ich vuer sy herschafftē solt/brengt her vñ erwārgt sy
vñ myz. Vnd as hey sulchs sacht/houch hey fort/vñ
gieng hiñ vp zo Hierusalem.

Vñ idt begaff sich/as hey niegde zo Bethphage/
vñ Bethanien † an den ollich berch/sant hei syner iñ
gern zwen/vñ sprach zo ym: Gaet hiñ in den fleec en/
der vntgen vch licht/vñ wā yz hiñ yn kōpt/werdt yz
cyn fōlle angebundē findē/vp wilchem noch nie geyn
mīnsh gefessen hait/lōst idt aff/vnd brenget idt:vnd
so vch iemādt frægde/warūmb yz idt aflōst/so sagt
also zo ym: der her bedarff syner.

Vñ die gesantē giengē hiñ/vñ fundē wie hey yn ge
sacht hat. Do sy auer dat foellē aflōsdē/sprachen syn
hern zo ym: warūmb lōst yz dz fōllē aff? Sy auer spraz
chen: der heer bedarff syner. Vñ sy brachtē idt zo Jer
sum/vñ worffen yz kleyder vp dat fōllē/vñ satzē Jer
sum darup. Dae hey nw hiñ houch/spreitē sy yz kley
der vp den wech.

† Vñ do hei houch den ollich berch heraff/sieng an d
ganze houff syner iūngern mit freunden Got zolouen
mit luyder stum/vuer all werckē/die sy gesien hattē/
vñ sprachē: Gebenedidt sy der da kūmpt in den namē
des hern/sydz sy im himel/vñ loff in der hoicheit. Vñ
etliches phariseer im volck sprachē zo ym: Meister/
straeff doch dyn iūngere. Vñ hey antwort vñ sprach
zo ym: Ich sage vch/wae diese schwigē werde/so wer
den die steyn schreien.

Vñ as hey nae hiñ zo kwam/sach hey die stat an/
vñ schreyde vuer sy/vñ sprach: ** Wā dw wißt/wat
zo dynem friddē diēde/so würdstu es an diesem hūdi
digem dage bedēckē/Auer nu is idt vñ dynen ougē
verborge: want idt wirt die tyt vuer dich kōmē dat
dyn siant werde vmb dich † vñ vmb dyn kinder mit
dyz feyn wagenburg schlain/dich belagē/vñ an allen

† Addit ter
tus noster:
et abudabit
Lu. viii.
Matt. xiii.
et. xv.
Mar. iiii.
Matt. xxi.
Mar. xi.
† ad montē
qui vocatur
oliueti.

Johan. xxi.

† et cum ap
propinqua
ret iā ad de
scensum in
tis Olmieri/
ceperūt oēs
turbe desē
dentūze.
** Et si co
gnouisset
et tu/et qui
dem in hac
die tua/que
ad pacem tē
bi. ze.
† hec clau
sulanā habu
tur in textu
nostro.

orden engften vñ schleiffen/ vñ werde gheinē stein vp
dem andern lassen/ darūmb dat dw nyet erkant haist
die zydt/ dair inne dw heym gesocht bist.

Matt. xx.

Mar. xi.

Esa. lv.

Hiere. vi.

Hiere. vi.

Vñ hey gieng in den tempel/ vñ sieng an vñ zodry
uē/ die dair inne verkouffte vñ kouffte/ vñ sprach zo
ym: Idt steit geschreue/ myn huys is ein bedhuys/ yz
auer haist idt gemacht zo cyner mortkuyle. Vñ lierde
deglich in tempel. Auer die hoge priester vñ schrifts
gelierde/ vñ die vernōmpste im volck/ betrachten ym
nae/ wie sy yn vmbrechtē/ vñ fundē niet wie sy ym doi
sulten/ wāt dat volck † hingym an/ vnd hoirt yn.

† suspensus
erit audis
illum.

Mat. xx.

Mar. xi.

acōuenerūt

Dat. er. capitel.

Vnd idt begaff sich d̄ dage eyne/ do hey dz volck
lierde im tempel/ vñ predtgede dat euāgelium/
do * traede zo ym die hoge priester/ vñ schrifts
gelierde mit den elste/ vñ sachte zo ym vñ sprachen:
Sage vns/ vñ wat macht deistu dat? ader wer haie
dyz die macht gegenē? Hey auer antwort vnd sprach
zo ym: Ich wil vch ouch ei wort fraegē/ sagt idt myr:
Die douff Johānis/ was sy vam himmel/ off vā den
mische? Sy auer gedachte by sich seluest/ vñ sprachē:
Sage wyz vam himmel/ so wirt hey sagen: warūmb
haffi yz ym dā niet geleuft? Sage wir auer vā den mis
sche/ so wirt vns al dz volck steynigē: † Want sy staet
darvp/ dat Johānes ein prophet is. Vñ sy antwoorde:
Sy wūste niet wae hey her wer. Vñ Iesus sprach zo
ym: So sage ich vch ouch n̄z/ vñ wat macht ich dz doi

† certifi sunt
enim.

Mat. xx.

Mar. xii.

Esa. v.

Hiere. ii.

Hiere. ii.

Ze siēg auer an zo sage dem volck/ diese glychnis:
Eyn misch plangde eynen wynerberch/ vñ die de in den
wyngardenen vñ/ vñ zouch vuer lādē cyn gud zyrt
vñ zo syner zydt sandt hey eynen knecht zo den wyng
gardenen/ dz sy ym geuē vā d̄ frucht des wynerberchs:
Auer die wyngardener schloigen yn/ vnd lieffen yn lē
dich van sich. Vnd vuer dat sandt hey noch eynen anz
dern knecht/ sy auer stūptē denselue ouch/ vñ beschme
lichtē yn/ vnd lieffen yn ledich van sich. Vñ vuer dat
sant hey den dritten/ sy auer verwunden den ouch/ vñ

stießen yn hñ vñ. Do sprach der heer des wynbergs: wat salich doin? ich wil mynē lieffsten son seindē. vil licht wan sy den sient/ werden sy sich schuwen.

Do auer die wyngardener den son slegen/ dachten sy by sich seluest/ vñ sprachē: Dat is der erf. / Kompt laist vñs yn dōdē. dat dat erue vñs sy. Vnd sy stießen yn hñ vñ vñr den wynberch/ vñ dōden yn. Wat wirt nu der heer des wynbergs doin? Hey wirt komē vñd vmbrengē die wyngardener / vñ synen wynberch andern vñdoin. Do sy dat hortē/ sprachē sy: dat sy vern.

fvenite mō
habetur in
textu no.
stro.

Hey auer sach sy an. vñ sprach: Wat is idt dā dat dae geschreuen steit: Der steyn den die bouwluyd ver- worffen hanē/ is gewordē ein egstein: Wilcher vp die sen steyn felt/ der wirt herquattē/ vp wilchē auer hei felt/ den wirt hey hermale. Vnd die hoge priester vñd schriftgeliedē trachten darnae/ wie sy die hend an yn lechtē hōderseluyger stund/ vñd fōrtensich vñr dem volck/ want sy vernamen/ dat hei vp sy diese glychmiff gesacht hatt.

psal. cxv.
Ber. iiii.
Roma. ix.
I. Petri. ii.
Esa. xlviii.

Vnd sy hieltē vp yn vñ santē klicker hñ vñ/ die sich stellē sultē als werē sy from/ vñ dat sy yn siengen in der rede/ damit sy yn lieuern kōnten d̄ ouerichheit vñ der gewalt des landplegers: vñ sy fraegde yn vñ sprachen: Meyster/ wir wissen dat dw vprechtich sprichst vñ liest. vñ achst gheyns mynschen ansien/ sund dw liest den wech Gots recht. Is idt recht dat wy dem Keyser den schatz geuē ader niet? Hey auer mirdt yz bō se gedancē. vñ sprach hō yn: Wat versocht yz michē? heunt myz den peninck: wes bildt vñ vuerschriift hat hey? Sy antwortē vñ sprachen: des Keyfers. Hey auer sprach hō yn: So gefft dem Keyser wat des Keyfers is: vñ Got wat Gots is. Vñ sy kuntē syn word niet straeffen vñr dem volck/ vñ verwūdertē sich syner antwort vñd schwegen still.

Matt. xxi.
Mar. xij.

Do tradē hō ym etliche der Saduceer/ wilcheda haldē id sy gheyn vpuerstentmiff/ vñ fraegden yn vñ sprachen: Meyster/ Moses hat yns geschreuen: wat

Matt. xxi.
Mar. xii.
Deu. xxx.

set nō reli-
querunt se-
mē / et mor-
tui sunt.

ymands broder stirfft der eyn wyff hatt / vnd stirfft
erflois / so fall syn brod dat wyff nemē / vñ synem broz
der eynen saem erwecken. Nu ware siene broder: der
ierste nā eyn wyff / vñ starfft erslois: vñ d ander nam
dat wyff / vñ starfft ouch erslois / vñ d drittenam sy:
desseluen glychē al siene / * vñ liessen ghem Eins. Tzom
lesten nā allen starfft ouch dat wyff: Nu in der vpuer
stentnis / wilchs wyff wirt sy syn vnder den? want sie
uen haue sy tzo m wyne gehat.

Exo. iij.

Vñ Iesus antwort vñ sprach zo ym: Die Eid dieser
werelt freien vñ lassen sich freie: wilche auer werdich
syn werde ghien werelt zo erlange vñ die vpuer stent
nis vñ d doidē / die werde widē freien noch sich freie
lassen / want sy künne hinfort niet gesternen / want sy
synt den Engelen gelych / vñ Gots Kinder / dewyl sy Ein
der syn der vpuer stentnis. Dat auer die doidē vpsae-
hait ouch Moses beduyt by dem busch / do het dē hern
heischt eynen Got Abraham / vñ eynen Got Isaac /
vñ eynen Got Jacob. Got auer is niet d doden / sind
der leuendiger Got: want sy leuen ym all. Do antwor-
ten etliche d schrifftgelierte / vñ sprachē: Meyster / dw
haist recht gesacht: vnd sy dorsten yn forder niet mehe
fragen.

Mat. xxi.
Mar. xii.
Psal. cix.

Hey sprach auer zo ym: Wie sagen sy / Christus sy
Dauids son? vñ hey seluest Dauid spricht in psalmen
boich: Der heer hatt gesacht mynem hern / Set dich
zo myner rechter syd / bis d; ich lage dyn fiant zo cym
voes bech elchē dyner voes. Dauid nent yn einen hern:
wie is hey nu syn son?

Zn. xi.
Mat. xxii.
Mar. xii.

Do auer all dat volck zo hoizt / sprach hey zo synē
lūngern: Zūd vch vñ den schrifftgelierten / die dae
gaen willen in langen kleyden / vnd lassen sich gern
grōgen vp dem mart / vnd sitten gern ouen an im
den schulen vnd vuer disch: sy stessen der widwerschē
huyser / vñ wenden lange geber vñ: die werden deste
schwarer verdōnnis vntfangen.

Dat. xxi. Capitel.

Hey auer sach vp / vñ schawden die rycken / wie sy yren offer ynlagte in die Gots kiste. Hey sach auer eyn arm widwe / die lacht zwae mytē hū yñ: vñ hey sprach: Werlich ich sage vch / diese arm widwe hait me dā sy alle yngelacht. Wāt sy hauē vñ yrem vuerflus yngelacht zo dē offer Gots: sy auer hait vñ yzer noittozst / all yz narung die sy hat / yngelacht.

Vñ do etliche sachte vā dem tēpel / dat hey geziert wer vā finen steynē vñ kley nodē / sprach hei: Idt wirt die tydt komē / in wilcher dat aller dat yz siet / niet eyn stein vp dem andern gelaissen wirt / der niet zo broche werd. Sy traegde yñ auer vñ sprachē: Meister / want ne sall dat werde: vñ wilch is dat heychen / wan dat geschien wirt?

Hey auer sprach: Siet zo / laist vch niet verleiden: want vill werde komē in mynen namē / vñ sage ich sy idt / vñ die tydt is herby komē / solgt yñ niet nae. Wā yz auer hōrē werdt van kriege vñ vproren / so vnsetz vch niet / want sulchs moiss zo vōrn geschien: auer dat eynd is noch niet so bald da. Do sprach hey zo yñ: Ein voldt wirt sich erheue vuer dat and / vñ eyn rych vuer dat and / vñ werden geschien groisse erdbevingen hū vñ widd / pestilēz vñ duyrt tydt / ouch werde erschreck nū vān himmel vñ groisse teichen geschien.

Auer vñ diesem allen / werden sy die hend an vch legē / vñ verfolge / vñ werde vch vuerlieuern in ir schulen vñ gesent nissen / vñ vñ künige vñ fursten zien / vñ b myns namē will: dat wirt vch auer widderfare zo eynem gesāchmū. So nempt nu zo herzen / dat ir niet sorgt / wie yz vch verantworden sult / wāt ich will vch mūt vñ wyssheit geue / wilcher niet sullē widd sprechen mōgen noch widderstaen / all oer widderwerdis gē: yz werdt auer vuerlieuert werde vā den aldē / broden / gesāndē vñ frūndē / vñ sy werde oer etliche gom doid helffen / vñ yz wert gehast werde vā yder man / vñ b myns namē wille. Vñ eyn hait vā oerem heuſt sall nyet verbracht werden: † Besit oer sielen

Mar. xij. 4

Mat. xxiii

Mar. xij.

Lu. xix.

† in potētis

vestra possi

debitis an

mas vestre

mit gedult.

Mat. xxiij.
Mar. xxiij.
Danl. ix.

Wan yz auer sien werdt Hierusalē belacht mit ey-
nem her so merckt / dat herby komē is yz verwōstūg:
Als dan / wer in Judea is / der slie vp dat gebirge: vñ
wer mudgē dair in is / d wydh her vñ: vñ wer vp dem
land is / d kom niet hiñ yn: want dat syn die dage der
wraechē / dat erfult werd all d̄z geschreue is. We auer
den schwangern vñ seugern in den seluen dage / want
idt wirt groisse noit vp erdē syn / vñ eyn horn vuer dit
volck / vñ sy werdē fallen d̄rch des schwertz mundt /
vñ gefangen gefurt vnder all volck / vñ Hierusalem
wirt verdilgt werden van den heyden / biß dat d̄ hey-
den tydt erfult wirt.

*(heyde tydt ic.) Hierusalem mois vnder den heyde syn / bis
die heyden thom gelouuen bekiert werden / dat is / bis an dat
end der werelt / want der tempel wirt niet widder vp komē.
Wagge. f.

• pressura
gentiu pre
cōfusione so
nit^r maris
et fluctu.
Esa. xliij.
Ezech. xij.
Johe. v.

Vnd idt werden tzeichē geschien an der sonne vnd
maend vñ sternen / vñ vp erden wirt den luydē bang
syn / dat sy niet sullē wissen wa hiñ vñ / vñ d̄z meer vñ
die wasser wagē werdē bruisen / vñ die mischē werdē
verschmachte van foertē vñ warden der dingē die zo
komen sullen vuer dat ganze erdtrych: want ouch die
himmel kracften werden sich bewegen. Vñ als dā wer-
den sy sien des mynschen son kōmē inn den wolcken /
mit kracft vñ groisser herlicheit. Wā auer dit anfengt
zo geschien / so siet vp / vnd hefft oer heuffder vp / dat
rumb dat sich oer erlösung niekt.

• cū produ-
cunt iā ex se
fructum.

Vñ heil sacht yn ein glychnis: siet an den figeboum
vñ alle beum / *wan sy yzunt vñ schlaunt / so siet yz idt
an yn vñ m̄rckt / dat yzt d̄ summer nae is: Also ouch
yz / wan yz dit allet siet geschien / so wist / dat dat rych
Gots nae is. Werlich ich sage vch / dit geschlecht wirt
niet vergaē / bis dat idt allet geschie. Himmel vñ erde
† vergaen / auer myn word werden niet vergaen.

Veranßbāt.

Auer hōdt vch / dat oer herze niet beschwiert wer-
den mit fressen vñ suysen / vñ mit sorgen der nartung /

vñ Komme dieser dach schnell vuer vch. Want wie cyn valstrick wirt hey Kommen vuer all die vp bereiden wonē. So sydt nw wacker allzydt vnd bidt / dat yz werdich werden mögt zo vntflicen diesem allem / dat geschien sal vnd zohstain vñr des minschen son.

Roma. xiiij.

Vñ heil herde des dags im tempel / des nachts auer gieng hei hiñ vñ vñ bleiff vuer nacht andē ollichberz ge / vnd al dat volck * was froe vp zo ym im tempel / yn zohören.

Dat. xxiij. Capitel.

* manicas
bat. Eras.
diluculo vñ
titabat.
Mat. xxvj.
Mat. xxiij.

Idt was auer nae dat fest der soessenbroit dat dae paeschen heischte: vnd die hogen priester vñ schrifft gelieden betrachte wie sy yn dōdte / vñ foerte sich vñr dem volck. Idt was auer d Sathanas gefaren in Judas genant Ischarioth / der da was vñ der gal der zweilue: vñ hey gieng hiñ / vnd sprach mit den hohen priestern / vnd mit der ouerichheit wie hey in wold yn vuerliuern. Vnd sy wordē froe / vñ geloefde ym gelt zogene. Vñ hey versprach sich / vñ socht gelegenheit / dat hey yn vuerliuerde ain vproit.

Idt kwam nw der dach der soessenbroit / vp wilz chern man moift offern dat paeschlāp. Vñ hey sant pe tron vñ Johannen / vñ sprach: Gaet hiñ / bereidt vns dat paeschlāp / vp dat wyz idt essen. Sy auer sprachen zo ym: Wae woltu dat wyz idt bereyden? Hey sprach zo yn: Siet / wanyz hiñ in Kompt in die stat / wirt vch beegenē cyn mensch / der draht cyn wasser fruych: folgt ym nae in dat huys / dae hey ingeit / vnd sagt zo dem huyshern: d meister liest dyz sagen: Wae is der saal / darinne ich dz paeschlāp essen möge mit mynen iüngern: Vnd hey wirt vch eynen groissen ges plaeterste saal wysen / daes eluest bereit idt. Sy giengē hiñ / vnd funden wie hey yn gesacht hat / vnd bereiten dat paeschlāp.

Mat. xxvj.
Mat. xxiij.

Vñ do die stund kwam / sagt hey sich midē / vñ die tweilff apostelē mit ym / vñ hey sprach zo yn: Mich hait hertzlich klangt dit paeschlāp mit vch zo essen ee dat ich lyde: want ich sāge vch / dat ich hinfort niet

meche dae van essen werd / bis dat erfult werd im ryck
Godts. Vnd hey nam den keldh / danc'te / vñ sprach:
Nempt denseluen / vnd deilt yn vnder vch: want ich
sage vch / ich werd niet drincken van den gewass des
wynstocks / bis dat ryck Godts come.

Mat. xxv.

Mar. xiiij.

1. Cor. x.

Vñ hey nam dat broit / danc'te / vñ brach idt / vnd
gaff idt yn / vñ sprach: Dat is myn lyff / dat vñr vch ge
geuen wirt / dat doir zo myner gedechtniss. Desseluen
glyche ouch den keldh / naedē sy dat auēdz mael gessen
hatten / vnd sprach: Dat is der keldh / dat neuwe testā
ment in mynem bloid / dat vñr vch vergossen wirt.

Psal. xl.

Doch siet / die hand myns verrieters is mit myz
vuer dish: vñ zwaerē des minschē son gāt hiñ / wie
idt beschlossen is / doch wee denseluen minschē / dñrch
wilchen hey verraeden wirt. Vnd sy siengen an zo
singen vnder sich seluest / wilcher idt doch wer vnder
yn / der dat doin wārd.

Mat. xx.

Mar. x.

Idt erhoiff sich ouch eyn gezenc vñs yn / wilcher
vñs yn gehaldē wārd / dat hey der grōste syn sult. Sei
auer sprach zo yn: die werētliche künigē die herschaf
ten / vnd die geweldigen heischt man gnedige hern: yz
auer niet also: sūds der grōiste vñs vch sal syn wie der
yūngst / vñ der vñrnemste wie d diener. Wāt wilcher
is der grōiste / der zo dish siet / as der dae dient? Is
idt niet also / dat der / der zo dish siet? Ich auer bin
midgen vñs vch wie eyn diener: yz auer sydt idt / die
yz by myz gebleuen sydt in myner ansechtung: vñ ich
wil vch dat ryck f bescheide / wie myz myn vās beschei
den hat / dat yz essen vnd drincken sult vuer mynem
dish in mynem ryck / vnd sitten vp stōlen / vnd richē
die zweiff geschlecht van Israhel.

f dispono

Mat. xxv.

Mar. xiiij.

Der heer auer sprach: Simon / Simon / sich der sa
thanas hat oer begert / dat hey vch möcht siffte wie
den weiß / ich auer hat vñr dich gebedē / dat dyn ges
louue niet vphōr: vnd wan du dich dermael eyns bez
kierst / so sterck dyne brōder. Hey sprach auer zo ym:
heer / ich bin bereit mit dyz int gesenc / vñ in den

dost zogaen. Hey auer sprach: Petre/ich sage dyz/der han wurd huyd niet kryen/ye dat du drey maell verzeleunt haist/dat du mich kenst.

Vnd hey sprach zo yn: so dūck ich vch gesant hain ain bādel/ain teshē/vñ ain schoin/hafft yz ouch ye gebrech gehat. Sy spraechē: nie ghein. Do sprach hey zo yn: auer nu/wer einen buydel hait/der nem yn/dessel uen glychē ouch die teshē/wer auer niet hait/der verhouff syn kleider/vnd houff cyn schwert:wāt ich sage vch/īdt moiss dat ouch noch vollendr werde an myz/

Ila. liif.

Dat geschreue steit: Hey is vnd die vuedied gerechēt: want dat van myz geschreue is/dat hait eyn end. Sy sprachen auer: heer such/hie sint zwei schwert. Hey auer sprach zo yn: Es is genoich.

*(Es is genoich) Wat is/īdt gilt niet mehe mit dem lyfliche schwert zofechte/sunder īdt gilt nu fort/lyde vmb des Eua geliums willen/vnd crutz dragen/dan man kan wider den duyel niet mit yfern fecte/darūb is noit alle dat ghen dar.

an zosetzen/vnd alleyn dat geystliche schwert/dar wordt Godre/zofallen.

Mat. xxi.
Mar. xiii.
Johā. xviij

Vnd hey gieng vñ nae syner gewonheit an den ollichberch. Idt volgden ym auer syne yūngern nae an dem seluē ord/vñ as hey dae hū qwam/sprach hey zo yn: bedet/vp dat yz niet in anfechtung falt. Vñ hey reiff sich vā yn by eynem steynwurp/vñ fmet mids/bede/vñ sprach: vader/wiltu/so nim diesen kelych van myz: doch niet myn/sund dyn will geschie. Idt erschein ym auer ein engel vām himmel/vñ sterckt yn: vñ īdt quā dat hey mit dem doide streit/vnd bede heffiger: īdt wart auer syn schweiss wie bloitz troppē/die fielen vp die erde: vñ hey stunt vp vām gebede/vñ qwam zo sy nen yūngern/vñ fandt sy schaeffen vā truricheit/vnd sprach zo yn: wāt schlaefft yz? staet vp vnd bedt/vp dat yz niet in anfechtung falt.

Do hey auer noch sprach/such/die schar/vñ eyner vā den zwelluē/gnant Judas/gieng vñ yn her/vñ nieckte sich zo Jesu yn zokūssen. Jesus auer sprach zo ym: Juda/verrietstu des mīnschen son mit eynem

Kuß? Do auer saegē die vmb yn waerē/wat dae wer den wold/sprachē sy: heer/ sullē wyz mit dem schweird dar yn schlain? vnd eyner vß yn schloich des hohen priesters knecht/ vñ hief ym syn rechter oir aff. Jesus auer antwort vñ sprach: laest sy doch *so fern machē: vnd hey roirt syn oir an/ vnd heilde yn.

* (so fern ic.) Dat is/ laest sy yren moit willē oenen/so fern yn verhengt wirt/ idthait allet synen richter/ dat wyz ide niet durffen seluest richten.

Jesus auer sprach goden hohē priestern vñ dñers sten des tēpels vñ den elstē die zo ym komē waren: yz sydt as zo cynem mōrd mit schwerdē vñ mit stangen vßgegangen/ ich bin deglich by vch im tēpel gewest/ vnd yz hafft ghein handt an mich gelacht: auer dit is oer stund vñ macht der dūsterniß. Sy griffen yn auer vnd furten yn/ vnd brachtē yn in des hohen priesters huyß. Petrus auer volgde van fern.

Mat. xxvi.
Mar. xiii.
Johā. xviii

Do vntffengden sy cyn fuyz an/ midgē im palas/ vñ sazē sich zosamē/ vñ Petrus sazē sich vñd sy. Do sach yn ein magt sitgē by dem liecht/ vñ sach euen vp yn/ vnd sprach zo ym: dieser was ouch mit ym. Sey auer kleunt yn/ vnd sprach: wyß/ ich kēn syner niet. Vñ vner ein Klein wyl sach yn ein and/ vnd sprach: du bist ouch der einer. Petrus auer sprach: misch/ ich bin es niet. Vñ vner ein wyl by eyner stunden befrefftigte idt ein and/ vñ sprach: werlich/ dieser was ouch m. i. r ym/ want hey is ein Galileer. Petrus auer sprach: minsch/ ich weis niet wat du saist. Vñ vñ stunt an/ do hey noch sprach/ Friede der han: vnd der heer wandt sich/ vnd sach Petrum an: vñ Petrus gedacht an des hern wort/ als hey zo ym gesacht hatte/ che der han Friet/ wiertu mich drey mael verleunnē. Vnd Petrus gienghin vß/ vnd schreide bitterlich.

Die menner auer die Jesum hieltē/ & spottē yn vñ schlogē yn/ & decktē yn vñ schlogē yn in dat angesicht/ vñ fraegde yn vñ sprachē: prophetier vns/ wer is idt d dich schloich? vñ vil and lasterūgē sachtē sy zo ym.

Vn as idt dach wart vsgadertē sich die elsten des volcks/die hoge priesterē vn schriftgelierde vn furten yn thū vn yn yren ract/vnd sprachē: bistu Christus? sage idt vns. Hey sprach auer zo yn: sage ich idt vch/so geleufft yr niet/vnd laist mich dannoch niet loß. Darūb vā nu fortan wirt des minsche son sitzē ner rechter hādē der krafft Godts. Do sprachē sy all: bistu dā Gots son? Hey sprach zo yn:yr sagt idt/wāt ich bin idt. Sy auer sprachē: wat dārffen wy wyder hāchmīß? wy haue idt seluest gehoirt vß synē mūde.

Dat. xxiij. capitel.

Vnd der ganz houff stunt vp/vn furtē yn vnr Pilatum/vnd siengen an yn zouerklage/vnd sprachen: diesen fundē wy/dat hey dat volck affwēdt vn kbuyt den schatz dem keyser zogenē vn spricht hey sy Christus eyn künig. Pilatus auer fraegde yn vn sprach: bistu eyn künig d Jhddē? Hey antwort ym vn sprach: du saist idt. Pilatus sprach zo den hohē priestern vn zo volck: ich finde ghein vrsach an diesem mischē. Sy auer hieltē an vn sprachē: hey hait dat volck geergert/damit dat hey gelicert hait hie vnd dāe im ganzen Jhdschen land/vnd hait in Galilea angefangen bis her.

Do auer Pilatus Galileam hoirt/fraegde hei/off hey vß Galilea wer: vn as hey knam/dat hey vnder Herodes dnericheit was/vuersandt hey yn zo Herodes/wilcher in denselunigen dagē ouch zo Hierusalem was. Do auer Herodes Jesum sach/wart hei sier fro/wāt hey hett yn lang gern gesien/wāt hey hatt vil vā ym gehoirt/vn hoffde/hey wurd eyn zeichē van ym sien: vn hey fraegde yn mancherley/hey antwort ym auer nuyst. Die hoge priester auer vn schriftgelierdē stundē vn kflagdē yn hart. Auere Herodes mit synem hoffgesind nacht vn kspottet yn/dieden ym eyn wyß kleidt an/vnd sandt yn widd zo Pilato. Vp den dach wordē Pilatus vn Herodes gefrūnd mit eynandern/want zougēzeng waren sy eynander frandt.

Mat. xxvj.

Mar. xv.

Johā. xviij.

† Tertius

non habet:

sursūm.

Mat. xxvij

Mar. xv.

Johā. xvij.

Mat. xxiij

Mar. xij.

Mat. xxvij

Mar. xv.

Johā. xviij

† interro-
gans

Pilatus auer rōfft die hoge priester vñ die euerste
vñ dat volck hosamē / vñ sprach zo yn: yz hafft diesen
munschē zo myz bracht / als der dat volck affwede: vñ
siet / ich hain yn vñr vchfchoirt / vñ sind an dem mun-
schen der sache ghein / die yz yn beschuldigt: Herodes
ouch niet: want ich haue vch zo ym gesant / vnd siet /
man hait muyst vp yn bracht / dat des doirdts wert sy:
darūmb will ich yn hūchtigen / vnd losz lassen. Want
hey moyst yn eynen nae gewonheit des sefts losz geue.

Mat. xxvij.

Mar. xv.

Johā. xix.

Do rieff der gāze houff / vñ sprache: hū enwech
mit diesem / vnd giff vns Barrabā losz (wilcher was
ymb eyn vproit / die in der stadt geschach / vnd ymb
eyns moirts willen / in die gefenck mis geworffen). Do
rōfft Pilatus auermael zo yn / vnd woldt Jesum losz
lassen. Sy rieffen auer vñ sprache: cruyzige / cruyzi-
ge yn. Hey auer sprach zo drittēmael zo yn: wat hait
dan dieser vuels gedan? ich find ghein vsach des
doidts an ym / darūmb wil ich yn hūchtigen / vnd losz
lassen. Auver sy lagē ym an mit groissē geschrey / vnd
forderten / dat hey gecruyziget wūrd: vnd yz vnd der
hogen priester geschrey nam vuerhandt.

Pilatus auer vrdelde / dat yz bede geschiege / vnd
ließ den losz / d vmb des vproits vñ moirts willē was
in dat gefenck mis geworffen / vñ wilchē sy badē: auer
Jesum vuer gaff hey yrem willē. Vñ as sy yn hūsfortē /
ergriffen sy eynen / Simō vñ Cyrenen / d quā vām sel-
dē / vñ lachten dat cruyz vp yn / dat hey idt Jesu nae /
Idt volgdē ym auer nae ein groiss houff (dōge.
volck's vñ wyuer / die klagedē vñ beschreide yn. Jesum
auer wādt sich vmb zo yn / vñ sprach: yz dōchter van
Hierusalē / schreiet niet vuer mich / doch vuer vch sel-
uest mōgt yz wall schreien vñ vuer oer kind: wāt siet /
idt wirt die zydt komē / in wilcher man sagē wirt: sie-
lich sint die vnfruchtbarē / vñ die lyuer die niet geborn
haint / vñ bōste die niet gesengt haue. Dan werden sy
anfange zo sagē zo den berge / salt vuer vns: vnd zo
den hōuellen / dect vns. Want so man dat dat am

Isa. liiij.

Osee. x.

Ezal. iij.

Apo. ix.

grönen holtz/wat will am durren werden?

Idt wurde auer ouch hingefurt zwien and vnel dies/ dat sy mit ym gedodt wurdē: vñ als sy quamen an die Stadt die dae heyscht scheidelstat. cruyzigte sy yn daeseluest/ vnd die zwien vnel dies mit ym. eyner her rechter vnd eynen her linker handt. Iesus auer sprach: vad/ v giff yn/ wāt sy wissen niet wat sy doint. Vñ sy deilte syn kleider/ vñ wurffen dat lof darumb/ vnd dat volck stundt † vnd sach zo.

Vnd die hoge priester mit yn/ * ruyngte die nase/ vñ sprachē: hey hait andern geholffen/ hei helff ym nu seluer/ is hey Christus der vherforē Godts. Idt verz spotten yn ouch die kriegsknechte/ traede zo ym/ vnd brachtē ym ertzich/ vñ sprachē: bistu der Jüdden künig/ so hilff dyz seluer. Idt was ouch ouen vuer yn geschreue mit greeckschen vñ latinschen vnd hebreischē boichstauen: Dit is der Jüdden künig.

Auer der vnel dies eyner/ die dae gehangē waren/ lastert yn vnd sprach: bistu Christus/ so hilff dyz seluest vñ vns. Do antwort d and/ straest yn vñ sprach: vñ du foertst dich ouch niet vñr Godt/ der du doch in glycher verdōmniß bist: vnd zwarn/ wyz sint billich dair inne/ wāt wyz vntffangē die werd vnser daed/ dieser auer hait nuyst vngeschickts gehandelt: vnd sprach zo Iesir: heer/ gedenck an mich wan du in dyn ryck künpst. Vnd Iesus sprach zo ym: werlich ich siz gedyz/ hude wirstu mit myz in paradyß syn.

Vnd idt was vmb die seeſte vre/ vnd idt wart eyn dñsterniß vuer dat gāze lād/ bis an die nuynde vre/ vñ die son vblour yzen schyn/ vñ d vñthack des tēpels reiß in dñe entwey. Vñ Iesus rieß luyde vñ sprach: Vad/ ich besel mynen geist in dyn hend: vñ als hei dat gesacht/ gaff hei den geist vp. Do auer d heufmañ sach wat dae geschach/ pryſide hey Godt/ vnd sach: vñz wair/ dieser is ein from misch geweest. Vñ al dz volck/ do sy saegē wat dae geschach/ schloigen sy an yz boest/ vñ kriedē widderib. Idt stude auer all syn † vñ wantē † notr

† expectas
* deride,
bant eum

Mat. xxvii
Mar. xv.

Psal. lxx.

van fernz/ vnd die wyuer die ym waerē vß Galileen
naegefolgt/ vnd sagen dat allet.

Mat. xxv.
Mar. xv
Johā. xix.

Vñ siet. ein man mit namē Joseph/ ein raiðzher/
d was ein gudt from mā/ d hatt niet bewillicht i yren
raidt vñ hādē/ d was vß Arimathia/ d stadt d Jüds
den/ d ouch vp dat ryck Gots warde/ d gieng zo Pila
to/ vñ badt vñ dat lyff Jesu/ vñ nam yn aff/ wickēle
yn in ein lynwaet/ vñ lacht yn in eyn gehauwē graff/
darinne niemāt ye gelacht was: vñ idt was d rustach
vnd d sabbath gieng an. Idt volgden auer die wyuer
nae/ die mit ym kōmē warē vß Galileen/ vñ besaegen
dat graff/ vñ wie syn lyff gelacht wart: sy kīerdē auer
vmb/ vñ bereidē die spitzerey vnd salue/ vnd den sab
bath vuer waerē sy still nae dem geset.

Dat. xxiij. Capitel.

Mat. xxviii.
Mar. xvi.
Johā. xx.

A Der der sabbather einen vñr dage qwaemē sy
zō graue/ vnd drogē die spitzerey die sy bereit
hattē/ * vñ etliche mit yn: * sy fundē auer den
stein afgewēzelt vß dem graue/ vñ giengē hiñ yn/ vñ
fundē dat lyff des hern Jesu niet: vñ idt begaff sich/
do sy darūb bekūmbert warē/ such/ † do traedē by sy
zween mēner mit glinzedē kleidern/ vñ sy erschreckē
vñ schlogē yz angesicht mids zō d erdē. Do sprachē die
zo yn: wat soecht yz den leuendigē by den doirdē/ hei is
niet hie/ hey is vperstandē/ gedēckt darā/ wie hei vñ
sacht/ do hei noch in Galilea was/ vñ sprach: des mit
schen son moiss vuerlieuert wēdē in die hend d sund/
vnd gecruyricht werden/ vnd am dritten dage vper
staen. Vnd sy gedachten an syne wordt.

† hec omnia

Vñ giengē vām graue vñ skāndichtē † dat den eyl
nen vnd den andern alle. Idt was auer Maria Mag
dalena vñ Johāna vñ Maria Jacobi vñ andere mit
yn/ die sulchs den Apostelē sachtē/ vnd idt doichtē yn
yz wordt/ glych off wēdē idt † fabulē/ vñ gelouffte yn
niet. Petrus auer stūt vp vñ lieff zom graue/ vñ buck
de sich hiñ yn/ vnd sach die lynen dōcher alleyn liggē/
vnd gieng dāe vā/ vnd * idt nam yn wunder.

† delira-
mentum
* secum mi
rās quod fa
ciū fuerat.

Vn siet / zwten vñ yn giengē an demseluigē dage i
 ein flecke / die was van Hierusalē seestich † seltwegs † stadium
 wyt / des namē heisc̃ht Emmahus / vnd sy schwetzen
 mit einandē vñ allē diesen geschichtē: vñ idt geschach /
 do sy so kaldē / vñ besraegde sich mit einadern / nieckte
 Iesus zo yn / vñ wādelte mit yn . Auer yz ougē wurde
 gehaldē / dat sy yn niet erkantē . Hei sprach auer zo yn:
 wat syn dat vñ redē die yz tischē vch hādelt / vñ syde
 tronrich? Do antwort eyner mit namē Cleophas / vñ
 sprach zo ym: bistu allein vñs den fremdbē zo Hiern
 salem / der niet wisse / wat in diesen dage dat inne ge
 schiet is? Vnd hey sprach zo yn: Wat?

Sy auer sprachē zo ym: dat vñ Jesu van Nazas
 reth / wilcher was ein prophet / mechtich vñ wercken
 vñ wordē vñr gode vñ allem volck / wie yn vnse hoge
 priester vñ ouerste vuerlieuert haue zo x̄dōmniß des
 doids / vñ gecruuzicht: wyz auer hoffte / he sult Isra
 hel erlösen: vñ vuer dat allet is hūde d dritte dach dat
 sulchs geschiet is: ouch haue vns vntsaet etliche wy
 uer d vnsern / die sint frō by dem graue gewest / haue
 syn lyff niet fundē / kōmen vñ sagē / sy haue ein gesicht
 d engelē gesien / wilche sagē / hey leue: vñ etliche vnder
 vns giengen hiñ zom graue / vnd funden also wie die
 wyner sachten / auer yn funden sy niet.

Vnd hey sprach zo yn: O yz dorē vñ langsam van
 herze zo geleue alle dem dat die prophetē gesprochē
 haue: moit niet Christus sulchs lyde / † vnd zo syner † et it
 heilicheit yn gaen? Vñ siengan vñ Mose vñ allen pro
 phetē / vñ lacht yn all geschriefft vñ die vñ ym gesacht
 waren. Vnd sy qwamē nae zo dem flecken / dae sy hiñ
 grengē / vñ hey stalt sich als wuld hey forē gaen / vñ sy
 nōdichtē yn vnd sprachē: blyff by vns / wāt idt will
 auentd werden / vnd der dach haet sich geneigt. † Vñ
 hey gieng hiñ yn by yn zoblyuen.

Vñ idt geschach / do hey mit yn zōdisch sās / nam
 hey dat broit / sprach den segen / brach idt / vñ gaff idt
 yn. Do wordē yz ougē geōffent / vñ erkantē yn: vñ hey

† et intra
 uit cū illis

verschwādēt vür yn: vñ sy sprache vnder einanderne
brādēt niet vnse hertz in vns. do hei mit vns sprach vp
dem wege. as hey vns die schrift offende? Vñ sy stun-
ten zo der seluer stund vp. Kierde widd zo Hierusalem
vñ funde die elue & gadert vñ die by yn ware: wilche
sprache: der heer is wathafflich vperstande vnd Si-
moni ershiene. Vnd sy ersalte yn wat vp dem wege
geschieet was vnd wie hey vā yn erkant wer. an dem
dat hey dat broit brach.

Do sy auer dae van kalden trat hey seluest Iesus
mitden vnd sy vñ sprach: † haffte frid. Sy erschreckte
auer vñ foerte sich meynde sy siege einen geist. Vñ hei
sprach zo yn: wat sydt yr so erschrocke? vñ wat iß ers-
tygen sulche gedancē vp in oeren hertze? Siet myn
hend vñ myne vōß. ich bin idt seluer/soelt mich vnd
siet want eyn geist hait niet fleisch noch bein. wie yr
siet dat ich haue. Vñ do hey yn dat sachte zeunt hey yn
hend vnd vōß. Do sy auer noch niet geloufften vān
freunde vñ sich wunderte sprach hey zo yn: haffte
yr hie wat gessen? Vnd sy lachten ym vür ein stück vā
eynem gebraeden fisch vnd homchseimichs † Vnd hey
nam idt vnd aß idt vür yn.

† et cū man-
ducaisset co-
ram eis / su-
mens reli-
quias / de-
dit eis.

psal. xxiij.

Hey sprach auer zo yn: dat sint die rede die ich zo
vch sachte do ich noch by vch was: wāt idt moisi allet
ersult werde wat vā myr geschreue is im geset Mosi
in den prophete vñ in den psalmē. Do offende hey yn
dat & stēmiß dat sy die geschriffte & stunde vñ sprach
zo ym also is idt geschreue vñ also moisi Christus ly-
den vñ vperstain vā den doidē am dritte dage vnd
predichē laissen in synen namē boiße vñ & genung der
sunden allen voldē vñ anheue zo Hierusalem. Ne
auer sydt des allet zūgē: vñ siet ich will sende vp vch
die geloffde myns vaders: yr auer sult blyuen in der
stadt Hierusalem / bis dat yr angedain werdt mit
kraftt vß der hoicheit.

Act. i.
Johā. xij.

Act. i.
mar. xvi.

Hey furt sy auer hiñ vß bis zo Bethaniē vñ hoif
die hēd vp vñ sende sy. Vñ geschach do hei sy sende

Vnd dit is dat rüchmß Johannis / do die Jüdden
santen van Hierusalem priester vnd leuiten / dat sy yn
freagde: wer bistu? Vñ hei bekant / vñ leunde niet. Vñ
hey bekant: ich bin niet Christus. Vnd sy fraegden yn: Mat. iij.
Mar. i
Lu. iij.
wat dā? bistu Elias? Hei sprach: ich bin es niet. Bistu
ein prophet? Vñ hey antwort: neyn. Do sprache sy zo
ym: wat bistu dā? dat wy antwort geue den / die vns
gesant haue: wat saistu vā dyz seluest? Hey sprach: ich
bin ein roiffende stim in der wüstenyen: Macht recht
den wech des hern / wie Isaias gesacht hait.

Esa. xl.

Vnd die gesant waren / die ware vā den Pharisee /
vñ fraegde yn / vñ sprache zo ym: Waerüm denffstu
dā / so du niet Christus bist / noch Elias / noch eyn pro
phet? Johannes antwort vnd sprach: Ich deuffe mit
wasser: auer hey is nudgen vnder vch getreden / den
y niet kent / der is idt / s nae myz komē wirt / wilcher
vür myz geweest is / des ich niet werde bin / dat ich syn
schotremē vplöse. Dit geschach zo Bethabara gyns
sydt des Jordans / dae Johannes deuffde.

Des andern dachs suyt Johānes Jesum zo ym ko
men / vnd spricht: Siet / dat lamb Gots / twilch s we
relt sund vp sich nympt: Dieser is idt / vñ dem ich vch
gesacht haue: Nae myz kumpt eyn man / wilcher vür
myz geweest is / dan hey was ehe dan ich / vnd ich kant
yn niet / sons dat hey offenbair wärde in Israhel / dar
üm bin ich komen zo deuffen mit wasser.

† ecce qui
tollit pec
catamūds

Vnd Johānes zügte vñ sprach: Ich sach dat der
geist her midder steich wie ein doune vām himmel / vñ
bleiff vp ym / vñ ich kante yn niet / Auer der mich sant /
zo deuffen mit wasser / der sprach zo myz: Vp wilche
dir sien würdst den geist midder stige / vñ blyuen / ders
selue is idt / s mit dem heilige geyst deufft. Vñ ich sach
idt / vnd zügte dat dieser is Godts son.

Des anderen dachs stund auermael Johānes / vñ
zwie siner lüngern / vñ als hey Jesum sach wandelē /
sprach hey: Siet / dat lamb Gots. Vnd zwien synen
lüngern hortē yn fallen / vnd folgden Jesu nae. Jesus

auer want sich vmb vñ sach sy naefolgen / vñ sprach
 zo ym: Wat socht yr? Sy auer sprachē zo ym: Rabbi/
 (dat is gesacht meyster) wae bistu ger herberge? Hey
 sprach zo ym: Kompt / vñ siet idt. Sy quamē vñ sagen
 idt vñ blenē denselue dach by ym. Idt was auer vmb
 die gien vren.

† addit tex
 tus nosker:
 vbi māeret

Eyner vñ den gwenē die van Johāne horten / vñ
 Jesu naefolgen / was Andreas der broder Simonis
 Petri: derselue findt am ierste synen broder Simō / vñ
 * Christus spricht zo ym: Wyr haue den Messias funden / wilch
 is beduyt den gesalffte / vñ furt yn zo Jesu. Do yn Jes
 † Johanna sus ansach / sprach hey: Du bist Simon † Jonas son/
 du salst Cephas heissen: dat wirt beduyt / ein stein.

Des andern dachs wold Jesus widderumb in Ga
 lileam gien / vñ findt Philippū vñ spricht zo ym: fol
 ge myr nae. Philippus auer was vā Bethsaida / vñ d
 stat Andries vñ Peters. Philippus findt Nathanael
 vñ spricht zo ym: Wyr haue den fundē / van wilchem
 Moses in dem gesez / vñ die prophete geschreue haue /
 Jesum Iosephs son / van Nazareth. Vñ Nathanael
 sprach zo ym: Wat kan vā Nazareth gudts komen?
 Philippus spricht zo ym: Kum vñ such idt.

Gen. xlix.
 Gen. xviii.
 Isa. xl. xlv.
 Die. xxxi.
 Eze. xxxiii
 vnd. xxxvii
 Dan. ix.

Jesus sach Nathanael zo ym kome / vñ spricht vā
 ym: Sūch / eyn recht Israheliter / in wilcherem gheyn
 bedroch is. Nathanael spricht zo ym: Waer her kensstu
 mich? Jesus antwort vñ sprach zo ym: Ee dan dyr
 Philippus rieff / do du vnder dem figenboum was
 rest / sachich dich. Nathanael antwort vñ sprach zo
 ym: Rabbi / du bist Gots son / du bist d Koning van
 Israhel. Jesus antwort vñ sprach zo ym: Du geleus
 nest / wyl ich dyr gesacht haue / dat ich dich gesien ha
 ue vñ d dem figenboum: Du wurdst noch groissers dā
 dat sien. Vñ sprach zo ym: Werlich werlich sage ich
 dyr / † vānu fortan werd yr dē himel offen sien / vñ die
 Engel Gots vp vñ nidd stygen vp des mnschen son.

Gen. xxxiii
 † Tertius
 uon habet:
 amodo. E.
 raf. posthac

Vnd am dritte dage was ein bruylofft zo Ca. 14
 Dat. ij. Capitel.

in Galilea / vñ die moder Jesu was dae. Jesus auer
vñ syne iūgere worden ouch vp die bruyloffte gelade:
vñ do idt an wyn gebrach spricht die moder Jesu zo
ym: Sy haue gheine wyn. Jesus spricht zo y: Wyff
wat haich mit dy zo schaffen: myn tyt is noch niet
fomen. Syn mod sprach zo den dienern: Wat hei vch
fait / dat doit. Idt ware auer aldaes seefst steinen wasser
kruychē gesat / nae dem geset d Jūdscher reynigūg /
vnd gieng in ye eyne twae oder drey * quarte.

f quid mibi
et tibi est?

* metretas

Jesu spricht zo y: Sult die wasser kruychen mit
wasser. Vnd sy sulten sy bis ouen an. Vnd hey spricht
zo y: schept nu / vnd brenge idt dem spysmeyster.
Vnd sy brachtē idt. Als auer der spysmeister forde den
wyn d wasser geweest was / vñ wust niet waecher hey
quam: die diener auer wusten idt / die dat wasser ghes
schept hatte: rōfft d spysmeister dem brūdegam / vnd
spricht zo ym: ydermā giff zo ierste den gude wyn /
vñ wā sy dronckē wordē sint / als dā den kleynen wyn:
Du hast den guden wyn bis her behalden.

Dat is dat ierste kreychē / dat Jesus diet / geschien
zo Cana i Galilee / vñ offenbaerde syne herlicheit / vñ
syn iūgere gelouffte an y. Darnae zouch hey hiñ aff
zo Capernaū / hey / syn moder / syn brōder / vñ syn iū
gere / vñ bleiff niet lang daseluest.

Vñ der Jūdde paeschen was nae / vñ Jesus zouch
hiñ vp zo Hierusalem / vñ sandt im tempel sitze die
dae offen / schaeff / vñ douue seil hatte / vñ die wesseler /
vñ hey machte eyn geysel vñ strickē / vñ dreiff sy al zo
tempel hiñ vñ / mit den schaeffen vñ offen / vñ verscut
den wesseler dē gelt / vñ stieff die disch vñ / vñ sprach
zo den die douue veil hatte: Dragt dat vā damne / vñ
macht niet myns vads huys zo kouffhuys. Syn iū
geren auer gedachte daran / dat geschreue steit: Die
lieff de dyns huys hait mich fressen.

f quasi fla-
gellum

f Ielus

Do antwoorde nu die Jūde vñ sprachen: Wat vñ
eyn kreychē geiustu vns / dat du sulchs doin mögft? Je
sus antwort / vñ sprach zo ym: Brecht diesen tempel /

vñ am dritten dage will ich in vprichten. Do sprache die Jüdde: Dieser tempel is in seeshundertich iarn erbawt/ vñ du wolt yn in dryn dagen vprichten. Hey auer kalde van dem tēpel syns lyffs. Do hey nu vper/ standen was vñ den doide/ gedachte syn iüngere dar/ an/ dat hei dit gesacht hat/ vñ gelouffte der geschrieffte/ vnd der rede die Iesus gesacht hat.

Psal. iij.

† in nomine eius

Als hey auer zo Hierusalem was/ zo paeschen vp dem fest/ gelouffte vill † an in/ do sy die reiche sagen/ die hey diede. Auer Iesus vertrouwd sich yn niet/ wāt hey kant sy alle/ vnd bedoerffte niet dat iemant sächz/ niß geue van synem mynschen/ want hey wust wal/ wat in mynschen was.

Dat. iij. Capittel.

† magister

I Et was auer eyn minsch vñ den phariseer/ mit namen Nicodemus/ ein ouerster vñ den Jüdde/ der kwam zo Iesu by s nacht/ vñ sprach zo ym: Meister/ wyz wissen dat du bist ein † lerer van Gode komē/ wāt niemādt kan die reiche doin/ die du deist/ idt sy dāñ Got mit ym. Iesus antwort vñ sprach zo ym: Werlich werlich/ ich sage dyz/ Idt sy dan dat ymādt vñ nuwe gebozē werd/ kan hey dat ryck Gots niet sien. Nicodemus spricht zo ym: Wie kā ei misch gebozē werdē/ wā hey alt is? kan hey ouch vñ nuwe in syner moß lyff gāē/ vñ gebozē werdē? Iesus antwort: Werlich/ werlich/ Ich sage dyz/ idt sy dā dat ymandt geborn werd vñ dem wasser vñ † geist/ der kan niet in dat ryck Gots komē: Wat vñ fleisch geborn wirt/ dat is fleisch/ vñ wat vñ geist geboren wirt/ dat is geist. Laess es dich niet wundern/ dat ich dir gesacht haue/ yz moßst van nuwe geborn werdē: Der windt bliest wae hey wil/ vñ du hoirst syn ruyssen wall/ auer du weist niet van wan hey kōmpt/ vñ wae hiñ hey fiert: Also is eyn yghlicher/ der vñ dem geist geborn is.

† spū sancto

2 denno.
Erasinus: e
supernis.

Nicodemus antwort vñ sprach zo ym: Wie mach sulchs zogāē? Iesus antwort vñ sprach zo ym: Bistu ein meyster in Israhel/ vñ weist dz niet? Warlich war

lich/ich sage dyz/wyz reden dat wyz wissen/vnd ghy
gen dat wyz gesien haue/vn yz nempt vnse gezachtnis
niet an. Geleuyst yz niet wan ich vch van erfden din
gen sage/wie wurd yz geleuue/wan ich vch vā himels
schen dingen sagen wurd?

Wā niemant siert zom himmel/dā der vā himmel Num. xxi.
mel herindder kōmē is/nemlich des mīnschē son/der
im himmel is:vnd wie Moyses in der wusteneyen eyn
schlange erhōgdē/also moiss des mīnschen son erhōgt
werden:vp dat all die an yn geleuue/niet verlorē wer
den/sunder dat ewich leuen hauen.

Also hat Got die werelt lieff gehabt/dat hey synen 1. Joh. iiii
eynigē son gaff/vp dat all die an yn geleuue/niet ver
loren werden/sunder dat ewich leuen hauen. Want
Got hat synen son niet gesant in die werelt/dz hei die
werelt richte/sind/dz die werelt dūrch yn sielich werd.
Wer an yn geleuyst/s wirt niet gericht:wer auer niet
geleuyst/der is al verurdelt/want hey geleuyst niet an
den namē des eynigē geborn son Gots. Dat is auer dz
gericht/dat dat liecht in die werelt kōmē is/vn die mī
schen hatten lieff die dāsternisse mehe dan dat liecht/
want yz wercken waren bōse. Wer arch deit/der hast
dz liecht/vn kumpt niet an dat liecht/vp dat syne wer
kē niet gestraefft werde:Wer auer die wairheit deit/
der kumpt an dat liecht/dat syne wercken offenbaert
werden/want sy sint in Gode gedain.

Darna quā Iesus vn syne iūngerē in dat Jūdsche
land/vn hat daeseluest syn wesen mit yn/vn deuffte.
Johānes auer deuffte ouch noch zo Enon/næ by Sa
lun/want idt was vill wassers dā seluest/vn sy quā
mē daehin/vnd lieffen sich deuffen/want Johannes
was noch niet in dat gefend nīf gelacht.

Do erhoiff sich eyn frage vnder den iūngern Johā
nis mit den Jūdē/vuer die reinigūg/vn quāmē zo
Johannē/vn sprachē zo ym: Meister/s by dyz was
ghiensidē dem Jordain/van dem du gāgst/such/der
deufft/vn yderman kumpt zo ym. Johānes antwort/
n iij

Johā. f.

vñ sprach: Eyn minsch kan niet nemē idt werd ym dē
gegeuen van himel: yz seluest sydt myn zūge / dat ich
gesacht haue / ich sy niet Christus / sunder vūr ym her
gesant. Wer diebruit hat / d is der brēdigam: d frēnd
auer des brēdigams stat vñ hort ym zo / vñ frewt sich
hoich vuer des brēdigams stim: die selue myn frēnd
is nu erfult. Hey moiß wassen / ich auer moiß affnemē.

Ro. xij. iij.

f. Johan. v.

Der van bouen her kumpt is vuer all: Wer van d
erden is / der is vā der erden / vnd kalt van der erden.
Der van himmel kumpt / der is vuer al / vñ gūgt wat
hey gesien vñ gehōrt hait / vñ syn zūchtnis nympt nie:
māt vp: Wer idt auer vp nympt / d * versiegelt idt / dz
Got warhafflich sy. Want wilchē Got gesant hait / d
spricht Gots word / wāt Got giff dē geist niet * t nae
der maesse / Der vā hait den son lieff / vñ hait ym all
in syn handt gegeuē. Wer an den son geleufft / der hait
dat ewich leuē: Wer dem son niet geleufft / der wirt dz
ienēn niet sien / sunder der horn Gots blyfft vuer ym.

* (versigelt) Dat is / hey befindt as eyn siegel in syn hertz ge-
druckt (nemlich den gelouuen) wie Gōdt wairhafflich sy als
hey seit. ca. vii. Wer des vaders willen deit / der erkent / off
diese hier vñ Gode sy ic. * t (nae der maessen) Off wal des
geists ganē vnd werck nae der maessen vñ gedeilt werde / Ro.
xij. vnd. f. Cor. xij. doch / der geist seluest is in allen Christen
rychlich vud ain maek vñ gegossenn / dat hey alle fund vnd
doidt verschlindt vuer die maek. Tit. iij.

Dat. iij. Capittel.

DO nu Jhesus vernā / dat vūr die phariseer kōmē
was / wie Jhesus me tūngern machte vñ deuffte
dan Johānes (wie wal Jhesus seluer niet deufft
te / sunder syn tūngere) verließ hey dat landt Judeā /
fper mediā vñ zouch widdē in Galileā. Hey moiste auer t dūrch
Samaritanen reysen / Do kwam hey in eyn stadt Samar-
itanen / die heifficht Sichar / nae by dem feld / dat Jacob sy-
nē son Joseph gaff. Idt was auer dā seluest Jacobs
born. Do nu Jhesus mōd was van der reysen / satz hey
sich also vp den born / vnd idt was vmb die seeste vre.
Do kōmpt eyn wyff vā Samaritanē / wasser zo schep

pen. Iesus spricht zo yr: Giff myz drincken (want syn
 ringerē ware hū gegangē in die stadt/dz sy spyß gul-
 den) Spricht nu dat Samaritanis wyff zo ym: Wie
 bidstu vā myz zo drinckē so du eyn Jūd bist/vnd ich
 eyn Samaritanis wyff? Wāt die Jūdē hanē gheyn
 gemeynschafft mit dē Samaritaner. Iesus antwort/
 vñ sprach zo yr: Wan du erkendest die gauen Gots/
 vñ wer d is d zo dyz sait/Giff myz drickē/ f du biedst
 yn/vnd hey gieff dyz leuendich wasser. Spricht zo
 ym dat wyff: Heer/haistu doch myst/damit dw
 schepst/vñ der born is diep: wāher haistu dan leuē-
 dich wasser? Bistu me dan vnser vader Jacob/d vns
 diesen born gegene hait/vñ hei hait dar vñ gedrickē/
 vñ syn kynder/vnd syn weyduche.

f tu forstā
 petisses ab
 eo

Iesus antwort vñ sprach zo yr: Wer des wassers
 drinckt/den wirt widder dörsten: Wer auer des wass-
 sers drincken wirt dat ich ym f gene/dem wirt ewiglis-
 chen niet dörstē/sunder dat wasser/dat ich ym genen
 werd/dat wirt in ym eyn born des wassers werden/
 dat in dat ewich leuē qwelt. Spricht dat wyff zo ym:
 Heer/giff myz dz selue wasser/vp dz mich niet dörstē/
 dat ich niet herkomē darff zoscheppen. Iesus sprach
 zo yr: Ganc hū/roiff dynen man/vñ kom her. Dat
 wyff antwort vñ sprach: Ich hain gheinē man. Iesus
 sprach zo yr: Du haist recht gesacht/ich hain gheinen
 man: vñss mēner haistu gebat/vñ den du nu haist/
 der is niet dyn mā: da haistu recht gesacht.

f dabo

Dat wyff spricht zo ym: Heer/ich sien dat dw eyn
 prophet bist: Vñse veder hanē ouch vp diesem berge
 anbet/vñ yr saget zo Hierusalem sy die stadt dae
 mā anbedē sal. Iesus spricht zo yr: Wyff geleuue myz/
 Idt kumpt die tydt/dat yr widder vp diesem berge/
 noch zo Hierusalē werdē den vader anbeden: yr wist
 niet wat yr anbedt/wyr wissen auer wat wyr anbedē:
 want dat heyl kumpt vā den Juden. Auer idt kumpt
 die tydt/vñ is all yzunt/dat die warhafftige anbe-
 dere/werdē anbeden im geist vñ in der warheit/wāt

ij. Cor. iij. dervader wil ouch hauen die yn so anbedē: Got is eyngeyst / vñ die yn anbedē / moissen yn im geist vñ in der warheit anbeden.

Spricht dat wyff zo ym: Ich weyß dat Messias kumpt / der da Christus heischt / wan derselunge kome wirt / so wirt hey idt vns allet bekundigē. Jesus spricht zo yr: Ich bin idt / d mit dy kalt. Vñ t vuer dem qwamen syn iüngere / vñ idt nam sy wund / dat hey mit eynem wyue kalder / doch sprach niemandt / wat frægsstu / ader wat kalstu mit yr. Do ließ dat wyff yr fruch stain / vñ gieng in die stat / vñ spricht zo den luyde: kumpt / siet eynen mīnschen / der myr gesacht hait allet wat ich gedain hain / off hey niet Christus sy. Do gieng sy vß der stat / vñ qwamen zo ym.

† rogabant

In dem auerfermaenten yn die iüngern / vñ sprachē: Meister is. Hey auer sprach zo ym: Ich haue eyn spyß zo essen / dae wist yr niet vā. Do sprachen die iüngern vnder eynandern: Hat ym ymandt zessen bracht? Jesus spricht zo ym: myn spyse is die / dz ich doin den willē des / der mich gesant hait / vñ vollend syn werck. Sagt yr niet seluer / idt sint noch vier maīnd so kumpt d aar: Sūch / ich sage vch / hefft oer ougen vp / vñ siet in dz felt / wāt idt is al wyß zo arē. Vñ wer dae schnydt / d vnsfengt loīn / vñ dgadt frucht zō ewigē leuē / vp dz sich mit einand freuwē / d da siet / vñ schnydt. Wāt hie is d spruch wair: dieser siet / eyn and schnydt. Ich haue vch gesant zō schneiden / dat yr niet hafft gearbeit / An der hauen gearbeit / vñ yr sydt in yr arbeit kōmen. * (myn spyse) Syn spyse is des vaders willē doīn / des vaders willen auer is / dat durch syn lyden dat Euangelium in aller werelt gepredchet wurd / dat was nu vurbenden / glych wie vp dat mael der aer niekende was.

Idt geloufften auer in yn vill der Samaritanen / vß derseluer stat / vmb des wyffs reden wille / wilche dae zāgde: Hey hat myr gesacht allet wat ich gedain haue. Als nu die Samaritaner zo ym qwamē / badē sy yn / dat hey by yn bleue: vñ hei bleiff zwen dage da / vñ vil me geleuffte vmb syns worts willē: vñ sprachē

gom wine: Wyz geleue nu fort niet vmb dynskalles
willen. Wyz hanē seluest gehoirt vñ erkāt: dat diefer
is werlich Christus der werelt heyl.

Auer nae gwen dage zouch hey vs/ vñ zouch in
Galileam / want hey seluer Jesus zūgde/ dat eyn
prophet daeheim niet geacht is. Do hey nu in Galileam
quam / namē yn die Galileer vp / die gesien hats
realler wat hey zo Hierusale vp dem fest gedain hat.
† Vnd Jesus quam auernaell zo Cana in Galilea/
daehey dat wasser hat zo wyn gemacht.

Vnd idt was eyn kinningsche / des son lach frāck
zo Capernaū: Diefer hoirt dat Jesus quam van Judea
in Galileam / vñ gieng hiñ zo ym / vñ bat yn / dat
hey hiñ aff qwen / vñ hulf synen son / want hey lach
doit frāck. Vñ Jesus sprach zo ym: Wā yz niet gey-
chen vñ wonderwerckē siet / so geleufft yz niet. Der kī-
ning sprach zo ym: Her / kom hiñ aff ehe dat myn son
stirft. Jesus spricht zo ym: Ganc hiñ / dyn son leeft.
Der minsch gelouffte dē word / dz Jesus zo ym sacht/
vñ gieng hiñ: Vñ in dem hey hiñ aff gieng / begegenē
ym syn knecht / vñ kündigtē ym / vñ sprache: Dyn kyndt
lefft. Do forst hei die vre / in wilcherer idt besser mit ym
wordē was. Vñ sy sprachen zo ym: Gesterē vmb die
seuēde vre klieff yn dat febris. Do mirckte v vader/
dat vmb die stund wer / in wilcherer Jesus zo ym ge-
sacht hette / dyn son lefft: Vnd hey gelouff mit synen
gāzen huyse. Dat is dat ander geyche / dat Jesus dies
de / do hey van Judea in Galileam quam.

Dat. v. Capitel.

DAnna was eyn fest der Jūdē / vñ Jesus zouch
hiñ vp zo Hierusalem. Idt is auer zo Hieru-
sale † by dem schlachthuse eyn dych / der heyscht
vp Hebresch Bethseda / vñ hant vñss / hallē / in wil-
chen laegen vil frāckē / blindē / lame / durcē / die war-
den wan sich dat wasser bewogde: † Want der Engel
streich heraff zo syner zydt i den dych / vñ bewogde dz
wasser: Wylcher nu der ierste / na dem dat wasser bez-

Mat. xii.
Mar. vi
Lu. iiii.

† Addit ter-
tus nosber:
et. ipe enim
venerat ad
diem festū.

* incipie
bat enim
mozi

† in Proba-
tica. Eras.
ad probat-
cam
* porticus
† angelus
aut domini

wegt was / hiñ yn steich / der wart gesunt / mit wilcher
ley sucht hey behafft was. Idt was auer eyn minsch
daeseluest / achtundrissich iare krack gelege: Do Jesus
denselue sach liggen / vñ kñam / dat hey so lange gele-
gen hat / spricht hey zo ym: Woltu gesunt werde? Der
kracke antwort ym: Heer / ich haue gheinen minschē /
wā dat wasser sich f bewegt / d mich in den dyck laef /
vñ wā ich kom / so stigt eyn and vñr myz hiñ yn.

† turbata

Jesus spricht zo ym: Stant vp / nem dyn bed / vñ
ganc hiñ. Vñ vā stantan wart der minsch gesunt / vñ
nam syn bedde / vñ gieng hiñ. Idt was auer desseluen
dags der Sabbath. Do sprachē die Jūde zo dem der
gesunt was wordē: Idt is hūde Sabbath / Idt hept
dyz niet dat bed godragē. Hey antwort yn: Der mich
gesunt macht / d sprach / Nym dyn bed / vñ ganc hiñ.
Do sprachē sy: Wer is d minsch / d zo dyz gesacht hatt:
Nem dyn bedde / vñ ganc hiñ? Der auer gesunt was
worden wust niet wer hey was. Want Jesus was ge-
wechen / darūmb dat vil volck's dae was.

† declina-
rit a turba
constituta in
loco

Darnaesant yn Jesus in tēpel / vñ sprach zo ym:
Sūch du bist gesunt worden / sundige soirt niet mehe /
dz dyz niet get ergers widdsar. Der minsch gieng hiñ /
vñ kfundigte idt dē Jūddē / Idt sy Jesus / der yn ge-
sunt gemacht haue: Darūb kfolgte die Jūddē Jesus /
† vñ trachten ym nae / dat sy yn dōden f dat hey sulchs
gedain hatt vp dem Sabbath. Jesus auer antwort
yn: Myn vad wyrdē bis her / vñ ich wirc ouch. Dar-
ūmb trachtē ym die Jūddē nae / dat sy yn dōden / dat
hey niet allein den Sabbath brach / sunder sach ouch /
Gorwer syn vad / vñ machte sich seluest Gode glych.

* Her clau-
sula nō ē in
text. nostro

Do antwort Jesus vñ sprach zo ym: Werlich wer-
lich / ich sage vch / d son kan nyyst van im seluest doin /
dā wat hey suyt dē vad doin: wāt wat d selue deit / dat
deit ouch glich d son. Der vad auer hatt den son lieff /
vnd geundt ym allet wat hey deit / vnd wirt ym noch
groisser wercken geuue / dat yz vch kwinden wert.
Wāt wie d vad die doide vpweckt / vñ macht sy leue

rich/also ouch d son/macht leuendich wilche hey wyl.
Wāt d vād vrdelt niemādē/sond all gericht hait hey
dem son gegenē/vp dz sy all den son erē/wie sy den vā
der erē/Wer den son niet ert/d ert den vād niet/der yn
gesant hait. Werlich werlich/ich sage vch/wer myn
wort hört/vn geleufft dem der mich gesant hait/der
hait dat ewich leuē/vn kōmpt niet in dat gericht/sund
hey is van dem doid zom leuē hū ingedrunge.

† transt

Werlich werlich/ich sage vch/idt kōmpt die zydt/
vn is yzunt al hie/dat die doiden werden die stim des
son Gots hōrē/vn die sy hōrē werde/die werden leuē:
Wāt wie der vād dat leuē hait in ym seluē/also hait
hey dem son gegenē dat leuē zohauē in ym seluer: vn
hat ym macht gegenē/ouch dat gericht zohalden/dar
ūmb dat hey des mīschē son is. Verwundert vch des
niet/Wāt idt kōmpt die zydt/in wilcher all die in den
grauern synt/werde syn stim hōrē/vn werde her vā z
gaen/die da gudts gedain hauē zē vpuerstētnis des
leuens/die auer vnel gedain hauen/zē vpuerstētnis
des gericht.

* (dat hey des mīschē son is) Wat gericht moī offent lichtē
gehalde werde/darūb moī der richter ouch mīsch syn den
man sīen kunde/vnd doch ouch got/dwyl hey Gots richtstoil
bestitzen fall.

Ich kan niist van myz seluer doin: Wie ich hōr/so
richt ich/vn myn gericht is rechtuerdich/wāt ich sōch
niet mynen willen/sunder des vaders willē/der mich
gesant hait. So ich vā myz seluers zūge/so is myn ge
zūchtnis niet wair: Eyn and is idt d vā myz zūgt/vn
ich weiß dz syn zūchtnis wair is/dz hey vā myz zūgt.

Wat. iij.

Jer chictē zo Johannen/vn hey zūgde van der
wairheit: Ich auer nem niet zūchtnis vā mīschē/sun
der sulchs sage ich/vp dat yz sielich werdt. Zey was
eyn bernēde vn schinēde liecht: yz auer wolft eyn klein
wyl frōlich syn van synem liecht: Ich auer haue eyn ge
wißer zūchtnis dan Johānis zūchtnis/dā diewerckē
die myz d vād gegenē hait. dz ich sy volled/die seluige

† ad h. 1. 1. 1.

werckē die ich doin/ gāge van myz/ dat mich d' vād ge
 sant haue/ vnd d' vād der mich gesant hait/ derselunge
 hait van myz gezāgt. V' haffst nie widder syn stin ge
 hoirt/ noch syn gestalt gesien/ vnd syn wordē haffst yz
 niet in vch wonende/ want yz geloufft dem niet den
 hey gesant hait.

* vitam
 eternam
 Sōcht in der schrift/ want yz meynt yz haffst t dat
 leuē dairinne/ vñ sy is idt die vā myz gāgt/ vñ yz wilt
 niet zo myz komē/ dat yz dat leuen haueu mōcht. Ich
 nem niet pryß van den minschē/ auer ich kē vch/ dat
 yz niet Gots lieftē i vch haffst. Ich bin komē in myns
 vaders namē/ vñ * yz nempt mich niet an/ so eyn and
 * nō acce
 publis me
 wirt in synen eygē namē komē/ den werdt yz annemē.
 Wie kund yz geleuē/ die yz pryß vā eynand nempt/
 vñ den pryß d' van Gode alleyn is/ soecht yz niet?

V' sult niet meynen/ dat ich vch vñr dem vād bez
 Flagen werd/ idt is eyner der vch v'lagt/ Moyses/ vp
 wilchen yz hofft. Wan yz mosi geleufftē/ so geleufften
 yz ouch myz/ want hey hait van myz geschreue. So yz
 auer synen schriftē niet geleufft/ wie werd yz mynen
 worden geleuen?

Dat. vij. Capitel.

Mat. xxiij

Mat. vi.

Lu. ix.

DArnae soir Jesus vuer dat meer/ an der stadt
 Cyberias in Galilea/ vñ gouch ym vil volck's
 nae/ darūmb dat sy die reiche sagē/ die hey an
 den Francken diede: Jesus auer gieng hiñ vp eynen
 berch/ vnd satz sich daeseluest mit synen yñgē: idt
 was auer nae paeschen/ dat fest der Jūdden. Do hoiff
 Jesus syn ougen vp/ vnd siyt dat vil volck's zo ym
 kumpt/ vñ spricht zo Philippo: van wannen kouffen
 wyz broit/ dat diese essen? dat sacht hey auer yñ gouer
 sochē/ want hey wust wall wat hey doin wold.

Philippus antwort ym: twey hūdert pēningwert
 broits is niet gnoich/ dat ein yglīcher ein wenich nem.
 Spricht zo ym einer syner yñgērn Andreas/ der bro
 der Simons Petri/ idt is ein yñgelinck hie/ der hait
 vñiss gersten broit/ vnd zwien fisch/ auer wat is dat

vnder so vil? Jhesus auer sprach: Schafft dat sich dat volck leger. Idt was auer vil graß an dem ord. Dae legerten sich by vñss duyzent man. Jhesus auer nam die broit / † danckte / vnd gaff sy den yüngern / die yñger auer den die sich gelegert hatten / desseluen glychen ouch van den fischen / wie vil * hey wold.

Do sy auer sat warē / spricht hei zo synen yüngern: † gadert die vuerigen brockē / dat nuyt † gae. Do ver gadertē sy / vñ sulde gweilff tēne mit brockē / vā den vñss gerstē broit † * die vuerich bleuē den die gespyst worde. Do nu dieminsche dat geichē saegē / dat Jhesus diede / sprachen sy: dat is werlich der prophet / der in die werelt komen sall. Do Jhesus nu miedte / dat sy komen würden / vnd yn gryffen / dat sy yn hom künge machten / entweich hey auermael vp den berch / hey seluest alleyn.

Am auerdt auer giengē die yñger hiñ aff an dat meer / vnd traedē in dat schiff / vnd qwamē ghien sydt des mers zo Capernaum / vñ idt was all duyster wor den / vnd Jhesus was niet zo yn komen / vnd dat meer exhoiff sich van eynem groiffen wind: do sy nu geroet hattenn / by vñssundzwentich ader dryssich feldt wegs / saegē sy Jesum vp dem meer dacher gaen / vñ naeby dat schiff komē: vnd sy foertē sich. Hey spricht auer zo yn: ich bin idt / foert vch niet. Do wolten sy yn in dat schiff nemen / vnd van stunt an was dat schiff am land / dae sy hiñ foren.

Des andern dags sach dat volck / dat ghien sydt des mers stund / dat gheim and schiff daeseluest was / dan dat eyn. † dair inne syne yüngern getrede warē. † vnd dat Jhesus niet mit synen yüngern in dat schiff getreden was / sünd alleyn syn yüngern warē entweich gefaren: Idt qwaemē auer and schiff van Tiberias nae zo der stat / dae sy dat broit gessen hattē / vñ dem hern gedantē: Do nu dat volck sach / dat Jhesus niet dae was / noch syn yüngern / traeden sy ouch in die schiff / vnd qwaemen zo Capernaum / vnd soichten Jesum.

† et cū gra-
tias egisset
distribuit
discipulis
* volebant

† * Addit
textus no-
ster: et duo
bus piscib.
Mat. xiii.
Mar. vi.

† Nec clau-
sula non ha-
betur in te-
xto nostro.

Vn do sy yn funde ghien sydt des mers sprache sy zo ym: Meester wā bistu her kome? Iesus antwort yn vn sprach: Werlich werlich ich sage vch/ yz soecht mich niet darūmb/ dat yz teichen gesien hafft/ sunder dat yz van dem broid gessen hafft/ vn sydt sat wordē: **W**irckt spys niet die dae vdirft/ sund die daeblyffe wirt: want denseligen hait Got * versiegelt.

† Dat is/
gaet mit sul
cher spys
ymb ic.

* (versiegelt) Dat is/ mit dem heyligē geist begaest/ dat/ wer die spys iet (wie folgt) ouch den geist vntfengt vnd leue fall.

Do sprachen sy zo ym: Wat sullen wyz doin/ dat wyz Gots werck wirckē? Iesus antwort vn sprach zo ym: dz is Gots werck/ dat yz an den geleuſt/ den hey gesant hait. Do sprachen sy zo ym: Wat deistu dā vū eyne teiche/ vp dat wyz sien vn geleuē dit? wat wirckstu? vnsē vād hauen himelsch broit gessen in der wiste neien/ wie geschreue steit: **H**ey gaff yn broit vām himel mel gessen. Do sprach Iesus zo ym: Werlich werlich ich sage vch/ Moſes hait vch niet broit vām himel gegeuen/ sund myn vād giff vch dz rechte broit vām himel: swant dit is dat broit Gots/ dat vām himel mel kumpt/ vnd giff der werelt dat leuen.

psal. lxxvij
Exo. xvi.
Num. xi.
Sap. xvi.

† panis. n.
verus est.
Erasmus:
panis enim
dei est.
Eccl. xxiij

Do sprachen sy zo ym: Heer/ giff vns all wege sulchen broit. Iesus auer sprach zo ym: Ich bin dat broit des leuens/ wer zo myz kumpt/ dem wirt niet hāgen ren/ vnd wer an mich geleuſt/ dem wirt nimmer me dāsten: **A**uer ich haff idt vch gesacht/ dat yz mich gesien hafft/ vn geleuſt doch niet. **A**llet wat myz myn vād giff dat kumpt zo myz/ vn wer zo myz kumpt/ den werd ich niet hīn vs stoissen: **W**ant ich bin vām himel kome/ niet dat ich mynē willen doi/ sund des/ der mich gesant hat: **D**at is auer der wil des vaders/ d mich gesant hait/ dat ich myst klieſe vā allem dz hei myz gegeuē hait/ sund dat ich idt vperweck am iūngsten dage. **D**at is auer d wil/ † des d mich gesant hait/ dat/ wer den son suet/ vn geleuſt an yn/ haue dz ewige leuen/ vn ich werd yn vperwecken am iūngsten dage.

† patria
mei.

Do murmelte die Jhddē dat vuer/dat hey sacht/
 Ich bin t dat broit dat vam himel komē is/ vñ sprac
 chē: Is dieser niet Jesus Iosephs son. des vād vñ mo
 der wyz kennē? wie spricht hey dā/ Ich byn vam himel
 komē? Jesus antwort vñ sprach zo yn: Murmelt
 niet vnder eynand: Idt kan niemant zo myz komē/
 idt sy dā dat yn gie der vād/der mich gesant hait/ vñd
 ich werd yn vp erwecken am iūngsten dage. Idt is ges
 schreue in den prophete: Sy werdē all vā Got geliert.
 Wer es nu hōrt van mynem vād/ vñ liert idt/ s kūpt
 zo myz: Niet dat ymant den vād haue gesien/ ain der
 der t vām vader is/ der hait den vader gesien.

† panis
 vñus
 dat. iijf.

Esa. xxi.
 vñd. liiij.
 Hier. iij.

† adeo

Werlich werlich ich sage vch/ wer an mich geleufft/
 der hait dat ewich leuē. Ich bin dat broit des leuens/
 Oer vād haue himelsch broit gessen/ in der wāsteme/
 vñ syn gestouē: Dit is dat broit dz vam himel kūpt/
 vp dat/ wer da van isft/ niet sterue. Ich bin dat leuēdi
 ge broit vam himel komē/ Wer vā diesem broit essen
 wirt/ der wirt leuē in ewicheit: Vñ dat broit dz ich ge
 uen werd/ is myn fleisch t wilch ich genē werd/ t vñt
 dat leuen der werlt.

Ezo. xvi.

* Heclaui
 sula nō ē in
 text. nostro

Do danctē die Jhddē vñd eynandern/ vñ sprac
 chen: Wie kan dieser vnñ syn fleisch gessen geuen? Jes
 sus sprach zo yn: Werlich werlich sage ich vch/ werd
 yz niet essen van dem fleisch des sons des mīschē/ vñ
 drinckē van synem bloit/ so hafft yz gheyn leuē in vch.
 Wer vā mynem fleisch isft/ vñ drinckt vā mynē blood/
 der hait dat ewich leuē/ vñ ich werd yn am iūngste da
 ge vp erweckē: wāt myn fleisch is die rechte spyse/ vñ
 myn bloit is der rechte dranck: Wer van mynē fleisch
 isft/ vñ drinckt vā mynem blood/ der blyfft in myz/ vñ
 ich in ym: Wie mich gesant hait der leuendige vader/
 vñ ich leue om des vādērs willē: t Also der van myz
 isft/ derselue wirt ouch leuē vñb mynēt wil. Dit is dat
 broit dat vam himel komē is/ niet wie oer vader ha
 uē himelsch broit gessen/ vñ synt gestouē: Wer van
 diesem broit isft/ der wirt leuen in ewicheit.

† et qui.
 Eras. ita
 et qui

Dit Capitel sprucht niet van dem sacrament des broits
vnd wyne/ sonder van geistlichem essen/ dat is/ geleuendat
Christus tot vnd minsch syn blout vur vns vergossen hat.

Ghildes sacht hei in der schulle/ do hey lieerde zo Ca
pernaum. Vil nw syner iüngern/ die dat hoirtē/ sprac
hen: dat is eyne hard red/ wer kan sy hören? Do Iesus
auer by sich seluest mickte/ dat syn iüngern dar vuer
murmeltē/ sprach hei zo ym: Ergert vch dat? wie? wā
yz dā sien werdt des minschē son vpsare/ dae hūn dae
hey vār was? Der geyst is idt/ der da leuēdich macht/
dat fleisch is gheyn nutz: Die word die ich spreche/ die
synt geist vñ synt leuē: Mer idt synt etlich vnder vch/
die geleuē niet. Want Iesus wist van ansandē wal/
wilche niet geleuēde weren/ vñ wilcher yn verraden
wārd. Vñ hey sprach: Darūmb hain ich vch gesicht/
Niemandē kā zo myz komē/ idt sy ym dā vā mynem va
der gegēnen.

* (wiec.) Ergert vch dat ich ytz kal vperden/ wat wil dā
werden wan ich van hūmmelel regieren werd/ vnd die word
volkuren/ vnd dair ingriffen werd.

Van dem an giengē syner iüngern vill hinder sich/
vñ wandeltē fort niet me mit ym. Do sprach Iesus zo
den zwelluen: Wild yz ouch enwech gaen? Do antz
wort Simō Petrus: Heer/ twae hūn sullen wyz gaen?
du hast word des ewigen leuens/ vnd * wyz hauē ge
loufft vñ erkant/ dat du bist Christus der son des les
nendige Gots. Iesus antwort ym: Haffich niet * zwel
ue vpsare/ vñ oerer eyner is eyne dūuel. Hey sprach
auer vñ dē Jūda Simō Ischarioth/ * dē selue briet
yn hernae/ vnd was der zwelluen eyner.

Dat. vij. Capitel.

D Annae trouch Iesus vmb in Galilea/ want
hey wolde niet in Judea vmbzien/ darūmb dē
ym die Jūdden naedem leuē stundē. Idt was
auer naedē Jūdden fest/ der louuechuten. Do sprach
he syn bezder zo ym: Mach dich vp van danne/ vnd
gack in Judeam/ vp dē ouch die iüngern sien die wes

† ad quem

* nos credi

mus

† * vos duo

decim

o hic enim

erat tradi

turus eum

Leut. xxiij

Seint Johannes.

CCXI

Ken die du deist: Wer frey vp dem plain syn wil/der handelt mysst heimlich: Woltu sulchs doin/so offens bair dich vür der werelt. Want ouch syn bröder ges loufften niet an yn.

Do spricht Iesus zo yn: Myn tyt is noch niet hier/ Oer tyt is auer all wege bereit: Die werelt kñ vch niet hassen/ mich auer haßt sy/ wāt ich hāge van yz/ dz yz werckē bōse synt. Gaet yz hiñ vp/ vp dat fest/ Ich wil noch niet hiñ vpgaen vp dat fest/ want myn tyt is noch niet erfult. Do hey auer dat zo yn gesacht/ bleyff hey in Galilea: Als auer syn bröder waren hiñ vp gegangen/ do gieng hey ouch hiñ vp zo dem feste/ niet offenbairlich/ sunder allet heimlich. Do soichtē yn die Jüddē am fest/ vñ sprachen: Wae is der? Vnd idt was eyñ groiß gemurmēl van ym vnder dem volck/ Eliche sprachē/ Hey is from: Die andern auer sprachē/ Mein/ sund hey xfurt dz volck. Niemādt auer kal de frey vā ym/ vmb der soertē willen der Jüdden.

Auer midzē im fest gieng Iesus hiñ vp in den tēz pel/ vñ liede: Vñ die Jüddē xwundertē sich/ vñ sprachen: Wie kan dieser die schrifft/ so hey sy niet gelieret hait? Iesus antwort yn vñ sprach: Myn lier is niet myn/ sund des der mich gesandt hait: so yemand wil des wil lē doin/ der wirt xnemē/ of diese lier vā Gode sy/ ader off ich van myz seluest kall. Wer van sich seluest kall/ der soecht sinen eygen pryß: Wer auer soecht den pryß des ghienen der yn gesant hait/ der is waer haßlich/ vnd is ghein vnrechtferdicheit an ym.

Hait vch niet Moses dat geset gegeben: vnd niet mādrt vnd vch helt dat geset: warumb soecht yz mich zo dōde? Dat volck antwort/ vñ sprach: Du haist den dunel: wer soecht dich zo dōden? Iesus antwort vnd sprach: Eyn eynich werck hain ich gedain/ vñ idt wunt dert vch all: Moses hait vch darumb gegenen die beschnidung/ dat sy niet van Mose kumpt/ sund vā den vadern/ noch beschmidt yz den mischē • am Sabbath. Wan eyñ minsch die beschnidung annimpt am Sabs

Leui. xxi.

bath/vp dat niet dat geset Mose gebrochen werde:
gānet yr vch dan vuer mich/dat ich den ganzē minz
sche haue am Sabbath gesunt gemacht: Richt niet na
dem ansien/sund richt eyn recht gericht.

* (am sabbath) Sabbath halde/is Moses geset; beschnyde/is
der vader geset; die sint ye widder eynādern/wāt niemāt vp
den sabbath tso beschnyde is/vnd eynt moik dē andern wyche:
daryn stait des gesetz erfüllung ye niet vp dem boichstān/
sunder in geyst.

Do sprachen etliche vā Hierusalem: Is dat niet d
dē sy soichte go dō dē vñ such go/hey kalt frey/vnd sy
sige ym myst: kenne yn vnse ouersten nu recht/dz hey
der rechte Christus sy? Doch wyz wissen vā wāne diez
ser is/Wā auer Christus komē wirt/so wirt niemād
wissen van wannen hey is.

Do rief Jesus in tempel/ierde vnd sprach: Jae/
yr kent mich/vñ wist van wā ich bin/vñ van myz sel
nest bin ich niet komen/sund der mich gesant hait/der
is der warhaffte wilchen yr niet kent/ Ich ken yn
auer/wāt ich bin vā ym/vñ hey hait mich gesant. Do
soichte sy yn go gryffen/Auer niemād lacht die hādē
an yn/want syn gydt was noch niet komē/Auer vill
van volck gelouffte an yn/vñ sprachē: Wā Christus
komen wirt/wirt hey ouch me reiche doin/dan dieser
seio eumre.

Vñ idt qwā vñ die phariseer/dz dat volck (deit)
sulchs van yn murmelt: Do sante die phariseer vñ ho
ge priestere knecht vñ/dat sy yn guffen. Do sprach Jes
sus go yn: Ich bin noch eyn kley n gydt by vch/vñ dā
gaen ich hiñ go dem der mich gesant hait. Nc werdt
mich soechē/vñ niet findē: vñ da ich biñ/kund yr niet
hiñ fōmē. Do sprachen die Jūdē vñ einandē: Wae
wil dieser hiñ gaen/dat wyz yn niet findē sullen: f Wil
hey vñ die Grecken gaen/die hiñ vñ her aer streuwt
liggen/vñ die Grecken leren/wat is dat vñ eyn rede/
dat heisait/Nc werdt mich soechē/vñ werd mich niet
findē/vnd wae ich bin/kund yr niet hiñ komen.

Auer am lestē dage des festis/d am herlichstē was/
trat Jesus vp/rief/vnd sprach: Wēda dōst/der

f ego scio
eū: et si dire
ro/ quia ne
scio eū/ ero
sitis vobis
mēdar Sed
scio eumre.

Joh. xiii

f nūquid in
dispersionē
gentiū itū
ras/ et do
ctur⁹ gētes

Kom zo myz / vñ drinck: Wer an mich geleufft / wie die
 schrifft leit / van des lyne werde stieffen / fluss des leuens /
 dige wassers. Dat sacht hey auer van dem geist / wil-
 chen vntfangen sulden die an yn geleuffden: want der
 heilige geist was noch niet daer / wāt Iesus was noch
 niet bekliert. Vill nu van dem volck / die diese rede hor-
 ten / sprachē. Dieser is ein rechter prophet. Die andern
 sprachē: Hey is Christus. Etliche auer sprachē: suld
 Christus vā Galilee kome? spricht niet die schrifft / vñ
 dem saem Dauid / vñ van dem flecke Bethleem / dae
 Dauid was / sal Christus kome? Also wart eyn zwey-
 dracht vnder dem volck vuer ym. Idt wolden auer ez-
 lich yn griffen / auer niemant lacht die handt an yn.

il. par. xv.
 Esa. xli.
 vñd. xliiij.

Mich. v.
 Mat. iij.

Die knecht kwamē zoden hohē priestern / vñ pha-
 rise. n: Vñ sy sprachē zo yn: Warumb haffst yz yn niet
 bracht? Die knecht antwortē: Idt hat me gheim mīsch
 also gesprochē / wie dieser mīsch. Do antworten die
 phariseer: Sydt yz ouch bekurt? Geleufft ouch yzgen
 eyn ouerster ader phariseer an yn? sūnd dat volck / dat
 nyyst vām geset weiß / is vermaledidit. Spricht zo
 yn Nicodemus / der by der nacht zo ym kwam / wil-
 chereyner vnder yn was: Richt vns geset ouch eyner
 mīschē ee man bekort vñ erkent wat hey deit? Sy ant-
 wortē vñ sprachē zo ym: Bistu ouch eyn Galilee?
 Iforsch vñ such / vā Galilea steit ghei prophet vp. Vñ
 eyn yglicher gieng also heym.

Joh. iij.

† scripturae
 scripturas

Dat. viij. Capitel.

Iesus auer gieng an den ollichberch / vñ froe mor-
 gens kwam hey widder yn den tempel / vñ all dat
 volck kwam zo ym / vñ hey sat sich vñ lieden sy.

Auer die schrifftgelierde vñ phariseer brachtē eyn
 wyff zo ym / im ebruch begriffen / vñ stalten sy offent-
 lichen dat / vñ sprachē zo ym: Meister dat wyff is be-
 griffen vp frischer dait im ebruch: Moses auer hat
 vñs ym geset geboden sulche zo steinige: Wat saistū?
 Dat sprachē sy auer yn zouer sochē / vp dat sy eyn sacht
 zo ym hettē. Auer Iesus buckte sich mids / vñ schreiff

Leui. xx.

mit dē vigern vp die erde: Als sy nu anhieltē yn zo frage/richt hei sich vp/vn sprach zo yn: Wer vnd vch ain sund is/der werp den yzsten stein vp sy: vn buckt sich widds midds/vn schreeff vp die erd. Do sy auer dat horten/gingē sy hiñ vñ/eyner nae dem andern van den elsten an/vnd liessen Iesum allein/vnd dat wyff vñ ym stain. Iesus auer richt sich vp/† vnd do hey nie mandt sach dan dat wyff/† sprach hey zo yz: Wyff/wae synt sy dyn bekleger/hait dich niemādt wdāmpre. Sy auer sprach: Heer niemādt. Iesus auer sprach: So verdoem ich dich ouch niet: Ganc hiñ vn sandis dige fort niet me.

† Die clau
fulam nō hz
rep. noster.

1. Johs. 1.

Do sprach Iesus auermael zo yn/vn sprach: Ich bin dat licht der werelt: wer myz naefolgt/der wirt niet wandelē in dāsternis/sund wirt dat licht des leuens haue. Do sprachē die phariseer zo ym: Du hāgst vādyz seluest/dyn zūgnis is niet wair. Iesus antwort vn sprach zo yn: wā ich vāmyz seluest hāge wārd so is myn zūchnis wair/wātich weiß vā wāneich kome bi/vñ war ich hiñ gae: Nz auer wist niet vā wāneich kō/vñ waer ich gaen. Nz richt nae dem fleisch/ich rich temenādtis: wā ich auer richt/so is myn gericht recht/want ich bin niet allein/sund ich vn der vad/vder mich gesant hait. Ouch steit in oerem geset geschreuen/dat zweyer minschen gezūchnis war sy. Ich bin der van myz selue hāge/vñ der vader der mich gesant hait/hāgt ouch van myz. Do sprachē sy zo ym: Wae is dyn vader. Iesus antwort: Nz kent widds mich/noch mynen vader: wan yz mich kentē so kent yz ouch mynen vad. Diese word sprach Iesus an der Gots Eiste/do hey lierde in tempel: vnd niemādt greiff yn/want syn zydt was noch niet komen.

den. vii. xix
Mat. xviii.
II. Cor. xiii
Hebre. x.

Do sprach auermael Iesus zo yn: Ich gaen hiñ en wech/vñ yz werd mich soechen/vñ in oeren sundē steruen. Wae ich hiñ gaen/dart undt yz niet hiñ kome. Do sprachē die Jūdē: Wil hey sich dan seluest dōdē/dat hey sprucht: wae hiñ ich gaen/dart undt yz niet hiñ kō

me. Vn hey sprach zo ym: Vt sydt van vnden her/ich bin van onen heraff: Vt sydt van dieser werelt/ich bin niet vā dieser werelt: So haff ich vch gesacht. dat yz sterue werdt in oerē sundē wāt wae yz niet geleust/ dat ich idt sy/ so werdt yz steruen in oeren sunden.

Do sprachē sy zo ym: Wer bistu dan? Vnd Iesus sprach zo ym: Ene dat. dat ich mit vch fall: Ich hai vil vā vch tot alle vñ gouchtē. Auer d mich gesant hait/ is waichastich/ vñ wat ich vā ym gehoort haue/ dat sage ich vñ d werelt. Sy vnamen auer niet. dat hey yn van dem vader sacht.

Do sprach Iesus zo ym: Wā yz des minschē soner hōgen werdt/ dā werdt yz erkennē. dat ich idt sy/ vnd niet van myz seluer doi/ sund. wie mich myn vad gesliert hait/ so kal ich: vnd der mich gesant hait/ is mit myz. Der vader f liefst mich niet allein/ wāt ich doi al/ sydt/ wat ym geselt. Do hei sulchs sachte/ geleustē vil

Do sprach nu Iesus zo dē jūdē/ die an yn ge/ an yn. louffte: Wae yz bliuē werdt by minen worde/ so sydt yz myn rechte lūngern/ vnd wert die waicheit erkennē/ vñ die waicheit wirt vch frey machē. Do antwortē sy ym: Wyz synt Abrahams saem/ synt nie gheyn mael ymāds knecht geweest: Wie sprichstu dā yz sulc frey werden?

Iesus antwort yn vñ sprach: Werlich werlich/ ich sage vch/ wer sund deit/ der is der sundē knecht: Der knecht auer blyft niet ewichlich im huys/ sund der son bliff ewichliche. So vch nu der son frey macht/ so sydt yz recht frey. Ich weiss wol dat yz Abrahams saem sydt: auer yz soecht mich zo dōden/ want myn word sange nyyst vnder vch. Ich kal wat ich van mynem vader gesien haue. vnd yz doit wat yz van oerem vader gesien haffi.

Sy antwortē vñ sprachē zo im: Abraham is vnsē vader. Spricht Iesus zo ym: Wā yz Abrahams kins der wert/ so diedt yz Abrahams werckē: nu auer soecht f factē yz mich zo dōdē/ eyen sulchē minschē/ der ich vch die

* Dat is /
ich bin ene
dat wordt/
dat mit vch
kalt. Tert
nester pun
cipis qui et
loquor vo-
bis. Eras.
in primis /
quod et lo-
quor vobis
† reliquit

Rom. vi.
ij. pe. ij

waerheit gesacht haue / die ich van Gode gehoort haue: dat hait Abraham niet gedain. **N** doet oers vaders werck. **D**o sprachē sy: Wyz synt niet vnelych geboren / wyz hauen eynen vader / Godt. **J**esus sprach zo yn: **W**er Godt oer vader / so het yz mich lieff / want ich bin vssgegange / vñ kom van Gode: **W**āt ich bin niet vā myz seluest komē / sünd hey hait mich gesant: **W**ar sūmb kent yz dan myn sprach niet: dan yz kunt ye myn word niet hōzen.

Nz syt vā dē vād dem dñuel / vñ nae oers vaders **1. Johā. iij.** lust wilt yz doin / derselue is eyn mōder van ansanck / vñ is niet bestandē / in der waerheit / wāt die waerheit is niet in ym. **W**ā hey dielōgen spricht / so spricht hey vā synem eygendomb / wāt hey is eyn lōgner / vñ eyn vād derselūigen. **I**ch auer / dewyl ich die waerheit sage / so geleufft yz myz niet.

Wilcher vñd vch kan mich eyner sunden berreyen? **S**o ich vch auer die waerheit sage / warumb geleufft yz myz niet: **W**er van Gode is / der hōrt Gots word: **1. Johā. iij.** darsūmb hōrt yz niet / wāt yz sydt niet van Gode.

Do antwortē die Jhddē / vñ sprachē zo ym: **S**agen wyz niet recht / dat du eyn Samaritain bist / vñd haist den dñuel? **J**esus antwort: **I**ch hain gheimen dñuel / sünd ich ere mynen vād / vñ yz haist myz vnere an gedain. **I**ch soech niet mynen pryf: **J**dt is auer eyner der ynsoecht / vñd richt.

* Dat is
vān wordt
des gelou-
uens / ader
Euāgelis
gesacht.

Werlich werlich sage ich vch / so ymēdt* myn wort wirt haldē / der wirt den doit niet sien in ewicheit. **D**o sprachē die Jhddē zo ym: **N**u erkennē wyz dat du dē dñuel haist: **A**braham is gestorūē / vñ die prophete / vñ du sprichst / so ymandt myn wort helt / der wirt dē doit niet schmachē in ewicheit. **B**istu mer dā vnser vā der **A**brāhā? **W**ilcher gestorūē is / vñ die prophete synt gestorūen: **W**at machstu vch dyz seluest?

Jesus antwort: **W**ā ich mich seluer loue / so is myn loff nuyt. **J**dt is auer myn vād / der mich lofft / wilchē yz sprecht / hey sy oer **G**ot / vñ kē yn niet: **I**ch auer

Ʒē yn / vñ so ıch wñrd sage / Ich Ʒē syner niet / so wñrd ıch eyn lōgner / glych wie yz sydt: Auer ıch Ʒēn yn / vñd hald syn word.

* Abraham oer vad wardt fro / dat hey mynē dach sien sold / vñ hey sach yn / vñ erfrende sich. Do sprachē die Jūddē zo ym: Du bist noch niet fñnfßzich iair alt / vñ haist Abraham gesienē. Jesus sprach zo ym: Wers lich werlich / ıch sage vch / che dā Abraham wart / bin ıch. Do houē sy stein vp / dat sy vp yn wñrffen. Auer Jesus kbarch sich / vñ gieng zom tempel hñf vñ.

* (Abraham sach mynendach 2c.) Alle heyligen van der werelt anfang / hauen denseluen gelouuen an Christo gehat / den wy hauen / vñd sint recht Christen.

Dat. ix. Capitel.

Vñd Jesus gieng vñr vuer / vñ sach eynen blinde den vā syner geburt an: vñ syn iūngern fragten yn vñ sprachē: Mēster / wer hat gesundicht? dieser / ader syne alder / dat hey is blind gebozn? Jesus antwort: Jdt hant widdē dieser gesundicht / noch syn alder / sunē dat die werckē Gots offenbair wñrē dē an ym. Ich moiff wñrkē die werckē des d mich gesant hatt / so lāg ıdt dach is: Jdt kñmpt die nacht / dat niemādt wñrkē Ʒā: dewyl ıch bi in der werelt / bin ıch dat licht der werelt.

Do hey sñlchs sachte / spēide hey vp die erd / vñd macht eyn flowt vñ dem sponw / vñd schmierde den fluyt vp des blinden ougē / vñ sprach zo ym: Ganc hñf zo dem dych Siloha / dat is beduit / gesant / vñd wesch dich. Do gieng hey hñf. vñ qwā siende. Die nae bern / vñ die yn zo voern gesien hattē / dat hey ēi bedler was / sprachē: Is dieser niet der da sas vñ bedelde? Die andere sprachē: hey is ıdt. Die andē sprachē: hey is ym gelych. Hey seluest auer sprach: Ich bin ıdt. Do sprachē sy zo ym: Wie synt dyn ougē vp gedaın? Hey antwort vñd sprach: Der mīsch / der Jesus heischt / macht eyn fluyt / vñ schmierde myn ougē / vñ sprach: Ganc hñf zo dem dych Siloha / vñ wesch dich. Ich

f Addit textus noster: nequaquā

gieng hin / vñ woisch mich / vñ wart siende. Do sprach
 en sy zo ym: Wae is derselunge? Sey sprach: Ich
 weiß es niet.

Do furtē sy yn zo den phariseen / der dae benoern
 blint geweest was. Idt was auer Sabbath / do Iesus
 den kluyt machte / vñ offende syn ouge. Do fraegden
 sy yn auermael ouch die phariseen / wie hey wer siende
 worden. Sey auer sprach zo ym: Eynē kluyt lacht hey
 myz vp die ouge / vñ ich woisch mich / vñ bi nu siende.
 Do sprachē etliche van den phariseer: Der minsch is
 niet vā Gode. dewyl hey den Sabbath niet helt. Die
 ander auer sprachē: Wie kan eyn sundich minsch sulc
 he reiche gedoin? Vñ idt wart eyn twydracht vnd
 yn. Sy sprachē widder zo dem blinde: Wat saistu vā
 ym? thait hey dyn ouge vp gedain? Sey auer sprach:
 Idt is cyn prophet.

f qui apern
 te tibi ocu:
 los

Die Jūdē geleuffte niet van ym / dat hey blint ge
 west / vñ siende worden wer / bis dat sy rieffen den als
 derē / des / d siende was wordē / vñ sprachē: Is dz oer
 son / wilchen yz sagt / dat hey blindt sy gebozn? wie is
 hey dā nu siende? Syn aldern antwozt vñ sprachen:
 Wyz wissen dat diefer vnser son is / vñ dat hey blindt
 gebozn is: Wie hey auer nu siende is / wissen wyz niet:
 oder wer ym hait syn ouge vp gedai / wissen wyz ouch
 niet. Sey is seluer alt genotich / fraegt yn / laist yn sel
 uest vñ sich sprechē. Sulchs sachtē syn aldern / want
 sy foertē sich vñ den Jūdē / want die Jūdē hāt
 ten sich all deint / so ymādt yn vñ Christus bekent / dat
 derselue in den ban gedain wurd. Darūmb sprachen
 syn aldern: Sey is alt gnotich / fraegt yn.

f extra syna
 goga fieret

Do rieffen sy som andernmael dem minschen / der
 blint geweest was / vnd sprachē: Giff Got den pyss:
 wyz wissen dat diefer misch eyn sund is. Sey antwort /
 vñ sprach: Is hey cyn sund / dat weys ich niet: Eyn
 weiß ich wal / dat ich blindt was / vnd bin nu siende.
 Do sprachē sy widder zo ym: Wat die de hey dyz? wie
 die de hey dyn ouge vp? Sey antwort yn: Ich hassid idt

vch yz undt gesacht/ vñ yz hafft idt gehoirt: wat wilt
yz idt auermael hore? wilt yz ouch syn iuſſeren werde?
Do flochte sy ym/ vñ sprachē: † Du bist syn iuſſer. †
wyz auer synt Moſes iuſſere: Wyz wiſſen dat Got
mit Moſi geſprochē hait/ dieſen auer wiſſen wyz niet
van wanne hey ſy.

Der minſch antwort/ vñ sprach: Dat is eyn wunz
derlich dinct/ dz yz niet wiſt vā wā hei ſy/ vñ hey hait
myn ougē vp gedain: Wyz wiſſen auer/ dat Godt die
ſunder niet hōrt/ ſynd ſo ymandt gotfoertich is/ vnd
deit ſynē willē/ den hōrt hei. Vā d werelt an is idt niet
gehoirt/ dat ymādē eynē gebozē blindē die ougē vp ge
dāin haue: Wer dieſer niet vā Gode/ hey fund es niet
gedoin. Sy antwortē vñ sprachē zo ym: Du biſt gān
in ſundē gebozn/ vñ du lieſt vns: vnd ſtieſſen yn hiñ

Idt qwā vñ Jēſum/ dat ſy yn vſ geſtoſſen (vſ).
hait in: vñ do hey yn fant/ sprach hey zo ym: Geleuſſ
ſtu an den ſon Gots? Hey antwort vñ sprach: Zeer/
wilcher is idt/ vp dat ich an yn geleuue? Jēſus sprach
zo ym: Du haift yn geſien/ vñ der mit dyz kalt/ der is
idt. Hey auer sprach: Zeer/ ich geleuue. Vnd † bede yn
an. Vñ Jēſus sprach: Ich bin zo gericht dieſer werelt
komē/ vp dat die/ die dae niet ſien/ ſiende werde: vnd
die dae ſien/ blint werde. Vñ ſulchs hortē etliche d pha
riſeen/ die by ym warē/ vñ sprachē zo ym: Synt wyz
dā ouch blindē? Jēſus sprach zo ym: Wilt yz blint/ ſo
het yz ghein ſund: Wz yz auer ſprecht/ wyz ſynt ſien
de/ blint oer ſund.

Dat. x. Capitel.

Ellich wellich/ ich ſāge vch/ wer niet her
doer hiñ ingeit in den ſchaffſtal/ ſunder
ligt anderſwae hiñ in/ d is eyn dieff vñ
ē eyn mōrder: Der auer her doer hiñ in
geit/ der is eyn hierd der ſchaff/ demſelūē
hōder vp/ vñ die ſchaff hōrē ſyn ſtim/ vñ
hey rōfft ſynen ſchaffen mit namē/ vñ vurt ſy vſ/ vñ
wan hey hait ſyn ſchaff vſ gelauffen/ geit hey vñ yn
hiñ/ vñ die ſchaff folgē ym nae/ wāt ſy kēnē ſyn ſtym

† ſis

† Addit ter
tus noſter:
prociens

Eyne stēddē auer folgē sy niet nae/ sund stēē vā ym/
want sy kenne der fremder stim niet. Diesen spruch
sacht Iesus zo yn/ Sy & stūde auer niet wat idt was/
dat hey zo yn sacht.

Dosprach Iesus wider zo yn: Werlich werlich/
ich sage vch/ ich bi die doer zo den schaeffen: All die
vār myz komē synt/ die synt diene vñ moerder/ Auer
die schaff haue yn niet zogehoirt. Ich bin die doer/ so
ymādē durch mich ingeit/ der wirt sielich werdē/ vñd
wirt in vñ vfigaen/ vñ weid finden. Eyn dieff kumpt
niet/ dā dat hey stele/ wūge/ vñ vmbrege. Ich bin ko
men/ dat sy dat leuē vñ vol genoegde haueñ sullen.

Ich bin eyn gud hierd: Eyn gud hirt lieft syn leuē
vār die schaff. Eyn miedling auer der niet eyn hierd
is/ des die schaff niet eygen synt/ suyt den wolff komē/
vñ & lieft die schaff/ vñ fleuwt/ vñ der wolff ergryfft
vñ zerstrewt die schaff/ & miedlig auer fleuwt/ wāt
hey is ei miedlig/ vñd acht der schaf niet. Ich bin eyn
gudt hierde/ vñ erken die † myn/ vñ bin bekāt den my
nen: Wie mich myn vad kent/ vñ ich ken den vad/ vñ
ich laß myn leuen vār myn schaff: vñ ich haue noch
ander schaff/ die synt niet vñ diesem stal/ vñ dieselut
ge moiff ich her soere/ vñd sy werde myn stim hören/
vñ wirt eyn herd/ vñd eyn hierd werden.

Darūmb hat mich lieft myn vad/ dat ich myn leuē
laß/ vñd dat ich idt widd nem: Niemādē nimpt idt vñ
myz/ sund ich seluer laß idt vār myz seluer: Ich haue
es macht zo lassen/ vñ haue es macht n[un] [redacted]
Gulch gepot hain ich vntfange van my
wart auer eyn zwydracht vñd den Jhd
word. † Etliche sprachē: Hey hait den di
sinnich/ wat hört yz ym zo? Die and spr
niet word eyns besessens: Kan der dāuel
den ougen vpdoin?

Jdt wart auer fyzchweilig zo Hierusale/ vñ was
winter: Vñ Iesus wandelte † in der hallē Salomōis:
So vmbzingtē yn die Jhdde/ vñ sprachē hoym: Wie

† ones
meas

Eze. xxxvii

† dicebant
autē multi
ex iplis

† mach. iiii
† in templo
in orticu
Salomonis

låg heldstu vnſe ſiele vp? Biſtu Chriſtus ſo ſach idt vnſ ſrey her vſ. Ieſus antwort yn: Ich haue idt vch geſacht / vn̄ yz geleuſt niet: Die werckē die ich doin in myns vads namē / die zeugē vā myz / auer yz geleuſt niet / wāt yz ſydt niet. [†] Vā mynen ſchaeffen / [†] als ich vch geſacht haue / [†] dat myn ſchaeff hōren myn ſtim / vnd ich ken ſy / vn̄ ſy folgē myz / vn̄ ich geue yn dat ewich leuen / vn̄ ſy werde in ewicheit niet vmbkomē / vnd niet mande wirt ſy myz vſ myner hant ryſſen: Der vader der ſy myz gegenē hait / is groiffer dan alle dinck / vnd niemandt kan ſy vſ myns vaders henden ryſſen. Ich vnd der vader ſyneyn dinck.

† Hāc clauſulam nō h̄t rex. neſter.

Do hōnē die Jūdē [†] auermael ſtein vp / dat ſy yn ſteinnichtē. Ieſus antwort yn: Vil guder werckē hain ich vch erzeunt van mynem vader / vmb wilchers wil len vns den ſelūigē ſteinnicht yz mich? Die Jūdē antwortē ym / vn̄ ſprachē: Vmb des gudē werck's willen ſteynigē wyz dich niet / ſund vn̄ der Gots laſterungē willē / vn̄ dat du ein münſch biſt / vn̄ machſt dich ſelueſt eynē Got. Ieſus antwort yn: Steit niet geſchreuen in oorem geſez: Ich haue geſacht / yz ſydt gōder: So idt die gōder nēnet / zo wilhem dz wort Gots geſchach / vn̄ die geſchriſt kā doch niet gebrochē werde / vnd yz ſpricht zo dem / den der vad̄ geheilicht / vn̄ in die werlt geſant hait / du laſterſt Got / darūmb dat ich ſage / ich bin Gots ſon: Doin ich niet die wercken myns vaders / ſo geleuſt myz niet: doi ich ſy auer / ſo geleuſt doch den werckē / wuld yz myz niet geleuūē / vp dat yz erkent vnd geleuſt / dat der vader in myz is / vnd ich ym vader.

† Textus non habet: rurſum

ſſa. xliiſ.

psal. lxxvſ.

Sy ſochten auermael yn zoſangen / Auē hey vnt gieng yn vſ yz hende / vn̄ zouch hiū widd̄ ghienſid̄ dem Jordain / an dat ort / dae Johānes [†] vūchū ge- [†] deuſt hat / vn̄ bleiſt aldaē / vn̄ vil quamen zo ym / vn̄ ſprachē: Johānes died ghein zeychē / Auē al wat Johannes vā dieſem geſacht hait / dz is wair / vn̄ geleuſt ten aldaē vill an yn.

† prima

Iet lach auer eyner kranck / mit namē Lazarus van Bethaniē / in dem flecken Maria vnd yrer sustern Martha: Maria auer was die den hern gesalfft hatt mit saluē / vnd syn voef gedrogt mit yrem haer: derselinger broder Lazarus lach kranck. Do santen syn sustern zo ym / vñ liessen ym sagē: Heer / such / den dw lieff haist / der licht kranck. Do Jesus dat hoirt / sprach hey: Die kranckheit is niet gom doird / sunder zo dem loue Godts / dat der son Gots daedhich gepriesen werd. Jesus auer hat Martham lieff vñ yz sister t vñ Lazarū. As hey nw hoirt dat hey kranck was / blieff hey zwen dage an dem orde dae hey was.

† Mariam

† nūc. Eras.
modo

Darnae spricht hey zo synen iüngern: Laist vns widd in Judeam trecke. Syn iüngern sprachē zo ym: † Estmael woldē die Jūdden dich steynigē / vnd dw wolt widd dae hin? Jesus antwort: Hait der dach niet zwellf vren? wer dachs wandelt / der stōst sich niet / wāt hey suyt dat licht dieser werelt: Wer auer nachts wandelt / der stōst sich / wāt idt is gheyn licht in ym. Sālchs sacht hey / vnd darnae spricht hey zo yn: Lazarus vnse frūnt is vmschlaessen / auer ich gain hin / dz ich yn vpweck. Do sprachē syne iüngere: Heer / is he vmschlaessen / so wirt idt besser mit ym. Jesus auer sacht vā synē doide / sy meynde auer hey kalde vā lyff / ligē schlaessen. Do sacht idt yn Jesus frey her vñ: Lazarus is gestorwē / vñ ich bin fro vmb oerent willen / dat ich niet dae geweest bin / dat yz geleufft: Auer laist vns zo ym trecke. Do sprach Thomas / der gnāt is t dwil ling / zo den iüngern: Laist vns mit gñē / dat wyz mit ym steruen.

† didymus

Do quam Jesus vñ sant yn dat hey schoin vierdage im grane gelegen hatt: Bethania auer was nae by Hierusalem / by fūffzigien felt wegs / vnd vill Jūdden warē zo Martham vñ Mariam komē / sy zo trōsten vuer yren broder. Als Martha nu hoirt dat Jesus kumpt / geit sy ym zogemōde. Maria auer / bleiff dae

heyen sitten.

Do sprach Martha zo Jesum: Zeer/werstu hie geweest/myn broder wer niet gestorue: Auer ich weiß ouch noch/dat wat du bidst van Gode/dat wirt dyz Got geue. Jesus spricht zo yz: Dyn brood sal vperstaen. Martha sprach zo ym: Ich weiß wal dat hey vperstaen wirt/in der vperstetniss am tüngsten dage. Jesus sprach zo yz: Ich bin die vperstetniss vnd dat leuen/wer an mich gelouft/der wirt leuen/off hey wall stürue: vñ wer dae lefft/vñ gelouft an mich/der wirt niet sternē in ewicheit. Gelouftu dat? Sy spricht zo ym: Zeer/iae/ich haue gelouft/dat du bist Christus der son Gots/der in die werelt komen sal.

Vñ do sy dat gesacht hat/gieng sy hiñ/vñ rieff yzer suster Mariē heimlich/vñ sprach: Der meister is dae/vñ röff dyz. Dieselunge/as sy dat hoirt/stunt sy ylen/de vp/vñ kwam zo ym:want Jesus was noch niet in den flecken komē/sunder was noch an dem orde/dae ym Martha vntgen komē was. Die Jüdden die by yz im huys warē vñ troistē sy/do sy sagen dat maria yz lende vpstund/vñ hiñ vsgienge/folgde sy yz nae/vñ sprachē: Sy geet hiñ zom grane/dat sy dat beschreye.

Als nu Maria kwam/da Jesus was/vñ sach yn/fiel sy zo synen vössen/vñ sprach zo ym: Zeer/werstu hie geweest/myn broder wer niet gestorue. Als Jesus sy sach schreyē/vñ die Jüdde ouch die mit yz qwamē/ergrinde hey im geist/vñ schuddert sich/vnd sprach: Wae haft yz yn hüngelacht? Sy sprach: Zeer/tō vñ such idt: vñ Jesu giengen die ougē vuer. Do sprache die Jüddē: Säch/wie hait hey yn so lieff gehat. Ertliche auer vnd yn sprachē: hait hey dem blindē die ougē vp gedain. Kunt hey dā niet verschaffen/dat ouch dieset niet stürue. Jesus aner ergrimbe anermael in sich seluest/vñ kwam zom grane. Idt was auer ein kluft/vñ eyn steyn darup gelacht.

Jesus sprach: Hefft den stein aff. Spricht zo ym Martha/ die suster des gestoruenē: Zeer/hey stünckē

all wāt hey is vierdage alt. Iesus spricht zo yr: Raff ich dyr niet gesacht wae dw geleuue wirdst dw sulst die heerlijkheit Gots sien. Do honen sy den stein aff/dae d' stornē lach. Iesus auer hoiff syn ongē vpperwarz vñ sprach: Vader ich danck dyr dat du mich gehout haist: doch/ich weiß dat du mich alzydt hōzt/sun der vmb des volck's willen dat vmbher steit/haff ich idt gesacht dat sy geleuue dat du mich gesant hafft.

† et statim
* institis

† Adde: et
Martham

Do hey dat gesacht hat/rieff hey luyd: Lazare kō her vs. † Vñ der d' stornē kwam her vs/ gebundē mit * graff doechen an den soessen vñ hendē vñ syn ange sacht vñ hult mit eynein schweißdoich. Iesus spricht zo yn: Bint yn lof/ vñ laist yn gien. Vil nu van den Jūd den die zo Mariam † komē ware/ vñ saegē wat Iesus diede/ geleuften an yn: etlige auer van yngien gen hin zo den phariseer/ vñ sachtē yn wat Iesus ges dain hat.

Do d' gadertē die hoge priester vñ die phariseer ey nen raet vñ sprache: Wat sülle wyz doin: Dieser misch deit vill reiche: lassen wyz yn also/ so werden sy all an yn geleuue: so komē die Rōmer/ vñ nemē vns lādē vñ lunde. Syner auer vñ yn Caiphas/ d' desselunge yairs hoge priester was/ sprach zo yn: Rwisst nuyst/ yz be dēct ouch nuist: Jdt is vñs besser dz eyn munsch sterff vñr dat volck/ dā dat ganze volck verderue. Sūlchs auer sprach hey niet vā sich seluest/ sunder/ dewyl hey desselunge yairs hoge priester was/ prophetierde hey Want Iesus solt steruē vñr dat volck: vñ niet vñr dz volck alleyn/ sund/ dat hey die kinder Gots/ die her streuwt ware/ zosamē brecht. Vā dem dage an raidt/ schlagden sy wie sy yn mochten dōden.

† sanctifica
rēt seipfos

Iesus auer wandelte niet mer frey vnder den Jūd/ den/ sund gieng van dan yn eyn gegend nae by der wñ stentien/ in eyn stad genāt Ephrem/ vñ hat syn wesen dā mit synen yūngere. Jdt was auer nae dat Paeschē der Jūdē/ vñ idt giengē vil hin vp zo Hierusalem/ vs dem ord vñr paeschē/ dat sy sich † reymichten: Dae

stundē sy vñ frægede nae Iesum/ vñ sprachē mit eyn/ andern im tempel: Wat dūnck t vch/ dat hey niet kūpt vp dz fest: Die hoge priester auer/ vñ die pharisee ha nen laissen eyn gebot vs gaen/ wae ymādt wūst/ wae hey wer/ dat hey idt melde/ dat sy yn griffen.

Dat. xij. Capitel.

Sesd dage vñr Paesche quā Iesus zo Bethaniē/ Dat. xxv.
dae Lazarus was/ der d'forne/ wilchē Iesus vp Mar. xiiij.
erweck t hat vñ dē dorde: daeseluest machte sy ym
ein auenizmael/ vnd Martha diende: Lazarus auer
was eyner die mit ym zo disch saessen: Do nam Ma-
ria ein pūt saluē vñ vngeselschter † kōstlicher Mardē † pistici
vñ salffde syne vōß/ vnd drōgde mit yrem haer syne
vōsse. Dat huyß auer wart vol vñ dem geruch der sal-
uen. Do sprach syner yūngern eyner/ † Judas Simōis
son Iſchariotes/ der yn hernae briet: Wārumb is die
se salue niet d'kouff vmb drey hondert penning/ vnd
den armen gegeuē? Dat sagt hey auer/ niet dat hey nae
den arme frægede/ sund' hei was ein dieff/ vñ hat den
buydel/ vnd droich wat gegeuē wart. Do sprach Je-
sus: † Laess sy mit friddē/ sulchs hatt sy behalde gom
dage myner begreffiñis: want arme luyd * hafft yz al
hydt by vch/ mich auer hafft yz niet algydt.

Do knam vil volcks van den Jūdē/ dat hey dae
was/ vñ quamē niet vmb Iesus willē alleyn/ sunder
ouch dat sy Lazarum siegē/ wilchē hey vān doide er-
weck t hat. Auē die hoge priester trachte darnae/ dat
sy ouch Lazarum dōden: want vmb synent wil giens
gen vil Jūdē hiñ/ vnd geleufftē an Iesum.

Des andern dags hoirt vill volcks dat vp dat fest
komē was/ dat Iesus quam zo Hierusalē/ vñ namē
palme zwyge/ vñ giēgē hiñ vs ym vntgegē/ vñ rief-
sen: Hosanna/ gebēd idt is d' daet kumpt in dem namē
des hern/ eyn kōnig vñ Iſrahel. Iesus auer vnerquā
eieseline/ vñ reyrt dar vp/ wie dā geschreue stiet: Fort
dich niet du dochter Sion/ such/ dyn kōning kumpt ge-
redē vp eyn efels foellē. Sulchs auer d'stundē syn yñm/

Dat. xvj.
Mar. xiiij.
Lu. xix.
† Mat. cxxij.
Zach. ix.

gern goudē niet / sunder do Jhesus kllert wart / do dachtē sy daran / dat sulchs was vā ym geschreue / vñ sulchs ym gedain harten.

Dat volck auer dat mit ym was / do hey Lazarum vñ dem graff rief / vñ van den doiden vperweēden / † berōnde die daet / darūmb begegēde im ouch dat volck / do sy hoirtē dz hey sulche zeichē gedain het. Die phariseer auer sprachen vnder einandern : N̄ siet dat wyz nuyt schaffen / all die werelt leufft ym nae.

† gentiles

Idt warē auer etliche † Greckē vñ den die hīn vp komē warē / vp dat sy anbedden vñ dat fest / die tradē zo Philippo / der van Bersaida vñ Galileē was / badē yn / vñ sprachē : Heer / wyz wolden Jhesum gern sien. Philippus küpt vñ sait idt Andree / vñ Philip pus vñ Andreas sachtē idt fort Jesu. Jhesus auer antwort yn vñ sprach : Die zydt is komē dat des mīnshē son verkliert werde.

Werlich werlich ich sage vch / idt sy dan / dat dat weissen torn in die erde fall / vñ ersterue / so blyft idt allein / wae idt auer erstieft / so brenge idt vil frucht. *Mat. x. xvi.* Wer syn leuē lieft hait / der wirdt idt bliesen : vñ wer *Mat. viii.* syn leuē vp dieser werelt hait / der wirt idt erhalde nō ewigē leuē. Wer myz dienē wil / der folge myz nae / vñ wae ich bin / dae sal myn diener ouch syn / vñ wer myz dienen wirt / den wirt myn vader eren. *Lu. ix. xvi.*

Nunt is myn siel erschreckt / vñ wat fall ich sage? vad / hilff myz vñ dieser stund / doch / darūmb bin ich in diese stund komē. Vad / prys dynē name. Do kwam eyn stim van himel : † Ich haue yn gepriesen / vñ will yn auermael prysen. Do sprach dat volck dat dae by stude / vñ gohoirt : idt donnert : Die andern sprachē : ei engel kalt mit ym. Jhesus antworde vñ sprach : Dies festi is niet vñ mynēt wil geschiet / sūds vñ oerēt wil.

Nundt geit dat gericht vuer die werelt / Nu wirt der furst dieser werelt vñ gestoiffen werde : vñ ich / wā ich erhōgt werde van der erdē / so wil ich sy all zo myz zien. Dat sacht hey auer / zo bedūdē wat doidts hey sterue wurde. Do antwort ym dat volck : wyz haue ge

hoirt in dem gesez. dat Christus ewigligē blyfft: vnd
 wie saistu dan/des minschē son moiss erhōgt werde?
 Wer is dieser minschē son? Do sprach Iesus zo yn:
 † Dat licht is noch ein klein tydt by vch/wandelt des
 wyl yz dz licht hafft. dat vch die duyterniss niet vuer
 sal. Wer in duyterniss wādelē/der weyß niet wae hey
 hin geit: geleufft an dat licht/deweyl yz idt hafft/vp
 dat yz des lichts kinder sydt.

1. par. xvij.
 psal. cix.
 vnd. cxv.
 Esa. xl.
 Eze. xxxvij
 † Adhuc
 modicu lu-
 me in vobis
 est

Sulchs sprach Iesus/vñ gieng enwech/vñ vers
 barch sich vñ yn: vñ off hei wā sulche zeichē vñ yn
 dede/ gelouffte sy doch niet an yn/vp dat ersult wā:
 de d spruch des propheten Isaias. den hei sait: Heer/
 wer geleufft vnsem predtgen? vñ wem is der arm des
 hern geoffenbairt? Darūb kuntē sy niet geleuue/wāt
 Isaias spricht auermael: Hei hait yz ongē verblint/
 vnd yz herze verstickt. dat sy mit den ongē niet sien/
 noch mit den herze niet kēnemē vñ sich fierē/vnd ich
 sy sielich machte. Sulchs sait Isaias/do hey syn her/
 licheit sach/vñ sprach vñ ym. Doch d ouersten gelouff
 ten vill an yn. Auex vñ vñ der phariseer willē bekantē
 sy es niet. dat sy niet in den ban gedain wāden/want
 sy hattē lieuer den pryß by den minschē dan by Gode.
 Iesus auer rieff vñ sprach: Wer an mich geleufft/der
 geleuft niet an mich/sund an den der mich gesant hait:
 vnd wer mich suyt/der suyt den der mich gesant hait.
 Ich bin komē in die werelt ei licht/vp dz/wer an mich
 geleuft/miet in d duyternisse blue: vñ wer myn word
 hōrt vñ geleufft niet/den werd ich niet richten: Want
 ich bin niet komē/dat ich die werelt richt. sund dz ich
 die werelt sielich mache. Wer mich veracht/vñ nūmt
 myn worde niet vp. der hait schoin cynē der yn richt:
 Dat wort wilch ich gesprochē haue. dat wirt yn rich-
 tē zom yūngstē dage. wāt ich hain niet van myz sel-
 nest gesprochē/sund d vad der mich gesant hait/der
 hait myz ein gebot gegenē. wāt ich doin vñ sage sall/
 vñ ich weiß dat syn gebot dat ewich leuē sy: darūb/
 wāt ich sage./dat sage ich also/wie myz der vader ge-

Isa. liij.
 Roma. x.

Isa. vi.
 Mat. xxiij.
 Mar. iij.
 Lu. viij.
 Act. xxvij.
 Ro. xi.

Mat. xxv.

Lu. xxiij.

Mar. xiiij.

V Or dem fest auer paesche do Jesus erkant dat syn zydt komē was dat hei vō dieſer werelt zō ge zom vad wie hey hait lieff gehat die syne die inder werelt warē so hait hey sy lieff gehat bis an dat end: vñ nae dem auengmael do schoin der dāuēll dem Juda Simōis Iſchariotes in dat hertz gegēuen hat dat hey yn d̄riet wuſt Ieſus dat ym der vader all dinc in syn hend het gegēuē vñ dat hey vā Gode komē was vñ zo Gode giēge / ſtunt hey vā auengmael vp lacht syn fleyd aff vñ nam eyn ſchurtz vñ vmbgārdē ſich darnaē gouf hei waſſer in eyn beckē / hoiff an den yūngern die vōſ zo weſſchen vñ drōgde ſy mit dem ſchurtz damit hei vmbgegurt was.

Do kwam hey hey zo Simon Petro vnd derſelue ſprach zo ym: Zeer ſulſtu myz myn vōſ weſchē: Ieſus antwort vñ ſprach zo ym: Wz ich doi dz weiſtu yzūt niet du wīrdſt idt auer hernae vernemē. Do ſprach Petrus zo ym: Nāber mer ſalſtu myz die vōſ weſchē. Ieſus antwort ym: Wae ich dich niet weſch ſo haſtu gheyn deil mit myz. Spricht zo ym Simon Petrus: Zeer niet die vōſ allein ſund auch die hend vñ dat heuſt. Spricht Ieſus zo ym: Wer gewēſchē is d̄ darf niet dā die vōſ weſchē laſſen ſund hey is ganz reyn: vñ yz ſydt reyn auer niet all. Want hey wūſt ſynen h̄z zieder wall: Dā rumb ſprach hey: yz ſydt niet all reyn.

Do hey nw yz vōſ gewēſſchen hatt vñ ſyn fleyder angedat ſagt hei ſich wīd d̄ mīd vñ ſprach auermael zo ym: Wiſt yz wat ich vch gedain haue? N: heifcht mich meiſter vñ her vnd ſaget recht daran want ich bin idt ouch: ſo ich nu oer meiſter vñ heer vch die vōſ gewēſchē haue ſult yz vch ouch vnder eyndern die vōſ weſſchē. Ein exēpel haue ich vch gegēuen dat yz doit wie ich vch gedain haue. Werlich werlich ſage ich vch der knecht is niet groiſſer dā ſyn heer noch d̄ geſchickte groiſſer dan der yn geſant hatt.

Wā yz ſulchs wiſt ſielich ſydt yz wā yz idt doit:

Johā. xv.

Mat. x.

Lu. vj.

Niet sage ich van vch allen. ich weiß wilche ich vñ
erforn haue: fund dat die schrift erfult werde: Der
myn broit ist: t d. trit mich mit vñ: Lu sage ich idt
vch ehe idt geschuyt vp dat wā idt geschiet is: d z yz
geleust d z ich idt bin. Werlich werlich ich sage vch/
wer vpmimt wā ich ymand sende werde: der nimpt
mich vp: wer auer nich vpmimt/der nimpt den vp
der mich gesant hat.

Do Iesus sulchs gesacht hat/erschuddert hei sich
im geist/vnd suchde/vñ sprach: Werlich werlich ich
sage vch/einer vnd vch wirt mich brade. Do sage sich
die yngern vnd einand an/vñ t yn wart bang/van
wilchem hey sprech. Idt was auer einer vnd syne yñ
gern der zo disch saß vp dem schoiß Iesu/wilchē Je
sus lieff hat/dem winkte Simō Petrus: dat hey vñe
mē suld/wer idt wer vā dem hey secht: wāt derseluz
gelach vp der borst Iesu/vñ sprach zo ym: Heer/wer
is idt. Iesus antwort: Der is idt/dem ich den bissen
instip. Vñ hei stipt den bissen yn/vñ gaf yn Iuda Si
mōis Ischarioth: vñ nae dem bis vor d dūmel in yn.

Do sprach Iesus zo ym: Wat du deist/dz doi bald.
Datselue auer wust niemādt vuer disch/war zo hey
idt ym sacht: Etliche meindē/dewyl Judas den buy
del hat/Iesus sprech zo ym: Gelt wat vñs vā nōden
is vntgain dat hoichzydt/off dat hey den armen get
geff. Do hey den biß genomē hat/gieng hey vanstunt
an hin vñ/vñ idt was nacht. Do hey auer hin vñge/
gangē was/spricht Iesus: Tw is des minsche son vñ
fliert vñ Got is vñliert i ym: Is Got vñliert in ym/
so wirt yn Got ouch vñliere in sich seluest/vñ wirt yn
t bald verflieren.

Lue kynd ich bin noch cyn kleyn wyll by vch/yz
werdt mich soechē/vnd wie ich zo den Jhddē sacht/
wa ich hin gae/dae kūt yz niet hin kōmē: vñ sage vch
nw: eyne neuw * gebot geue ich vch/dat yz vch vnder
einādern lieffhafft/wie ich vch lieffgehat haue: t Dae
by wirt yder mē erkennen dat yz myn yñgere sydt/wā

psal. xl.
t lenabit cō
tra me cal-
cauē suum
Mat. r.
Lu. r.

Mat. xxv.
Mat. viiij.
Lu. xxiij.
t hēstātes

t continuo

Johā. viij.
t Adde: vt
et vos dili-
gatis mutē

yz lieffde vns eyndanon hafft. Spricht Simō Petrus
zo ym: Zeer/war geistu hiñ? Iesus antwort ym: Dar
ich gae/ kistu myz dit mael niet folgē/ auer du wilst
myz hernemaels folgē/ Petrus spricht zo ym: Zeer/
warumb kan ich dyz dit mael niet gefolgen? Ich will
† pro te myn leuē † by dyz laissen. Iesus antwort ym: Salsstu
dyn leuē by myz laissen? werlich werlich ich sage dyz/
der han wirt niet kryen/ bis dw mich dreymael haist
verleunt.

* (gebot 2c.) Dat Euangelium is eygentlich eyn predt chaet
vā der rechter gnaedē Sodts/die ain werckē rechtferdicht/
Wardae wyft idt ouch wat sulche rechtferdige doin sullen/
nemlich/lieff hauen/wie Paulus ouch deit in synen epistolē/
dat sy dengelouē bewyfen/ Warumb is idt eyn neuw gebot/
vnd neuw minschē gegeuē/die ain werckē rechtferdich sint.

Dat. xiiij. Capitel.

Mat. xvj.
Mar. xiiij.
Lu. xxiij.
† dixissent
vobis

Vld hey sprach zo synen yhangern: Oer hertz er
schreck niet: Geleufft yz an Got/ so geleufft
ouch an mich. In myns vaders huys sint vill
wonungen/wan auer dat * niet wer/ † so wuld ich sa
gen/ dat ich hiñ giēge vch die stede zo bereidē/ vñ off
ich hiñ gae/ vch die stede zobereyde/ wil ich doch wid
der komē/ vñ vch zo myz nemen/ vp dat yz sydt wae
ich bin: vñnd wae ich hiñ gae. dat wist yz/ vnd denn
wech wist yz ouch.

* (niet wer) Die wonūgen sint vā ewicheit bereyt/ vnd idt is
niet vā noede dat hey sy bereyd/ vnd geit doch hiñ sy zoberey
den: dat is/ hey wirt eyn heer vuer all/ damit hey vns berey
de zo sulchen wonūgen/ Want so lange wy: niet bereit sint/
sint die wonungen vns noch niet bereit/ off sy wall an sich sel
uest bereit sint.

Spricht zo ym Thomas: Zeer/ wyz wissen niet
war du hiñ geist: vñ wie kunnen wyz den wech gewis
sen? Iesus spricht zo ym: Ich bin d wech/ vñ die wā
heit/ vñ dat leuē: Niemandt kumpt zo dem vad/ dan
durch mich: Wan yz mich kentē/ so kent yz ouch myz
nen vad: vñ vā nw an kent yz yn/ vñ hafft yn gesien.

Spricht zo ym Philippus: Zeer/ wyf vns dē vad/
so genōgt vns. Iesus spricht zo ym: so lang bin ich

by vch/vnd ſdu haist mich niet erkant? Philippe/wer
 mich gesien hait/der hait den vad gesie: vñ wie sprich
 ſtu dā: geun vnſ den vad? Geleuffſtu niet/dat ich in
 vad/vnd der vad in myz is? Die wordē die ich zo vch
 sprech/die sprech ich niet vñ myz selueſt/der vad auer
 der in myz wont/ſelue deit die werckē: Geleufft myz
 dat ich ym vad/vñ der vad in myz is:wae niet/so ge
 leufft myz doch vmb der wercken willen.

Werlich werlich/ich ſāge vch/wer an mich geleuft/
 der wirt die werckē ouch doin/die ich doin/vnd wirt
 groiffser wercken/dan diese doin/want ich gae zo
 dem vad. Vñ wā yz den vad get biddē wert in mynen
 namē/dat wil ich doin/vp dat der vad gepryſt werd
 indem son: Wan yz get bidt in mynen namen/dat wil
 ich doin.

ſaſſt yz mich lieff/so halt myn gebaed/vñ ich will
 den vader biddē/vñ hey ſall vch eynen andern troist
 genē/dat hei by vch ewigē bliue/den geist d warheit/
 wilchē die werelt niet kan vntffangē/want ſy ſuyt yn
 niet/vñ kent yn niet/† yz kent yn auer/wāt hey * blyft
 by vch/vnd wirt in vch ſyn. Ich will vch niet weyſen
 laiffen/ich kom zo vch.

Johan. xv.

Mar. vii.

Mar. xi.

† cognosce

tis

* manebit

Idt is noch eyn fleynt/so wirt mich die werelt niet
 mer ſien: yz ſult mich auer ſien/want ich leue/vnd yz
 ſult ouch leuē. Zo dem ſelue dage wert yz erkēnē/dz ich
 im vad bin/vnd yz in myz/vnd ich in vch.

Wer myn gebod hait/vñ helt ſy/der is idt/d mich
 lieffhait: wer mich auer lieffhait/der wirt van mynē
 vader lieff gehait werde/vñ ich werd yn lieff hauen/
 vñ mich ym offenbaren. Spricht zo ym Judas:niet
 der Iſchariothes: Heer wāt is dan/dat dw vns dich
 wilt offenbairē/vnd niet der werelt? Ieſus antwort/
 vnd ſprach zo ym: Wer mich lieffhait/der wirt myn
 word haldē/vñ myn vader wirt yn lief hauē/vñ wyz
 werden zo ym komē vñ wonig by ym machen: Wer
 auer mich niet lieffhait/der helt myn word niet: Vnd
 dat wort dat yz hōrt is niet myn/ſunder des vaders/

der mich gesant hatt.

Sûlchs haue ich vch gesacht / dewyll ich by vch gesest bin: Auer der trôster der heilige geist / den myn vad sende wirt in mynē namē / derseluike wirt vch allet leren / vñ vch ermanē allet dz ich vch gesacht haue.

† bixero

Den friddē laist ich vch / mynen friddē geffich vch / niet geffich vch wie die werelt giff. Oer hertz erschreck niet vñ foert sich niet: yz hafft gehoirt / dat ich vch gesacht haue: Ich gaen hiñ / vñ kômen widd zo vch: Set yz mich lief / tso wurd yz vch freuwen / dat ich gesacht haue. Ich gaen zo dem vad: want der vad is groisser dan ich. Nu haue ich idt vch gesacht / ehe dan idt geschuyt / vp dz / wā idt nu geschie wirt / dat yz geleufft.

† gaudere:
tis vtiq; qz
vado ad pa
trem

Ich werd fort mer niet vill mit vch fallen / wāt idt kumpt der furst dieser werelt / vñ hait an myz myst: Auer vp dat die werelt erken / dat ich den vad lieff haue / vñ dat ich also doi / wie myz der vad gebodē hait: Staet vp / vnd laist vnſ van hiñne gaen.

Dat. cv. Capitel.

† agricola

Ich bin eyn recht wynstock / vñ myn vad t eyn wyngarder: Einen ygliehē reuen an myz / d niet frucht brenge / wirt hey affschnidē: vñ einen yglichen der dae frucht brēgt / wirt hey reynigē / dat hey mer frucht brenge. Nu sydt yz iudt reyn vmb des worts wille / dat ich vch zo gesprochē haue: Blyfft in myz / vñ ich i vch. Glych wie der reue niet kan frucht brenge / van sich sel uest / hei blyff dan an dem wynstock / also ouch yz niet / yz bliff dan in myz.

Mat. xx/.
f. Johā. iij.

Ich bin der wynstock / yz sydt die reue: Wer in myz blyfft vñ ich in ym / der brenge vil frucht / wāt buyssen mich kunt yz myst gedoin / wer niet in myz blyfft / der wirt enwech geworffen / wie eyn reue / vñ dduert / vnd mā d gadert sy / vñ wiest sy i dz fuyz / vñ t sberent sy. Wā yz in myz blyfft / vnd myn wordē in vch blyuen / wert yz biddē wat yz wilt / vñ idt wirt vch widdschadē. Dairinne wiet myn vader gepresen / dat yz vill frucht brenge / vnd werdt myn yngern.

† ardet

dem vader. Do sprache etliche vā synen yūngern vnd
eynandern: wat is dit dat hey seit zo vns/ vuer eyn
fleynt wert yz mich niet sien/ vñ widd vuer eyn fleynt
so werdt yz mich sien/ vñ dat ich zo dem vad gae. Do
sprachen sy: wat is dit dat hey seit vuer eyn fleynt?
wyz wissen niet wat hey seit. Do mirct Iesus dat sy
yn fragen wolden/ vñ sprach zo yn: Dae vā frægt yz
vns eynandern dat ich gesācht haue/ vuer eyn fleynt
so werdt yz mich niet sien/ vnd widd vuer eyn fleynt
werdt yz mich sien. Werlich werlich ich sage vch/ yz
werdt schreyē vñ huylē/ auer die werelt wirt sich ers
freuwen/ yz auer wert troulich syn/ doch oer troulic
heit sal in freude gewant werden.

Eyn frauwe is troulich wā sy gebiert/ wāt yz vre is
komē: wā sy auer dat fyndt gebiert hait/ denct sy niet
mer an den angst/ vmb der freude will/ dat der misch
ter werelt geboren is. Vñ yz hafft ouch nu troulicheit/
auer ich wil vch widd siē/ vñ oer hertz sal sich freuwe/
vñ oer freude sall niemādt vā vch nemē/ vñ vp densel
uen dach werdt yz mich nuyst fræge. Werlich werlich
ich sage vch/ waeyz den vad get biddē werdt in mynē
namē/ so wirdt het idt vch geuē. Bishet hafft yz nuyst
gebedē in mynen namē: Bidt/ so wert yz nemē/ dz oer
freude volncomen sy.

Sālchs hafft ich zo vch dūrch spredhword gekalt:
Idt kapt auer die zydt dat ich niet mer dūrch spredh
word mit vch fallen werd/ sūnd vch frey her vñ sēkū
digen van mynem vader. So demseluē dage werdt yz
bidden in mynen namen. Vnd ich sage vch niet dat ich
den vad vñ vch biddē will/ wāt hey der vader seluēst
hait vch lief/ darūmb dat yz mich lieff gehat hafft/ vñ
geleufft dat ich van Gode vñsgegangen byn. Ich bin
van Gode vñsgegangē/ vñ komē in diese werelt: Wd
darūmb verlaiff ich die werelt/ vnd gae zo dem vad.

Spreden zo ym syn yūnger: Sūch nu sprichst du
sey her vñ/ vnd seit ghetinn spredhword: Nw wiss
senn wyz dat dw all ding weist/ vñnd behoiffst niet

Johā. xiiij.
Mat. vii.
vnd. xxi.
Mar. xi.
Lu. xi.
Jacobi. i.

Mat. xxi.
Mar. xiii.

dat dich ymandt fræge: darûmb geleuue wyz dat dw
van Gode vſſgeganget ſyſt. Jexus antwort yn: Tu ge
leuſt yz: ſiet die vrekûmpt/ vñ is all gekomē. dat yz
berſtrewt werdt eyn yglich in dat ſyn/ vñ mich allein
laeſt/ vñ ich bin niet allein/ want der vader is by myz.

Sûlchs haue ich mit vch gefalt/ dz yz in myz frid
haſt. Inder werelt haſt yz angſt/ auer ſydt getroſt/
ich haue die werelt vuerwunnen.

Dat. xxiij. Capitel.

Als ſprach Jexus/ vnd hoiff ſyn ougē vp/ zo
dem himmel/ vñ ſprach: Vād die vre is hie/ dz
dw dynen ſon verkliert/ vp dat dich dyn ſon
ouch verkliert/ glich wie dw ym macht gegene haſt
vuer all fleiſch/ vp dat hey dat ewich leuen gene allen
diedw ym gegene haſt/ dat is auer dat ewich leuen/
dat ſy dich/ dat du allein wairhaſtich Got biſt/ vnd
den dw geſant haſt Jeſum Chriſtum/ erkennen. Ich
haſt dich bekliert vp erde/ vñ volendt dat werck dz du
myz gegene haſt/ dz ich doin ſuld: vñ nw bekliert mich
dw vād by dyz ſelueſt/ mit der klareheit/ die ich vūr
dyz hat/ ee die werelt was. Ich hain dynen namē geof
fenbaert den münſchē die du myz vā der werelt gegee
uen haſt: ſy waren dyn/ vñ dw haſt ſy myz gegene/
vñ ſy haue dyn word behalden: Aw wiſſen ſy/ dat al
let wat dw myz gegene haſt/ ſy vā dyz wāt die word
die dw myz gegene haſt/ haſt ich yn gegene/ vñ ſy ha
ue idt angenomē/ vñ erkāt warhaſtich/ dz ich vā dyz
vſſgegangen bin/ vnd haue gelouſt/ dat du mich ge
ſant haſt.

Ich bidden vūr ſy/ vñ bid niet vūr die werelt/ ſumz
der vūr die/ die du myz gegene haſt: wāt ſy ſynt dyn/
vñ aller wat myn is dat is dyn/ vnd wat dyn is dat is
myn/ vñ ich bin in yn verkliert/ vñ ich bin niet mer in
der werelt/ vñ ſy ſynt inder werelt/ vñ ich kom zo dyz.
Helige vader/ erhalt ſy in dynen namē/ die dw myz ge
geuen haſt/ dat ſy eyns ſynt/ glich as wyz. Dewyl ich
by yn waſt inder werelt/ erhielt ich ſy in dynen namē

† Tertius
non habet:
in m. undo

Die dw myz gegeuen haist / die hain ich bewart / vnd
is gheyner van yn verloren / dan allein dat verloren
fyndt / dat die schrift erfult wurde.

psal. cxiij.

Aw auer so ich so dyz / vñ sprech sulchs inder we-
relt / vp dat sy in sich haue myn freude volkomē. Ich
haff yn gegeue dyn wort / vñ die werelt haist sy / want
sy synt niet vander werelt: Ich bidden niet dat dw sy
vander werelt nempst / sunder dat dw sy bewarst vñ
dem vñel: sy synt niet vands werelt / glich wie ich ouch
niet vñ der werelt bin. Nach sy heylich in dyner waar-
heit: dyn wort is die waerheit. Glich wie dw mich ge-
sant haist in die werelt / so haff ich sy ouch in die werelt
gesant. Ich heyliche mich seluer vñ sy / vp dat sy ouch
geheilicht synt inder waerheit.

† Addi' ter
tus noster:
sicut et ego
non sum de
mundo

Ich bid auer niet vñ sy allein / sünd ouch vñ die /
die dārch yz wordt an mich geleue werde / vp dat sy
all eins synt / glich wie dw vad in myz / vñ ich in dyz /
dat sy ouch in vñs eins synt / vp dz die werelt geleue /
dat du mich gesant haffst. Vnd ich haff yn gegeuen die
flaicheit die du myz gegeue haist / dz sy eis synt / glich
als wyz eins synt / ich in yn / vñ du in myz / vp dz sy vol-
lenkomē synt in eyns / vñ die werelt erkē / dat dw mich
gesant haffst / vnd haffst sy lieffgehat / glich wie dw
mich lieffgehat haist.

Vader / ich wil dat / wae ich bin / dat ouch dae synt
die dw myz gegeue haist / dat sy die flaicheit sient / die
dw myz gegeue haist: want du haist mich lieffgehat /
ee dz die werelt gegruet wart. Gerechte vad / die werelt
hait dich niet erkant / Auer ich haff dich erkant / vnd
diese haue erkant / dat dw mich gesant haist / vnd
haue yn dynen namen kunt gedā / vnd wil yn kunt
doin / vp dat die lieffde / damit dw mich lieffgehat
haist / sy in yn / vnd ich in yn.

Dat. cxvij. Capitel.

D O Jesus sulchs gesproken hat / gieng hey hin
vñ mit synen yāngern vñer die bach Kidron /
dae was eyn garden / dar in gieng Jesus vnd

Mat. xxy.
Mar. xxiij.
Lu. xxij.

syn yüngern. Judas auer der yn verriet / wust dat oir ouch / want Jesus vsgadert sich dāc dā mit synē yūngern. Do nu Judas hō sich genomen hat die rot / vnd der hoger priester vnd phariseer diener / kumpt hey daeher mit sackellen / lampen / vñ mit waepen. Als nu Jesus wuste allet wat ym widderfare suld / gieng hey hiñ vñ / vñ sprach hō yn: Wen soecht yr? Sy antwor den ym: Jesus vā Nazareth. Jesus spricht: Ich biñdt.

Judas auer der yn verriet / stūdt ouch by yn. Als nu Jesus hō yn sprach: Ich bin idt / Wechē sy hō rug ge / vñ fielen vp die erde. Do frægede hey sy auermael: Wē soecht yr? Sy auer sprachē: Jesum vā Nazareth. Jesus antwort: Ich haff vch gesacht / dat ich idt bin: soecht yr dā mich / so laist diese gaen. Vp dat dat wort erfult wūrd / wilch hey sacht / Ich hain der gheynē verloren / die dw myz gegeuen haist.

Johā. xxiij.

Do hat Simon Petrus ein schwert / vñ houch idt vñ / vñ schloich nae des hogē priesters knecht / vñ hieß ym syn rechte oir aff: vñ dē knecht hiesch Malchos. Do sprach Jesus hō Petrum: Stech dyn schwerdt in die

† tribunus

scheid: sol ich dē keldh niet drickē / den myz myn vas ge genē haire? Die rot auer vñ dē vuerheuffman vñ die diener der Jūdē naemē Jesum an / vñ bundē yn / vñ furtē yn hō ierstē by Annas / der was Caiphās schwe ger / wilcher des iars hōge priester was. Idt was auer Caiphās / der den Jūdēn riedt / Idt wer gut dē ein mīnsch wūrd vmbrecht vñr dat volck.

Johā. xxiij.

Mat. xxy.
Mar. xxiij.
Lu. xxij.

Simō Petrus auer folgte Jesu nae / vñ ein and yūnger der derselue yūnger was dem hogē priester bekāt / vñ giēg mit Jesu hiñ yn i des hogē priesters palas: Petrus auer stunt daebuyssen vñr der doer. Do gieng der and yūnger / der dem hōgen priester bekāt was / hiñ vñ / vñ kalde mit der doerwerter schē / vñ furt Petrum hiñ yn. Do sprach die doerwerter schē hō Petro: Bistu niet ouch dīs mīnschen yūnger cyner? Hey sprach: Ich bin es niet. Auer die knecht vnd diener stunden vñ hatten eyñ kolsfuy: gemacht / want idt was kalt / vñ warmba

den sich: Petrus auer stunt by yn vñ wermbde sich.

Auer der hoge priester fraegde Iesum vñ syn yūnger vnd vmb syne liet. Iesus antwort: Ich hain frey offentlich gesprochē vñ der werelt. Ich hain alzydt geliert in der schulen vñ in dem tempel / dae al Jūdē zosamen qwamē / vñ haue nuyt im winckel gesacht: wat fraegstu mich darūmb? fraege die daerūmb die gehort hauen wat ich zo yn gesprochen haue. such / dies selue wisse wat ich gesacht haue. Als het auer dz sacht / schloich der diener eyner Iesum in dat angesicht / vnd sprach: Salstu dem hogen priester also antworde? Iesus antwort: Sā ich vñel gesacht / so bewys idt. Sā ich auer recht gesacht / wat schleistu mich? Vñ Annas sant yn gebunden zo dem hogen priester Caiphas.

Simon Petrus auer stundt vñ wermbde sich. Do sprachen sy zo ym: Bistu niet syner yūngern eyner? Hey leunde / vnd sprach: Ich bin es niet. Spricht des hogen priesters diener eyner / eyn bewanter des / dem Petrus dat oir affgehauwen hat: Sach ich dich niet in garden by ym? Do verleunde Petrus auermael: vñ vanstantan freyde der hain.

Do furtē sy Iesum vñ Caipha vñ dat richthuyf / vñ idt was froe / vñ sy giengen niet in dat richthuyf / vp dat sy niet vnrein wūden / sund dat paeschlamp essen möchten. Do gieng Pilatus zo yn her vñ / vnd sprach: Wat bzengt yz vñ eyn klage vntgain diesen minschen? Sy antwortē vnd sprachē: Wer dieser niet eyn vñel dedet. wyz hettē dyz yn niet vñerlieuert. Do sprach Pilatus zo yn: So nempt yz yn hiñ / vnd richt yn nae oetern geset. Do sprachen die Jūdē zo ym: Wyz mögen niemant dōden: vp dat ersult wurd / dz wort Iesu / dat hey sacht / do hey beduyde / wat doits hey steruen wurd.

Do gieng Pilatus widder hiñ yn in dz richthuyf / vnd rief Iesum / vnd sprach zo ym: Bistu der Jūdē den kōning? Iesus antwort: Sprichstu dat van dyz seluest? ader hauen idt dyz andere van myz gesacht.

Mat. xxvi.
Mar. xv.
Lu. xxiij.

Mat. x.

Mat. xxvij.
Mar. xiiij.
Lu. xxij.

pilatus antworde: Bin ich eyn Jüd? Dyn volck vnd die hoge priesterre haue dich myr vuerlieuert: wat hatstu gedaen? Jhesus antwort: Myn ryck is niet vā dieser werelt: Wer myn rich van dieser werelt / myn dienere wūde darūmb stridē / dat ich den Jūdē niet wūde vuerlieuert: Auer nw is myn rich niet van dāne. Do sprach pilatus zo ym: So bistu dannich ein künigē. Jhesus antwort: Du saist idt / ich bin ye eyn kōning / ich bin darto gebozē / vñ vp die werelt komē / dat ich die wairheit tūgē sal. Wer vñ d wairheit is / d hōrt myn stym. Spricht pilatus zo ym: Wat is die wairheit.

Vnd do hey dat sach / gieng hey widder hiñ vñ zo den Jūdē / vñ spricht zo yn: Ich finde ghein schult an ym. Vñ haffst auer ein gewonheit / dat ich vch eynē vp Paeschē lof geff: wilt yz nu dz ich vch d Jūdē künig losse gene? Do rieffen sy widd alsomael vnd sprachē: Niet diesen / sunder Barrabam: Baraabas auer was eyn mōrder.

Dat. xix. Capitel.

Mat. xxvij
Mar. xv.

† Ziddit ter
tus nolter:
et veniebāt

DO nam pilatus Jhesum vñ gheyselt yn / vñ die kriegsknechte slochten eyn kroon van dōzen / vñ sagte sy vp syn heufft / vñ dede ym eyn purpuren kleit an / vñ sprachē: Bist gegroint lieff künig der Jūdē: vñ schloigen yn in syn angesicht. Do gieng pilatus widd her vñ / vñ sprach zo yn: Siet / ich soer yn hec vñ zo vch / dat yz erkēt / dat ich ghein schult an ym find. Also gieng Jhesus her vñ / vñ droich eyn dōzen kron / vñ eyn purpure fleyt. Vñ hey spricht zo yn: Siet / wat ein minsch? Do yn die hoge priester vnd die diener saegen / rieffen sy vñ sprachē: cruyzige / cruyzige. pilatus spricht zo yn: Nept yz yn hiñ vñ cruyzige / want ich find ghein schult an ym. Die Jūdē antworzen ym: Wyz hauen eyn geset / vñ nae dem geset sall hey sternen / wāt hey hait sich seluest zo Gods son ge.

Do pilatus dat wort hoirt / soert er sich / macht / noch mer / vñ gieng widd hiñ yn in dat richthuis / vñ spricht zo Jhesu: Wae her bistu? Auer Jhesus gaff ym

ghein antwort. Do spricht Pilatus hoym: Sprichstu myr niet zo: weistu niet dat ich macht haue dich gecruyzigē vñ macht haue dich lof hogene: Iesus antwort: Du hedst ghein macht vuer mich/wan sy dyr niet wer van boffen heraff gegeuen: darvmb d mich dyr vuerlietert hait/der hait es groisser funde. Vā do an betrachte Pilatus wie hey yn lof lief. Die Jūdden auer rieffen vñ sprache: Liestu diesen lof/so bistu des Keisers frunt niet/want wer sich hom künig macht/der is widder den Keyser.

Do Pilatus dat wort hoirt/soirt hey Iesum her vñ vñd sāt sich vp den richtstol/an der stat/die dae heischt plaister/vp Hebreſch auer Gabbatha: idt was auer der rūſtdach des paeschē vmb die seefte vze: vñ spricht zo den Jūdden: Siet oeren künig. Sy rieffen auer/enwech enwech mit dem cruyzige yn. Spricht Pilatus hoym: Sal ich oerē künig cruyzige. Die hoge priester antwortē: Wyr haue gheine künig. dā den Keiser. Do vuerlieterte hei yn/dz hei gecruyzigt wārd

Synamen auer Iesum an/vñ leyden yn hiñ vñd hey droich syn cruyz/vñ gieng hiñ vñ zo der stat die dae heischt ſcheidelſtat/vp Hebreſch Golgatha/aldae cruyzichte sy yn/vñ mit ym zwen andern vp beyde sy den Iesum auer int middel. Pilatus auer ſchreiff eyn vuerſchrifft/vñ ſat ſy vp dat cruyz/vñ was geſchreuen: Iesus van Nazareth künig der Jūdden. Diese vuerſchriſt laesen vil Jūddē/want die platz was nae by der stat dae Iesus gecruyzigt is: vñ idt was geſchreuen vp Hebreſche/Grekeſche/vñ Latiniſche ſpraech. Do ſprache die hoge priester d Jūddē zo Pilato: Schryff niet künig d Jūddē/ſūnd dz hey geſacht haue: ich bin eyn künig d Jūddē. Pilatus antwort: Wat ich geſchreuen haue/dat haue ich geſchreuen.

Die Kriechſnecht/do sy Iesum gecruyzigt hattē/namē sy ſyn Kleyder/vñ machten vier deil/eynem ygli gem Kriechſnecht eyn deil/darzo ouch den roef: Der roef auer was yngeniet/van boffen an dūrch vñd

Mat. xxvij

Mat. v.

Lu. xxij.

durch gewieckt. Do sprachē sy vnder einādern: Laest vns den niet zerdeilen / sūds dartsūb lossen / wilchers hey syn sal: vp dz erfult wārd die schrīfft: die dae sait: *Psal. xxi.* Sy hauen myn fleyder vnder sich gedalt / vnd hāue vuer mynen roek dat lof geworffen. Dat dieden die Frieschs knecht.

Idt stundt auer by dem cruytz Jesu syn moder / vñ syner moder suster Maria Cleophas huysfraww vñ Maria Magdalena. Do nu Jesus syn moder sach / vñ den yānger dae by staē / den hey lieff hat: Spricht hey zo syner moder: Wyff / such / dat is dyn son. Daz nae spricht hey zo dem yānger: Such / dat is dyn moder. Vnd van stuntan nam sy der yānger zo sich.

Psal. lxxvii Darnae als Jesus wust dz nu all ding volbracht was / dat die schrīfft erfult wārd / spricht hey: Mich dārst. Do stant eyn vāf voll etzichs: Sy auer solten eynen schwam mit etzich / vñ lachten yn vmb eyn yso pen. vñ hielten ym idt dar an den munde: Do nu Jesus den etzich genomen hat / sprach hey: Idt is volbracht: vñ neigde dat heufft / vñ gaff den geist vp.

Die Jūdē auer / dwyl idt der rust dach was / dat die lichamen niet vp dem cruytz bleuen vp dem Sab bath / (want desseluen Sabbaths dach was groif) baeden sy Pilatum / dat yr beyn gebrochen vnd affgenomen wārdē. Do qwamen die Frieschs knecht / vnd brachen dem iersten die beyn / vñ dem andern der mit ym gecruyzt was. Als sy auer zo Jesum qwamen / do sy saegen dat hey all gestoruen was / brachē sy ym die beyn niet / sunder der Frieschs knecht eyner offende syne syde mit eyner sper / vnd van stuntan gieng bloit vnd wasser her vff.

Ero. xii. Vnd der dit gesien hait / der hait idt bezagt / vnd syn gezāchnis is wait / vñ derselue weif dat hei wait *Zach. xii.* sait / vp dat ouch yr geleufft / want sulchs is geschiet. *Num. ix.* dat die schrīfft erfult wārd: Mz sulde ym gheim bein zbrechen. Vnd widder spricht eyn ann der schrīfft: Sy werden sien / wilchē sy gestochen hauen.

Darnaebat Joseph van Arimathia Pilatum der
ei yunger Jesu was / doch heimlich vñ soert der Jüd
den / dat hey möcht affnemen dat licham Jesu. Vñ pi
latus erloufft idt ym. † Idt kwam auer ouch Nicodemus
der vürmaels inder nacht zo Jesum komē was /
vñnd bracht myrren vñ aloen vnder emandern /
by hundert punt : Do namen sy dat licham Jesu / vñ
bunden idt mit lynen döchern vñ mit der specerten /
wie die Jüddē plegen zo begrauen . Idt was auer an
der stat / dae hei gecruyzt wart / eyn garden / vñ in
dem garden ein neuw graff / dae niemant ye yn gelagt
was / daeseluest lachten sy Jesum hiñ / vñb des ruft
dachs willen der Jüdden / dewyll dat graffnae was.

Dat. xx. Capitel.

Vnd vp eynen vñ den Sabbathen / kumpt Ma
ria Magdalena froe do idt noch duyter was
zo dem graue / vñ suyt dz der steyn vñ dem gra
ue enwech was : do leufft sy vñ kumpt zo Simon Pe
trum / vñ zo dem andern yüngern wilchen Jesus lieff
hat / vñ spricht zo yn : Sy hauen den hern enwech ge
nomen vñ dem graue / vñd wyr wissen niet war sy yn
hügelacht hauen. Do gieng Petrus vñ der and yunger
hiñ vñ / vñ quamen zo dem graue : Idt lieffen auer
die twee zo glich / vñ der and yunger lieff vñr snel
ler dā Petrus / vñ kwam erst an dat graff / † Keyt hiñ
yn / vñ suyt die lynēdoicher gelagt / hey gieng auer niet
hiñ yn : Do kumpt Simon Petrus ym nae / vñd gieng
hiñ yn i dat graff / vñ suyt die lynēdoicher gelacht / vñ
dat schweyßdoich dat Jesu vñb dat heufft gebundē
was niet by die lynen doicher gelacht / sund besyds in
ein gewickelt an eynem besondern orde : Do giēg ouch
der and yunger hiñ yn / der am ersten zo graue quā /
vñ sach / vñ geloufftes / want sy wusten die scriff
noch niet dat hey van den doide vperstaen moift. Do
giengen die yüngern widder zo samen.

Maria auer stunt vñr dem graue / vñ schreyde dae
buysen : als sy nu schreye / keyt sy in dat graff / vñd suyt

† addit ter
tus noster :
venit ergo
et tulit cor
pus Jesu.

Dat. xxviii
Mar. xvi.
Lu. xxiij.

† et cum se
inclinaffet/
vidit zc.

« Dat hey
were en
wech geno
menn / wie
magdalena
zo yn ge
lacht hatt.

zwe engellē in wyssen kleydern sitze / eine vñr heufft / vñ den andern zo vossen / dae sy dat licham Jesu hū / gelacht hatten: vñ dieseluige sprachen zo yr: wyf / wat schreist du? Sy spricht zo yn: Sy hauen mynen hern enwech genomen / vñ ich weiß niet war sy yn hūges lacht hauen: vñ als sy dat sacht want sy sich zorag / vñd suyt Jesum staen / vñ weiß niet dat idt Jesus is. Spricht Jesus zo yr: Wyf / wat schreist du? wen soechstu? Sy meynt idt sy der gardener / vñ spricht zo ym: Heer / haistu yn hūgedrage so sach myz / war haistu yn hūgelacht? so wil ich yn hollē. Spricht Jesus zo yr: Maria. Do wāt sy sich vñ / vñ spricht zo ym: Rabbi / dz heischt meister. Spricht Jesus zo yr: roer mich niet an / want ich bin noch niet vpgefahren zo mynem vader: Ganc auer hū zo mynen brōdern / vñd sach yn / ich far vp zo mynem vader / vñd zo oerem vader: zo mynem Gode / vñ zo oerem Gode. Maria Magdale na kumpt vñd verkündigt den yngern: Ich haff den hern gesien / vñ sulchs hait hey zo myz gesacht.

Des auents auer desseluen Sabbaths / do die yñn gern vergadert vñd die dōren geschlossen waeren vñ soert der Jūdden / quam Jesus vñd trat midtgen yn / vñ spricht zo yn: Haffst frid. Vñd als hey dat sachte / gennde hey yn die hende vñ syne syde. Do wurden die yñngern fro / dat sy den hern saegen. Do sprach Jesus aueremael zo yn: haffst frid: Gleich wie mich der vader gesant hait / so send ich vñ. Vñd do hey dat sacht / blieb hey sy an / vñ spricht zo yn: Vntfange den heyligen geist: wilchen yr die sunden erlaist / den synt sy erlaissen: vñ wen yr sy behalt / den synt sy behalden.

Mat. xix.

Thomas auer der zweyluen einer / der dae heischt zwillig / was niet by yn / do Jesus quam: Do sachē die ander yñnger zo yn: Wyz hauen den hern gesien. Sey auer sprach zo yn: Jot sy dan dat ich in synen hēden sie die lynzzeichen der nagel / vñ lage myn finger in die lynzzeichen der nagel / vñ lage myn hend in syne syden / wil ich idt niet geleuen.

Mat. xxviii.

Mat. xvi.

Lu. xlii.

Vnd vuer acht dagen waren auermael syner yfins
gern dairinne / vñ Thomas mit yn: kumpt Jesus / do
die doren verschlossen waeren / vñ trit int middell / vñ
spricht: Gaffit frid. Darnae spricht hey zo Thomam:
Reich dyn finger her / vñ such myn hend / vñ reich dyn
handt her / vñ lach sy in myn syden / vñ bis niet vngel
leuwich / sund geleuwich. Thomas antwort vñ sprach
zo ym: Myn her vñ myn Got. Spricht Jesus zo ym:
Dwyl du mich gesien haist Thoma / haistu geleuift /
Sielich synt ¶ die niet sient / vñ doch geleuen.

† qui non
viderunt et
crediderunt

Ouch vill ander zeichen diedt Jesus vñr synē yfins
gern / die niet geschreue synt i diesem boich: Die aen
synt geschreuen / dat yz geleuift / Jesus sy Christus der
son Gots / vnd dat yz ¶ dārch den gelouuen dat leuen
hafft in synen namen.

† credētes

Dat. xxi. Capitel.

DArnae offenbairt sich Jesus auermael an dem
meer Tiberias: hei offenbairde sich auer akfor
Iod warē by eiandern Simō Petrus vñ Tho
mas / der dae heischt zwilling / vñ Nathanael vñ Ca
na Galilee / vñ die soen Sebedei / vnd ande tzen syner
yūngere. Spricht Simon Petrus zo ym: Ich will hiñ
fische gaen. Sy sprachē zo ym: So wille wyz mit dyz
gaē. Sy giengē hiñ vñ tradē in dz schiff ¶ vñ stunt
an / vñ ind seluernacht fiengē sy nuyst. Do idt auer nu
morgen was / stunt Jesus an ouer: auer die yūngern
wustē niet / dat idt Jesus was. Spricht Jesus zo ym:
Kinder hafft yz niet ¶ zo vntbyssen: Sy antworde ym:
neyn. Hey sprach auer zo ym: Werfft dat netz ger rech
ter syde des schiffs. so werdt yz vinden. Do worffen sy /
vñ kuntēs niet mer zie vñr d manichfeldicheit d fisch.
Do spricht d yūnger / wilchē Jesus lieff hat / zo Petro:
Do Simō Petrus hoirt dz idt d

† Tertus
non habet
statim

† pulmēta
rium

(Iod is d heer.
heer was / ¶ warff hey synen mantel van sich / wāt hey
was nackt / vñ sprang in dat meer: Die ander yūngern
auer quamē yn dem schiff / wāt sy waeren niet fern vñ
lande / sunder by tweyhundert ellē / vñ zogē dat netz
mit den fische. Als sy nu vñstradē xp dat landt / saegē

† tunica
succinxit se

sy kollē gelacht/ vñ fisch dat vp/ vñ broit. Spricht Iesus zo ym: Breynt her van den fische die yz ysgundt gez fangē hafft. Simō Petrus steych hiñ yn/ vñ gouch dz negz vp dat landt/ voll groisser fisch/ hundert vñ dreez und vnnffzich: vnd wiewaller so vill was/ herreyss doch dat negz niet. Spricht Iesus zo ym: Kōpt vñ halt dat maell. Niemandt auer vñs den yüngern dorst yn frage: Wer bistu/ wāt sy wustē dat idt der heer was. Do kumpt Iesus vñ nimpt dat broit vñ gisft idt yn/ desselue glychē den fisch. Dat is nu dat drittemaell dat Iesus offenbairt is synen yüngern/ darnac hei vñ dem

Do sy nu dat mael gehal (doide vperstandē is. den hattē/ spricht Iesus zo Simō Petro: Simon Johanna/ haist du mich lieuer dan mich diese haue? Hey spricht zo ym: Ja heer. du weist dat ich dich lieff haue. Spricht hei zo ym: Weid myn lēmercher. Spricht hei auer tō andnmael zo ym: Simō Johāna/ haistu mich lieff? Hey spricht zo ym: Ja heer. du weist dz ich dich lieffhaue. Spricht hey zo ym: Gōde myn schaeff. Spricht hey tōm drittemaell zo ym: Simon Johanna/ haistu mich lieff? Petrus wart trouwich/ dat hey tōm drittemaell zo ym sacht: Haistu mich lieff/ vñ sprach zo ym: Heer/ du weist all ding/ du weist dz ich dich lieff haue. Spricht Iesus zo ym: Weyde myn

Werlich werlich ich sage dyz/ do du yāns (scharff. ger wairst/ gurdstu dich seluest/ vñ wādelst wae du hiñ woltst: wan du auer alt wurdst/ wurdstu dyn hēd vñ streckē/ vñ eyn ander wirt dich gürden/ vñ soeren/ dāe du niet hiñ wolt. Dat sacht hey auer tōbedāden/ mit wilchem doide hey Gōt prisen wūrd.

Do hey auer dat gesacht/ spricht hey zo ym: Folg myz nae. Petrus auer want sich vmb/ vñ sach den yānger folge/ den Iesus lieff hat/ der ouch vp syner borst im auentzmael gelege was/ vñ gesacht hat. Heer/ wer is der dich verriet? Do Petrus diesen sach/ spricht hey zo Iesu: Heer/ wat sal auer dieser? Iesus spricht zo ym: Wae ich wil dat hey blūe bis dz ich kom/ wat geit idt

Der Apostel gescheften.

CCXLXI

men / stegen sy vp den t fuller / dae sich dan vnthielten t censculu
 Petrus vñ Jacobus / Johānes vñ Andreas / Philip:
 pus vnd Thomas / Bartholomeus vnd Mattheus /
 Jacobus Alphet son / vñ Simon Zelotes / vñ Judas
 Jacobi son: diese al hielten an eynmōdich mit bedē vñ
 fleen / mit den wyueren vñ Maria der moder Jesu vñ
 synen brōdern.

Vnd in den dagen trat vp Petrus t midtzen vnder t in medio
 die yūnger vñ sprach: (Ic was auer die * schar d mā fratrū
 nen t hououff by hundert vñ zwēgich) Ir menner vñ * hominū
 brōder: Diese schrift moift erfult werden / die houore
 gesacht hatt d heylige geist dārch den mūdē Dauids / psal. xl.
 van Juda / der ein vūrgenger was der ghienē die Je Johā. xviij
 sum siengen / want hey was mit vns gezalt / vnd hatt
 vuerfomen den anfal diß ampts: Dieser hat zwærē
 besessen den acker vñ den loim der vnrechtferdichait /
 vñ hatt sich erhangen / vñ is midtzen enswēy geboz dat. xxvij.
 sten / vñ hatt syn ingeweyt vñ geschut / vñ is kunt wor
 den allen die ho Hierusalem wonen / also dat derselue
 acker genant wirt vp yz sprach Akeldama: dat is ein
 bloit acker.

Want ic steit geschreuen in psalmē boich: Ir bez psal. lxxvij
 huysung müssen wūst werden / vñ niemant sy d dar: psal. cxvij.
 inne wont / vñ syn bischtūb vntfang ein and. So moiff
 nu vnder den menneren / die mit vns versammelt ge
 weft sint / die ganze hydt / die Jesus vnder vns is vñ
 vñ yngegangen / anfenglich van der douff Johannis
 bis vp den dach dat hei van vns genomen is / eyn tūy
 gesyner vpuer stēmē werdē mit vns einer vñ diesen.

Vñ sy satzen zwē / Joseph genant Barsabas mit t Justus
 dem sonamen t Just / vnd Marthian / bedenden vnd
 sprachen: Heer / aller herre kündiger / erzeim wē du
 vñ erkoren haist vnder diesen t wenen / dat eyner vnt
 sang den anfal diß diensts vñ Apostel ampts / da vñ
 Judas t aff getreden is / dat hey hiūgieng an syn ort. t puaricat
 Vnd sy gauen dat lof vuer sy / vñ dat lof siel vp Mat
 thian: vñ hey wart ho geordent ho den eyff apostolē.

† apparue-
runt illis

Vnd as der dach der pyngsten erfult was/wa-
ren sy all eymōdich ghoouff/ vnd idt geschach
schnel eyn bruyfen van hīmel als eins geweldi-
gen wyndts/ vñ erfulte dat gāse huys dae sy saessen/
vñ † man sach an yn die tungen zerdeilt als weren sy
vnyrich/ vñ hey satz sich vp einen yglichen vnder yn/
vñ worden all vol des heiligen geists/ vñ hōuen an zo
predtgen mit andern tungen/as yn der geist gaff vñ
hosprechen.

† audinim^o

Idt waren auer Jūdden zo Hierusalem wonēde/
die waren gotsoertige mēner/ vñ allerley volck/ dz vn-
der dem hīmel is: Do nu diese stim geschach/ kwam
diemanichfeldicheit hosamē vñ wurden verstorzt/
want eyn yglicher hoirt/ dat sy mit syner spraech sprac-
chen: Sy vnsastē sich auer all/ verwunderten sich/
vñ sprachen vnder einandern: Sūch/ synt diese al die
dae fallen niet vñ Galilea? wie hōren wyz dan eyn yg-
liger syn sprach/ daerinne wyz gebozē synt: Parther/
vñ Meder/ vñ Elamiter/ vñ die wyz wonen in Mes-
opotamien/ vñ in Judea/ vñ Capadocia/ Ponto/ vnd
Asia/ Phrigia/ vñ Pamphilia/ Egypten/ vnd an den
endē der Libien by Cyrenē/ vñ vñslender van Roim/
Jūdden/ vnd Jūddengnossen/ Creter/ vnd Araber:
† wyz hōzen sy mit vnsern tungen die groisse daeden
Godts sprechen. Sy vnsastē sich all/ vñ wurde ir-/
vnd sprachen einer zo dem andern: wat will dat wer-
den? Die andern auer spotten damit/ vnd sprachen/ sy
synt vol soes wyns.

Johē. ij.

Do trat Petrus vp mit den eylnē/ hoiff vp syn stim/
vñ sprach zo yn: Ir Jūdden/ lieue meuner/ vñ all die
yz zo Hierusalem wont/ dat sy vch kunt gedain/ vnd
laist myne worde zo oeren oren ingae: want diese synt
niet dunctē/ wie yz meint/ nadēmaell idt drey vren
dags is/ sander dat is idt/ dat dārch den prophete Jo-
hel honoorn gesacht is: Vnd idt sall geschien inden le-
sten dagen/ spricht Got/ Ich will vñgiessen van myz

nem geist vp all fleisch/ vñ oer soen vñ oer dochter sul-
len propheteren/ vñ oer yüngelinge sullen gesicht sien/
vñ oer elsten sullen dreum dreumē/ vñ vp myn knecht
vñ vp myn megde will ich in denselunigē dagen vā myz
nem geist vñ giesen/ vñ sy sullen propheteren/ vñ ich
wil genen wonderwercken bouen im himmel/ vñ hey-
chen daemddē vp der erden/ bloit vñ vuyz/ vñ rouch
damp/ die son sall sich verkeren in dāsternis/ vñ der
maendt in bloit/ ee dā der grouisse vñ offenberlige dach
des hern kom/ vñ sal geschien/ wer den namē des hern
anroiffen wirt/ sal selich werden.

Ro. x.

¶ Z menner van Israhel/ hört myn word: Jesum
van Nazareth/ den man vñ Gode vnder vch mit daes-
den vñ wund/ vñ zeichen bewyst/ wilche Got dārch
yn diede midgen vnder vch/ wie yz dan seluest ouch
wist/ denseluen/ nachdem hey vñ bedachtem raed vnd
versiening Gots vuergegeuen was/ hafft yz genomen
dārch die hendē vñrechtserdiger/ vñ in angeheft vñ
gedōdt/ den hait Got vperweckt/ vñ vpgelōst die
schmerzē des doidts/ nadem idt vnmōglich was/ dat
hey suld van ym gehalten werdē. Wāt Dauid spricht
van ym: Ich hain den hern alzydt f vñr gesagt vñr
myn gesicht/ want hey is an myner rechter handt/ vp
dat ich niet bewegt werde/ datūmb is myn hertz frō-
lich/ vñ myn zung freuwt sich/ want ouch myn fleisch
wirt rusten in der hoffnung/ want du wirst myn siel
niet inder hellen lassen/ ouch niet hogēē dat dyn heil-
liger die veruungsiē: du hait myz kundt gedain die
wege des leuens/ du wirst mich erfüllen mit freudē/
vñr dynem angesicht.

psal. xv.
† prouide-
bam

¶ Z menner lieue brōder/ laist mich vch frey sagen
van dem ertz vader Dauid. Hey is gestoruen vnd bez-
grauen/ vñnd syn graff is by vns bis vp diesen dach:
Als hey nu cyn prophet was/ vñ wust dat ym Got ge-
lofft hatt mit eyne cyde/ dat die frucht syner lenden
suld vp synem stōil sitten/ hait hey idt troum geseien
vñ gesprochen van der vperstentnis Christi/ wāt syn

iij. Re. ij.

siel is niet inder hellen gelaissen / vñ syn fleisch hait die
verwefung niet gesien / Diesen Iesum hat Got vper
weckt / des synt wyz all gezügen.

† hoc donū
psal. cix.
Nu hei dārch die rechten Gots erhōgt is / vnd vnt
fangen hait die gelöfde des heyligen geists van dem
vader / hait hey vßgegossen † dit / dat yz siet vñ hōrt:
want Dauid is niet in den himel gestegen. Hey spricht
auer: der heer hait gesacht zo mynem hern / Setz dich
zo myner rechter handt / bis dat ich dyn siandt lage
zo eynem voßbenckelgē dyner voß. So wisse nu dat
gāz huys zo Israhel gewis / dat Got diesen Iesum /
den yz gecruyzight hafft / zo eynem hern vñ Christ ge-

Do sy auer dō hōrtē / zerstach sich yz (macht hait.
hert / vñ sprachē zo Petro / vñ zo den andern apostol:
len: Yz memmer lieue brōder / wat sullen wyz doin? Pe-
trus sprach zo yn: Doit penitentie / vnd eyn yder lais
sich deuffen vp den name Jesu Christi / zo & giffniß d
sundē / so wert yz vntfangē die gaue des heiligē geists:
wāt vch vñ oerē kindere is dat gelofft / vñ allē die fern
synt / die Got vñse heer herzo roissen wirt. Ouch mit
vil andern wordē begāde hei / vñ ernāde vñ sprach:
Laist vch helffen vß diesem vnardigem geschlecht.
Die nw syn wort gern annamen / lieffen sich deuffen:
vnd wurdē hiñ zo gedain vp dem dage by dreydunz.

Sy bleuē auer bestēdich inder Apost. (sent sielen.
stel hier / vñ in d gemeinshaft / vñ in broit brechē vñ
im gebede: Idt quā ouch all sielē foert an / vñ geschaez
gen † wonderwerckē vñ zeichen dārch die Apostelen.
* All die ghien auer die geleuich waren wordē / warē
zo bouß / vñ hieltē all ding gemein / yz gūder vñ haue
verkouffte sy / vñ deilde sy vß vnder all / nae dem yder
man van nōden was / vnd sy bleuē bestēdich deglich
im tēpel einmōdich / vñ brachen dat broit hiñ vnd her
in huysen / namē diespyß mit freuuden vñ einfeldis
digem hertze † / vñ hatten gnaed by dem ganzē volck.
Der her auer died hiñ zo deglich die dae sielich wurdē
* zo der gemeinheit.

Dat. iij. Capitel.

† multa
prodigia
* Addit tex
tus noster:
in Hierusa
lem / et mo-
t^o erat ma-
gn^o in vni-
uersis
† collaudā
res deum
* in idipm

Petrus auer vñ Johannes giengē mit eynandern
hin vp inden tempel/ vñ die nuynde vze zo bedē/
vñ idt was ein lam man van moder lyff/ der lieff
sich dragen/ vñ sy satzen in deglich vñr des tempels
dōz die dae heischt die schōne/ dat hey bedeldē die als
moßen van den die in den tempel giengen: Dō hey ma
sach Petron vñ Johannen/ dat sy wolten zom tempel
hin yngaen/ bat hey dat hey eyn almois vntfenge. Pe
trus auer sach yn an mit Johāne/ vñ sprach: sach vns
an. Hey auer hielt sich widder sy/ wardē dē hey get vñ
yn vntfenge. Petrus auer sprach: Siluer vñ golt haff
ich niet/ wat ich auer haff/ dat geff ich dyz: In dem na
men Jesu van Nazareth/ stant vp vñ wandel: vñ
greiff yn by der rechter handt/ vñ richt yn vp. Van
stuntan worden syn schenckel vñ knochē vast/ sprang
vp/ stunde vñ wandelde/ vñ gieng mit yn indē tēpel/
wandelde vñ sprang/ vñ lossden Got.

Vnd all dat volck sach yn wandlen vñ Got louen/
sy kanten yn ouch dat hey idt was/ der vmb die almos
sen gesessen hat vñr der schoiner dōz des tempels/ vñd
sy worden voll wonders vñd t vntsetzens/ dar vuer t extall
dat ym widderfaren was: Als auer dieser lame nu gez
sund/ sich zo Petron vñd Johannen hielt/ lieff al dat
volck zo yn in die hal/ die dae heischt Salomons/ vñ
verwunderten sich.

Als Petrus dat sach/ antwort hey dem volck: Nē
menner vñ Israhel/ wat verwundert yz vch darvmb/
ader wat siet yz vp vns/ als hetten wyz diesen wandelē
gemacht dūrch vnse eygen krafft/ ader t verdienst: Der
Got Abraham vñ Isaac vñd Jacob/ der Got vnser
vadere hait syn kint Jesum vercliert/ den yz vñelie
uert vñ verleunt haffē vñr dē angesicht Pilati/ dō der
selue vrdelde yn loz zolassen/ yz auer verleunden den
heiligen vñ rechtferdigen/ vñd bæden vmb den mōz
der vch zogenen/ auer den herzogen des leuens haffē
yz gedōdt/ den hait Got vperweckt van den doiden/
des synt wyz zuygen/ vñ dūrch den gelouuen an synen

t potestate
Er. pietate

Mat. xxvij.

Mar. xv.

Lu. xxij.

Johā. xviij.

namen hait hey an diesem / den yr siet vnd kent / befestigt synen namen / vñ der gelouue durch yn hait diesem gegeuen diese gesuntheit vñ oeren ougen.

Nu lieue bröder / ich weiß dat yr idt durch vnwissensheit gedaen hafft / wie ouch oer duerstē; Got aner d durch den müdt aller syner prophetē houōn verkündigt hait / dat syn Christus liden solt / hait idt also erfult. So doit nu boiss / vñ bekert vch / dat oer sundē & dilicht werdē; wan die tydt der quickung komē wirt van dem angesicht des hern / vñ hey senden wirt den d vch yzundt houōn geprediget is. Jesum Christum / wilcher moiss den himmel innemē bis vp die tydt dz herwidēbracht werde allet wat Got gesprochen hait durch den munt aller syner heiliger prophetē van der

Deu. xviij.

Wāt Moyses hait gesacht zo den vā (werelt andern: Lynē prophetē wirt vch Got oer heer erweckē / vñ oeren brōdern den sult yr hōren glych wie mich in allem dat hey zo vch sagen wirt / vñ idt wirt geschien / wilche siell denseluen prophetē niet hōren wirt die sal & dilicht werdē. Vnd all prophetē van Samuel an / vñ hernae / wieuill yrer gesprochen hauen / die hauen van diesen dagen verkündigt.

† addit textus noster: de plebe

Se. xij. xxiij

ff amilie

Yr sydt der prophetē vnd des Testamēts kynder / wilch Got bestalt hait zo oren vadern do hey sprach zo Abraham: Durch dynen saem sullen gebenedidt werdē all t volckē vp erdē. Vch zo furderst hait Got vperweckt syn kynt Jesus / vñ hait yn zo vch gesant / vch hobenedide / dz ei yglicher sich bekier vñ syner bōssheit.

Dat. iij. Capitel.

Als sy auer zo dem volck kalden / traden zo yn die priester vñ vñrstens des tēpels vñ die Sacerdote / die & drouē dat sy dat volck lierdē / vñ verkündichten an Jesu die vpuerstētnis van den doeden / vñ lachten die hend an sy / vñ sarte sy yn bis vp den moegen want idt was yzundt auent. Auē vill vnder den die dem word zohoirte / wordē geleuich / vñ wart die hall der menner by vñss duyfent.

Als idt nu kwam vp den morgen vergaderten sich
 yre ouersten vnd elsten vnd schriftgelierten nae Hieru-
 rusalem / Hannas der hochste priester / vñ Caiphas /
 vnd Johannes / vnd Alexander / vnd wiewil yer was
 ren van des hoigen priesters geslecht / vnd stalten sy
 vñ sich vnd fraegden sy: Vñ wilcher gewalt ader in
 wilchers name hafft yz dat gedain? Petrus voll des
 heiligen geists / sprach zo yn: Izt ouerste des volcs /
 vñ yz elsten vñ Israhel: So wyz huyd werde gericht
 vuer diese waldait / an dem frantzen minschen / durch
 wilche hei is gesunt worden / so sy vch vnd allem volck
 vann Israhel kunt gedain / dat inn dem namen Jesu
 Christi van Lazareth / den yz gecruyzt hafft / den
 Got vanden doiden vperweckt hait / seit dieser alle
 hie vñ vch gesunt. Dat is der stein van vch bouwluy
 den verworffen / der hóm eck stein worden is / vnd is
 in gheimein andern heyl / is ouch gheyn ander namen
 den minschen gegenē / dairinne wyz sullē sielich werde.

Sy sagen auer an die freyheit Petri vnd Johan-
 nis / vnd verwunderten sich / want sy waren gewis /
 dat idt vngelierte luyd vñ leyen waren / vnd kanten sy
 ouch wal / dat sy mit Jesu geweest waren: sy sagen az
 ner den minschē der gesunt was worden / by yn staen /
 vnd hatten myst dat widder zo sagen. Do hieschen
 sy sy hin vñ gaen vñ dem raed / vnd handelte mit eins
 andern vñnd sprachen: Wat willen wyz diesen min-
 schen doin? want dat teichen is kuntlich durch sy ge-
 geschiet / offenbairt allen die zo Hierusalem wonen /
 vnd wyz kunden es niet leunen: Auer vp dat idt niet
 wyder ynryt vnder dem volck / laist sy vñ ernstlich
 bedreuwen / dat sy hinfort gheinem minschen van dies
 sem namen sagen.

Vnd rieffen yn / vnd verkündigte yn / dat sy sich al-
 ler dingen niet horen liessen noch lierte yn dem namen
 Jesu. Petrus auer vñ Johannes antworten / vnd sprac-
 hē zo yn: Richt yz seluest / off idt vñ Got recht sy /
 dat wyz vch meer gehorsam sullē syn dā Got: wyz kun-

Psal. cxvii.

Mat. xxi.

Mat. xxi.

Esa. xxviii.

1. Pe. ii.

Ro. ix.

ten es vmbers niet gelassen / dat wy niet sage sulken
wat wy gesien vñ gehoort haben. Auer sy dreuwden
yn vñ liessen sy gaen / vñ funde niet wie sy sy mochten
pyningen vmb des volck's wille / want sy pryfden all
Gode vuer dem dat geschiet was / want der minsch
was vuer vierzich yare aldt / an wilchem dat zeichen
der gesuntheit geschiet was.

† quanta

† addit ter
tus noster:
spūs sancto
† fremue-
runt
psal. ij.

Vñ als man sy hat lassen gaen / quæmē sy to den
yren / vñ bekündigē yn / † wat die hoge priestere vnd
elsten so yn gesacht hattē: do sy dat hoirten / hōnen sy
yz stin vp einmōdiglich so Gode / vñ spræchē: heer /
der du bist s Got / der himel vñ erd / vñ dat meer / vñ
allet wat dairinne is / gemacht hatt / s du † dārch den
mundt Dauids dyns knechts gesacht haist: Warūmb
† erheuen sich die heiden / vñnd die vōlcker schlain vñ
nütze dingē vñr? Die künig der erden sint so samen
getredē / vñnd die fursten haue sich vñgadert so hōuſt /
widder den hern vñnd widder synen Christum.

In der warheit / sy haue sich vñgadert vp dyn kint
Jesum / den du gesalfft haist / Herodes vñ Pōrtius Pi-
latus mit den heidē vñ volck vñ Israhel / so dom wat
dyn hādē vñ dyn raedt so vñder bedacht hatt / dat ge-
schien suld: vñnd nu heer / such an yz dreuwen / vñnd giff
dynen knechten mit aller freiheit so predtchen dynn
wordt / also / dat du dyn hādē vñstreckt / dat gesun-
theit vñnd zeichē vñnd wonderwerck geschien dārch den
namen dyns heilige kint's Jesu. Vñnd do sy gebet hat-
ten / bewegt sich die stat dāe sy vergadert waerē / vñnd
worde all des heiligen geists voll / vñnd spræchen dat
wordt Godts mit freiheit.

Der manichfeldicheit auer der geleuigē was eyñ
hertz vñ eyñ siel / gheynē sacht ouch vñ synen gūdern
dat sy syn werē / sūnd idt was yn allet gemeyn: vñ mit
groisser gewalt gaue die Apostel gesūchnis van der
vpuerstentnis des hern Jesu Christi / vñ was groisse
gnaed by yn alle. Idt was ouch gheiner vñnd yn der ge-
brech hat / wāt wienil derer waerē die acter sō hyfser

hattē verkoufften sy die vnd brachtē dat gelt des ver-
koufften guds vnd lachten idt zo der Apostel voß/
vñ man gaff eyne ygliche wat ym van nōdē was.

Joses auer mit dem zōnamē van den Apostelen ge-
nant Barnabas dat heischē eyne son des troists/eyne
Leuit/vß Cyprien van geschlechte/der hat eyne acker
vnd verkouffte yn/vnd bracht dat gelt vnd lacht idt
vñ der Apostel voß.

Dat.v.Capitel.

En man auer mit namen Ananias mit synem
wyue Saphira verkouffte synē hane vnd vnt-
want get von dem geld mit wissen syns wyffs/
vñ bracht eyne deil/vñ lacht idt zo der Apostel voßen.
Petrus auer sprach: Anania/warūmb hat der duyuel
dyn hertze erfult dat du lūgst dem heiligen geyst/vnd
vntwendst get vñ dem geld des ackers? Wer hey niet
dyr bleuen wie hey was/vñ dat gelt wer ouch in dys
ner gewalt geweest: Warūmb haistu dan sulchs in dys
nē hertze vñ genomen? Du haist niet den minsche/sun-
der Gode gelogē. Do Ananias auer diese word hoirt/
fiel hey midder/vñ gaff den geyst vp:vñ idt quame yn
foerte vuer al die dit horten: Die yüngern auer stunde
vp/vnd lachten yn besydt vnd drogen yn hiñ vß/vñ
begrouen yn.

Vnd idt begaff sich vuer ei wyll by dry vren/qua-
syn wyff her yn/vñ wust niet wat geschiet was: Auer
Petrus antwort yr: Sach myr/hafft yr den acker so
duyr gegenen? Sy sprichē: Ja so duyr. Petrus auer
sprach zo yr: Wat sydt yr dan eyne wordē gouer-
chen den geyst des hern? such die voß der ghiener/die
dynen mā begraue haue die synt vñ o doer/vñ wer-
de dich hiñ vß dragē: vñ van stūtan fiel sy zo synē voß-
sen/vñ gaff den geyst vp. Do quame die yüngelig/vñ
funde sy doit/drogē sy hiñ vß/vñ begrouē sy by yren
mā:vñ idt quame eyne groisse foerte vuer die ganze ge-
meind/vñ vuer all die dat horten.

Idt geschægē auer vill heyche vñ wonderwerdē

† agrum

im volck durch der Apostel hend/ vñ warē alle in dē
hallē Salomōis eynmōdich: Der and̄ auer dorst sich
gheyner zo yn doin/ sūnder dat volck hielt vil van yn.
Idt worden auer ye mer hogedain/ die da geloufften
an den hern/ eyn manichfeldicheit der mēner vnd dē
wyuer/ also/ dat sy die frāckē vp die straesse † her vñ
drogen/ vñ lachtē sy vp bedde vñ * baerē/ vp dat/ wā
Petrus qweim/ dat syn schym yrer etlige vuerschindē.

† eiscerent
* grabatis

† * Addit
ter. noster:
et liberare
tur oēs ab
infirmittati
bus suis

† Idt quāmē ouch herzo vill vñ den vmblyggenden
stedē zo Hierusalem/ vnd brachten die frāckē vñ die
vñ vnreynē geyste gepynicht warē/ vñ wurdē all ge-
Idt stund auer vp der hoge priester vñ all (sunt.
die mit ym waren/ wilch is die sect der Saduceer/ vñ
wordē voll horns/ vñ lachtē die hend an die Aposto-
len/ vñ worpē sy in dat gemeyn gefenckniß. Auer der
Engel des hern died inder nacht die doer des gefenck-
niß vp/ vñ soiet sy her vñ vñ sprach: Gaet hiñ vñ tret
vp/ vñ sprecht im tempel zo dem volck all wort diß le-
uens. Do sy dat hoirten/ giengē sy froe in den tempel/
vnd lierden.

Der ouerste priester auer quām vñ die mit ym wa-
ren/ vñ rieffen hosamē den taet vñ all elsten der kyns
vñ Israhel/ vñ santē hiñ zo dem gefenckniß sy zohol-
lē. Die diener quāmē dar vñ † fundē sy niet im gefenck-
niß/ quāmē widd/ vñ verkündichtē vñ sachten: Dat
gefenckniß fundē wyz geschlossen mit allem flyß/ vnd
die hōder buysen staz vñ der dūrrē/ auer do wyz vp
diedē/ fundē wyz niemādt daerinne. Do die hoge prie-
ster vñ die vñrstender des tēpels vñ ander hoge pries-
ter diese rede hoirten/ wordē sy † bekūmbert vp sy/
wat doch dat werden wuld.

† Addit ter-
tus noster:
aperto car-
cere

† ambige-
bant

Do quām eyner dar/ der verkündigt yn: Siet/ die
mēner/ die yz int gefenckniß geworffen haffi/ synt im
tempel/ staent vñ lieren dat volck. Do giengen hiñ die
vñrstēder des tēpels mit yren dienern/ vñ holten sy
niet mit gewalt/ want sy foertē sich vñ dem volck/ dz
sy niet gesteinicht wurdē/ vnd als sy sy brachtē/ staltē

sy sy vnr den raidt/ vñ d hogen pnestet si segde sy/ vnd sprach: Kane wyz vch niet mit ernst gebodde/ dat yz niet sulc liere in diesem name? Vñ siet/ yz hafft Hierusalem erfult mit oerer lier/ vnd wilt dijs minschen blout vuer vns soeren.

Petrus auer antworde vñ die Apostel/ vñ sprache: Man moiff Got mer gehorsam syn/ dā den mynsche: Der Got vnser ves hait Jesum vperweckt/ den yz gedōt hafft/ vñ an dz holz gehangē/ den hait Gots rech te handt erhōgt zo eynem leydzamā vñ heylandt/ zo genē Iſrahel die boiff vñ afflaech der sundē: vnd wyz synt syn gerūge vuer diese word/ vñ der heilige geyst den Got gegeuē hait/ den die ym gehorsam sint. Do sy dat hoirtē/ berschneit sy idt/ vñ gedachte sy zo dōdē.

Do stunt auer vp im raide eyn phariseer mit namē Gamaliel/ eyn schriffgeliederder/ walgeacht van allem volck/ vñ hiesch die Apostel eyn weinich hūi vñ doin/ vñ sprach zo yn: Yz mēner vā Iſrahel/ nempt oers sel uest war/ an diesen minschē/ wat yz doin sult: Vñ die sen dage stunt vp Theudas/ vñ giff vñr hey wer get/ vñ hiengē an ym eyn zall mēner by vierhundert/ der is erschlagē/ vñ all die ym zofiele synt erstrewt/ vnd zo niet wordē: Darnae stunt vp Judas vā Galilea/ inden dagen der t schetzig/ vñ macht vill volcks aff/ fellich nae sich/ vñ hey is ouch vñtome/ vñ all die ym zofiele synt zerstrewt.

f profet
nomis

Vnd nu sage ich vch/ laist aff van diesen minschē/ vñ laist sy fare: Is der raite ader dat werck vñ den minschē/ so wirt idt vndergaen: Is idt auer vñ Gode/ so kundt yz idt niet dempe/ vp dz yz niet erfunde/ werdt/ die ghien/ die widder Got striden willen. Do viele sy ym zo/ vñ riefen den Apostolē/ stuypte sy/ vñ gebaer den yn/ sy sulten niet spreken in dem namen Jesu/ vñ lieffen sy gaen.

Sy giengē auer frōlich van des raidts angesicht/ dat sy werdich gewest waren vmb syns namen will schmae zo lyden/ vnd hoirten niet vp alldage im teme

pel vñ in allen huysern zo lieren vnd yn zo predichen
dat Euangelium Jesu Christi.

Dat. vi. Capitel.

In den dagen auer do sich die yüngern mercedē/er
hoiff sich eyn murrel vnder den Greckē wids die
Hebreer darāmb dat yr widwē vbersten würden
inder deglicher hādreichungē. Do rieffen die zwellff
die manichfeldicheit der yüngern zosamē/ vñ sprachē:
Jdt doch niet/ dat wyz dz wort Gots vnderlassen/
vñ zo disch diene: darāmb yr lieue brōder/ besiet vns
vch siene māner/ die dae berōmpt synt/ dat sy voll hey
lichs geists vñ wyfheit synt/ wilche wyz bestellē mō
gen zo dieser noittozft: wyz auer willē anhalde an die
gebede vñ an dem ampt des wort Gots. Vnd die rede
gesiel s ganzer manichfeldicheit wal/ vñ erkforē Ste
phanum eynen mā voll gelouuēs vñ heylichs geists/
vñ Philippū vñ Prochoron/ vñ Nicānor/ vñ Timō/
vñ Parmenas/ vñ Nicolaon den † Jūdenossen van
Antiochia/ diese staltē sy vār die Apostel/ vñ beden/
vnd lachten die hend vp sy.

† aduenā
Erasinus:
profelytū

Vñ dat wort Gots woifs/ vñ die zal der yüngern
mercedē sich seer zo Hierusalem: Jdt wordē ouch vill
priester dem gelouuē gehorsam. Stephanus auer vol
gelouuēs vñ krafftē/ died wunderwerckē/ vñ groisse
zeichen vnder dem volck: Do stundē etlige vp vā der
scholē die da heischt der Libertiner/ vnd der Cyzener/
vñ der Alexanderer/ vñ der die vā Cilicia vñ Asia wa
rē/ vñ befragdē sich mit Stephano/ vñ sy s vmochten
niet wids zo stain der wyfheit/ vñ geistē † vs wilchē
hey sprach. Do rustē sy zo etlige menner/ die sprachē:
Wyz hauē yn gehoir laster wort sprechē widder Mo
sen vñ widder Gor: vñ bewegte dat volck/ vnd die el
sten vñ die schrifftigeliēdē/ vñ traedē herzo vñ rissen
yn hin/ vñ soirte yn vār den rait/ vñ staltē falsche zū
gē dar die sprachē: Dieser minsch hōrt niet vp zo kallē
laster word wids diese heilige stat vñ dat gesē/ want
wyz hauē yn hōrē sagē/ Jesus van Nazareth wirt die

† quilo
quebatur

sestat herstürte vñ bändern die siddē die vns Moses
gegene hait. Vñ sy sagē vp yn al die im raid saessen/vñ
lagē syn angesicht wie eyn engels angesicht.

Dat. vij. Capitel.

Do sprach der hoge priester: Is dat also? Hey as
duer sprach: Lieve bröder vñ veder/hört zo.

Got s heilicheit erschein vnserm vad Abrahā
ham/do hey noch in Mesopotamia was/che hey won
dē im land † Charam. vñ sprach zo ym: Ganc vñ dy
nem land/vñ vñ dyner frantschafft/vñ zūch in ei lād
dat ich dyr zeunē will: Do gieng hey vñ dem land der
Chaldeer. vñ wondē in Charam: Vñ vā danne do syn
vad gestorue was/bracht hey yn her vner in dit lād
daeyr nu inne wont/vñ gaff ym ghein erffdeil dairins
ne/ouch niet eyns voßbreit/vñ gelofft ym/hey wuld
sy geue ym zo besitzē vñ synem saem nae ym/do hey
noch ghein fyndt hat.

† Charram

Sen. xij.

Auer Got sprach also zo ym: Dyn saem wirt
eyn fremdbeling syn in eynem fremde land/vñ sy wer
dē yn dienstbarlich machē/vñ vñel handellen/† vier
hundert vñ dussich iair/vñ dz volc dem sy dienē wer
den wil ich richtē/sprach Got/vñ darna werde sy vñ
zien vñ myr dienē an dieser stat: vñ gaff ym die ver
byntniß der beschnidag/vñ hey gebierde Isaac/vñ
bescheid yn am achtē dage/vñ Isaac den Jacob/vñ
Jacob die tweylffertsch veder.

Sen. xv.

† annis quā
dringentis

Sen. xvij.

Sen. xxi.

Sen. xxv.

Gene. xxix.

xxx. xxxv.

Se. xxxvij.

Sen. xli.

Vñ die ertschued cyffertē wids Joseph/vñ † Kouff
tē yn in Egyptē: auer Got was mit ym/vñ erlōstē yn
vñ allen synen drōffsalē/vñ gaff ym gnaed vñ wyß
heit vñ dem künig Pharao zo Egyptē/der machte
yn zo eynen furstē vuer Egyptē vñ vñer syn ganze

Idt kwam auer eyn duyrydyt vuer dat
ganzelandt Egyptē vñ Canaan/vñ eyn groiß drōff
sal/vñ vnse ved fundē ghein vñgel: Jacob auer hort
dat in Egyptē Korn wer/vñ sante vnse veder vñ dat
erstenael/vñ gom andermael wart Joseph erkant
van synen brōdern/vñ vñd wart Pharao Josephs ge

(huys. Sen. xlii.

Se. xlv.

Sen. xlvj.

schlecht offenbair. Joseph auer sant vñ vñ lieff hollen synen vader Jacob vñ syn ganze fründtschafft vñ vñff und sieuengich siele: vñ Jacob zouch hiñaff in Egypten vñ starff hey vñ vnse veder vñd sint hervuer bracht in Sichem vñ gelacht in dat graff dat Abraham gegolden hat vmb dat gelt van den kindern Hetz mo: 30 Sichem.

Gen. I.

Exo. I.

¶ Addit ter
sus noster:
in Aegipto

Do sich nu die tydt der gelöffde nieckde/ die Got Abraham geschwore hat woiff dz volck vñ mererde sich in Egyptē biß dat eynd künig vpstunt / t der niet wußt vñ Joseph: Dieser dreif hiñdlist mit vnserm geschlecht vñ hādelde vnse veder vñd vñd diede dat mā die iung kindtger hiñwerpe moiff dat sy niet leuē dich bleuen. So der tydt wart Moses geborn vñ was eynd syn kint vñr Gode vñ wart drey maendt geuont in syns vaders huys. Als hei auer hiñ geworffen wart nam yn die dochter Pharaonis vp vñ zouch yn vp 30 eyndem son: vñd Moses wart geliert in aller wyßheyt der Egyptē vñ wart mechtich in werckē vñ worden.

Do hei auer vierzich iair alt wart steich idt in syn hertz zo besien syn bröder die kinder vñ Israhel vñ sach einen vnrecht lyde dar vuer half hey vñ wrog: de den dem leid geschach vñ erschloich den Egypter: Hey meynt auer syn brōd sultē idt vernemen dat Got dārch syn handt yn heyl gene: auer sy vñamē es niet.

Vñ des andern dachs erscheyn hey yn do sy sich hā derten vñ hādelte mit yn dat sy frid hattē vñ sprach: Lieue mēner yz sydt bröder warūñ deit oerer eyner dem andern vnrecht: Der auer synem niesten vnrecht diede stieß yn vñ sich vñ sprach: wer hait dich vuer vns gesant zo eynd ouerste vñ richter? wolt dw mich ouch dōdē wie du gestern den Egypter gedōdt haist? Moses auer slooy vmb dieser reden willen vñd wart eynd fremdeling in dem land Madian daeselneft ges bierde hei zwen son.

Exo. iij.

Vñ vuer vierzich iairn erschein ym inder wüstēie vp dem berge Sina der engel des hern in eyner flamē

men des fuyrs im busch: Do dat auer Moses sach/ ver
wunderde hei sich des gesichts: Als hei auer hinfing
zo sien/ geschach die stim des hern zo ym: Ich bin d
Got dyner ved/ d Got Abrahā/ vñ d Got Isaac/ vñ
der Got Jacob. Moses auer wart ziddern/ vñ dorst
niet anschawē: Auer der heer sprach zo ym: Sūch die
schoy vß van dynen vossen/ wāt die stat dae du steist/
is eyn heyligh landt: Ich hain wall gesien dat ruell
myns volcks in Egypto/ vñ haff yz soechten gehoirt/
vnd bin heraff gestege sy zo erlösen/ vñ nw kom her/
Ich wil dich in Egypten senden.

Diesen Moses wilchen sy kende vñ sprachē: wer
hait dich zo ouerste vñ richter gesant? den sant Got
zoeynem ouerste vñ zo eynem erlöser dārch die hādē
des Engels/ der ym erschein im busch: Dieser surt sy *Exo. xiii.*
vß/ vñ diede wonderwerck vñ zeichē in Egyptē/ vnd
im rode meer/ vñ inder wüsteniē vierzich iair. Dit is
Moses der zo den kindern van Israhel gesacht hat: *Deu. xviij.*
Eynen propheten wirt vch Got oer her erwecken vß
oeren bröden/ den sult yz hören glych as mich.

Dieser is idt der inder gemeynde ins wüsteniē mit
dem Engel was/ der mit ym sprach vp dem berge Si
na vñ mit vnsern vedern: Dieser vntfieng dz leuēdich
wort vns zogenē/ wilchen niet woltē gehorsam wer *† vobis*
den oer vedere/ sund stießen yn vñ sich/ vñ wantē sich
vmb mit yren hertze zo Egyptē/ vñ sprachen zo Az
ron: Mach vns göder die vñr vns hinfagant/ wāt wyz *Exo. xxxij.*
wissen niet wat Mosi/ der vns vß dem land Egypt
geführt hait/ widerfaren is: vnd machten eyn kalf zo
der tydt/ vnd offerten dem affgaed offer/ vnd seuwē
den sich der werck en yzer henden.

Auer Got want sich/ vñ gaff sy daehin/ dz sy diens
ten des himmels ritter schaffē/ wie dan geschreue steit *Amos. v.*
indem boich der prophetē: Hafft yz vam huys Israhel
die vierzich iair inder wüsteniē myz ouch ye *† victimas*
vñ vhe geoffert: Vñ yz namet die hütten Molochan/ *aut hostias*
vñ dat gestirn oers Gots Remphan/ die bilder die yz

gemacht hat / sy antwede / vnd ich wil vch bwerffen
ghien sydt Babylonien.

Ero. xrv.
Heb. viij.

Got hatte vnse veder die hütte des gedencknis in
wistenien wie hey yn dat geordiniert hat do hey zo
Moses sprach dat hey sy machē suld nae dem vrbild
dat hey gesien hat wilch vnse veder ouch annaemen /

Josue. iij.

vnd brachten sy mit Josue in dat landt dat die hey den
inhattē die Got vsssties vñ dem angesicht vnser vder

1. Re. xvi.

der / bis her tydt Dauids / der sant gnaed by Gode /

psal. cxxx.

vnd bat / dat hey eyn hütte finde möcht / dem Got Ja

1. Par. xvij.

cob / Salamon auer bouwde ym eyn huys.

iiij. Re. vj.

Isaie. lviij.

Auer der allerhöchste wont niet in tēpelen die mit
hendē gemacht synt / als hey spricht dārch den prophe
ten: Der himmel is myn stoll / vnd die erde dat voss
bendē elche myner voess: wat wolt yr myr dan vñ eyn
huys bouwē spricht der heer: as wilche is die stat myr
niet last: Sait niet myn handt dat allet gemacht:

¶ Hartneckige vñ vnbehauwē an herze vñ ore
yr widōstreffē alzydt dem heiligen geist / wie oer ve
dere / also ouch yr: wilche prophete hanē oer veder niet
verfolgt: vnd sy dōden die / die zondē verkindichten
die zokumpst des rechtferdigē / wilchers yr nu verrie
der vñ mōder wordē sydt: ¶ Haffit dat geset vntsan
ge dārch dē Engel t gescheft vñ hafftes niet gehaldē.

† in dispōne

Do sy dzhortē / zerschnitt idt yn yr herze / vñ knarsch
ten mit zende vp yn: Als hey auer vol heylchs geists
was / sach hey vp zom himmel zo / vñ sach die herli
cheit Godts / vñ Jesum staē her rechter handt Gots /
vñ sprach: Siet / ich sie den himmel offen / vñ des min
sche son her rechter hādt Godts stān. Sy rieffen auer
vuerluyt vñ hieltē yr ore zo / vñ stārmde eynmōrtig
chen zo ym yn / stiessen yn zer stat hū vñ / vñ steinichtē
yn. Vñ die zūge lachte aff yr kleid zo den vōsen eyns
yngelings / der hiesch Saulus / vñ steinichtē Stepha
nū / d rieß vñ sprach: Heer Jesu / nem mynen geist vp.
Hey kniede auer midder / vnd rieß luyder stūm: Heer /
lach yn diese sund niet vp / twant sy wissen niet wat sy

† Text* no
ster non hz
hanc clauū
lā neq Er.

domt: Vnd as hey dat gesacht hat/ vnschlyeff hey.

Dat. vij. Capitel.

Saulus auer hat eyn walgefallen an synem doird.
 Idt wart auer ho der zydt ein groisse verfolgung
 vuer die gemeynde ho Hierusale/ vñ sy herstrew
 den sich all in die landen Judee vnd Samarien/ buyss
 sen die Apostel. Idt beschickte auer Stephanum gots
 soertige menner/ vnd hieltē eyn groisse klage vuer yn.
 Saulus auer herstürde die gemeind/ gieng her vñnd
 dar in die huysen/ vnd gouch her vñr man vñ wyuer/
 vñd lieuerde sy in dat gefengnis.

Die nu herstrewt warē/ giengē vmb vñ predgedē
 dat Euangelium. Philippus auer kwam hīnaff in ein
 stat Samarie/ vñ predget yn van Christo: Dat volck
 auer hat eimōtiglich acht vp dat vā Philippo gesacht
 wart/ hoirtē ym ho/ vñ saegē die reichē die hey die de/
 twāt die vñrein geistē riefen luyd/ vñ forē vñ villē/
 Ouch vill gichtbruchige vñ lame wurden gesunt ges/
 macht/ vñ wart eyn groisse freuwd ind seluiger stat.

† multi. n.
 corū qui ha
 bebāt spūs
 immundos

Idt was auer goudē ind seluer stat eyn man mit
 namē Simon/ d draiff gouernere/ vñ f bezouuertē d3
 Samaritānsche volck/ vñ gaf vñr hey wer get groiff:
 Vnd sy sagē all vp yn/ van dem kleinste an bis vp den
 grōfste/ vñd sprache: Der is die krafft f Gots/ die dae
 groiff is. Sy sagē auer darūmb vp yn/ dat hey sy lang
 zydt mit syner gouerien * bezouuert hat. Do sy auer
 Philippus predigen gelouffte/ vā dem ryck Gots vñ
 vā dem namē Jesu Christi/ liessen sich deuffen beyde
 mēner vñ wyuer. Do wart ouch der Simō geleuwich/
 vñ ließ sich deuffen/ vñ hield an Philippo: vñ als hey
 sach die f daeden vñd zeichen die dae geschagen/ ver/
 wundert hey sich.

† seducens

† Text* nō
 habet: dei
 * demen.
 tallet

† signa et
 virtutes
 maximas

Do auer die Apostolē hoirtē ho Hierusale/ d3 Sa
 maria dat wort Gots angenomē hat/ santen sy ho yn
 Petrum vñ Johannem/ wilche/ do sy hīn aff kwamē/
 baedē sy vñr sy/ d3 sy den heilige geist vñfiengē/ wāt
 hey was noch vuer gheynengefallē/ sūnd warē allein

gedeuft in dem namen Christi Jesu. Do lachten sy die hend vp sy / vñ sy vntfengē den heiligen geist.

man^o apo
stolorū. Et
ras. manuū

Do auer Simō sach / dat dūrch dz vplagē t̄ d̄ Apo stolē der heilige geist gegeuen wart / bout hey yn gelt an / vñ sprach: Gēst myz ouch die macht / dat so ich yz mādē die hende vplage / derselue den heilige geist vntz fange. Petrus auer sprach zo ym: dat dw verdoimpt werdst mit dynem gelde / dat dw meynst Gots gaene werde dūrch gelt erlangt: du wilst noch deil noch ans fall haue an diesem word / want dyn hertz is niet vps rechtich vñr Gode: Darūmb doi penitentie vñr diese dyn boesheit / vñ bid Got / of dyz v̄ genē werde mōcht die schalckheit dyns hertzes / wāt ich sien / dz du bist vol bitter gallē / vñ verknāpt mit vnrechticheit.

Do antwort Simō vñ sprach: Bidt yz vñr mich zo Gode. dat v̄ gheyn vuer mich kom. da van yz gesacht hafft. Sy auer / do sy bezūgt vnd gesprochen hatten dat wort des hern / wandtē sy widderūmb nae Hieru salem. vñ predtgeden dat Euangelium vill Samaritanen flecken.

Auer der Engel des hern sprach zo Philippo vnd sach: Stant vp vnd gang vntgain den middach / vp die stracē die van Hierusalem geit hiñaff zo Gaza / die dae wōst is. Vnd hey stunt vp / vñ gieng hiñ: vnd such / ein mā vs̄ Mozeland / eyn verschmids vñ gewel dige der künigin Kandakes in Mozelandē / wilcher was vuer all yz schetkamer / der was komē zo Hieru salem an robedē / vñ trouch widder heim / vnd saß vp synem wagen / vnd laß den propheten Isaiam.

Der geist auer sprach zo Philippo: Gang hiñ zo / vñ mach dich by diesen wāgē. Do lieff Philippus hiñ zo / vñ hoert dat hey den propheten Isaiam laß / vnd sprach: Versteistu ouch wat du listst? Hey auer sprach: Wie kan ich / wan mich niemant anleydt? Vnd hei er mande Philippum / dat hey vp triede vnd setz sich by yn. In halt auer d̄ schrift / die hey laß / was also: Hey is wie eyn schaef zo der schlachting gefurt / vñ wie eyn

Est. liii.

lamb vñ synen scherer sund stum/ also hait hei niet vp
gedain synen munt/ in d' niedrichheit is syn gericht erha-
uen: Wer wirt auer syn geburt erzelle? wāt syn leuen
is van der erdē t' genomē. Do antwort der verschnid-
den vñ sprach: Ich bid dich/ vā wilchem spricht d' pro-
phet dat: vā sich seluer/ off vā ymandt anders? † tolletur

Philippus auer died synen munt vp/ vñ hoiff van
der schrift an/ vñ predtchet ym dat Euangelion van
Jesu: vñ as sy zogen der strassen nae/ quāmen sy an
ein wasser/ vñ d' vñschnidde sprach: Sūch/ dae is was-
ser/ wat hindert myz dat ich mich deuffen lieſ? Philip-
pus auer sprach: Geleuffstu vā gange herze so mach
idt wal syn. Hey antwort vñ sprach: Ich geleune dat
Jesús Christus is Gots son; vñ hiesch den wagē hal-
den/ vñ stiege hiñ aff in d' wasser beyde Philippus vñ
der vñschnidde/ vñd hey deuffte yn. Do sy auer her vp
stiegen vñ dem wasser ruckte der geist des hern Phi-
lippum widd' enwech/ vñ der verschnidde sich yn niet
mer. Hey zouch auer syn straeß frōlich/ Philippus az
uer wart fundē zo t' Asdod/ vñ wandelde vñher vñ
predtgede allem steden dat Euangelium/ bis dat hey
quam zo Cesarien. † in Azoto

Dat. ix. Capitel.

Saulus auer gestund noch mit dreuwē vñ mōrdē Sal. i.
widder die yānger des hern/ vñ gieng zo dem ho-
genpriester/ vñ bat yn vñ biue nae Damascus
an die schullen/ vp dat/ so hey etlige dñs wechs funde
mēner vñ wyuer/ dat hey sy gebundē furte zo Hieru-
sale: Vñ in dem hey hiñ gieng/ geschach dat hey nae by
Damascū kwam/ vñ gelige vmblickt yn ein licht van
dem himmel/ vñ siel vp die erde/ vñ hoirt ein stum die
sprach zo ym: Saul/ saul/ wat verfolgstu mich? Hey
auer sprach: Heer/ wer bistu? Der heer sprach: Ich bin
Jesús/ den du verfolgst/ idt wirt dyz schwaer werde
vntgain dat spitz trede. Vñ hey sprach mit zidderē vñ
t' zage: Heer/ wat woltu d' ich doen sal? Sprach d' heer
† 1. Cor. xv.
† 1. Cor. xii.

30 ym: Stant vp vñ gang in die stat. daewirt mñ dyz
sagen/wat du doin salst.

Die mēer auer die syn gefelle waerē/stundē vnd
ware erstart/wāt sy hōrtē syn stim/vñ sage mēnā:
Saulus auer richtē sich vp vā der erdē/vñ als hei syn
† nihil ougē vpdiede/sach hey † niemādr: Sy namē yn auer
by d' handt/vñ furtē yn zo Damascū. vñ sach in dzyen
dagen niet/vñ aß niet vñ dranc niet.

Idt was auer eyn yūnger zo Damascum/mit naz
men Ananias/zo dem sprach d' heer im gesicht/Anas
nia. Vnd hey sprach zo ym: Sie bin ich heer. Der heer
sprach zo ym: Stant vp vnd gang hiñ in die gasse die
dae heischt die richtige/vñ fræge in dem huys Juda
nae Saulo mit namen vā Tarsen. wāt such/hei bedt/
vñ hait gesie ym gesicht einē mñ/mit namē Ananias/
zo ym hiñ yn fōmē/vñ die handt vp yn lagen/dz hey
widder sien wurde.

Ananias auer antwort: Heer/ich haue van villen
gehōrt van diesem mñ/wie uill vnels hey dynen heys
ligen gedam hait zo Hierusalem/vmnd hey hait alhie
macht vā den hohen priestern/zo bindē all die dynen
namē anroiffen. Der heer sprach zo ym: Sanct hiñ/
wāt dieser is myz eyn † vserforn rustsuch/dz hei my
nen name drage vñ den heydē/vñ vñ den künigē/
vñ vñ den kindern vā Israel: Ich wil ym neune wies
uñ hey lyden moiss vmb myns namens willen.

† vas ele
ctionis. E
raf. ergant
electum

† dominus
Iesus

Vñ Ananias gieng hiñ vñ kwam in dat huys/vñ
lacht die hend vp yn/vñ sprach: Lieue brod Saul/† d'
heer hait mich gesant. der dyz erschinē is vp dem we
ge/dae du herqwaemst/dat du widder umb siede/vñ
mit dem heyligē geist erfult werdst. Vñ vñ stant an siel
idt vā synē ougē wie schoebē/vñ wart widg siede/vñ
stund vp/ließ sich deuffen/vñ nam spyß zo sich/vnd
sterckde sich.

† ingressus
synagogas
predicabat
Iesum

Saulus auer was etlige dage by den yūngern zo
Damasco/vñ als bald † predtget hey Christum in den
schullē/dat d' selue Gots son sy. Sy vñsantē sich auer

all die idt hoirte/ vñ sprachē: Is dat niet der zo Hiern
salem & stārde all die diesen namē anroiffen? vñ is hie
her dat zo Komē/ dat hey sy gebunden soer zo den ho-
gen priesteren? Paulus auer wart yemer vñ mer kress-
tiger/ vñ dreyff die Jüddē yn/ die zo Damasco wondē/
vñ beweiß idt/ dat dieser is Christus.

Vñ nae vill dagē hieltē die Jüddē eynen raet zo sa-
mē/ dat sy yn dōdē. Auēr idt wart Saulo kūt gedain/
d; sy ym laegē lechtē. Sy hieltē auer dach vñ nacht an
den porzē/ dat sy yn dōdē. Do namē yn die yānger by 1. Cor. xi.
der nacht/ vñ diedē yn dārch die mure/ vñ liessen yn
in eynem kofz heraff.

Do auer Paulus zo Hierusalē kwam/ & soicht hey
sich by die yānger zo machē/ vñ sy foertē sich all wī-
ym/ gelouffte niet dat hey cyn yānger wer. Barnabas
auer nam yn zo sich/ vñ furt yn zo den Apostolen/ vñ
erzalt yn/ wie hey vp der strassen den hern gesien/ vñ
hey mit ym gesprochē/ vñ wie hey zo Damasco frey-
lich gehandelt het an dem name Jesu. Vñ hey wās by
yn/ vñ gieng vß vñ yn zo Hierusalē/ vñ handelt frey-
lich an dem namē des hern Jesu: † Hey sprach ouch vñ
befraegde sich mit den Grekē/ auer sy lachtē ym lagē/
dat sy yn dōdē. Do dat die brōder erfōre/ geleyden sy
yn zo Cēsariē/ vñ liessen yn zo Tharsen gaen. So hat
nu die gemeind frid dārch ganz Judean vñ Galilea
vñ Samaria/ vñ bouwde sich/ vñ wādelte in d; soert
des hern/ vñ wart erfult mit troist des heilige geists.

Idt geschach auer/ dat Petrus dārch noch † aller
wegē/ dat hey ouch zo den heiligen kwam die zo Ly-
da wōdē/ dae fant hey einē mē mit namē Eneas/ acht
iartlāg vp dem bedde gelegē/ der was gichtbrūchich.
Vñ Petrus sprach zo ym: Enea/ Jesus Christus mach
dich gesunt/ stāt vp vñ bedt dyz seluer. Vñ vāstantan
stund hey vp/ vñ idt sagen yn all die zo Lyda vñ zo
Saronā wondē/ die bekierde sich zo dem hern.

So Joppe auer was cyn yāngerinne/ mit namē Ta-
bita/ wilch so mant beduydt/ heischt † Dorcas/ die
grece/lati-
ne iher/eyn
gema.

† loquebat
quorū gen-
tibus

† ymnuer sos

† dorcas

was voll guder wercken vñ almossen die sy diede. Tot begaff sich auer zo der seluer zydt / dat sy kræft wart / vñ starff: do wonschē sy dieseluige / vñ lachte sy vp den fuller. So auer Lyda naeby Joppē is / do die yūnger hoirtē dz Petrus dae was / sante sy zwen mēner zo ym / vñ ermantē yn dat hei sichs niet liefs vñ driessen zo yn zo

Petrus auer stūt vp vñ wā mit yn: vñ als (komē. hei dar komē was / furtē sy yn hi vp den fuller / vñ trāe den vmb in allerley widwen / schreydē / vñ zeuntē ym die rōt vñ kleyd / wilche Dorcas machte / f wyl sy by yn wast. Vñ Petrus / do hei sy all hiñ vñ gedrenē hat / kniede hey indder / bede / vñ wāt sich zo dem lichām / vñ sprach: Tabitha / stant vp: vñ sy diede yz ongē vp: vñ do sy Petrus sach / sagt sy sich widder: Hey auer gaff yz die handt / vñ richt sy vp / vñ rōft den herligen vnd widwen / vnd sagt sy leuēdich dar: vnd idt wart kunt dūrch ganz Joppen / vñ vill wordē geleuwich an den hern: Vnd idt geschach / dat hey lang zydt zo Joppe bleiff / by eynem Simon / der eyn loerer was.

Dat. x. Capitel.

Idt was auer ein man zo Cesarien mit namen Cornelius / ein heufftmā van der rottē die dae heischt die welsche / gotselich vñ gotsoertich mit synem gāzen huyse / vñ gaff dem volc vill almossen / vñ badt stedz zo Gode: der sach in eynem gesicht offēberlich vmb die nuynde vrede des dags eynen Engel Gots zo ym ingaen / der sprach zo ym: Corneli. Hey auer sach yn an / erschrack vñnd sprach: Heer / wat is idt? Hey auer sprach zo ym: Dyn gebet vnd dyn almossen synt hiñ vpgekomen in die gedechtnis vñr Gode: vñnd nu sende mēner zo Joppen / vñnd laiff forderen Simon mit dem bonamen Petrus / wilcher is zo herberich by einem loerer Simō / wilchs huyss andem meer licht / der wirt dyz sagen wat du doin salst. Vnd do der engel / der mit Cornelio sprach / hiñ enwech gegangen was / rōft hey zwen syner huyss knecht / vñ ey nen gotsoertigen Friesch knecht vñ den die vp yn wast

† Wāc clau
fulam nō hz
text. noster

ken/vñ erzalt idt yn aller/vñ sante sy zo Joppen.

Des andern dags/do diese reysidē/vñ nae ger stat
qwanē/steich Petrus hiñ vp vp den suller hoben
vñ dieseeste vre/vñ as hey hungerich wart/wold hei
anbyssen. Do sy ym auer zobereidē/wart hei vntzuckt
vñ sach den himel vpgedain/vñ herniddē faren zo ym
ein gefess wis eyn grois lynēdoich/an vier endē gebun
den/vñ wart middē gelaissen vp die erd/dair inne wa
ren allerley vieruōssige dier der erden/vñ wilde dier/
vñ gewurm/vñ voegel des himmels:vnd geschach eyn
stum zo ym:Stant vp Petre/schlacht vnd is. Petrus
auer sprach: Niet so heer/wāt ich haff noch nie get gē
meins ad vñeins gessen. Vñ die stum sprach zom an
dern mael zo ym:Wat Got gereinicht hat/dat mach
du niet gemein: Vñ dat geschach zo dreymaelē/vñ dz
gefess wart widder vp genomē zo dem himmel.

Als hey auer sich in sich seluest bekūberdē/wat dz ge
sicht wer/dat hey gesien hat/sich/do fraegde die men
ner/die vā Cornelio gesant waerē/nae dem huys Si
mōis/vñ stundē an der doer/rieffen vñ erforē/off Si
mō mit dē zonanē Petrus alda gerherbugē wer. In
dem auer sich Petrus vuer dat gesicht besan/sprach d
geist zo ym: Sach/ die mēner soechē dich/auer stant
vp/stich aff/vñ zāch mit yn hiñ/vñ zwyuel niet/wāt
ich hain sy gesant. Do steich Petrus hiñ aff zo den mē
nern/die vā Cornelio zo ym gesant waerē/vñ sprach:
Giet/ich bin idt den yr soecht/wat is die sach/darūmb
yr hie sydt: Sy auer sprachē: Cornelius der heufsmā/
eyn from vñ gotfoertich mā/vñ van gudem gerūcht
by dem ganze volck der Jūdde/hait eyn gorlich befall
vntfangen vanden heiligen Engel/dat hey dich sūld
fordern laissen in syn huys/vnd wordt vā dze hōren.
Do rōfft hey sy hiñ yn/vnd herberchde sy.

Des andern dachs trouch Petrus vñ mit yn/vnd
etlige brōder van Joppē qwaemē mit ym/vñ des an
dern dags qwaemē sy yn zo Cesarten. Cornelius auer
warde vp sy/vñ rieß zolamē syn kwāten vñ frānder

† vñ itres

Vñ als idt gelchach / dat Petrus hiñ yn quam / gieng
ym Cornelius vntgege / vñ siel zo synen vossen / vñ be
de yn an / Petrus auer richt yn vp / vñ sprach: Stāt vp
Ich bin ouch ein mīsch: vñ als hey sich mit ym bespro
chen hat / gieng hey hiñ yn / vñ sint yzer vill / die zos
sēfōmē waren / vñ hey sprach zo yn: Vñ wist wie idt
ein vngewō ding is eynem Jūdſchen mā / sich zodoim
ader zōfōmē zo eynem frembdelingē: Auē Got hatt
myz gezeunt gheynen / mīschē gemein ad vnreim zo:
heischē / darūm bin ich ouch vngerwyſelt fōmē / als
ich bin her gefordert: So ſraege ich vch nu / warūm
vñ mich haff laiffen fordern?

Cornelius sprach: Idt is yzundt vier dage/do
 ſten ich vñ an d nuynd vzen bedt ich in mynem huysſ
 vñ ſuch do trat ei mā vñr myz in eynem hellē fleyde/
 vñ ſprach: Corneli- dyn gebet is verhoirt/ vñ dyner al
 moſſen is gedacht wordē vñr Gode: ſo ſend nu zo Jop-
 pen vñ laiſſ herſomen eynen Simon mit dem gonz-
 men Petrus/ wilcher is zo herbrigē in dem huysſ des
 loerers Simō/ an der ſie/ ſ d wirt dyz/ wā hey kñpt/
 ſage: † Do ſand ich vāſtuntan zo dyz/ vñ du haifſ wal
 gedain dat du dich hergemacht haifſt: Nu ſynt wyz al
 bie gegenwondich vñr Gode/ zo hōrē allet wat dyz vñ
 Gode beſolhen is.

† Text⁹ no
ster non hz
hanc clausu
lam. Eras.
habet.

Den. x.
1. Par. xix.
Job. xxxiii.
Sa. vi.
Eccl. xxxv.
Ro. ii.
Gala. i.
Ephe. vi.
Colos. iii.
1. Pe. i.

Petrus auer died synen munt vp/ vs sprach: Zuer
 far ich mit der waarheit/ dat Gor die persoin niet an
 suyt/ sunder in allerley volck/ wer yn soert vnd rechte
 deit/ der is ym angenem.

22 wist wal van der predtghaet. die G^ot zo den
 Eyndern Iſrael geſant hait vñ &fandige laſſen den
 freiden dorch Jeſum Chriſtum (wilder is eyn heer
 vuer all) die dorch ganz Idoſchlandt geſchiet is vñ
 angegange in Galilea/ nae d' doudie Johānes predt
 chede/ wie G^ot den ſelnen Jeſum van Nazareth ge
 ſalſt hait mit dem heilige geiſt vñ krafft/ der vmbher
 gezogen is vñ hait walgedain vñ geſunt gemacht all
 die vā d' dyuel vuerweldicht waere/ want G^ot was

bis zo Antiochië: wilcher/do hey dae hiñ komē was/
 vñ sach die gnaed Godts/wart hey fro/vñ crmādt sy
 alle dat sy vā hertze vñssetē by dem hern gobliuen/
 wāt hey was ein from man/voll heilichs geists vñ ge-
 loumēs/vñ idt wart eyn groiß volck dem hern hoges-
 dain. Barnabas auer giēg hiñ vsf nae Tharsen/Sau-
 lum widō zo soechē: vñ do hei yn fant/soit hey yn zo
 Antiochië. Idt geschach auer dat sy ein gāz iair ind ge-
 meindē sich fō gadertē/vñ lierdē eyn groiß volck/vñ
 dat die iüngern zo Antiochië dz allererst Christē gnāt

f cōuer-
sati sunt

In denselūige dagē qwamē prophētē (worden.
 vā Hiernsalē zo Antiochië/vñ einer vñs yn mit namē
 Agabus/stunt vp/vnd beduyde dārch den geist eyn
 groisse duyrydyt/die dae komē sold vuer den gantzen
 Freyß der erden/wilch geschach vñs dem Keyser Claus-
 dio: Auer vñs den yüngern beschlouf ein yglicher nae
 synē dīmōgē zo sendē f eyn hādreichūg den brōdern
 die in Judea wondē wie sy dā ouch diedē/vñ schickte
 idt zo den eltsten dārch die hādē Barnabe vñ Sauli.

f in mini-
sterium

Dat. xij. Capitel.

Zo derselūiger tydt/lacht Herodes die handt
 an etliche vā d gemein zo pynigē. Hey auer dō
 de Jacobon Johānes brod mit dem schwerd:
 vñ do hey sach dat idt den Jūdē gefiel/macht hey es
 mer/ouch Petriū zo fange. Idt was auer enē paeschē/
 do hey yn ouch greyff/lacht hey yn in dat gefengniß/
 vñ vuerliert yn vier gemerdē friechsfnechtē yn zo
 bewarē/vnd gedachte yn nae dem paeschē dem volck
 vñssofoerē. Vñ Petrus wart im gefengniß gehaldē/
 Auer dat gebet geschach vñr yn zo Gode ain vnder:
 laß van d ghemeyndē/Vñ do yn Herodes wold vñr
 foerē/inder seluer nacht schlieff Petrus tūschen zwen
 friechsfnechtē/gebundē mit zwae fettē/vñ die hōder
 vñr der doer horten dat gefengniß.

Vñ such/der Engel des hern qwam daeher/vñ ein
 licht schein in dem gemach/vñ schloich Petriū an die sy-
 de/vñ weckt yn vp/vñ sprach: Stant stuck's vp. Vnd

¶ calcia te
caligas tu-
as. Erain.
subliga so-
leas tuas

die kette siele ym van den hende / vñ der Engel sprach
zo ym: Gärde dich / vñ t̄ doir dynschot an / Vñ hey die-
de also / Vñ hey sprach zo ym: Wierff dynen mätel vñ
dich / vñ folgemyr nae. Vñ hey gięg hiñ vñ / vñd folg-
de ym / vñ wust niet dat idt warhafflich was / dat dae
gelschach dārch den Engel / Idt doicht yñ auer dat hey
eyn gesicht siege. Sy gięge auer dārch die ierste vñd
and warde / vñ quame zo der yfern doer / wilche ger
stat foert / die died sich yñ vñ sich seluest vp / vñ traede
hiñ vñ / vñ gięge hiñ eyn gasse lang / vñ vanstantan
quam der Engel van ym.

Vñ do Petrus zo sich seluer quam / sprach hei: Tu
weiß ich warhafflich / dz der her synen Engel gesant
hait / vñ mich erledigt vñ den hende Herodis / vñ vñ
allē wardē des Jüdsche volcs. Vñ as hey sich besan /
quam hey vñ dat huyß Marie der moß Johannis /
der mit dem zomamē Marcus hiesch / da vill vñ gadert
warē vñd bedē. Als auer Petrus an die doer flogden
der porze / trat hervñr eyn magt zo hōrē / mit namē
Koder / vñd als sy Petrus stim erkant / died sy die doer
niet vp vñ fiewdē / lieff auer hiñ yñ vñ vñd vñdigt yñ /
Petrus stund vñr der doer. Sy auer sprachē zo yr: Du
bist vñsinnig. Sy auer bleyff daeby / idt wer also. Sy
sprachē: Idt is syn engel. Petrus auer flogdē mer. Do
sy auer vñdieden / saegē sy yñ / vñ vñsaztē sich. Hey as
uer wintē die yñ mit d̄ hādē zoschwygē / vñ erzalt yñ /
wie yñ der heer vñ d̄ gefengnis gefurt het / vñ sprach:
Verkünder dit Jacobo vñ den brōdern: vñ gięg hiñ
vñ / vñ wandelde an eyn ander ort.

Do idt auer dach wart / was niet eyn fleyñ bekñm
bermñs vñd den friedschnechtē / wat doch Petrus wor
den wer. Herodes auer / do hey yñ forōde vñ niet fant /
ließ hey die hōs rechtferdigē / vñ hiesch sy enwech for-
ren / vñ houch vñ Judea hiñ aff zo Cesarien / vñ hielt
alde syn wesen. Hey was auer vñerleisch den vñ Ty-
ro vñ Sydon: Sy auer quame eynmōdighich zo ym
dar / vñ besprachē des kōnings kamerer Blastō / vñd

baede vmb fiddē. darvmb dat yr landt sich ernerde
vā des künings landt. Auer vp eyne bestimpte dach/
died Herodes an dat küniglich fleyt/sagt sich vp den
richt stoil/vn diede ei red zo yn. Dat volck auer rōfft
zo: Dat is eyn stim Gots/vn niet eyns minsches. Vāz
stantan schloich yn der Engel des hern/darvmb/dat
hey den pryß Gode niet gaff/vn wart fressen vanden
würmen/vnd gaff den geist vp.

Dat wort Gots auer woif vn mererde sich: Bar-
nabas auer vn Paulus qwaemē widd zo Hierusale/
vn vuerliuerde die handtreckung/vn namē mit sich
Johannem mit dem zonanē Marcus.

Dat xij. Capitel.

Idt waere auer zo Antiochia ind gemeynd prophe-
ten vn lerer. Barnabas vn Simō/ genant Niger/
vn Lucius vā Cyrenē/vn Manahē/ Herodis des
vierfurstē kind gefelle/vnd Saulus. Do sy auer dem
hern diende vn fastē/sprach der heylige geist: Sundt
myr vs Barnabam vn Paulū/zo dem werck darzo
ich sy beroiffen haue. Do fastē sy vn bedē/vn lachten
die hend vp sy/vn liessen sy gaen: Vn as sy vs gesant
waere vā dem heylige geist/qwaemē sy zo Seleucia/
vn vā dannē schiffte sy zo Cypre: Vnd do sy in die stat
Salamin qwaemē/ skündichte sy dat wort Gots ind
scholē: sy hatte auer ouch Johannē zo eynem diener.

Vnd do sy f die insulē durchzogē bis zo d stat Pa-
phos/sundē sy einen zenuerer vn falschē prophetē/ey-
nen Juddē/d hiesch * Bariehub/der was by Sergio
Paulo f dem landtwaegt/eynem kstendigen man/d/
seluerieff zo sich Barnabam vn Paulū/vn begerde dz
wort Gots zohōrē. Do stunt widder sy der zenuerer
Elymas/wāt also wirt syn namē vduydt/vn betrach-
tet dat hei den landtwaegt vā dem gelouwē went. Sau-
lus auer/d ouch Paulus heischt/voll heylchs geists/
sach yn an/vn sprach: O du kyndt des duyuels/vol al-
ler list vn aller schalckheit/vn fiandt aller rechtferdis-
cheit: du hōst niet vp affzowende die rechte wege des

† vnuerse
inulam

† proconsule

hern: vñ nu such/ die hādē des hern kāmpt vuer dich/
vñ wirdst blynt syn vñ niet sien die son cyn tydt lāck/
In dem seluē siel vp yn dāckelheit vñ duyternis/ vñ
gieng vmbher vñ soicht handleyd. Als der lādtnaegt
dat geschefft sach/ do geloufft hey/ vñ wunderte sich
der hier des hern.

* (Bariehub) Dat is vp duytsch/ eyn son Sots/ want die He-
breesche spraech nent Got Jehub/ dat is der nam Tetragram-
maton/ dae van die Juddē vil wūders dichte: also wirt diefer
tzeuuerer ouch desselue namens gebuycht haue/ wie yzunde
die tzeuuerer dat cruytz vnd ander heylige word vnd tzeichē
bruyche. Wie auer Bar Jehub beduit sy Elimas/ is noch ver-
bozge/ vnd niet gewis/ off der text verandert sy.

Do auer Paulus vñ die vñ yn waerē van Papho
schiffte/ qwaemē sy zo Pergē im landt Pamphiliē:
Johānes auer vntweich van yn/ vñ zouch widdē nae
Hierusalem: sy auer zoge dūrch vā Perge/ vñ qwaes
men zo Antiochien ym land Pisidia/ vñ giengē in die
schul an dem Sabbather dage/ vñ sātē sich. Naē der
letzē auer des geset vñ der prophetē sante die ouer-
sten der schullen zo yn/ vñ liessē yn sagen: Lieve bro-
der/ hafft yz eyn red by vch zoermanen dat volck/ so

Do stunt Paulus vp vñ winckte mit dē (hefft an
handt/ vñ sprach: Vñ mēner van Israhel/ vnd die yz
Got soert/ hōrt zo: Der Got diß volck s hait vskertae
ren vnse ved/ vnd erhōgt dat volck do sy fremdbelig
waeren in dem land Egypti/ vñ mit eynem hogen ar-
me sūrt hey sy vß demseluigē/ vñ by vierzich iair lāck
leyt hei yz wyse ind wāstemē/ vñ d dlichte sienē vol-
cker in dem land Canaan/ vñ deilde vnd sy naē dem an-
sil ghiener lāde. Darnaē gaff hey yn richter by vierhū-
dert vñ vānsfzich iair land/ bis vp den prophetē Sa-
muel/ vñ van dae anbaedē sy vmb eynen kāning/ vñ
Got gaff yn Saul den son Cis/ eynen man vß dem ge-
schlecht Beniamin/ vierzich iair land/ vñ do hey den
seluen affsāt/ richt hei vp vuer sy Dauid/ zo eine kū-
nig/ vā wildhē hey zūgde: Ich haff funde Dauid den
son Jessē naē mynē hertze/ d sal dom allen mynē willē.

Erod. xiiij.
vnd. xvj.

Josue. xiiij.
Judi. iij.

1. Re. viij.
1. Re. ix. x.
1. Re. xvj.

ps. lxxviii
Esa. xj.

Vs desseluen saem hait Got nae d' gelöffden vpg
richt dem volck Israhel den heylt Jesum/ als dā Jo
hānes trouān dem volck Israhel gepretchet hat vñ
dem angesicht syner troumpst die douff der peniten
ten. Als auer Johannes synē loufferfult hait/ sprach
hey: Ich bin niet d'/ dae vñ yz mich haldt/ Auer siet/
hey kompt mir nae/ des ich niet wert bin dat ich ym †
die schoy vfstreck.

Mat. iij.

Mar. i.

Lu. iij.

Johā. i.

† calciamē
ta pedū sol
uere

W mēner lieue brōd/ yz kind des geschlechts Abra
ham/ vñ die vñd vch Got foerte/ vch is dat wort des
heyls gesant/ wāt die zo Hierusalē wonē/ vñ yz ouer
stē. dwyl sy yn niet erkantē/ noch die stimmē d' prophe
ten (wilche vp al sabbathē gelesen wēdē) haue sy die
mit yrem vrdellen erfult/ wiewal sy gheyn vsach des
doidts an ym fundē/ baedē sy doch Pilatū in zo dōdē:
Vñ als sy allet vollēdt hattē/ wat vā ym geschreuen
is. naemen sy yn vā dem holtz/ vñ lachten yn in eyn
graff: Auer Got hait yn vperweckt vā den doidē/ vp
den dritten dach/ vñd hey is erschienen vil dage lang/
den die mit ym hin vp van Galilea zo Hierusalem ge
gange waeren/ † wilche synt syn sāgen an dat volck. † qui vsp
nunc

Mat. xxvij

Mar. xv.

Lu. xxij.

Johā. xij.

Mat. xxvij

Mar. xvi.

Lu. xxiij.

Johā. xx.

† qui vsp
nunc

Vñd wyz ouch verkündigē vch die gelōffde die zo
vnsen vedern geschiet is/ dat die selue Got/ † vns yzen
kindē erfult hait/ in dem hey Jesum vperweckt hait/
wie dan in dem ersten psalmē geschreuen steit: dw bist
myn son/ huyd haff ich dich geborn. Dat hey yn auer
hait van den doiden vperweckt/ dat hey fort niet mer
sal verwesen/ spricht hey also: Ich wil vch die gnaed
Dauid gelōfft/ truwelich haldē. Darūmb spricht hey
ouch an eynē andn orde: Dw wirst niet zogēuē/ dat
dyn heilige die kōwfsung sie. Wāt Dauid/ do hei zo sy
niet zydt gedient hatt dē willē Gots/ is hey entschlafē
vñd zo synen vedern gedain/ vñd hait die veru
sing gesien: den auer Gott vperweckt hait/ d' hait die
verwising niet gesien.

† filius ve
stris

psal. ij.

Heb. i.

Isa. lv.

psal. xv.

iij. Re. ij.

So sy idt vch nw kint/ lieue brōder/ dat vch ver
kündigt wirt. vergenung der sunden/ durch diesen vñ

van dem allen / durch wilchs yz niet kanten in dem geset / Moysi rechtferdich werden: Wer auer an diesen geleyff / s wirt rechtferdich. Siet nw zo / dat niet vuer vch kom / dat in dem prophete gesacht is: Siet / yz verachtet vn / wundert vch / vn / verderfft vch / want ich doin eyne werck zo oeren syden / dat yz niet geleunen werdt / wan idt vch ymandt erzellen wirt.

Abacuc. i.
† disper
gimini

† Erebitur
ante illis /
rogabit vt
sequenti sab
batho zc.

† Do auer die Jüddē vñ der schullē giengē / baeden die heidē / dat sy tūschē dem sabbath yn die word sachtē / vn als die gemeind der schullē vñ eynand giengē / volgdē Paulo vn Barnabanae vil Jüdden vn Jüd / gnossen / die Gode diende: sy auer sachten zo yn vn be sprachē sy / dat sy blyuē sulden in s gnaedē Gots. Des meisten sabbaths auer quam vast zosamen die gāze stadt / dat wort Gots zohōrē: do auer die Jüddē dat volck saegē / wordē sy volnydts / vn widder sprachen dem dat vñ Paulo gesacht wart / widder sprachen vn lasterdē. Paulus auer vn Barnabas wordē freymō / dich / vn sprachē: idt was vñ nōden / dat vch erst dat wort Gots gepredtchet wurd / nu yz idt auer van vch stoist / vn achtet vch seluest niet wert des ewigē lenēs / such / so wenden wyz vns zo den heiden / wāt also hait vns s heer gebodē: Ich haff dich den heiden zo einem licht gesat / † dat du dat heil siest bis zo end s erden. Die heidē auer hoirtē mit freuwde zo / vn prysdē dat wort des hern / vn worden geleunich / wievil yzer zom ewigē leuē geordēt waerē: vn dat wort des hern wart vñ gebreit durch die gāze gegend: auer die Jüddē den bewechdē die erbar vn andechtige wyuer / vn der stadt ouerste / vn erwecktē ein zfolgūg vuer Paulum vn Barnabam / vn stießen sy zo yzer landtschafft hū / vñ: sy auer schüttē den stoff van yzen roessen vuer sy / vñd quamen zo Iconion: die yunger auer worden voll freuwden vñd heylchs geists.

Mat. x.
Mar. vi.
Luc. ix.

Dat. ciiij. Capitel.

Idt geschach auer zo Iconion / dat sy zohouff in s Jüdden schulen giengen vn sprachē / also / dat eyn

grosse manichfeldicheit der Jüdden vnd der Gzeken
geleunnich worde: die vngelennige Jüdde auer erweck
ten vñ vntziste die siele der heide widder die bröder.
So hatte sy nu yz wesen daes seluest eyn lang tydt/han
delten freilich in dem hern/wilcher bezügde dat wort
syner gnaeden/vñ liefs zeichen vñ wunderwerke ges
schen durch yz hend. Die manichfeldicheit auer der
stadt deilten sich/etliche hielten idt mit den Jüdden/
vnd etlige mit den Apostelen.

Do sich auer eyn sturm erhoiff der heiden vnd der
Jüdde vñ yzer ouerste sy zoschmehe vñ zoskernige/
wurden sy des gewar/vñ vntflowen in die stede des
lāds Liconia zo Lystan vñ Derben/vñ vmb die
gegent vmbher waere alda vñ predtchede dat Euz
gelium. Vñ idt was eyn man vns den Listraner/der
sach vnuermögēs an synen vossen/vñ was lam vñ mo
der lyne/der noch nie gewandelt hat/der hoiet Paulū
Kalle/vñ als hey yn sach/vñ miredte dat hey eynen ge
loune hat gesint zowerde/sprach hey mit luyd stum:
stant vprechtich vp dyn vösse. Vñ hey sprang vp vnd
wādelte. Do auer dat volck sach/dat Paulus gedain
hat/houē sy yz stim vp/vñ sprachen vp Liconische
sprach: die Goeder sint den minsche glych worde/vñ
zo vns hernids komē: nanten Barnabam Jupiter/
vñ Paulū Mercurius/dwyl hei dat wort soirt: d pzie
ster auer Jupiters/d vñ yzer stat was bracht offen
vñ krēge vñ die porze/vñ wold offerē mit dem volck

Do dat die Apostelē Paulus vñ Barnabas hoirs
ten/zerrissen sy yz fleis/vñ sprungen vns dat volck/
riessen vñ sprache: yz mēner/wat macht yz daes wyz
sint ouch minsche/och glychberich/vñ predtchen och
dat Euzgelii/zobektierē vñ diesen vnnützen zo dem
leuendigen Gode/wilcher gemacht hait himmel vñ
erde/vñ dat meer/vñ all wat dairinne is/der in vñld/
den tyde hait lassen wandellē all heide yz eige wege/
vñ zwaere hait hey sich seluest niet vnbezūgt gelais
sen/i dem hey walgedain hait/vñ vns gegenē vñ dem

f Addit ter
tus noster:
Et commo
ta ē animo
multitudo
in doctrina
eius: Paulus
autē et Bar
nabas mo
rabatur Li
stris. Eras.
non habet.

psal. cxi.
Apo. xiiij.

himmel regen vñ fruchtbare ghyde / damit vnse hertze
ersult mit spysen vñ seuwde. Vñ do sy dat sachte / still
den sy kom dat volck / dat sy yn niet offerten.

ii. Cor. xj Idt quwaemē auer darzo die Jhude vñ Antiochia
vñ Iconion / vñ machte wyse dem volck / vñ steynich-
ten Paulū / vñ schleifte yn ger stadt hiñ vñ / meynten
hey wer gestorue; do yn auer die yüngern vmbbringe /
stut hey vp / vñ gieng in die stadt / vñ vp den andern
dach gieng hey vñ mit Barnaba nae Derben / vñd
predichede derseluer stadt dat Euangelii / vñ vnder
wyfden yzer vill / vñ zogē wids zo Listran vñ Ico-
nion vñ Antiochian / sterckte die siele der yunger / vñ
ermanden sy / dat sy im gelouuen bleuen / vñd dat wyz
durch vil droßsal moissen in dat ryck Godts gaen.
Vñd do sy yn durch all gemeynen elste verordent hats-
ten / beden sy mit fasten / vñd befolhen sy dem hern-
an wilchen sy geleuich waeren worde.

Vñd zogen durch Pisidian / vñ quamen in Pam-
philian / vñ sprachen dat wort zo Pergen / vñ zogen
hiñ aff zo Attalien / vñ van dannen schifte sy zo An-
tiochien / dacher sy waeren der gnaeden Gots zo dem
werck vuerliuert / dat sy hauen vßgericht; do sy auer
dar quwaemē / vñ gaderte si die gemeind / vñ vñdündigte
wienil Got mit yn gedain hatt / vñ wie hey den heide
hett die doer des gelouues vpgedain. Sy hatten auer
yz wesen niet cyn Eleyñ ghydt aldaer by den yüngern.

Dat. xv. Capitel.

Vñd etlige quwaemē heraff vñ Judea / vñ lierte
die brod; waeyz vch niet beschnyde laist nae d
wyse Moisi / so kund yz niet sielich werden. Do
sich nu cyn vproir erhoiff / vñ Paulus vñ Barnabas
sich hart wids sy lachte / ordentē sy / dat Paulus vñd
Barnabas vñ etlige andere van yn hiñ vp zogen zo
Hierusalem zo den Apostole vñ elste vmb dieser fraege
wille. Vñ sy worde van der gemeind vergeit / vñ zo
gen durch Phenicien vñ Samarien / vñ ergalten den
wandel der heide / vñ machte cyn groisse seuwde allen

brödern. Do sy auer dar quacmē zo Hierusale/wor-
den sy vntfange van der gemeynd vñ vā den Aposto-
len vñ van den elsten/ vñ sy bekündichtē wienull Got
mit yn gedain hette. Do traede vp etlige vā der Phas-
riseer secten/die geleunich waerē wordē/ vñ spraechē:
man moisi sy beschnydē/ vñ gebieden zohalde dat ges-
sez Moisi. Auer die Apostole vnd die elsten quacmen
zosamē/ diese rede zobetrachten.

Do nu vil frages sich erhoiff/ stūt Petrus vp/ vñ
sprach zo yn: Ir mēner/ lieue brōd/ ir wist/ dat Got
in vñrlidden dage vñd vns erkore hait mynen munt/
durch wilchen die heidē hörten dat wort des Euange-
liums/ vñ der herzkündiger Got zūgede vuer sy/ vñ
gaff yn den heyligē geist/ glych ouch wie vns/ vnd vn-
derscheide nuyst tūschen vns vnd yn/ vñ reynichde ir
herze durch den gelouē: Wat ksoecht ir dā nu Got
mit vplagung des yucks vp der yūnger helse/ wilchs
noch vnse veder/ noch wyr haue möge dragen/ sunder
wyr geleunen durch die gnad des hern Jesu Christi
sielich zowerdē/ glycherwyse wie ouch sy. Do schweich
die gāze manichfeldichheit stil/ vñ hoirtē zo Paulo vñ
Barnaba/ die dae erzaltē/ wie groisse zeichē vñ wun-
derwerckē Got durch sy gedain hatt vñd den heiden.

Darnae/ als sy gestilt waeren/ antwort Jacobus
vnd spraech: Ir menner/ lieue brōder/ hört myr zo.
Simon hait erzalt/ wie Got anfenglich hait heymge-
socht eyn volck antionemē vñ den heidē zo synem na-
men/ vñ dae stimmē mit die rede der prophetē/ als ge-
schreue steit: darnae wil ich widd kome/ vñ wil widd
bouwen die hūtte Dauids/ die ersallen is/ vñ ir valz
brūch will ich widd bouwen/ vñ will sy vprichte/ vp
dat wat vuerich is van mīnschē/ nae dem hern fraez-
ge/ darzo all heidē/ vuer wilche myn nam angeroif-
sen is/ spricht Got/ der dat allet deit: Gode sint al syn
werckē bewust vā der werelt her. Darūmb beschließ
ich/ dat man den/ die vñ den heidē sich zo Gode bekie-
ren/ niet vnraest mach/ sunder schryue yn/ dat sy sich

Amos. ix.

vnthalde van vnfinericheit der affgoeder vnd van
horerien vnd van ersticken vnd van bloide. Want
Moses hait van v̄rtydē her in allen stede die ghiē/
die yn predtchen vnd wirt all sabbath in den schullen
gelesen.

Vnd idt doicht gude den Apostolē v̄n elsten mit s
gāter gemeynd mēner v̄n yn hoerfiesē v̄n senden
zo Antiochia mit Paulo v̄n Barnaba nēlich Judā
mit dem zōnāmē Barsabas vnd Silan wilchemen
ner v̄rgegenger waeren vnder den brōdern vnd sy
gaenen schrift in yz hend also:

Wyz die Apostolē v̄n elsten v̄n brōdere w̄nischē
heyl den brōdern v̄s den heidē die zo Antiochia vnd
Syria v̄n Cilicia sint. Dewyl wyz gehoirt hauē dat
etlige v̄a den vnsen v̄s gegangē sint v̄n hauē vch mit
wordē iere gemacht v̄n oer siele bekūmbert t̄ v̄n saez
gen yz suld vch beschnyden laissen v̄n halden dat ges
setz t̄ wilch wyz niet besolhen hauē hait vns gude be
ducht eynmōdiglige k̄gadert mēner hoerfiesē vnd
zo vch zosendē mit vnsen lieffste Barnaba v̄n Pau
lo wilcheminischē yz sielen gegene hauen v̄r den naz
men vnsers heren Jesu Christi: so hauen wyz gesant
Judam vnd Silan wilche ouch mit worden darselue
āfkindigē werdē. Want idt behagt dem heyligē geist
v̄n vns vch geyn beschwerīg mer v̄p zolagē dā allei
diese noittorffige stückē: dat yz vch vnthalt van der
affgoeder offer v̄n v̄am bloide v̄n v̄a dem erstickē/
vnd van horerien van wilchen wae yz vch vnthalt/
doit yz recht. Halt vch wall.

Do diese affgesant waerē q̄waemē sy zo Antiochi
en v̄n k̄gadte die manichfeldicheit v̄n v̄uerlienerdē
den brieff: do sy den laesen wurden sy des troists fro.
Judas auer v̄n Silas die ouch prophete waerē er
maendē die brōder mit vil reden vnd sterck dē sy vnd
do sy k̄zogen eyn tyd t̄lanck wurde sy mit fridde aff
gesant zo den Apostolē. Idt doicht auer Silam gude
aldae zobylyuē t̄ Paulus auer v̄n Barnabas hatten

† W̄sc clau
silam nō hz
bert. nofter

† Addit tex
tus nofter:
Judas aut
solus abiit
Hierusalem

yz wesen zo Antiochia/ lierden vnd predtcheden dat
Euangelische wordt des hern mit vill anderen.

Nae etligen dage auer sprach Paulus zo Barna-
bam: laeff vns widdercumb zien/ vñ vnse bröder bes-
sien/ durch al stede/ in wilchen wyz dat wort des hern
abkündigt hauen/ wie sy sich halden. Barnabas auer
gaff raet/ dat sy mit sich nemen Johannem/ mit dem
soname Marcus/ Paulus auer f acht dz vñr billich/
dat sy niet mit sich nemē eynen sulchen/ der affgetredē
was vñ yn in Pamphilia/ vñ was niet mit yn gezogē
zodem werck: vñ sy quamen scharp an eynander/
also/ dat sy van eynander zogen/ vñ Barnabas zo
sich nam f Johannem/ vñ schifftē in Cypren: Paulus
auer erkor Silan/ vñ zouch hiñ/ der gnaeden Godts
befolgen van den brödern: hey zouch auer durch Sy-
rian vnd Cilician/ vnd sterck de die gemeynd. f

Dat. xvj. Capitel.

Hey kwam auer zo Derden vnd Lysran/ vnd
such/ eyn yñger was dae mit name Timothe-
us/ eyns Jüdischen wyffs son/ die was geleu-
nich/ auer eyns Greckschen vaders/ der hatt gndt ge-
rucht by den brödern vñ den Lysraner vñ zo Iconi-
on/ diesen wold Paulus laiffen mit sich zien/ vñ nam
vñ beschneid yn/ vmb der Jüddē willen die an demsel-
uen ord waeren/ want sy wustē all/ dat syn vader eyn
Greck geweest was. Als sy auer durch die stede zogē/
vuerlienderen sy yn zohalden den satz/ wilch van den
Apostolen vñ eldsten zo Zierusale beschlossen was/
do worden die gemeynd im gelouuen befestigt/ vñ
naemen zo an der zall deglich.

Do sy auer durch Phrugian vñ dz ladt Galatia zo-
gen/ wart yn gewert vñ dem heylige geist zofalle dat
wort i Asia: as sy auer quame an Mysian/ vñ sochtē
nae Bithinien zozeisen/ vñ f der geist liefs yn niet zo/
do sy auer vñr Mysian vuer zogē/ quame sy hiñ aff
zo Troada. Vñ Paulo erschein ein gesicht by s nacht/
dat was eyn man van Macedonien/ der stund vnd

frogabat/
Erasmus:
nolebat

f Marcum

f addit ter-
tus noster:
precipiens
custodire p-
cepta aplo-
ru et senio-
rum. Eras-
mus habet.

f spiritus
Jesu

badt yn vnd sprach: Kom herin dder 30 Macedonien/
vñ hulff vns. Als hey auer dat gesicht gesien hatt do
trachte wyz van stunt an zoreisen nae Macedonien/
des gewiss dat vns d heer daehin beroiffen hette yn
dat Euageliu gepredichē: do brachē wyz vp vā Tro-
ada vñ stracks louffs quae mē wyz 30 Samotracy
an des andern dags 30 Neapolin vnd van dannen
30 Philippis / wilche die heufftstadt is des landes
Macedonia vnd eyn frey stadt.

† colonia

Wyz hattē auer in dieser stadt vnse wesen eilige da-
ge/des dags d sabbather giengen wyz hin vñ vñr die
stadt an dat wasser / † dae mā pliegt zobenē vñ sanze
vns vñ sprache zoden wyuern die dae zosamē quae
men: vñ * eyn andechtich wyff mit namen Lidia / eyn
purpurkemersche / vñ d stadt der Thiatirer hoirte
30 wilcher diede d heer dz hertz vp / dat sy darup acht
hat / wat vā Paulo gesprochē wart: Als sy auer vñ yz
huyß gedouff wart / ermant sy vñ sprach: naedem yz
mich acht dat ich geleuich bin an dem hern / so kompt
in myn huyß / vnd blyfft aldaē. Vnd sy zwang vns.

† vbi vide:
batur ora-
tio esse
* quedam
mulier

Idt geschach auer / do wyz 30 dem gebede giengē/
dat eyn magd vns begegēde / die hat eynen waersager
geist vñ droich yzē hern vil genos 30 mit waersage/
dieseluige folgde allenthaluē Paulo vñ vns nae / rieff
vñ sprach: diese mische sint knecht Gots des allerhög-
stē die vch den wech d sielicheit vñ kündigungē. Dat diede
sy manchē dach: Paulo auer diede dat wee / vñ wandt
sich vmb vnd sprach 30 dem geist: Ich gebied dyz in
dem namen Jesu Christi / dat du van yz vñfarst: vnd
hey foir vñ 30 der seluer stundt.

Do auer yz hern saegē / dat die hoffnūg yzē genos
vñ gesarē was / naemē si Paulū vñ Silan / zogē sy vp
den mart vñr die ouerste vñ soirten sy 30 den ampt
luyden vñ sprache: Diese mische machē vnse stat irē /
vñ sint Jüdden vñ vñkündigungē eyn wyse / wilche vns
mer tēpt anzonemē noch zodoim / dwyl wyz Rōmisch
sint: vñ dat volck siel 30 vntgāin sy: vñ die amptluyd

geriffen yz fleis/ vñ hieschen sy geischelen/ vñ do sy sy
wal gegeischelt hatte/ worpen sy sy int gefengnis/ vñ
gebode dem kerckemeister/ dat hey sy mit flyß hielte:
der nam sulchs gebot an/ vnd warp sy in dat innerste
gefengnis/ vnd stach sy mit den voessen in den stock.

Vmb die middernacht auer beden Paulus vñ Si-
las/ vñ loffen Got/ vñ die gefangē hoirten sy: gieligē
auer wart ein groisse erdtbeuig/ also d; sich bewegte
dat fundamēt des gefengnis/ vñ in demseluen worde
all dōren vpgedain/ vñ all bend los: als auer der kerz
kermeister vñ dem schlaff soir/ vnd sach dat die doer
des gefengnis vpgedain warē/ touch hei dat schwert
vñ vñ wold sich seluest ermorden/ wāt hey meynde/
die gefangē weren vntflouwē: Paulus auer rief luyd
vñ sprach: dor dyz nuyt qwaets wāt wyz sint all hie.

Hei hiesch auer ein kerz/ vñ sprāg hiñ yn/ vñ wart
tridderē/ vñ siel Paulo vñ Sila gen vōssen/ vñ foirt sy
her vñ/ vñ sprach: lieue hern/ wat sal ich doin/ dat ich
sielich werde? Sy sprachen: geleue an den hern Jes
sum/ so wirdstu vñ dyn huyß sielich: vñ sachte ym dat
wort des hern/ vñ allen die i synem huyß waeren/ vñ
hei nam sy zo sich/ i d seluer stūden d nacht/ vñ woisch
yn die strimen aff/ vñ hei ließ sich deuffen vñ al die syn
vñ stunt an/ vñ foirt sy in syn huyß/ vñ sāt yn eynen
disch/ vñ erseuorde sich mit synem ganzen huyße/ dat
hey an Godt geleunich worden was.

Vñ do idt dach wart/ santē die amptluyd yre stats
diener/ vñ sprachen: laeß die minschen gaen. Vnd der
kerckemeister bekündichte diese red Paulo: die ampt-
luyd hauen her gesant/ dat yz los syn sult: nu giet vñ
vñ gaet hiñ mit freiden. Paulus auer sprach zo yn: sy
hauen vns vnuerdōmpt offenbare gegeißelt/ die wyz
doch Roimsche sint/ vñ i dat gefengnis gestoissen: Vñ
sult vns nu heimlich vñ stoissen? Niet also: sūnd laist
sy seluest komen/ vñ vns hiñ vñ foeren. Die statdiener
bekündigten diese word den amptluyden/ vñ sy foertē
sich/ dae sy hoirten/ dat sy Roimsch waeren/ vñ qwaē

men vñ ermanten sy / vñ souren sy hin vñ / vñ baeden sy / dat sy hin vñ zogen vñ der stad: do giengen sy vñ den gefengnis / vñ giengen zo der Lida / vñ do sy die bröder gesien hatten vñ getroust / zogen sy hin vñ.

Dat. xvij. Capitel.

Do sy auer durch Amphipolin vñ Apolonia dreyde / quamen sy zo Thessalonic / dae was eyne Jüdden schoil: nae dem nu Paulus gewon was / gieng hei zo yn hin yn / vñ sach yn vp drey sab / bathen van d' geschriefft / diede sy yn vp / vñ licht idt yn vñ dat Christus möst lyden / vñ vperstaen vñ den dooden / vñ dat dieser Jesus / den ich (sprach hey) vñ bekündige / is der Christ: vñ etlige vnder yn fielen ym zo / vñ worden zogeselt Paulo vñ Sila / ouch der andechtiger Greken eyne groisse manichfeldicheit / dar zo der verdingster wyuer niet wenig.

Auer die hartneckige Jüdden eyfferten / vñ naeme zo sich etlige boeshafftige menner pouel volcks / vñ machten eyne rott / vñ richten eyne vproir in d' stad an / vñ traeden vñ dat huys Jasonis / vñ vnderstonden sy zofoeren vnder dat gemeyne volck: do sy auer sy niet funden / schleiffen sy denseluen Jason vñ etlige bröde vñ die öuerste d' stad / vñ rieffen: diese / die der gäzer werelt freitz bewegen / sint ouch herkomen / die hait Jason zo sich genomen / vñ diese alle doint widder die satzung des keisers / sagen vñ einem künig Jesu. Sy bewegten auer dat volck / vñ die öuersten der stad die sulchs hoerden: vñ do sy f' verantwoording vñ Jason vñ den andern vntffangen hatten / lieffen sy sy loß.

f' satisfactiōne

f' Berroam

Die bröde auer schickten vñ stüt an Paulu vñ Silan by d' nacht enwech nae f' Berroam: do sy dar quamen / giengen sy in die Jüdden schul / wät diese waren die elsten vnder den zo Thessalonic / die namen dat wort vp / ganz williglichen / vñ forschten deglich die schriefft / off idt sich also befunde. So geloufften nu vil vñ yn / vñ die Grecksche erbar wyuer vñ der menner niet wenig. Als auer die Jüdden van Thessalonic

erfozen/dat ouch zo Berean dat wort Gots vā Pauls
lo kēdīdigt wāde. qwaemē sy vñ bewegte ouch als
daedat voldt: Auer do schickte die brōder Paulū van
stunt an enwech/dat hey gieng bis an dat mer/Silas
auer vnd Timotheus bleuen dae: Die auer Paulū ge
leiten/soirten yn bis zo Athenen/vnd as sy eyn befell
vntsiengen an Silan vnd Thimotheon/dat sy allerz
fuerderlichst zo ym qwemen/zogen sy hin.

Do auer Paulus yzer zo Athenen warde/ergēbde
syn geist in ym/do heisach die stad so gātz affgoetsch:
vñ hey kalde zwaren zo den Jūdē vñ andechtige in
der schullē ouch vp dem mart al dage/zoden die dae
zosamē qwaemē. Etliche auer der Epicureer vnd van
den Stoici filosofen zēckte sich mit im:vñ etliche
sprachē: wat will dieser † lodōboiff sage? etliche auer:
idtschynt als wuld heiselsam goeder verkūndē: dat
macht hey hatt dat Euangelīū van Jesu vnd vā der
vpuerstētis yn kēdīdigt. Sy namē yn auer vñ forte
yn vār dat † Rathuyf/vñ sprachē: künde wyz ouch
ersaren/wat dat vār eyn neuwe lier sy/die du lierst?
want du brengst get selzams vār vnse ozen/so willen
wyz kēnemen wat dat syn will. Die Athenē auer all/
ouch die vslendige vñ fremdbelinge/waeren geneigt
vp anders nuyt/dā get neuwes zosagen ad zohōrē.

Paulus auer trat indēzen vp den plaz/vñ sprach:
Vrmenner van Athenen/ich sien vch/dat yr in allen
stücken also vuergleenich sydt: ich bin herdurch ge
gangen/vñ hain gesien oere gōzdiēsten/vñ fant eys
nen altaer/darup was geschreuen: dem vnbekantem
Gode: Nu verkūndige ich vch denseluen/dem yr vn
wissens Gōzdiēst doit. Got der die werelt gemacht
hait/vnd allet wat darinne is/naedemmal hey eyn
heer is himels vñ d erden/wont hey niet im tempell d
mit henden gemacht is/syner wirt ouch niet van mir
schen hendē geplegt/als d ymāt behouue/so hey seluer
ydermā leuen vñ aedem allenthaluen giffte/vñ hait ge
macht dat vā eynem bloide all mīschlich geschlecht vp

† seminer.
bius. Eras
mus: sper
mologus

† Ariopagū

dem ganze erdtrich wone/ vñ hait sydt gesant vñ ewich gñien/ wie lāge vñ wydt sy wone sülle/ dat sy de hern soechē sultē/ off sy yn doch soelē vñ sündē möchtē: vñ gwaerē hei is niet fern vñ eym yglice vñ vns/ wāt in ym leuē/ weuē/ vñ sint wyz/ as ouch etlige Poetē by vch gesacht haue: Wyz sint syner art: So wyz dā Gōt liger art sint/ sülle wyz n3 meīnē/ die Gōrheit sy glych dem golde/ ader dem siluer/ ader dem bildwerck der mīnschlicher kunst vnd dichtung.

Vnd gwaerē/ Gōdt hait die sydt d vnwissenheit
 † despiciēs † vuer sien: nu gebuyt hey allen mīnschē an allen endē penitētie godom/ darūmb dat hey eyne nach gesant hait/ vp wilchen hey vrdellen will den freig des erdtrichs mit rechtferdicheit/ dārch einen man/ i wilchem hey idt beschlossen hait/ vnd yderman den gelouwen vārhelt/ nae dem hey yn vā den doide vperweckt hait

Do sy hoirtē die vperstentnis der doide/ do spottē etlige yzer: etlige auer sprache: wyz willē dich dāc vā wyder hōrē: also gieng Paulus van yn. Etlige mēner auer hiengen ym an/ vnd worden geleumich/ vnder wilchen was Dionysius † eyner vñ dem rait/ vnd eyn wyff mit namen Damaris/ vnd andere mit yn.

† Ariopagita

Dat. xviij. Capitel.

D Arnae vntweich Paulus van Athenen/ vnd kwam zo Corinthen/ vnd sant eyne Jādden mit namē Aquila/ d geboort vñ Pōro/ wilcher was newelich vñ welschen landē comē/ vñ syn wyff Priscilla/ darūmb dat der Keiser Claudius befolhen hait allen Jūdē gowychē vñ Rōm: godemselinge gieng hey/ vñ naedem mael hey glychs handtwercks was/ bleiff hei by ym vñ arbeide: Sy waerē auer des hādwercks tapitemmecher: Vñ hey faldē in d schulle vp all sabbather/ † vñ beredet Jūdē vñ Grefen.

† Addit textus noster: interponēs nomē domini Jesu

* inistabat verbo Paulus/ testificans ic.

Do auer Silas vnd Timotheus van Macedonia gwaemē/ * drang Paulū der geist gōberingē den Jūdē den Jesum/ dat hey der Christ sy: do sy auer widder streffde vñ lasterde/ schurt hei syn kleid vñ sprach

hoyn: **O**er bloit sy vuer oer heufft/ich gae van nu an
reyn zo den heide: **V**n macht sich vā dānnē/ vñ kwam
in eyn huys eyns mans mit namē † **J**oist/ der andech
rich was/ vñ desseluen huys stunt miest an d schullen.
Crispus auer d ouerste vā der schullen gelouft an den
hern mit synem ganzen huysē/ vñ vill **C**ornther/ die
hohoirten/ worden geleuich/ vñ lieffen sich deuffen.

Idt sprach auer d heer dūrch eyn gesicht in d nacht
zo **P**aulo: **F**oert dich niet/ sūds sach vñ schwyd niet/
want ich bin mit dyr/ vnd niemandt † fall sich vnder/
stain dyr zoschaden/ want ich hain eyn groif volck in
dieser stat. **H**ey sās auer dae eyn yair vñ seef maendt/
vnd hierde sy dat wordt **G**ods.

Do auer **G**allion landtvaegt wart in **A**chaia/ er
houen sich die **J**ūdden eynmōdiglich wids **P**aulum/
vñ soirtē yn vār den richterstoil/ vñ sprachen: diesē
mīsch vleidt die luyd **G**ode zodiēē widder dat ge
sez. **D**o auer **P**aulus den munt vpdoin wolde/ sprach
Gallion zo den **J**ūdde: **W**ā idt eyn freuel ad schalec/
heit wer/ lieue **J**ūdden/ so hōt ich vch billich: so idt
auer eyn fraegeis vā wordē/ vñ vā den namē/ vñ vā
dem gezē vnd vch/ so siet y: seluer zo: ich gedenc dat
vuer niet richter zosyn. **V**n dreiff sy vā dem richterstoil.
Do ergriffen all **G**reken **S**ostenen/ den ouersten der
schullen/ vnd schloigen yn vār dem richterstoil/ vnd
Gallion nam sich des nuyt an.

Paulus auer/ naedem hey noch lang bleuen was/
macht hey syn affscheidt mit den brōdern/ vñ schiffe
in **S**irian/ vñ mit ym **P**risilla vñ **A**quila. **V**nd hey
beschor syn heufft zo **K**enchrea/ wāt hey hatt eyn ge
lōffde: vñ kwam hiñ aff zo **E**pheson/ vñ lief sy dae
selueft. **S**y baeden yn auer/ dat hey lāger zydt by yn
bleue/ vñ hey vwilligde niet/ sūds machte syn affheit
vñ sprach: † **I**ch moif aller dingen dat zotūmpstige
fest zo **Z**ierusalem haldē/ † will **G**ot/ so wil ich widder
zo vch kōnē. **V**n zouch vā **E**pheso/ vñ kwam zo **C**e
sariam/ vñ gieng hiñ vp vñ groigte die gemeynd/ vñ

† **T**iti Ju
sti. **E**rasim?
nomine **J**u
sti

† apponef
tibi. **E**raf.
adorieffe

Num. vi.

* **A**ddit ter
tus nolter:
ipe vero in
gress? **S**yn
gogā dīspu
tabat cū **J**u
deis. **E**raf.
quēq; habz
† **H**ic clau
sulam nō hz
text. nolter

gouch hin af zo Antiochien / vñ d'gouch etlige tydt /
vñ reisde vñ vñ durchwandelte nae eyndern dat
Galatische lādē vñ Phrigiam / vñ sterckde al yūnger.

Idt kwam auer zo Epheson eyn man / mit namen
Apollo / geborē van Alexandria / eyn walsprechender
man / vñ medtich i der schrift / dieser was vnderwyst
den wech des hern / vñ kalde suylich im geiste / vñ liez
de mit slyß vā dem hern / vñ wust alleyn vā d' douffen
Johānis: dieser hoiff an freilich zohandlē in der schul
len. Do yn auer Aquila vñ Priscilla hoirtē / namen sy
yn zo sich / vñ lachtē ym den wech Gots noch slyssiger
vñ. Do hey auer wolde in Achaian reisen / t' gacūē ym
die brōd bescheit / vñ schreuen den yūngern / dat sy yn
vpnemen. Vnd als hey darcomē was / halff hey vill
den ghienē die geleuich worden waeren / want hey
vuerwan die Jhōden bestendiglich / vñ vuerwyst
offenberlich dūrch die schrift / dat Jesus der Christ sy
Dat. xii. Capitel.

Idt geschach auer / do Apollo zo Corinthen was /
dat Paulus dūrchwandelde die ouerlanden / vnd
kwam zo Epheso / vnd sant etlige yūnger / zo den
sprach her: Safft yr den heilige geist vntfange / dwyl
yr geleuich gewest sīdt: Sy sprac hē zo ym: Wyr ha
uen ouch niet gehoirt / off eyn heilich geist sy. Vnd hey
sprach: War vp sydt yr dan gedouft? Sy sprac hē:
Vp Johānes douff. Paulus auer sprach: Johannes
hait gedouft mit der douff der penitentiē / vnd sacht
dem volck / dat sy sultē geleuē an den / der nae in ko
men solde / dat is / an Jesum / dat der Christus sy. Do
sy dat hoirtē / liessen sy sich deuffen vp den namen des
hern Jesu: vñ do Paulus die hend vp sy lachte / qwā d'
heilige geist vp sy / vñ sprac hē mit tungen vnd pros
phetierden. Vnd all der menner was by zwelluen.

Hey gieng auer in dieschull / vnd handelte freylich
drey maīd lang / lierde vñ besprach sy van dem ryck
Gots: Do auer etlige d'stockten / vnd niet gelouften /
vñ t' vnel sprac hē van dem wege vñ der manichsels

† exhortati
fratres

Mat. iij.

† maledi
ctes viam
domini

dicheit / trat hey aff van yn / affscheide die yüngern /
 vñ kalde deglich in d'schulle eins der hiesch Tyrānus /
 vnd dat seluich geschach vp zway yare lang / also / dat
 al die in Asia wondē / dat wort des hern Jesu hoirtē /
 beid Jüdden vnd Gzeken. Vnd Got wirkte niet ge-
 ringe daeden dūrch die hend Pauli / also / dat sy ouch
 van syner huydt die schweissdōschercher † ader koller † et semis
 vuer die krancken hieltē / vnd die sucht van yn wechē / cinctia
 vnd die bōse geisten van yn vssloren.

Idt vnderwonnē sich auer etlige der vmblouffens
 Jüdden / die dae beschwerer waeren / den namen des
 hern Jesu zonnē vuer die ghien die besessen waerē /
 vñ sprache: Wy beschwere vch by Jesum / den Pau-
 lus predtget. Idt waeren auer yzer sienen / soen eyns
 Jüddens Skena des hogē priesters / die sulchs diedē.
 Auē der bōse geist antworde vnd sprach: Jesum den
 ken ich wal / vñ Paulū weiß ich wal: wer sydt yz auer?
 Vnd der mīsch / in dem der bōse geist was / sprāg vp
 sy / vñ wart yzer mechtich / vñ warff sy vnd sich / also /
 dat sy nact vñ kwunt vñ demseluē huys vntflouwē.
 Dat selue auer wart kunt allen die zo Epheso wontē /
 beide Jüdden vñ Gzeken / vñ siel eyn foert vuer sy al /
 vnd der nam des hern Jesu wart groif gemacht.

Idt quāemē ouch vil vā den die geleuich waerē
 wordē / vnd bekantē vnd bekūndichtē yz wundadē.
 Vill auer / die dae vñrwitzige kūst gedreue hatten /
 brachtē die bōcher zosamē / vñ abrantē sy offenbair-
 lich / vñ vuerrechtē yz kost / vñ fundē des gelts vñuff
 zich dūsent penninge: also mechtige wijs dat wordt
 † des hern / vnd kreich vuerhandt. Do dat vñgericht
 was / satz Paulus vp im geist dūrch Macedonien vñ
 Achaia zoreisen / vñ nae Hierusalē zowandē / vñ
 sprach: wā ich dae geweest bin / moif ich ouch Roim be-
 siem: Vñ sant zwen / die ym dienden / Timotheon vnd
 Eraston i Macedonien / hei auer ztough dwyl i Asia
 † dei / et cō
 firmabatur

Idt geschach auer vmb die selutge tydt niet eyn
 fley n beweging † vuer diesem wege / want eyner mit domini
 † de via

namen Demetrius / eyn goltſchmidt / der machte Diana ſilueren tempell / vnd wandt den van handwerck niet kleyn gewerff zo / dieſeluen vergadert hey / vñ die byarbeider deſſeluen handwercks / vnd ſprach: Lieue menner / yz wiſt dat wyz vnſen zogang vann dieſem gewerff hauen / vnd yz ſiet vnd hört / dat niet alleyn zo Epheso / ſunder ouch faſt in ganz Aſia dieſer Paulus vill volck's affellich macht mit ſynem kalen / vnd ſpricht / idt ſint ghein goeder / die mit henden gemacht ſint: auer idt will niet alleyn vnſerm handell daehin geraeden / dat hei nuyſt gelde / ſunder ouch der tempell der groiſſer Diana wirdt vñ nuyſt geacht / vnd wirdt darzo yz maieſtet vndergaem / wilcher doch ganz Aſia / vnd der werelt freyz godtsdienſt erzeunt.

Als ſy dat hoirten / vnd voll zorns worden / rieſen ſy vnd ſpraechen: Groiſſ is die Diana der Epheser: Vnd die ganze ſtadt wart voll gedummels. Si ſchnurden auer eynnödiglich vp den ſchauwplatz / vnd ergriffen Gaium vnd Ariſtarchon van Macedonia / Paulus geſanten: do auer Paulus wolde vñ der dat volck gaen / lieſſen idt ym die yāngern niet zo: ouch etlige der duerſtem in Aſia / die Paulus gude fründ waeren / ſanten zo ym / vnd ermanten yn / dat hey ſich niet geue vp den ſchauwplatz. Etlige rieffen ſus / etlige eyn andert / vnd was die gemeynd ir / vnd der meiste deil wuſte niet waerūb ſy zoſamen kōmen waeren.

Etlige auer vann dem volck zogen Alexandrum her vñ / dae yn die Jūdden her vñ ſtieſſen: Alexander der auer windt mit der handt / vnd wold ſich vñ dem volck verantwoorden: Do ſy auer vernomen / dat hey eyn Jūd was / erhoiſſ ſich eyn ſtim van allen / vnd rieffen by zwae vren: Groiſſ is die Diana der Epheser.

Do auer der Cantler dat volck geſtillt hat / ſprach hey: N: menner van Epheso / wilcher minſch is / der

niet wisse / dat die stad Ephesos sy ein plegerinne der
grousser goedinne Diana / † vnd des himmelschem
bildts? Dewyl nu dat vnwidderprechlich is / so suld
yz vmbet still syn / vnd nuyst vnbedachts handelen:
N: haffi diese minschen her gefurt / die widder kirchē
reuer noch lesterer oerer goedinnen sint: hait auer
Demetrius / vnd die mit ym sint van handwerck /
zo ymandt eyn ansprach / so helt man gemeyne raet /
vñ sint landtvaegt dae / laist sy sich vnder eynandern
verklagen: Wuld yz auer get anders handellen / so
mach man idt vsrichtē in eyner ordēliger gemeynd:
Want wyz staint in der saer / dat wyz vmb diesen huy
digen vproir verklagt möchten werden / vnd doch
niemandt schuldich is / van dem wyz kinten redens
schafft gegeben dieser vproir. Vnd do hey sulchs sachs
te / lieff hey die gemeynd gaen.

Dat. ix. Capitel.

DO nu die vproir vphoirt / rieff Paulus die
yngern zo sich / vnd † segent sy / vnd gieng vs
zoreysen in Macedonien: vnd do hey dieselue
landen durchzouch / vnd sy mit vill worden ermant
hatt / kwam hey in Gekenlandt / vnd verzouch als
daedrey maendt lang: do ym auer die Jhdden laegen
lachten / als hey in Syria wold saren / wardt hey zo
raet widder sijnb zowende durch Macedoniam: Jdt
zogen auer mit ym † bis in Asia * Sopater van Bez
roen / van Thessalonica auer Aristarchus vnd Secu
dus / vnd Gaios van Derben vnd Timotheus / vs
Asia auer Tichicos vnd Trophimos / diese giengen
vñr hñ / vnd warden vnser zo Troada: Wyz auer
schiffen nae den paeschdagen van Philippen bis an
den vñfften dach / vnd quamen by sy zo Troada /
vnd hatten dae vnse wesen sieuen dage.

Vp eynen Sabbath auer † do die yngern zosamē
quamen dat broit zobrecken / sprach Paulus zo yn /
vnd wold des andern dags vsfreyen / vnd verzouch
dat wordt bis zec midder nacht / vnd idt waren vill

† Iouiss
prolis. Et.
Et a Ioue
delapsi sum
lacri.

† Exhorta
tus eos va
ledixit

† Text? no
ster non ha
bet: vsq in
Asiam
* Sosipa
ter Pyri
Berrhoëss

† Cū conue
nissent

† Incensacu
lo vbi era-
mus cōgre-
gati

sackelen † vp dem fuller / dae sy vergadert waeren.
Idt sass auer eyn yüngeling / mit namen Eutichos /
in eynem sinstern / vnd siell in eynen dieffen schlaeff /
dewyl Paulus kalde / vnd wart vamschlaeff vuerwe-
gen / vnd siel hiñ aff vām dritten fuller / vnd wardt
doidt vpgenomen: Paulus auer gieng hiñ aff / vnd
siel vp yn / vmbfieng yn vnd sprach: macht gheyn ges-
rucht / want syn siel is in ym. Do gieng hey hiñ vp /
vnd brach dat broit / vnd beys an / vnd kalde vill mit
yn / bis der dach heran brach / vnd also trouch hey vs.
Sy brachten auer den yüngeling leuendich / vnd wor-
den niet wenich getroust.

Wyz auer zogen fort an vp dem schiff / vnd foren
zo Asson / vnd wolden daeseluest Paulum vpmemen /
want hey hatt idt also besolhen / vnd hey wolde zo
vois gaen: Als hey nu zo vns schloich zo Asson / nae-
men wyz yn vp / vnd qwaemen zo Mytlenen / vnd
van dannen schiften wyz / vnd qwaemen des andern
dags hiñ zo Chion / vnd des naefolgenden dags sties-
sen wyz an Samon / vnd bleuen in Trogilion / vnd
des niesten dags qwaemen wyz zo Mileton / want
Paulus hatt beschlossen vür Epheso vuerzoshiffen /
dat hey niet dōzstte in Asia zydt zozrengē / want hey
eyl vp den pingstach zo Hierusalem zosyn / so idt yn
mōglich wer.

Auer van Mileto sant hey zo Epheson / vnd ließ
fordern die elste van der gemeynd: als die auer zo ym
qwaemen / sprach hey zo ym: Ir wißt van dem iersten
dage an / dae ich bin in Asiam getreden / wie ich allz
zydt bin by vch geweest / vnd dem hern gedient mit al-
ler demōdicheit / vnd mit vill threnen vnd ansechtun-
gen / die myz sint widder sare dūrch der Jūdde droch /
wie ich nuyst verhaldden haue / dat dae nūzlich is / dat
ich vch niet verkündicht hette / vnd vch geliert offent-
lich vnd † sunderlich / vnd haue bezuygt beyde den
Jūdden vnd den Geken die penitentie zo Gode / vñ
den gelouuen an den hern Jesu Chrysto.

† Per do-
mos Eras-
per singu-
las domos

Vnd nw siet/ich in geyst gebunden/sar hiñ zo
 Hierusalem/weyß niet wat myz daeseluest begegenē
 wirt/ain dat der heylige geyst in allen steden bezūgt/
 vnd spricht/bandt vnd drōffniß warden myner daes
 seluest: Auer ich acht der gheynt/ich hald myn leuen
 ouch niet duyzer dan mitich seluest/vp dat ich vollende
 mynen louff mit freuuden/vnd dat ampt dat ich vnt
 fangen hain van dem hern Jesu Christo/zoberzūgen
 dat Euangelium van der gnaeden Godts.

Vnd nw siet/ich weyß dat yz myn angesicht niet
 mer sien werdt/all die/dūrch wilche ich gezogen bin/
 vnd gepredchet haue dat ryck Godts: darūmb rāge
 ich vch an diesem huydigem dage/dat ich reyn bin vā
 aller bloit/want ich haue vch nuyst verhalten/dat
 ich niet verkündigt hett allen den raet Godts. So
 hafft nw acht vp vch seluest/vnd vp die ganze hiez
 de/vnder wilche vch der heylige geyst gesacht hait zo
 bishouen/zogegieren die gemeynde Godts/wilche
 hey dūrch syn eygen bloit erworuen hait: Want dat
 weyß ich/dat nae mynem affscheyde werden vnder
 vch kōmen † schwaer wulue/die der herde niet ver-
 schonen werden: ouch vß vch seluest werden vpstain
 menner/die dae verkierde hier spreken/die yūngern
 nae sich seluest zozien: Darūmb sydt wacker/vnd
 denckt dairan/dat ich eynem yglicem drey yair dach
 vūnacht mit threnē ermant haue.

† Rapaces

Vnd nw lieue brōder/ich besell vch Gode/vnd
 dem word syner gnaeden/der dae medtich is vch zo-
 erbouwē vnd zogene dat erue vnder allen die geheyz
 licht sint. Ich hain oerer gheynichs siluer/noch golt/
 noch fleydt begert/want yz wißt seluer/dat myz diese
 hend zo myner noittozst/vnd der die mit myz ge-
 west sint/gedient hauen: Ich haff idt vch aller ge-
 zeunt/dat man also mit arbeydē moiss/die schwachē
 vpenemen/vnd gedencken an dat wordt des hern Jesu
 dat hey gesacht hait/Geuen is sieliger dan nemē.

1. Cor. iiii.
 1. Thes. ii.
 11. Thes. iii

Vnd als hey sulchs gesacht hait/Eniede hey midd/

vnd beden mit yn allen. Idt wart auer vill schreyens vnder yn allen/vnd sielen Paulo vmb den hals/ vnd küssen yn/ allermeyst beschmerzt vmb des words willen/dat hey sacht/sy wurde syn angesicht niet mer sien: Vnd geleyden yn in dat schiff.

Dat. xxi. Capitel.

Als nu geschach/dat wyz van yn gewant/ dae hiñ foren/qwamen wyz stracks louffs zo Co/vnd des naefolgenden dags zo Rodis/ vnd vandannen zo Patara/ vnd als wyz eyn schiff fundē dat in phenicen soit/traeden wyz dairin vnd foren. Als wyz auer Cypren zosen kregē/liessen wyz sy her linder handt/ vnd schiffen in Syrian/vnd foren zo Tyron/want dae sold dat schiff die war vfladē: vnd als wyz yñgern fundē/bleuen wyz dae sienen dage/ die sachten Paulo durch den geyst/ hey suld niet hiñ vp zo Hierusalem gien: Vnd geschach/dat wyz die dage zobracht hatten/zogen wyz vs vnd wandeltē/ vnd sy geleyden vns all/ mit wyff vnd kindern/ bis hiñ vs vür die stadt/ vnd knieden midder vnd beden/ vnd als wyz eynandern gesegendē/traedē wyz in dat schiff: sy auer wantē sich zo dem yren.

Wyz auer volzogē die schiffart van Tyro/vnd qwaemen zo Ptolemaida/vnd groitzten die bröder/ vnd bleuen eynen dach by yn: Des andern dags zogē vs/die vmb Paulo waeren/vnd qwaemen zo Cesare an/ vnd giengen in dat huys Philippi des Euangelisten/der eyner van den sienen was/ vnd bleuen by yn: Derselue hatt vier dōchter/ die waeren yung/ frauwen/ vnd prophetterden: Vnd als wyz mer dage dae bleuen/ reysde heraff cyn Prophet van Iudaea/ mit namē Agabos/ vnd quam zo vns/ der nam den gürdell Pauli/ vnd bandt syn hend vnd vōsse/ vnd sprach: dat seit der heylige geyst/ Den man/des der gürdell is/werdē die Jüddē also binden zo Hierusalem/ vnd vuerliuē in der heyden hende.

Als wyz quier sulchs hoirten/baeden wyz yn/ vnd
 die desseluen orts waeren/ dat hey niet hiñ vp nae Hie-
 rusalem gōge. Paulus auer antwort: Wat macht yz/
 dat yz schreyt/ vnd brecht myz myn hertz? Want ich
 bin bereydt/ niet alleyn mich gōbinden laissen/ sunder
 ouch gōstern vñ gō Hierusalem/ vñb des namen wils-
 len des hern Jesu. Do hey sich auer niet vuerreden
 ließ/ schwegen wyz/ vnd sprachen: Der will des hern
 geschie. Vnd nae demseluen dage worden wyz bereyt/
 vnd gōgē hiñ vp gō Hierusalem. Idt qwaemen auer
 mit vns ouch etlige yūngern van Cesarien/ vnd brach
 ten eynen van Cypren/ mit namen † Minason/ eynen
 alden yūnger/ der vns herbrugen solde. Do wyz nw
 gō Hierusalem qwaemen/ naemen vns die brōder
 gern vp/ Des andern dags auer/ gieng Paulus yn
 gō Jacobo/ vnd qwaemen die elstern all dar/ vnd
 als hey sy gegroitz hatt/ erzalt hey eynt nae dem an-
 dern/ wat Godt gedaen hett/ vnder den heydē dārch
 syn ampt.

† Iasonem

† Iasonem

Do sy auer dat hoirten/ presen sy den Hern/ vnd
 sprachen gō ym: Broder/ du siyst/ wienill duysent
 Jūdden sint/ die geleunich worden sint/ vnd sint all
 ernsthafftich vñer dem geset: sy sint auer bericht wor-
 den widder dich/ dat du eyn afftreden hierst van Mo-
 se alle Jūdden die vnder den heyden sint/ vnd saist/
 sy sullen yz kinder niet beschnyden/ ouch niet nae ge-
 wonheyt wandlen: wat is idt dan nw? aller dingen
 moß die manichfeldicheit gōsamen kōmen/ want idt
 wirt vñr sy kōmen/ dat du kōmen bist: so doi nw dat/
 dat wyz dyz sagen:

Wyz haue vier menner/ die haue eyn gelōffde
 vp sich/ dieselue nim gō dyz/ vnd laß dich reynigen
 mit yn/ vnd waege die kost an sy/ dat sy yz heuff der
 beschere vñ all kōnemē/ dat niet sy/ wes sy widdē dich
 bericht sint/ sind/ dat du ouch yngaeft/ vnd halst dat
 geset. Want den geleunigē vñ den heydē haue wyz ge-
 schreue/ vñ beschlossen/ dat sy der gheimt halde sullen/

† indicātes
vt abstine-
āt seabido
lis 2c.

Num. vi. dan alleyn sich bewaren vür dem offer der affgoeder/
vür bloit/vür ersticktem vnd vür horerie. Do nam
Paulus die menner zo sich/vnd ließ sich des andern
dags mit yn reynigen/vnd giengen in den tempell/
vnd kündigte die ersullung der dage der reynigü/
bis dat vür einen yglige vß yn dat offer geoffert wart

Als auer die sieben dage solten vollendt werden/
saegen yn die Jüdden van Asia im tempell/vnd bez
wegden dat ganze volck/lachten die hend an yn/vnd
rieffen: **Nz** menner van Israhel/helfft/dit is der
mensch/der all menschen an allen enden liert vntgain
vnse volck/gesetz/vnd diese stadt: ouch darzo hait
hey die Gzeken in den tempell gefoirt/vnd hait diese
† violant heylige stadt † gemeyn gemacht: Want sy hatten mit
ym in der stadt Trophimon den Epheser gesien den
seluen meynten sy Paulus hett yn in den tempell ges
foirt: Vnd die ganze stadt wardt bewegt/vnd wart
eyn volouff des volck's. Sy naemē auer Paulum/vñ
zogen yn zom tempell hiñ vß/vnd van stunt an wor
den die durren zogeschlossen.

Do sy yn auer soichtē zodoōden/qwam dat gericht
hiñ vp vür den vuersten heufftman/wie dat ganz
Hierusalem velt in eynander: Der nam van stunt an
die kriegschnechte vnd heufftluyd zo sich/vnd ließ
hiñ vnd sy: Do sy auer den heufftman vnd die krieghs
knechte saegen/hoirten sy vp Paulum zoschlain: Als
auer der heufftman nae hertzo kwam/nam hei yn an/
vnd ließ yn bindē mit zwen ketten/vnd traegde/wer
hey wer/vnd wat hey gedain hett: Eyner auer rieß
dit/der ander dat im volck: Do hey auer nyß gewis
im volck erfaren künde/vmb des getümmels willen/
hiesch hey yn in dat heerleger foeren: vnd as hey † vñ
der trappen was/begaff idt sich/dat yn die krieghs
knechte drage moisten vür gewalt des volck's want
idt folgde vil volck's nae vñ rieß/hiñ enwed mit ym

Als auer Paulus yzundt zom herleger yngefoirt
wart/sprach hei zo dem heufftman: darff ich mit dyz

† violant

† adgrad

sprecken? Hey auer sprach: Kanstu Giecksch? Bistu niet der Egypter / der vür diesen dagen eyn vproir gemacht hait / vñ foirst in die wöstenie hin vñ vier duy sent † machelmörder? Paulus auer sprach: Ich bin † sicariou eyn Jüdscher man / van Tharsen / eyn bürger eyner namhafftiger stadt in Cilicia: Ich bid dich / erleuff myz zo alle zo dem volck. Als hey auer ym erlouffte / trat Paulus vp die trappe / vñ winckt dem volck mit der handt. Do nw eyn groisse stilheit was / sprach hey zo yn vp Hebresche sprach / vnd sacht:

Dat. xxiij. Capitel.

IK menner / lieue bröder vnd veder / hört myn versantworden an vch: Do sy auer hoirten / dat hey vp Hebresch zo yn sprach / wurde sy noch stiller: Vnd hey sprach: Ich bin eyn Jüdsch man / geboren zo Tarsen in Cilicia / vnd gezogen in dieser stadt / zo den vossen Gamalielis gelieert mit allem flyß dat vederlyt gegeten / vnd was eyn eyfferer † Godts / glych als yz † Zegis all sydt huydigs dachs / vñ hain diesen wech verfolgt bis an den doird / ich bandt si / vnd vuerliuerde sy int Act. viij. gefengnis / beyde man vnd wyff / wie myz ouch der hogepriester vnd der ganzer houff der Elsten getrich / nist giffte van wilchen ich brieff nam an die bröder / vnd reysde zo Damascus / dat ich die ghien / die dae waeren / gebunden foirt zo Hierusalem / dat sy gepy nigt wurden. Act. ix.

Idt geschach auer / do ich hin zoudy / vnd naeby Damascus quam / vmb den middach / vmbscheyn mich schnelligē eyn groiß licht van himmell / vnd ich siell zereden / vnd hoirt eyn stim / die sprach zo myz: Saul / Saul / wat vfolgstu mich? Ich antwort auer: Heer / wer bistu? Vnd hey sprach zo myz: Ich bin Jesus † van Nazareth / den du verfolgst. Die auer mit † Eras. ille myz waeren / saegē dat licht vnd erschrocken / die stim Nazareus auer des / der mit myz kalde / hoirtē sy niet. Ich sprach textus no. auer: Heer / wat sal ich doin? Der Heer auer sprach zo ster non bz. myz: Stant vp / vnd gang in Damascus / dae wirdt

man dyz sagen van allen dat dyz goddin verordent worden is. Als ich auer vnr clareheyt dis lychts niet sach/ wardt ich by der handt geleyt/ van den die mit myz waere/ vñ kwam zo Damascum.

Idt was auer eyn andechtiger man/ Ananias/ nae dem geset/ der eyn gut gesicht hatt by allen Jhd den/ die dae seluest wonden/ der kwam zo myz/ vnd trat by mich/ vnd sprach zo myz: Saul/ lieue broz der/ such vp. Vnd ich sach yn an zo derseluer stundt. Hey auer sprach: Godt vnser veder hait dich verordent/ dat du synen willen erkennen sulst/ vnd sien dat recht/ vnd horen die stim vs synem munde/ want dw wilst syn gesicht zo allen minschen syn/ der dingen die dw gesien vnd gehoort hait: Vnd nu wat verghichstu? Stant vp/ vnd lais dich deuffen/ vnd aff/ weiche dyn sundē/ vñ roiff an den name des hern.

Idt geschach auer/ do ich widder zo Hierusalem kwam/ vnd bede im tempell/ dat ich vntzucht wart/ vnd sach yn: do sprach hey zo myz: Ale/ vnd mach dich flucke van Hierusalem hiñ vs/ want sy werden niet vpmē dyn gesuchniß vā myz. Vnd ich sprach: Heer/ sy wissen seluest/ dat ich gefangen lacht/ vnd streich die an dich geloufften/ in den schullen hiñ vnd widder/ vnd do dat bloit Stephani dyns gezügens vergossen wardt/ stund ich ouch daeby/ vñ hatt wals gefallen an synem doide/ vnd verwarde die Fleyder der ghiener die yn dōden: Vnd hey sprach zo myz: Gang hiñ/ want ich will dich fern vnder die heyden senden.

Sy hoirten auer ym zo/ bis vp dat wordt/ vnd houben yz stim vp/ vnd sprachen: Enwech mit dem van der erden/ want idt is niet billich/ dat hey leuen fall. Do sy auer rieffen/ vnd yz Fleyder affworffen/ vñ den stoff in dielocht worffen/ hiesch yn der heufftmā in dat heerleger foeren/ vnd sach/ dat man yn geisselē vnd verhozen suld/ dat hei erkente/ vmb wat vsache willen sy also vuer yn rieffen. Als hey yn mit bendellen

Act. vii.

anbandt/ sprach Paulus zo dem vnderheufftman/
der daeby stunde: Is idt ouch recht/ eynen Römischē
mīnschen vnuerdōmpter sachen hogēsselen? Do dat
der vnderheufftman hoirt/ gieng hey zo dem vuer/
heufftmā/ vñ verkündigt ym vñ sprach: wat woltu
machē/ dieser mīnsch is Römisch.

Do quam zo ym der ouerste heufftmā/ vñ sprach
zo ym: sach myz/ bistu Römisch? Hey auer sprach:
Jae. Vñ der ouerste heufftmā antworde: Ich hain die
bīrgerrecht mit groisser summē zowege bracht. Pau-
lus auer sprach: Ich bin ouch Römisch geborē. Do
traede van stūt an vā ym aff/ die yn verhōrē sultē/ vñ
der ouerste heufftmā foerte sich/ do hey vernam/ dat
hey Römisch was/ vñ hey yn gebundē hatt.

Des andern dags wold hey gewisserfare/ warūb
hey verklagt wārdē vā den Jhōdē/ vñ lōsde yn vā
den bendē/ vñ hiesch die hoge priester vñ yzen gāzen
raet komē/ vñ soirt Paulum her vñr/ vñd stalt yn
vnder sy.

Dat. xxiij. Capitel.

Paulus auer sach den Raidt an/ vñ sprach: Nē
mēner/ lieue brōder/ ich hain mit allem gudem
gewissen gewādelt vñr gode bis vp diesen dach:
Der hoge priester auer/ Ananias/ besal den die vmb
yn stundē/ dat sy yn vp den mundt klopdē. Do sprach
Paulus zo ym: Godt wirdt dich schlain du geseft de
wādt: sitst du vñ richtst mich nae dem gesez/ vñ lieft
mich schlain widder dat gesez? Die auer vmbher stū/
den/ sprache: Schilstu den hoge priester Gots? Vñ
Paulus sprach: Liene brōder/ ich wust es niet/ dat
hey der hoge priester is: wāt idt stait geschreuē: Dem
ouerste dyns volck's salstu niet sloichē. Exo. xxij.

Als auer Paulus wuste/ dat ein deil saduceer wae-
rē/ vñ dat and deil phariseer/ rief hei im raed: Nē mē-
ner/ lieue brōder/ ich bin eyn phariseer/ vñ es yn der
phariseer/ ich werd gericht vmb der hoffnūg vñ rper
stetnis wille d doidē. Do hey auer dat sacht/ wart eyn Phi. iij.

⁊ addit ter
tus noster:
mortuorum
Wat. xxii

vpzoit vnder den phariseen vñ Saduceern / vnd die
manichfeldicheit herdeylte sich: Want die Saduceer
sagen / idt sy gheyn vpuerstentnuß / ⁊ noch engell noch
geyst: die phariseer auer bekante idt beyde. Idt wart
auer eyn groiff geschrey / vnd die schrifftgelierten der
phariseer deyl stunden vp / stradden vnd sprachen:
Wyz finden nuyst arge an diesem münsche / hait auer
eyn geyst ader engell mit ym gesprochē / so willen wyz
niet mit Gode stryden.

Do auer der vproit groisser wart / was dem ouer-
sten heuffman leyde / dat Paulus vann yn zorissen
wurde / vnd hiesch dat kriegsvold hiñ aff gaen / vnd
yn van yn nemen / vnd in dat heerleger foeren. Des an-
dern dags auer in der nacht / stunde der heer by ym /
vnd sprach: Bis getroist Paule / want wie dw vann
myz zo Hierusalem gezügt haist / also moistu ouch
zo Roim zügen.

Do idt auer dach wart / schlogen sich etlige Jhude
zosamen / vnd verbunden sich widder zo essen noch
zodrincen / bis dat sy Paulum gedōdt hetten. Mer
was auer mer dann vierzich / die sulchen verbundt
machten / die traede zo den hoge priestern vnd elsten /
vnd sprachen: Wyz haue vns hart verbunden / nuist
zo essen / bis wyz Paulum gedōdt haue: so doit nu
fhunt dem ouerste heuffman vnd dem rait / dat hey
yn morgen zo vch foer / als wuld yz yn bass verhoeren:
Wyz auer sint bereyt yn zoddēden / ehe dan hey zo
vch meekt.

Do auer Paulus suster son den anschlach hoirt /
qwam hey dar / vnd gieng in dat heerleger / vnd verz
fhändigte idt Paulo. Paulus auer roefft zo sich einen
van den vnderheufftiluyden / vnd sprach: Diesen ymñ
geling foer hiñ zo dem vuerste heuffman / want hey
hait ym getzosagen. Der nam yn an / vnd foirt yn zo
dem vuersten heuffman / vnd sprach: Der gebunden
Paulus roefft myz zo sich / vnd badt mich diesen ymñ
geling zo dyz zosoerē / der dyz getzosage haue.

Do nam yn der vuerheufftman by der handt / vnd weych an eyn besunder ort / vnd frægede yn: Wat is idt / dat dw myz zosagen haist? Hey auer sprach: Die Jüdden sint eyns worden dich zobiiddenn / dat dw Paulum morgen vür den raidt bzingen laist / als wul ten sy yn besser verhözen: du auer getrouwe yn niet / want idt halden vp yn mer dan vierzich nemmer vns der yn / die hanen sich verbunden / widder zo essen noch zodrincē / bis sy Paulum döden / vñ sint yzūdt bereyt / vnd warden vp dyn erleenen.

Do ließ der vuerheufftman den yüngeling van sich / vnd gebout ym / dat hey niemant secht / dat hey ym sulchs thunt gedain hette: vnd röfft zo sich zwen vnderheufftlyud / vnd sprach: bereydt zwey hundert Friecheß knecht / dat sy zo Cesarien zient / vnd sienens zich ruyter / vnd zwey hundert † schützen / vñ die dritte vze d' nacht / vñ die dier bereydt zo / dat sy Paulum darup setzen / vnd bzingen yn bewart zo Felix dem lādtpleger / † Vnd schreyff eynen brief / der hielt dit in sich: † *l'acesario*

Claudius Lysias vntbuydt dem duyzen landtpleger Felix freuwde. Diesen man hatten die Jüdden gegriffen / vnd wolten yn gedödt hauen / do kwam ich mit dem Friecheß volck darzo / vnd nam yn vs yzen henden / vnd erfoir dat hey Römisch is: Do ich auer vernemen wolde die vsach / warumb sy yn beschuldigten / soirt ich yn in yzen Raet / dae befandt ich / dat hey beschuldigt wart van den frægen yz geset / auer hatt gheyn anklage des doidts ader der bend werdt: Vnd do vür mich kwam / dat etlige Jüdden vp yn hieltē / sandt ich yn van stunt an zo dyz / vnd vntz bout den Flegern ouch / dat sy vür dyz sachten / wat sy widder yn hetten. Saff dich wall.

Die Friecheß knecht / wie yn besolhen was / naemen Paulum vnd soirtē yn by der nacht zo Antipatriden / des andern dags auer lieffen sy die ruyter mit ym zien / vnd wauten widderumb nae Hierusalem: Do

*Addit textus
† nolter:
Timuit enim ne forte raperent eum Iudei et occiderent / et ipse posset calumnia sustineret / tanquam acceptum pecuniam*

die do zo Cesarien quamen / vuerliuerden sy den
brieff dem landtpleger / vnd stalten im Paulum ouch
dar: Do der landtpleger den brieff las / fragde hey
vß wat land hey wer: vnd do hey vernam / dat hey
vß Cilician was / sprach hey: ich will dich verhören/
wan dyn kleger ouch gegenwordich sint: Vnd ließ yn
verwaren in dem richthuys Herodis.

Dat. cxiij. Capitel.

f multa co-
rigantur

Ver vñssf dage auer / houch hinass der hoge
priester Ananias / mit den elsten vnd mit dem
redner Tertullo / die ershynnen vür dem lät-
pleger widder Paulum: Do hey auer geroiffen wart /
sieng an Tertullus zo verklagen / vnd sprach: Dat
wyz in groissem fryd leuen vnder dyz / vnd f vill red-
liger daeden diesem volck widderfaeren / durch dyn
vürsichtigkeit / allerleiffste Felix / dat nemen wyz an
allwege Wallenthaluē mit aller danck baricheit. Vp
dat ich dich auer niet wyß vphalde / ermañ ich dich / du
wilst vns kürzlich hören nae dynen sanfftmoedicheit.

Wyz haue diesen man funden schedlich / vnd der
vproir erweckt allen Jüddē vp dem ganze erdtrych /
vñ ein vürnempster is d secte der Nazarenē / der ouch
soicht hat den tēpel zo vntweyen / wilchen wyz ouch
griffen / vñ wolde yn gericht haue nae vnserm geset:
Auer Lisias der vnderheufftman vürquam dat / vñ
foirt in mit groisser gewalt vß vnsern hēde / vñ hiesch
syn verkleger zo dyz komē / vñ wilchen du kanst / wae
du idt erforschen wolt / dat allet ersatē warāmb wyz
yn verklagen. Die Jüdden auer sachten ouch darzo /
vnd sprachen / idt wer also.

Paulus auer / do ym der lätpleger wickte zo sprez-
chen / antworde: Dwyl ich weiß / dat du i diesem solet
nu vil yair ein richter bist / wil ich freimödig mich sel-
uest vñantworde. Naedēmael du erkennen kanst / dat
niet mer dā zwelff dage sint / dat ich bin hinvp komē
zo Hierusalē anghobedē / Ouch haue sy mich niet sun-
den im tēpel mit ymāt kalle / ad eyn vproir machē im

volck/ noch in den schullē/ noch in stedē/ sy künne myz
ouch niet bybrengē/ dar vuer sy mich beklage.

Dat beken ich auer dyz/ dat ich naediesem wege/
den sy eyn sette heilschē/ dien ich also dem Gode myner
ves/ dat ich geleuue alle dem ghienē/ wat geschreue
steit in dem geset vnd in den prophete/ vnd haff den
hoffen zo Gode/ vp wilchen sy ouch seluest warden/
nemlich/ dat zo künpstich sy die vperstēmis d doiden/
beide der rechtferdige vñ vnrechtferdige: In demsel-
uigen auer oeff ich mich/ zo hauen eyn vnanstoessich
gemōd alzydt/ vntgaim Godt vnd den minschen.

Auer nae vil vgangen yairn bracht ich ein almoiss
mynem volck/ vñ offerhāde/ dar vuer fundē sy mich/
dat ich mich reinigē ließ im tēpel/ ain all rumor vñ ge-
schrey: * Idt waerē auer etlige Jūdde vs Asia/ wil-
che hie syn sultē vñ dyz/ vñ mich vñ klagen/ waes sy get
zo myz hettē: ad laß diese seluest sagen/ off sy get vñ/
rechts an myz fundē haue/ dwyllich hie stae vñ dem
raede/ ain vmb d stum willē/ dae ich vñ yn stūd/ vñ
rieß: Vuer der vpuerstēntnis der doiden/ werd ich
van vch huyd gericht.

Do auer Felix dat hoirte/ zouch hey sy vp/ want
dieser wech was ym siē wal bekant/ vñ sprach: Wan
Lisias d vuerheuffstman heraff kñpt/ so will ich mich
oers digt erinnere. Hey besal auer dem vñdheuffstman
Paulū zo behalde/ vñ rast haue lassen/ vñ niemādt
vā den synen were ym zodiene/ f ad zo ym zo komen.

Nae etlige dagē auer kwam Felix mit synem wyue
Drusilla/ die eyn Jūdinne was/ vñ forderte Paulū/
vñ hoirte in vā dem gelouue an Christo: do auer Pau-
lus sprach vā d rechtferdicheit/ vñ van d keuscheit/ vñ
vā dem zo künpstige gericht/ erschack Felix/ vñ ant-
wort: f Idt blyff also dit mael/ gang hin/ wā ich gele-
gē zydt haue/ wil ich dyz her lassen roiffen. Hey hofft
auer daebeneuen/ dat ym vā Paulo suld gelt gegeuen
werden/ dat hey yn loß geue/ darūmb hey yn ouch
dūct maell fordern ließ/ vñd besprach sich mit ym.

f et oblatto
nes et vota
Act. xxi.

* Addit tex-
tus noster:
Et appre-
hēderūt me
clamantes
et dicētes:
tolle inimi-
cū nostrum

f Hāc clau-
sulam nō hz
text. noster

Quod nunc
attinet/ va-
de

Do auer twey yare vmb waeren / quam Pontius Sestus an Felix stat: Felix auer wold den Jüdden ey walldait erzeuenn / vnd ließ Paulum hinder sich gebunden.

Dat. xxv. Capitel.

DO nw Sestus int landt komen was / houch hey vuer drey dach hiñ vp van Cesarea nae Hierusalem / do erschynnen vür ym die hoge priester vnd vernömpsten der Jüdden widder Paulum / vnd ermanten yn / vnd baeden vmb gunst vntgain yn / dat hey yn fordern ließ zo Hierusalem / vnd lachten ym laegen / dat sy yn vnderwegen vmbrechten. Do antwort Sestus: Paulus würde doch behalden zo Cesaria / auer hey würde kurtz widder dae hiñ gien / wilche nw vnder vch / sprach hey / kunnen / die laist mit hiñ aff gien / vnd den man verklagen / so get an ym is.

Do hey auer vnder yn syn wesen mer dan gien daz ge gehat hatt / houch hey hiñ aff zo Casariam / vnd des andern dags satz hey sich vp den richtstoill / vnd ließ Paulum hollen. Do hey auer dar quam / traede die Jüdden vmbher / die van Hierusalem heraff komen waeren / vnd brachten vp vill vnd schwaer vsachen / wilche sy niet mochte bewysen / dewyl hey sich verantworde: Ich hain noch am geset der Jüdden / noch am tempell / noch an dem Keyser gesündigt.

Sestus auer wold den Jüdden walldait erzeuenn / vnd antworde Paulo / vnd sprach: Wolt du hiñ vp zo Hierusalem / vñ dae vuer diesem dich vür myn richten lassen? Paulus auer sprach: Ich stae vür des Keyfers gericht / dae fall ich mich lassen richten: den Jüdden haff ich gheyn leydt gedain / wie dw ouch alkerbeste weyst: haff ich auer ymandt leydt gedain / vnd gehandelt dat des doirds werdt is / so weyger ich mich niet gosteruen: Is auer der gheynt niet / des sy mich verklagen / so kan mich niemandt yn ergeuen. Ich beroiff mich an den Keyser. Do besprach sich

Sestus mit dem Kaed / vnd antworde: An den Keyser haustu dich beroiffen / zom Keyser salstu gien.

Auer nae etligen dagen / qwaemen der Künig Agrippas vñ Bernice zo Cesarian / Sestus zo vnrs fängen: vnd do sy vill dage dae yz wesen hatten / lagt Sestus dem Künig den handell vñ paulo vür: Idt is ein man van Felix hinder gelassen gebunden / vmb wilchers willen die hoge priester vnd elste der Jüds den vür myz erschinen / do ich zo Hierusalem was / vnd baeden widder yn vmb eyn vrdell: Wilchen ich antworde: Idt is der Römer wyse niet / dat eyn misch ergeuen werde vmb zo brengen / che der beflagte syne Klegel tegen wordich haue. ¶ vnd zydt vntffange sich der Klagen zo verantworde: Do sy auer her zo same qwaemen / machtich gheyn vpschurzen / vnd saß des andern dags zo recht / vnd hiesch den man vür brachten / van wilchem / do die verkleger vptræden / brachten sy der vrsachen gheyn vp / * der ich mich versach: sy hatten auer etlige fraegen vntgait yn / van yrem vnergelouuen / vnd van eynem verstoruen Jesu / den Paulus sachte / hey leßde: Do ich auer mich der fraege niet verstüd / sprach ich / off hey wuld zo Hierusalem reysen / vnd sich dae dair vuer richtē lassen: Do auer Paulus sich berieff / dat hey vp des Keyser erkent / niß behalden würde / hiesch ich yn behalden / bis dat ich yn zom Keyser sante.

Agrippas auer sprach zo Sesto: Ich wuld den minschen ouch gern hören. Hey auer sprach: Morgen salstu yn hören: Vnd des andern dags / do Agrippas vnd Bernice qwaemen mit groissem geprenge / vnd giengen in dat richthuyß mit den vuerheuffschayden vnd vernömpsten mennern der stadt / vnd do Sestus gebout wardt Paulus bracht / vnd Sestus sprach: Agrippa lieue Künig / vnd all yz memmer / die yz mit vns hie sydt / dae siet yz den / vmb wilchen mich die ganze manichfeldicheit der Jüdden angelangt hat / beyde zo Hierusalem vnd ouch hie / vnd riefen: hey

flociss aeo
cipiat defē
dēdi / ad ab
luenda cri
mina / que
ei obiscit

* de quibus
ego suspica
bar malū

sal niet langer leuen: Ich auer/do ich vernam dat hey
muyt gedain hatt dat des doirdts werdt wer. vñ hey
sich seluer ouch vp den Keyser berieff/haff ich vpges
sagt yn tosende van wilchem ich muyst gewis haue/
dat ich dem hern schryue/darumb haff ich yn lassen
her vür brenzē vür vch/allermeist auer vür dich Kū
ning Agrippa/vp dat/nae geschriener erfahrung/ich
hauen möge/wat ich schryue: Want idr dānck mich
vngeschickt ding syn/eynen gebunden tosenden vnd
niet anzeuē die vrsach widder yn.

Dat. xxvj. Capitel.

A Grippas auer sprach to Paulo: Idt is dyz er
loufft vür dich seluest tosprechē. Do antwort
Paulus/vñ recte die hādē vñ: Ich acht mich/
lieue Aprippa/sielich/wan ich mich huyd vür dyz
antworten sal/alles des ich vā den Jüddē beschül
digt werde/allermeist/dwyl du kündich bist aller sid
den vñ frage/as sich die Jüddē gebruyche: darumb
bid ich dich/wilst mich geduldighen hören.

† Certifi.
man

Zwaerē myn leuē vā yūgs vp/wie dat vā anfang
vnd dem volck to Hierusalem ergangē is/wissen all
Jüddē/die mich vā ierst an zonden eck ant haue/wā
sy wāldē bezūgē: wāt nae der † allerstrengster secten
vnser Jüddenthombs haff ich gelefft ein Phariseer/
vñ nu stain ich/vñ werd gericht vuer der hoffnig an
die gelōfde/die geschiet is vā Gode to vnser vedern/
to wilcher hoffen tokomē die twēlff geschlecht der
vnser/mit Godts dienst dach vñ nacht stedighen:
Dieser hoffnig haluē werd ich/lieue Kūning Agrip
pa/vā den Jüddē beklagt: Warūb wirt dat vür vñ
geleuich by vch geurdelt/dat Got dode vperwedt?

Zwaern ich meynte ouch by myr seluer/ich muist
vill doin vntgain den namen Jesu van Nazareth/
wie ich dan ouch to Hierusalem gedain haue/dae ich
vill heyligen in dat gefengnis verschlouf/dar vann
ich vā den hohen priestern macht vntfenge/vñ wan
sy gedōdt worden/bracht ich dat vrdell vnd dūrch

all schullen pynicht ich sy dück/ vnd zwang sy holaste
ren/ vnd was gātz vnſinnich vp sy/ verſolgte ſy ouch
bis in die frembde ſtede/ vuer wilchem/ do ich ouch
zo Damascum reyſde/ mit macht vnd erleuſſniß vā
den hogē prieſtern/ midzen am dage/ lieue Kōning/
ſach ich vp dem wege/ dat eyn lycht vām himmell/
heller dann der ſonnen glantz/ mich vnd die mit myz
reyſden vmbblüchten.

Do wyz auer all her erden midder fielen/ hoirt ich
eyn ſtimſprechē zo myz. dieſacht vp Zebzeſch: Saul Act. ix.
Saul/ wat verſolgſtu mich? Idt wirt dyz ſchwar
ſyn vntgain dat ſpiz herede. Ich auer ſprach: Zeer/
wer biſtu? Hey ſprach: Ich bin Ieſus. den du verſ
folgſt: auer ſtant vp/ vñ tret vp dyn vōſſe. want daz
zo bin ich dyz erſchienen/ dat ich dich ſend eynen dies
ner vnd zāgen des dat du geſien haift/ vnd dat ich
dyz noch will erſchynen laſſen/ vnd wil dich erlöſen
van dem volck vnd den heiden/ vnder wilche ich dich
yzündt ſende/ yz ougen vpxodoin/ dat ſy ſich bekierē
van der duyſterniſſ zo dem lycht/ vnd vānn der ge
walt des duyuels zo Gode/ zo vntffangē vergiffniſ
der ſunden/ vnd † dat erue mit den die geheylight wer
den dārch den gelouuen an mich. † Sortē in
ter ſanctos

Darūmb/ lieuer Kōning/ was ich der himmels
ſcher erſchynung niet vngelēuich/ ſunder xkündigte
zom ierſten den van Damasco/ vnd zo Hieruſalem/
vnd in allen gegendē des Jūdſchen landts/ ouch den
heydē. dat ſy boiſſ dieden/ vñ ſich bekierdē zo Gode/
vnd dieden rechtſchaffen werckē ō penitētien. Vmb
des wille hauē mich die Jūdden an tempel gegriffen/
vñ vñſtundē mich zo dōden/ auer dārch hālf Gots
myz verlehent/ ſtam ich biſſ vp dieſen dach/ vñ zāge
beide dem kleyneſten vñ dem groiſten/ vnd ſage nuyst
buyyſſen dem dat die prophētē geſacht hauē/ dat idt
geſchien ſuld/ vñ Moſes. dat Chriſtus ſult lydē/ vnd
der yerſte ſyn van der vpuerſtentniſſ van den doiden/
vnd verkündigē eyn lycht dem volck vnd den heydē.

Do hey auer sulchs houerautworden gaff / sprach
 Festus mit luyder stim: Paule / du bist vnfinnich / die
 groisse kunst macht dich raesem. Hey auer sprach:
 Wylt lieue Feste / ich raesen niet / sunder ich sage wart
 vnd nöchteren worde / want der Kuning weys dat
 wall / so wilchem ich freylich kall: want ich meyn / ym
 sy der gheynich verborgem / want sulchs is niet im
 winckell geschiet. Geleuffstu / Kuning Agrippa / den
 Propheten? Ich weys dat dw geleuffst. Agrippas
 auer sprach so Paulo: Idt felt niet vil / dw vuerredst
 mich / dat ich eyn Christen wärd. Paulus auer sprach
 Ich wüschte vür Gode (idt felt an vil ad an wenige)
 dat niet alleyn dw / sunder all diemich huyd hören/
 sulche wärdem / wie ich bin / vßgenomen diese bandt.
 Vnd t do hey dat sacht / t stunt der Kuning vp / vnd
 der landtpleger vnd Bernice / vnd die mit ym saess
 sen / vnd entweche by sydts / spraeche mit eynandern /
 vnd sprachen: Dieser minsch hat nuyt gedain / dat
 des doirdts ader der bend werdt sy. Agrippas auer
 sprach so Festo: Dieser minsch hett mögen loß ge-
 genen werden / wan hey sich niet an den Keyser be-
 rouffen hett.

Hec clau-
 sulan non ha-
 bet in textu
 nostro

Dat. xxvij. Capitel.

DO idt auer beschlossen was / dat wy in welsch
 landt schiffen solten / vuergaenen sy Paulum
 vnd etlige andere gefangen dem vndercheuffte
 man / mit namen Julio / van der Keyserliger rott /
 Do wy auer in eyn Adramitisch schiff traeden / dat
 wy an Asiam hiñ schiffen soldē / foren wy van land /
 Vnd was mit vns Aristarchus vß Macedonian van
 Thessalonich / vnd quæmen des andern dags hiñass
 so Sidon: Vnd Julios hielt sich fründlich vntgain
 Paulum / erlouft ym so synen guden fründen zo-
 gaen / vnd syner plegen: Vnd vndanmen stießen wy
 aff / vnd schiffen vnder Cypern hiñ / darumb dat
 vns die wind vntgain waeren / vnd vuerschiffenn
 dat meer an Cilicien vnd Pamphiliën hiñ / vñ quæ-

men zo Myra in Lycia.

Vnd daer fandt der vnderheufftman eyn schiff van Alexandria dat soir in welsche lande vnd loidt vns darup: Do wyz auer langsam schiffen vnd in vill dagen kom vntgain Gnidon quamen (want der windt werde vns) schiffen wyz vnder t Candia hui/ nae der stadt Salomen/ vnd zogen kom vür vuer/ do quamen wyz an eyn stadt die heyscht * Gutzfurt/ dae by was nae die stadt t * Lasaita. Do nu vill gydts vergangen was vnd nu mer ferlich was zosef/ darumb dat ouch die faste schou vür vuer was/ vermant sy Paulus/ vnd sprach zo y l: Lieue mēer/ ich sien dat die schiffart will mit beleydung vnd groiss sem schade ergaen/ niet allein des lastis vñ des schiffs/ sunder ouch vnser leuē. Auē der vnderheufftman geleufft dem schiff hern vnd dem schiffman mer dan dem dat van Paulo gesacht wardt: vnd dae die an furt vngelegen was zo winteren/ bestunden yzer dat meyste deyll vp dem raidt van dannen zosaren/ off sy kanten komen zo Phenicien zo winteren/ wilche is eyn anfoirt an Candia/ vntgain dem wind sydwēst vnd northwest: Do auer der sydwēdt weyede/ vñ sy meynten sy hetten nu yz vürnemen/ erhouden sy sich nae Assom/ t vnd foren an Candia hui.

Niet langauer darnae erhoiff sich widder yz vürnemen * eyn groiss windt/ den man nent t * Nozdr oist/ vnd do dat schiff ergriffen was/ vnd kthunt sich niet vntgain den windt richten/ gaen wyz idt dae hui/ vnd hiengen also: Wyz quamen auer an eyn Insul/ die heyscht Clauden/ dae kthunten wyz kom eyne nachen ergriffen/ den houen wyz vp/ vñ bruchten der hülff/ vnd guden yn vnder dat schiff/ want wyz foerten/ idt möcht in die * t Syrtin fallen/ vnd lieffen dat gefess hui vnder/ vnd foren also: Vnd do wyz groisse vngestuytheit erliddē hatten/ do dieden sy des nieften dags eyn vñworp/ vnd des dritte dags worffen wyz mit vnser henden vñ die t bereytschafft

t Crete

* bonoport
t * Thalaf
ia. Erat. 29
lea.

t de asson le
gebat Cre-
tam

* ventus
Typhonic
t * Euroa-
quilo

t * Sirtes
sint wernel
a n dech
rige oerde/
vur aen an
Africa
t armame
t nans

im schiff do auer in vill dagen widder son noch gesternz erscheyn / vnd niet eyn fleyen vngestürichheit vns vp dem halß lach / hatten wyz allen hoffen vnsers leuens begeben.

Vnd do man lange niet gessen hatt / trat Paulus int middel / vnd sprach: Lieue menner / mann sold mich gehoirt / vnd niet vamm Candia vpgebrochen hauen / vnd vns dieses leydts vnd schadens gespart hauen; vnd nw erman ich vch / dat yz wall gemoidt sydt / want niemands leuen wirdt vnder vns hie verderuen / ain dat schiff: want diese nacht hait der Engel Godts by myz gestanden / des ich bin / vnd dem ich diene. vnd sprach: Foert dich niet Paule / dw moirst vür den Keyser gestalt werden: vnd such / Godt hait dyz gegeben all die ghien die mit dyz schiffen. Darumb lieue menner / sydt wall gemoidt / want ich geleue mynem Gode / idt wirdt also geschien / wie van myz gesacht is / wyz moissen auer ansaren an eyn insull.

Do auer die vierziende nacht kwam / vnd wyz in Adria souen / vmb die middernacht / meynden die schiffluyde idt queme eyn gegend her vür / vnd sy senckten den bleyworz yn / vnd funden gwentich laeter diep / vnd vuere eyn wenich van dannen senckten sy auermael / vnd funde vunffszien laetern: do greuwelden sy / sy möchten an harde örder anstoissen / vnd worffen vamm hinderschiff vier anckeren / vñ wunschten dat idt dach würd: Do auer die schiffluyd die floicht soichten / vnd den nachen midder ließen in dat meer / vnd gaeuen vür / sy wulden anckeren vñ dem hinderschiff vñstrecken / sprach Paulus zo dem vnderheufftman / vnd zo den kriegschknechten: Wamm diese niet in schiff blyuen / so fund yz niet behalden werden. Do hienen die kriegschknecht / die strick aff vanden nachen / vnd ließen yn vntfallen.

Vnd do idt anhoiff licht zoworden / ermant sy Paulus all dat sy spyß nemen / vnd sprach: Idt is

huyd der vierziende dach / dat yr wardt / vnd vn-
 gessen bleuen sydt / vnd hafft nuyst yngenomen: da-
 rumb erman ich vch spyß zonenem / want dat ge-
 schuyt vns zo vnsem heyll / want idt wirdt vnser
 gheynem eyn hair van dem heufft vntfallen. Vnd
 do hey dat sacht / nam hey dat broit / danckte Gode
 vür sy all / vnd brach idt / vnd hoiff an / zo essen: Do
 worden sy all wall gemoidt / vnd naemen ouch spyse.
 Vnser waeren auer all zosamen im schiff / zwey hun-
 dert vnd sechundseuentsich sielen: Vnd do wyr sat
 waeren / erlichterden wyr dat schiff / vnd worffen den
 weyß in dat meer.

Do idt auer dach wardt / kante sy dat lādē niet:
 Eyns ansoirts auer worden sy gewar / der hatt eyn
 ouer / dae hin anwolden sy dat schiff dryuen / wae idt
 möglic wer: vnd do sy die anckeren vphouen / liessen
 sy sich int meer / vnd lößden die roderbandt vp / vnd
 houen vp den seilboum vntgain den windt / vnd ge-
 dachten nae dem ouer: vnd do wyr foren an eyn ordt /
 der vp beyde syden meer hatt / stieß sich dat schiff an /
 vnd dat foerder deyl bleyff vast stain vbeweglich /
 auer dat hinderdeyl zerbrach van gewalt der wellen.

Die kriegsknecht auer hatten eynen raidt / die
 gefangen zo döden / dat villicht niemant / so hey vñ
 schwein / vntflōe: auer d vnderheufftman wolde Pau-
 lum erhaldden / vnd weerde yrem raet / vnd hiesch die
 dae schwemmen funden sich erst in dat meer laissen /
 vnd vntgaen an dat landt: die ander auer / etlige vp
 den bredern / etlige vp dem dat vamschiff was / vnd
 also geschach idt / dat all sielen erhaldden zo lande
 qwaemen.

Dat. xxiij. Capitel.

Vnd do wyr vntqwaemen / ersoren wyr / dat die ¶ Barbari
 Insula Melite hiesch. Die † leutleyn auer er-
 zeunten vns niet gering fründtschafft / staechē
 eyn fuyr an / vnd naemen vns all vp / vmb des regens
 willen d vuer vns kōmen was / vñ vmb d fēde willē.

Do auer Paulus eyne houff ryser hosamen raffte / vnd lacht sy vp dat suyz / quam eyne schlag van der hitze / vnd soir Pauld an syn handt: Do auer die leudtleyen saegen dat dier an syner handt hangen / spraechen sy vnder eynandern: Dieser mensch moiss eyne moedner syn / wilchen die wrache niet lenen liefst / off hey wall dem meer vntgangen is. Hey auer schlinckert dat dier in dat suyz / vnd ym geschach nuyst vuels: Sy auer warden / wah hey schwellen wurd / ader doidt midder fallen: Do sy auer lange warden / vnd saegen dat ym nuyst vngheuyrs widdersoer / verwanten sy sich / vñ spraechen / hey wer eyne godt.

† desente-
ris

An denseluen ordern auer / hatt der ouerste van der Insulen / mit namen Publios / furwerck / der vntz sieng vns / vnd herbrigt vns drey dage fründtlich. Idt geschach auer / dat der vader Publij an dem ses bus vnd † an dem bloitgägelach / so dem gieng Paulus hin yn / vnd bedt / vnd lacht die handt vp yn / vnd macht yn gesündt: Do dat geschach / qwaemen ouch die andern in der Insulen herzo / die frantcheit harte / vnd lieffen sich gesündt machen. Vnd sy dieden vns groisse ere / vnd do wyz vßzogen / loden sy vp / wat vns van nöden was.

† schad
pif fori tri
bus taber-
nis. Eraf.
ac tres ta-
bernas

Nae dryn maenden auer / schiffden wyz vß in eyne nemschiff van Alexandria / dat in der Insulen gewintert hatt / vnd hatt eyne baner der * zwilling: Vnd do wyz so Stracusa qwaemen / bleuen wyz drey dage dae / vnd do wyz vmbschiffen / qwaemen wyz so Resgion / vnd nae eyne dage / do der suydwindt sich ershoiff / qwaemen wyz des andern dags so Puteolon / dae funden wyz bröder / vnd worden van yn gebede / dat wyz siuen dage dae bleuen / vnd also qwaemen wyz so Roim. Vnd van dannen / do die bröder van vns hoirten / giengen sy vß vns vntgain † bis so Apisifer vnd Tretabern: do die Paulus sach / danckte hey Gode / vnd gewan eyne houersicht. Do wyz auer so Roim qwaemen / vuerlieuerde der vnderheufftsman

die gefangen dem ouersten heufftman: Auer Paulo wardt erloufft vñ sich seluer hobyuen mit eynem Frieckshnecht/der syner werden.

* Zwillig/die nw eyn gesterntz am himmel heische/wordē by den heyden gehalten vñr goeder/die den schifflyuden gne dich waeren/vñd hieschen Castor vñd Pollux.

Idt geschach auer nge dryn dagen/dat Paulus hosamen rieff die vernompsten der Jüdden/vñd do dieseluige hosamen qwaemen sprach hey hoyn: **N**emmer/liene bröder/ich haff myst gedain widder vnse volck/noch widder vederlige sidden/vñd bin doch gebunden vs Jherusalem vuergeuen in der Rōs mer hende/wilche do sy mich verhoirt hatten wolz ten sy mich losß geuen/dewyl gheyn vsach des doirdts an myr was: do auer die Jüdden dar widder sachtē/wardt ich gedrungē mich an den Keyser hoberoiffen: mit als off hett ich vñd volck get hobeklagen: Vmb

Thras

hin zo diesem volck / vnd sprich / mit den oren werdt
yz idt hören / vnd niet verstain : vnd mit den oren
werdt yz idt sien / vnd niet erkennen : Want dat hertz
diss volcks is verstockt / vnd sy hören schwerlich mit
yren oren / vnd yz ougen haue sy zogedain / vp dat
sy niet dermaell eyns sient mit yren ougen / vnd hören
mit yren oren / vnd verstandich werden in yren hertze /
vnd sich bekieren / dat ich sy gesunt machte. So sy idt
vch hunt gedain / dat den heyden gesant is dieser heil
Godts / vnd sy werden idt hören. Vnd do idt die
Jüdden hoirten / vnd hey sulchs sprach / giengen sy
hin / vnd hatten cyn groisse fraege vnder sich seluest.

Paulus auer bleyff zway yair in synem eygen ge-
dinge / vnd vntfieng all die zo ym ynqwaemē / predt
gede dat ryck Godts / vnd liede van dem Herrn Jesu
mit aller freyheit / vnd vuerbodden.